

2010

# Statistisches Taschenbuch



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2010**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 10001

ISBN 978-3-934338-64-7

Artikel-Nr. 1111 10001

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schriftleitung: Dr. Carmina Brenner

Satz und Gestaltung: Referat Veröffentlichungen

Druck: PFITZER GmbH & Co. KG, 71272 Renningen

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 13 40 62

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Preis: 15,00 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2010

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



# Vorwort

Das Statistische Landesamt legt mit dem „Statistischen Taschenbuch 2010“ in 37. Auflage wieder sein kompaktes Nachschlagewerk mit Eckwerten aus der amtlichen Statistik vor. In altbewährtem handlichem Format bietet es eine Übersicht zu gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themen.

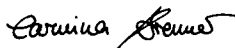
Umfangreiche Daten und Fakten aus den Bereichen Demografie, Wirtschaft, Kultur und Sozialwesen des Landes werden auch dieses Jahr wieder wertvoll ergänzt durch ausgewählte Indikatoren auf Kreis- und Regierungsbezirksebene sowie wichtige Strukturmerkmale für alle Gemeinden in Baden-Württemberg. Ausgewählte Werte auf Bundesebene ermöglichen einen schnellen Überblick sowie Vergleiche zu allen anderen Bundesländern.

Das Kapitel internationalen Übersichten widmet sich dem Vergleich der EU-Mitgliedsstaaten sowie einigen weiteren ausgewählten Ländern. Mit verschiedenen Indikatoren aus Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Verkehr und Telekommunikation, Energieverbrauch, Gesundheitswesen und verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, runden sie das Datenangebot ab.

Unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) bietet das Statistische Landesamt weitere breit gefächerte Informationen an. Die zahlreichen Publikationen veranschaulichen auf unterschiedliche Art und Weise die Vielfalt der amtlichen Statistik. In diversen Reihen, Faltblättern, Verzeichnissen, Querschnittsveröffentlichungen und Daten CD-ROMs werden Themenbereiche tiefer analysiert und Fakten ansprechend dargestellt.

Stuttgart, im Dezember 2010

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg



Dr. Carmina Brenner

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
1. Staat und Staatsgebiet .....	7
2. Bevölkerungsstand .....	25
3. Bevölkerungsbewegung .....	32
4. Gesundheitswesen .....	38
5. Unterricht, Bildung und Kultur .....	45
6. Rechtspflege .....	63
7. Wahlen .....	69
8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	79
9. Ausländische Bevölkerung .....	90
10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen .....	96
11. Land- und Forstwirtschaft .....	100
12. Umwelt und Energie .....	111
13. Unternehmen und Betriebe .....	132
14. Produzierendes Gewerbe, Handwerk .....	138
15. Bautätigkeit und Wohnungen .....	155
16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	159
17. Verkehr .....	173
18. Geld und Kredit .....	181
19. Öffentliche Sozialleistungen .....	187
20. Öffentliche Finanzen und Personal .....	202
21. Preise .....	220
22. Verdienste .....	226
23. Einkommen und Verbrauch .....	230
24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235
25. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Land .....	240
26. Ausgewählte Indikatoren .....	260
27. Gemeindetabelle .....	268
28. Deutschland im Überblick .....	300
29. Internationale Übersichten .....	316
30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes .....	326
Sachregister .....	328

## Abkürzungen und Zeichenerklärungen

a	= Ar	LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche
AG	= Aktiengesellschaft	lfd.	= laufend
a.n.g	= andere nicht genannte	m	= Meter
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
BWA	= Bewährungsaufsicht	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
cm	= Zentimeter	MD	= Monatsdurchschnitt
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	mg	= Milligramm
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Mill.	= Million
D	= Durchschnitt	Min.	= Minute
dar.	= darunter	mm	= Millimeter
dav.	= davon	Mrd.	= Milliarde
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	MWh	= Megawattstunde
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NIP	= Nettoinlandsprodukt
ECU	= Europäische Währungseinheit	NN	= (Höhe über) Normal Null
EFTA	= Europäische Freihandelszone	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmesszahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
EU	= Europäische Union	p	= vorläufiges Ergebnis
EUR/Ew.	= Euro je Einwohner	r	= berichtigte Zahl
EW	= Einwohnerwerte	RÖE	= Rohöleinheit
e.V.	= eingetragener Verein	s	= Sekunde
FA	= Führungsaufsicht	St.	= Stück
FAG	= Finanzausgleichsgesetz	t	= Tonne
FKW	= Fluorkohlenwasserstoff	VVG	= Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
fm	= Festmeter	W	= Watt
GdB	= Grad der Behinderung	WE	= Währungseinheit
GJ	= Gigajoule	WF	= Waldfläche
Gv	= Gemeindeverbände	WZ 2008	= Wirtschaftszweigsystematik 2008
GVV	= Gemeindeverwaltungsverband	µg	= Mikrogramm
GWh	= Gigawattstunde	–	= Nichts vorhanden
H.v.	= Herstellung von	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
h	= Stunde	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
ha	= Hektar	...	= Wert liegt noch nicht vor
HIT	= Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
hl	= Hektoliter	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
HV	= Haushaltsvorstand	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
JD	= Jahresdurchschnitt	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kcal	= Kilokalorie		
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien		
kg	= Kilogramm		
KOV	= Kriegsopferversorgung		
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984, am 20. März 1988, am 5. April 1992, am 24. März 1996, 25. März 2001 und am 26. März 2006 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 14. Landtag besteht aus 139 Mitgliedern (CDU 69, SPD 38, GRÜNE 17, FDP/DVP 15). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 14. Landtag gewählt:

Präsident: Peter Straub (CDU)

Stellvertretender Präsident: Wolfgang Drexler (SPD)

Stellvertretende Präsidentin: Christa Vosschulte (CDU)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: Präsidium 15 (9 CDU, 5 SPD, 2 GRÜNE, 2 FDP/DVP).

Fraktionsvorsitzende: Peter Hauk (CDU), Claus Schmiedel (SPD), Winfried Kretschmann (GRÜNE), Dr. Hans-Ulrich Rülke (FDP/DVP).

### Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 73 dargestellt)



# 1. Staat und Staatsgebiet

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

## Ausgewählte Landtagsausschüsse

(Stand: 1. Oktober 2010; ohne Untersuchungsausschüsse, Quelle: Landtag)

### **Ständiger Ausschuss**

Vors.: Winfried Mack (CDU)  
Stellv. Vors.: Andreas Stoch (SPD)  
18 Mitglieder (9 CDU, 5 SPD, 2 GRÜNE,  
2 FDP/DVP)

### **Finanzausschuss**

Vors.: Ingo Rust (SPD)  
Stellv. Vors.: Ursula Lazarus (CDU)  
20 Mitglieder (10, 6, 2, 2)

### **Wirtschaftsausschuss**

Vors.: Veronika Netzhammer (CDU)  
Stellv. Vors.: Rudolf Hausmann (SPD)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Innenausschuss**

Vors.: Walter Heiler (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl-Wolfgang Jägel (CDU)  
20 Mitglieder (10, 6, 2, 2)

### **Ausschuss für Schule, Jugend und Sport**

Vors.: Norbert Zeller (SPD)  
Stellv. Vors.: Sabine Kurtz (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Umweltausschuss**

Vors.: Ulrich Müller (CDU)  
Stellv. Vors.: Dr. Gisela Splitt (GRÜNE)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Sozialausschuss**

Vors.: Brigitte Lösch (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Andreas Hoffmann (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Ausschuss Ländl. Raum u. Landwirtschaft**

Vors.: Karl Traub (CDU)  
Stellv. Vors.: Karl Rombach (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Ausschuss f. Wissenschaft, Forschung u. Kunst**

Vors.: Dieter Kleinmann (FDP/DVP)  
Stellv. Vors.: Katrin Schütz (CDU)  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Europausschuss**

Vors.: Gerhard Stratthaus (CDU)  
Stellv. Vors.: Hagen Kluck  
18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Petitionsausschuss**

Vors.: Jörg Döpfer (CDU)  
Stellv. Vors.: Nikolaos Sakellariou (SPD)  
23 Mitglieder (11, 6, 3, 3)

### **Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (Notparlament)**

18 Mitglieder (9, 5, 2, 2)

### **Wahlprüfungsausschuss**

Vors.: Klaus Hermann (CDU)  
Stellv. Vors.: Rainer Stichelberger (SPD)  
7 Mitglieder (4, 2, 1, 0)

### **Gremium nach Artikel 10 GG**

Vors.: Stephan Braun (SPD)  
Stellv. Vors.: Günther-Martin Pauli (CDU)  
4 Mitglieder (2, 1, 0, 1)

**Vertreter des Landtags im  
Landesausschuss für Information**  
5 Mitglieder (3, 2)

## Die Abgeordneten des 14. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: 1. Oktober 2010, Quelle: Landtag)

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Beck, Norbert, Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 45 Freudenstadt  
Behringer, Ernst, Industriekaufmann, Wkr. 70 Sigmaringen  
Birk, Dr. Dietrich, Politischer Staatssekretär, Wkr. 10 Göppingen  
Blenke, Thomas, Volljurist, Wkr. 43 Calw  
Bopp, Thomas S, Dipl.-Ingenieur, Freier Architekt, Wkr 2 Stuttgart II  
Bormann, Monika, Dipl.-Verwaltungswirtin, Wkr. 62 Tübingen  
Brunnemer, Elke, Oberstudienrätin, Wkr. 41 Sinsheim  
Döpfer, Jörg, Krankenkassenbetriebswirt, Wkr. 9 Nürtingen  
Fischer, Albrecht, Landwirtschaftsmeister, Weinbautechniker, Wkr 13 Vaihingen  
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär a.D., Wkr. 48 Breisgau  
Groh, Manfred, Bürgermeister a. D., Wkr. 27 Karlsruhe I  
Gurr-Hirsch, Friedlinde, Politische Staatssekretärin, Wkr. 19 Eppingen  
Hauk, Peter, Minister a.D., Fraktionsvorsitzender, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Heinz, Hans, Landesgeschäftsführer des DRK, Wkr. 16 Schorndorf  
Herrmann, Klaus, Regierungsamtmann a. D., Diplomverwaltungswirt (FH), Wkr. 12 Ludwigsburg  
Hillebrand, Dieter, Politischer Staatssekretär, Wkr. 60 Reutlingen  
Hitzler, Bernd, Bürgermeister a. D., Wkr. 24 Heidenheim  
Hoffmann, Andreas, Betriebswirt (VWA), Wkr. 56 Konstanz  
Hollenbach, Manfred, Bürgermeister, Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Jägel, Karl-Wolfgang, Geschäftsführer, Wkr. 32 Rastatt  
Klein, Karl, Bürgermeister, Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 37 Wiesloch  
Klenk, Wilfried, Rettungsdienstleiter, Wkr. 17 Backnang  
Köberle, Rudolf, Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Wkr. 69 Ravensburg  
Köbler, Joachim, Bundesbankdirektor, Wkr. 30 Bretten  
Krueger, Andrea, Diplom-Finanzwirtin (FH), Wkr. 1 Stuttgart I  
Kübler, Jochen Karl, Oberbürgermeister a.D., Unternehmensberater, Wkr. 21 Hohenlohe  
Kurtz, Sabine, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 6 Leonberg  
Lasotta, Dr. Bernhard, Arzt, Wkr. 20 Neckarsulm  
Lazarus, Ursula, Studiendirektorin a. D., Wkr. 33 Baden-Baden  
Lichy, Johanna, Politische Staatssekretärin a. D., Wkr. 18 Heilbronn  
Locherer, Paul, Bürgermeister, Wkr. 68 Wangen  
Löffler, Dr. Reinhard, Rechtsanwalt, Wkr. 3 Stuttgart III  
Lusche, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 58 Lörrach

# 1. Staat und Staatsgebiet

- Mack, Winfried, Oberregierungsrat a. D. Wkr. 26 Aalen  
Mappus, Stefan, Ministerpräsident, Wkr. 42 Pforzheim  
Müller, Ulrich, Minister a. D., Wkr. 67 Bodensee  
Nemeth, Paul, Industriekaufmann, Wkr. 5 Böblingen  
Netzhammer, Veronika, Oberstudienrätin, Wkr. 57 Singen  
Palm, Christoph, Oberbürgermeister, Jurist, Wkr. 15 Waiblingen  
Pauli, Günther-Martin, Landrat, Wkr. 63 Balingen  
Pfisterer, Werner, Feinmechanikermeister, Wkr. 34 Heidelberg  
Raab, Werner, Bürgermeister a. D., Wkr. 31 Ettlingen  
Rau, Helmut, Minister im Staatsministerium, Wkr. 50 Lahr  
Razavi, Nicole, Parlamentsrätin a. D., Wkr. 11 Geislingen  
Rech, Heribert, Innenminister, Wkr. 29 Bruchsal  
Reichardt, Klaus Dieter, Selbstständiger Industrieberater, Wkr. 36 Mannheim II  
Reinhart, Prof. Dr. Wolfgang, Minister für Bundes-, Europa und internationale Angelegenheiten sowie für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Wkr. 23 Main-Tauber  
Röhm, Karl-Wilhelm, Oberstudiendirektor, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Rombach, Karl, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
Rüeck, Helmut Walter, Maschinenschlosser, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schätzle, Bernhard, Kellermeister, Wkr. 47, Freiburg II  
Schebesta, Volker, Rechtsanwalt, Wkr. 51 Offenburg  
Scheffold, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Politischer Staatssekretär, Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
Scheuermann, Winfried, Verbandsdirektor a. D., Wkr. 44 Enz  
Schneider, Peter, Präsident Sparkassenverband Baden-Württemberg, Landrat a. D., Wkr. 66 Biberach  
Schüle, Dr. Klaus, Jurist, Wkr. 46 Freiburg I  
Schütz, Katrin, Landtagsabgeordnete, Wkr. 28 Karlsruhe II  
Schwehr, Marcel, Bezirksleiter, Wkr. 49 Emmendingen  
Stächele, Willi, Finanzminister, Wkr. 52 Kehl  
Stolz, Dr. Monika, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren, Wkr. 64 Ulm  
Stratthaus, Gerhard, Finanzminister a. D., Wkr. 40 Schwetzingen  
Straub, Peter, Landtagspräsident, Wkr. 59 Waldshut  
Teufel, Stefan, Abteilungsleiter, Wkr. 53 Rottweil  
Traub, Karl, Bürgermeister a. D., Landwirtschaftsmeister, Wkr. 65 Ehingen  
Unold, Ilse, Freie Medizinerjournalistin, Wkr. 4 Stuttgart IV  
Vossschulte, Christa, Oberstudiendirektorin a. D., stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 7 Esslingen  
Wacker, Georg, Politischer Staatssekretär, Wkr. 39 Weinheim  
Wolf, Guido, Landrat, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Zimmermann, Karl, Diplom-Verwaltungswirt (FHPol), Wkr. 8 Kirchheim

## **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

- Altpeter, Katrin, Lehrerin für Pflegeberufe, Wkr. 15 Waiblingen  
Bayer, Christoph, Dipl.-Pädagoge, Wkr. 48 Breisgau  
Braun, Stephan, Journalist, Wkr. 5 Böblingen  
Brenner, Dr. Tobias, Vorsitzender Richter am Landgericht a.D., Wkr. 6 Leonberg  
Buschle, Fritz, Fernmeldetechniker, Vertriebsingenieur, Wkr. 55 Tuttlingen-Donauessingen  
Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a. D., Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 7 Esslingen  
Fohler, Sabine, Politologin M. A., Wkr. 8 Kirchheim  
Gall, Reinhold, Landesgeschäftsführer, Fernmeldehandwerker, Wkr. 20 Neckarsulm  
Grünstein, Rosa, Landtagsabgeordnete, Wkr. 40 Schwetzingen  
Haller, Hans-Martin, Oberstudienrat, Bäckermeister, Oberbürgermeister a. D.,  
Wkr. 63 Balingen  
Haller-Haid, Rita, Heimleiterin, Wkr. 62 Tübingen  
Hausmann, Rudolf, Geschäftsführer, MBA, Wkr. 60 Reutlingen  
Haußmann, Ursula, Krankenschwester, Wkr. 26 Aalen  
Heberer, Helen, Dozentin für Sprecherziehung und Theaterpädagogik, Wkr. 36 Mannheim II  
Heiler, Walter, Bürgermeister, Jurist, Wkr. 29 Bruchsal  
Hofelich, Peter, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler, Wkr. 10 Göppingen  
Kaufmann, Gunter, Dipl.-Volkswirt, Professor a.D., Wkr. 32 Rastatt  
Kleinböck, Gerhard, Dipl.-Handelslehrer, Schulleiter, Wkr. 39 Weinheim  
Knapp, Thomas, Geschäftsführer, Wkr. 44 Enz  
Krögner, Walter, Dipl.-Forstingenieur, Wkr. 46 Freiburg I  
Mentrup, Dr. Frank, Arzt, Wkr. 35 Manheim I  
Nelius, Georg, Landtagsabgeordneter, Realschullehrer, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Prewo, Dr. Rainer, Oberbürgermeister, a.D., Wkr. 43 Calw  
Queitsch, Margot, Hausfrau, Wkr. 47 Freiburg II  
Rivoir, Martin, Dipl.-Ingenieur, Wkr. 64 Ulm  
Rudolf, Christine, Politologin, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Rust, Ingo, Dipl.-Ingenieur (FH), Wkr. 19, Eppingen  
Sakellariou, Nikolaos, Rechtsanwalt, Fotografenmeister, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schmid, Dr. Nils, Rechtsanwalt, Wkr. 9 Nürtingen  
Schmiedel, Claus, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 12 Ludwigsburg  
Stehmer, Wolfgang, Dipl.-Verwaltungswirt, Betriebswirt (VWA), Wkr. 13 Vaihingen  
Stickelberger, Rainer, Rechtsanwalt, Wkr. 58 Lörrach  
Stober, Johannes, Dipl.-Informatiker, Wkr. 27 Karlsruhe I  
Stoch, Andreas, Rechtsanwalt, Wkr. 24 Heidenheim  
Wehowsky, Wolfgang, Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 30 Bretten  
Winkler, Alfred, Techniker, Wkr. 59 Waldshut  
Wonnay, Marianne, Hausfrau, Wkr. 49 Emmendingen  
Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67 Bodensee

## **BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Bauer, Theresia, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 34 Heidelberg  
 Kretschmann, Winfried, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 9 Nürtingen  
 Lehmann, Siegfried, Studiendirektor, Wkr. 56 Konstanz  
 Lösch, Brigitte, Dipl.-Sozialpädagogin, Wkr. 1 Stuttgart I  
 Mielich, Bärbl, Dipl.-Sozialpädagogin, Familienmediatorin, Wkr. 48 Breisgau  
 Murschel, Dr. Bernd, Umweltberater, Dipl.-Agraringenieur, Wkr. 6 Leonberg  
 Neuenhaus, Ilka, Juristin, Dipl.-Mediatorin (FH), Wkr. 62 Tübingen  
 Oelmayer, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 64 Ulm  
 Pix, Reinhold, Dipl.-Forstwirt, Weingutsinhaber, Wkr. 46 Freiburg I  
 Rastätter, Renate, Realschullehrerin, Wkr. 28 Karlsruhe II  
 Schlachter, Eugen, Dipl.-Bankbetriebswirt (ADG), Vorstandssprecher, Wkr. 66 Biberach  
 Sckerl, Hans-Ulrich, Geschäftsführer, Wkr. 39 Weinheim  
 Sitzmann, Edith, Selbstständige Trainerin und Beraterin, Wkr. 47 Freiburg II  
 Splett, Dr. Gisela, Dipl.-Geoökologin, Wkr. 27 Karlsruhe I  
 Untersteller, Franz, Parlamentarischer Berater a.D., Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Walter, Jürgen, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg  
 Wölflé, Werner, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Wkr. 2 Stuttgart II

## **Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Arnold, Dr. Birgit, Historikerin, Wkr. 39 Weinheim  
 Bachmann, Dietmar, Ministerialrat a. D., Wkr. 2 Stuttgart II  
 Berroth, Heiderose, Dipl.-Kauffrau, Unternehmensberaterin, Familienfrau, Wkr. 6 Leonberg  
 Bullinger, Dr. Friedrich, Ministerialdirektor a. D., Landtagsabgeordneter, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
 Chef, Monika, Bürgermeisterin, Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
 Ehret, Dieter, Bauingenieur, Wkr. 49 Emmendingen  
 Ernst, Friedhelm, Apotheker, Wkr. 29 Bruchsal  
 Fauser, Beate, Politologin, Kauffrau, Stellv. Landtagspräsidentin 2001 bis 2006, Wkr. 43 Calw  
 Goll, Prof. Dr. Ulrich, Stellv. Ministerpräsident, Justizminister, Wkr. 15 Waiblingen  
 Kleinmann, Dieter, Pfarrer, Dipl.-Volkswirt, Wkr. 53 Rottweil  
 Kluck, Hagen, Public-Relations-Berater, Wkr. 60 Reutlingen  
 Noll, Dr. Ulrich, Zahnarzt, Wkr. 9 Nürtingen  
 Pfister, Ernst, Wirtschaftsminister, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
 Rülke, Dr. Hans-Ulrich, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 44 Enz  
 Wetzell, Dr. Hans-Peter, Rechtsanwalt, Dipl.-Betriebswirt (FH), Vereidigter Buchprüfer,  
 Wkr. 67 Bodensee

## **Landtagsverwaltung**

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Peter Straub – und wird vom Direktor beim Landtag – Ulrich Lochmann – geleitet.

## ***Die Gesetzgebung***

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 13. Wahlperiode (2001 bis 2006) wurden insgesamt 171 Gesetze eingebracht, davon 113 Regierungsentwürfe und 58 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 132 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlussabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

## ***Kontrolle der Regierung***

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das Letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des so genannten konstruktiven Misstrauensvotums möglich, d. h. in der Weise, dass der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

## 1. Staat und Staatsgebiet

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

### **Etatrecht des Landtags**

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

### **Landesregierung**

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatäte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Stefan Mappus*, MdL

Stellv. Ministerpräsident und Justizminister, zugleich Integrationsbeauftragter der Landesregierung: *Prof. Dr. Ulrich Goll*, MdL

Minister im Staatsministerium: *Helmut Rau*, MdL

Minister für Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes BW beim Bund: *Prof. Dr. Wolfgang Reinhard*, MdL

Innenminister, zugleich Landesbeauftragter für Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler, Landesbeauftragter für die Angelegenheiten der Streitkräfte: *Heribert Rech*, MdL

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport: *Prof. Dr. Marion Schick*, MdL

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst: *Prof. Dr. Peter Frankenberg*

Finanzminister: *Willi Stächele*, MdL

Wirtschaftsminister: *Ernst Pfister*, MdL

Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz: *Rudolf Köberle*, MdL

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren, zugleich Kinderbeauftragte und Beauftragte der Landesregierung für Chancengleichheit von Frauen und Männern: *Dr. Monika Stolz*

Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr: *Tanja Gönner*

Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund:

*Prof. Dr. Wolfgang Reinhard*, MdL

Staatssekretär im Wirtschaftsministerium mit Stimmrecht im Kabinett: *Richard Drautz*

Staatsrätin für interkulturellen und interreligiösen Dialog sowie gesellschaftliche Wertentwicklung mit Stimmrecht in der Regierung: *Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn*.

Staatssekretäre ohne Kabinettsrang: Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz *Friedlinde Gurr-Hirsch*, MdL; im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport *Georg Wacker*, MdL; im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst *Dr. Dietrich Birk*, MdL; im Finanzministerium *Dr. Stefan Scheffold*, MdL; im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren: *Dieter Hillebrand*, MdL.

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die Regierung, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den Allgemeinen Verwaltungsbehörden gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist. Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Untere Sonderbehörden sind alle Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist.

## Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch so genannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher



# 1. Staat und Staatsgebiet

Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

## Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die Oberfinanzdirektion in Karlsruhe, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, die Regionaldirektion Baden-Württemberg (früher Landesarbeitsamt), die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und das Max Rubner-Institut in Karlsruhe.

## Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

*Oberste Verwaltungsbehörde* für alle Gerichte des Landes ist seit 1. April 2004 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 23. März 2004 das *Justizministerium*. Ausgenommen hiervon ist der Staatsgerichtshof, der in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Straferichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanz-

gericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Stuttgart und Außenstellen in Freiburg und Karlsruhe. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, des Schwerbehindertenrechts, der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitssuchende. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitsachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht* in Erfurt, das *Bundessozialgericht* in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Leipzig und der *Bundesfinanzhof* in München.

## Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg

(Stand: 1. Oktober 2010, Quelle: Deutscher Bundestag)

Dem am 27. September 2009 gewählten 17. Deutschen Bundestag gehören 84 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Nachgewiesen werden Familienname, Titel, Vorname, Beruf oder Stand sowie Nummer und Name des Wahlkreises in dem die Abgeordneten bei der Bundestagswahl 2009 angetreten sind.

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bareiß, Thomas, Diplom-Betriebswirt (BA), Wkr. 295 Zollernalb – Sigmaringen  
Barthle, Norbert, Ministerialrat a. D., Wkr. 270 Backnang – Schwäbisch Gmünd  
Beck, Ernst-Reinhard, Oberstudiendirektor a. D., Wkr. 290 Reutlingen  
Bilger, Steffen, Rechtsanwalt, Wkr. 265 Ludwigsburg  
Binniger, Clemens, Polizeioberrat a. D., Referent für Innen- und Sicherheitspolitik, Wkr. 261 Böblingen  
Dörflinger, Thomas, Redakteur, Wkr. 289 Waldshut  
Fischer, Axel, Dipl.-Ingenieur, Elektroinstallateur, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
Fuchtel, Hans-Joachim, Jurist, Parlamentarischer Staatssekretär, Wkr. 281 Calw  
Gerig, Alois, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 276 Odenwald-Tauber

## 1. Staat und Staatsgebiet

Gienger, Eberhard, Kaufmann, Dipl.-Sportlehrer, Wkr. 267 Neckar-Zaber  
 Götz, Peter, Bürgermeister a. D., Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 274 Rastatt  
 Grübel, Markus, Notar, Regierungsrat a. D., Wkr. 262 Esslingen  
 Gutting, Olav, Rechtsanwalt, Wkr. 279 Bruchsal – Schwetzingen  
 Harbarth, Dr. Stephan, Rechtsanwalt, Wkr. 277 Rhein-Neckar  
 Hennrich, Michael, Rechtsanwalt, Wkr. 263 Nürtingen  
 Jüttner, Dr. Egon, Universitätsprofessor a. D., Wkr. 275 Mannheim  
 Jung, Andreas, Rechtsanwalt, Wkr. 288 Konstanz  
 Kauder, Siegfried, Rechtsanwalt, Wkr. 287 Schwarzwald-Baar  
 Kauder, Volker, Jurist, Wkr. 286 Rottweil – Tuttlingen  
 Kaufmann, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Wkr. 258 Stuttgart I  
 Kiesewetter, Roderich, Dipl.-Kaufmann, Oberst a. D., Wkr. 270 Aalen-Heidenheim  
 Krichbaum, Gunther, Wirtschaftsjurist, Wkr. 280 Pforzheim  
 Lamers, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 275 Heidelberg  
 Maag, Karin, Ministerialdirigentin, Wkr. 259 Stuttgart II  
 Pfeiffer, Dr. Joachim, Dipl.-Kaufmann, Wkr. 265 Waiblingen  
 Riebsamen, Lothar, Bürgermeister, Wkr. 293 Bodensee  
 Rief, Josef, Selbstständiger Landwirt, Wkr. 292 Biberach  
 Riegert, Klaus, Diplomverwaltungswirt-Polizei (FH), Kriminaloberkommissar a. D., Wkr. 264 Göppingen  
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Innenminister a. D., Bundesminister der Finanzen,  
 Wkr. 285 Offenburg  
 Schavan, Dr. Annette, Kultusministerin a. D., Bundesministerin für Bildung und Forschung,  
 Wkr. 292 Ulm  
 Schockenhoff, Dr. Andreas, Lehrer, Wkr. 294 Ravensburg – Bodensee  
 Schuster, Armin, Polizeidirektor, Wkr. 282 Lörrach-Müllheim  
 Stetten, Christian Freiherr von, Dipl.-Betriebswirt (FH), Selbstständiger Unternehmer,  
 Wkr. 269 Schwäbisch Hall – Hohenlohe  
 Strobl, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 268 Heilbronn  
 Weiß, Peter, Referatsleiter, Geschäftsführer, Wkr. 284 Emmendingen – Lahr  
 Wellenreuther, Ingo, Vorsitzender Richter am Landgericht a. D., Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Widmann-Mauz, Annette, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ge-  
 sundheit, Assistentin, Wkr. 291 Tübingen

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Arnold, Rainer, Volkshochschulangestellter, Wkr. 263 Nürtingen  
 Binding, Lothar, Starkstromelektriker, Mathematiker, Wkr. 275 Heidelberg  
 Drobinski-Weiß, Elvira, Diplompädagogin, Rektorin, Wkr. 285 Offenburg  
 Erier, Gernot, Verlagsleiter, Staatsminister beim Bundesminister des Auswärtigen, Wkr. 282 Freiburg  
 Friedrich, Peter, Diplom-Verwaltungswissenschaftler, Wkr. 288 Konstanz  
 Gerster, Martin, Redakteur, Politikwissenschaftler, Parlamentarischer Berater im Landtag, Wkr. 293 Biberach  
 Juratovic, Josip, Kfz.-Mechaniker, Wkr. 268 Heilbronn  
 Kressl, Nicolette, Gewerbeschullehrerin, Finanzpolitische Sprecherin, Wkr. 274 Rastatt  
 Kumpf, Ute, Diplomvolkswirtin, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 260 Stuttgart II  
 Lange, Christian, Oberregierungsrat a. D., Wkr. 270 Backnang-Schwäbisch Gmünd  
 Mast, Katja, Referentin für Personalstrategie, Bankkauffrau, Wkr. 280 Pforzheim

Mattheis, Hilde, Lehrerin, Wkr. 292 Ulm

Roth, Karin, Sozialarbeiterin, Senatorin a. D., Parlamentarische Staatssekretärin a. D.,  
Wkr. 262 Esslingen

Scheer, Dr. Hermann, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Publizist, Wkr. 265 Waiblingen

Vogt, Ute, Rechtsanwältin, Wkr. 258 Stuttgart I

## **Freie Demokratische Partei (FDP)**

Burgbacher, Ernst, Oberstudienrat a. D., Wkr. 286 Rottweil-Tuttlingen

Golombek, Heinz, Technischer Angestellter, Wkr. 271 Karlsruhe-Stadt

Homburger, Birgit, Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin, Wkr. 288 Konstanz

Kober, Pascal, Pfarrer, Wkr. 289 Reutlingen

Laurischk, Sibylle, Rechtsanwältin, Wkr. 285 Offenburg

Leibrecht, Harald, Geschäftsführer, Wkr. 267 Neckar-Zaber

Link, Michael Georg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Übersetzer, Wkr. 268 Heilbronn

Meinhardt, Patrick, Geschäftsführer, Wkr. 273 Karlsruhe-Land

Niebel, Dirk, Arbeitsvermittler, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Wkr. 275 Heidelberg

Reinemund, Dr. Birgit, Geschäftsführerin, Wkr. 275 Mannheim

Schweickert, Dr. Erik, Professor für internationale Weinwirtschaft, Wkr. 279 Pforzheim

Simmling, Werner, Dipl.-Volkswirt, Wkr. 263 Göppingen

Skudelny, Judith, Rechtsanwältin, Wkr. 262 Nürtingen

Toncar, Florian, Jurist, Wkr. 261 Böblingen

Wolff, Hartfrid, Rechtsanwalt, Wkr. 265 Waiblingen

## **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Andrae, Kerstin, Dipl.-Volkswirtin, Wkr. 282 Freiburg

Bender, Birgitt, Juristin, Wkr. 260 Stuttgart II

Bonde, Alexander, Angestellter, Wkr. 284 Emmendingen-Lahr

Hermann, Winfried, Fachbereichsleiter(VHS), Wkr. 291 Tübingen

Hönliger, Ingrid, Rechtsanwältin, Wkr. 265 Ludwigsburg

Kilic, Memet, Rechtsanwalt, Wkr. 279 Pforzheim

Kotting-Uhl, Sylvia, Dozentin, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt

Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Wkr. 275 Heidelberg

Malczak, Agnes, Studentin, Wkr. 294 Ravensburg

Müller-Gemmeke, Beate, Dipl.-Sozialpädagogin, Wkr. 289 Reutlingen

Schick, Dr. Gerhard, Dipl.-Volkswirt, Wkr. 276 Mannheim

## **DIE LINKE**

Binder, Karin, Handelsfachwirtin, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt

Groth, Annette, Soziologin, Wkr. 279 Pforzheim

Hänsel, Heike, Dipl.-Oecotrophologin, Wkr. 291, Tübingen

Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 260 Stuttgart II

Pitterle, Richard, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Wkr. 275 Mannheim

Schlecht, Michael, Gewerkschaftssekretär, Volkswirt, Wkr. 275 Mannheim

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Europäisches Parlament

(Stand: Oktober 2010, Quelle: Europäisches Parlament)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden.

Von den 99 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU / CSU 42, SPD 23, GRÜNE 14, FDP 12, Die Linke 8), stellt Baden-Württemberg 12 (CDU 6, SPD 2, GRÜNE 2, FDP 2).

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Casparry, Daniel, Technischer Diplom-Volkswirt

Gräßle, Dr. Ingeborg, Journalistin

Jeggle, Elisabeth, Meisterin der ländlichen und städtischen Hauswirtschaft

Schwab, Dr. Andreas, Regierungssassessor a. D., Rechtsanwalt

Ulmer, Dr. Thomas, Facharzt für Allgemeinmedizin-Sportmedizin

Wieland, Rainer, Rechtsanwalt

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Gebhard, Eelyne, Übersetzerin

Simon, Peter, Jurist

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Brantner, Franziska Katherina, Politikwissenschaftlerin

Rühle, Heidemarie-Rose, Psychologin

### Freie Demokratische Partei (FDP)

Koch-Mehrin, Dr. Silvana, Unternehmensberaterin

Theurer, Michael, Dipl.-Volkswirt

## Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am <sup>1)2)3)</sup>							
	6.6.1961		27.5.1970		25.5.1987		31.12.2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 .....	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	31	2,8
500 – 1 000 .....	928	27,4	859	25,6	48	4,3	44	4,0
1 000 – 3 000 .....	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	270	24,5
3 000 – 5 000 .....					232	20,9	240	21,8
5 000 – 10 000 .....	124	3,7	175	5,2	237	21,3	270	24,5
10 000 – 20 000 .....	45	1,3	65	1,9	119	10,7	146	13,2
20 000 – 50 000 .....	31	0,9	35	1,0	60	5,4	79	7,2
50 000 – 100 000 .....	7	0,2	8	0,2	13	1,2	13	1,2
100 000 und mehr .....	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 381</b>	<b>100</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 102</b>	<b>100</b>

1) Jeweiliger Gebietsstand. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – 3) Anzahl der Gemeinden zum Stichtag 1. Januar 2010: 1 102.

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

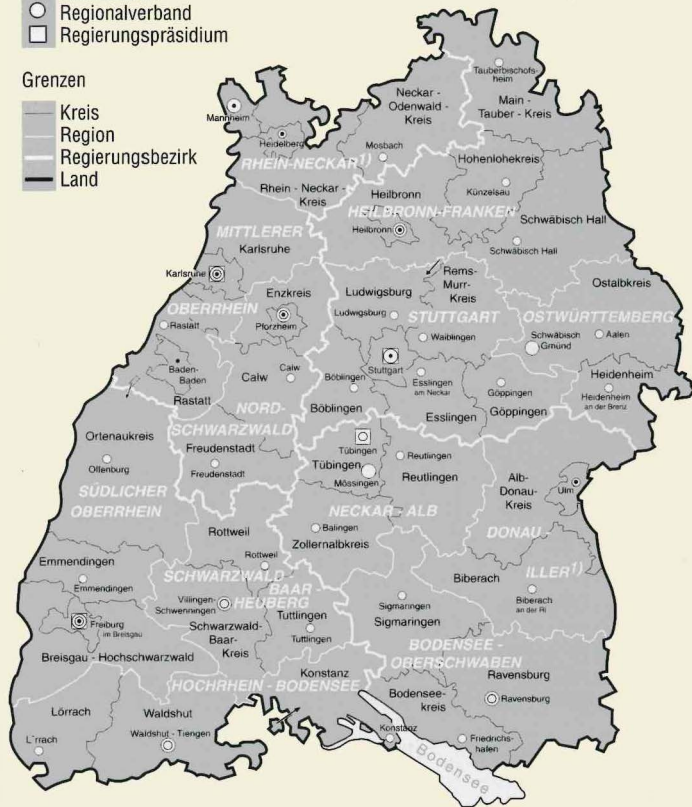
Stand: 1. Januar 2010

Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium

Grenzen

- Kreis
- Region
- Regierungsbezirk
- Land



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Geografische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 495,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die Landesfläche Baden-Württembergs 35 752 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1 493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

## Gebietseinteilung

Stand 31.12.2009

Region Regierungsbezirk Land	Fläche  km <sup>2</sup>	Stadt-   Land-		Gemeinden <sup>1)</sup>		Bevölkerung	
		kreise		insge- samt	Große Kreis- städte	insge- samt	männ- lich
		Anzahl					
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	24	2 673	1 318
Heilbronn-Franken .....	4 765	1	4	111	8	883	438
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	5	444	219
<b>Regierungsbezirk Stuttgart ...</b>	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>37</b>	<b>4 001</b>	<b>1 975</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	8	1 005	495
Rhein-Neckar <sup>3)</sup> .....	2 442	2	2	83	7	1 142	559
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	70	5	593	291
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>210</b>	<b>20</b>	<b>2 741</b>	<b>1 346</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	7	1 047	511
Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	2 529	–	3	76	5	482	237
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	92	7	666	325
<b>Regierungsbezirk Freiburg ...</b>	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>294</b>	<b>19</b>	<b>2 196</b>	<b>1 073</b>
Neckar-Alb .....	2 531	–	3	67	7	691	339
Donau-Iller <sup>3)</sup> .....	2 886	1	2	101	2	501	249
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	6	615	304
<b>Regierungsbezirk Tübingen ..</b>	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>255</b>	<b>15</b>	<b>1 808</b>	<b>892</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 751</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 102</b>	<b>91</b>	<b>10 745</b>	<b>5 286</b>

1) Stand 1.1.2010. Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.





## 1. Staat und Staatsgebiet

**Wasserläufe \*)**

Name	Länge <sup>1)</sup>	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchst- er	Nieders- ter	Mittlerer
	beobachteter Abfluss					
	km		km <sup>2</sup>		m <sup>3</sup> /s	
Rhein .....	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup> .....	75 <sup>6)</sup>	—	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0	19,2 <sup>8)</sup>
Schussen <sup>5)</sup> .....	60	—	823	175 <sup>9)</sup>	0,6 <sup>9)</sup>	11,0 <sup>9)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>5)</sup> .....	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup> .....	78	—	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam / Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup> .....	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	—	580	900	11,0	68,2

\*) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. — 1) Einschl. Grenzstrecke. — 2) Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. — 3) Ab Rheinfelden. — 4) Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. — 5) In den Rhein über den Bodensee. — 6) Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen. — 7) Mit oberer (südlicher) und Unterer Argen. — 8) Am Pegel Gießenbrücke. — 9) Am Pegel Lochbrücke. — 10) Ohne Steina und Schlücht. — 11) Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. — 12) Ab Hafen Plochingen. — 13) Mit Breg und Brigach.

**Seen**

Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel	Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel
	km <sup>2</sup>	m über NN		km <sup>2</sup>	m über NN
Bodensee .....	535,9	395,4	Illmensee .....	0,76	693,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>1)</sup>	930,0	Feldsee .....	0,11	1 108,0
Federsee .....	1,5	578,3	Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Titisee .....	1,1	845,6	Wildsee .....	0,02	910,3

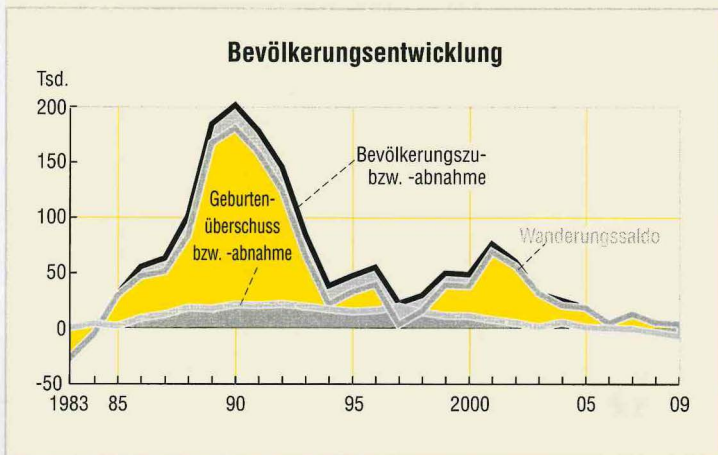
1) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRRG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 9 und 25 bis 29.



## 2. Bevölkerungsstand

## 1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ....	3 156,0	88,4	1933 ...	5 185,6	145,0	2002 ...	10 661,3	298,2
1861 ....	3 155,0	88,3	1939 ...	5 476,3	153,2	2003 ...	10 692,6	299,1
1871 ....	3 349,4	93,6	1950 ...	6 430,1	179,9	2004 ...	10 717,4	299,8
1880 ....	3 612,8	101,0	1961 ...	7 759,0	217,0	2005 ...	10 735,7	300,3
1890 ....	3 763,1	105,2	1970 ...	8 894,9	248,8	2006 ...	10 738,8	300,4
1900 ....	4 107,3	114,8	1987 ...	9 286,4	259,7	2007 ...	10 749,8	300,7
1910 ....	4 653,6	130,1	2000 ...	10 524,4	294,4	2008 ...	10 749,5	300,8
1925 ....	4 964,2	138,9	2001 ...	10 600,9	296,5	2009 ...	10 744,9	300,5

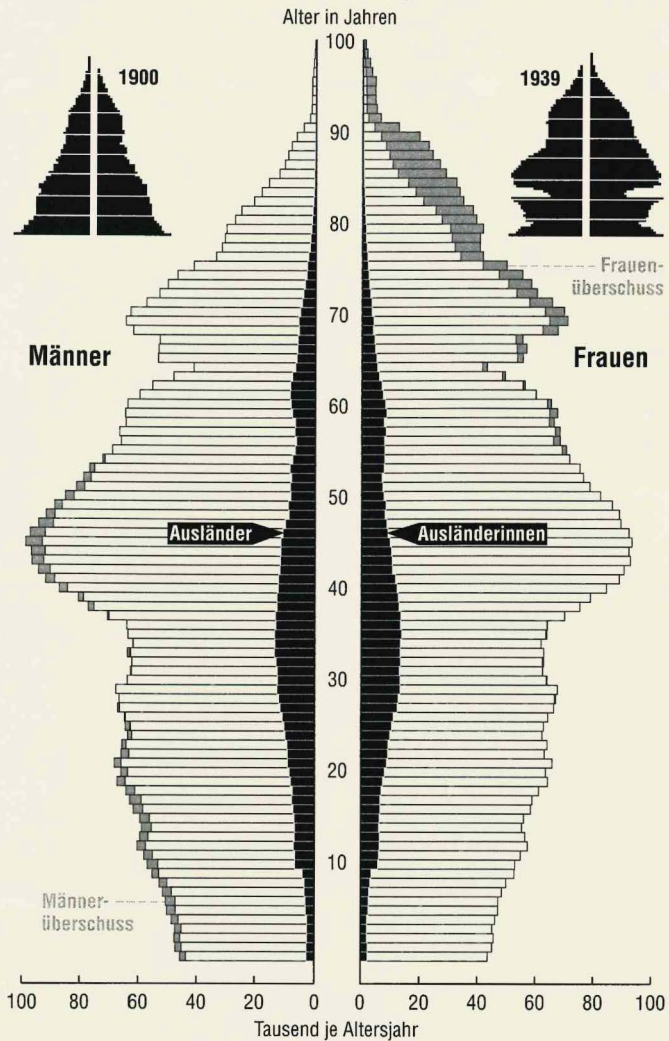
1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

## 2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1 000					
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
1998 .....	10 426,0	3 898,2	2 666,1	2 114,5	1 747,3
1999 .....	10 475,9	3 917,3	2 676,3	2 125,4	1 757,0
2000 .....	10 524,4	3 935,4	2 684,4	2 137,6	1 767,0
2001 .....	10 600,9	3 964,2	2 701,4	2 156,9	1 778,5
2002 .....	10 661,3	3 985,0	2 716,7	2 170,5	1 789,2
2003 .....	10 692,6	3 994,6	2 722,6	2 178,8	1 796,6
2004 .....	10 717,4	4 003,2	2 727,7	2 185,0	1 801,5
2005 .....	10 735,7	4 007,4	2 732,5	2 190,7	1 805,1
2006 .....	10 738,8	4 005,4	2 734,3	2 193,2	1 805,9
2007 .....	10 749,8	4 007,1	2 739,3	2 196,4	1 807,0
2008 .....	10 749,5	4 006,3	2 740,2	2 195,7	1 807,3
2009 .....	10 744,9	4 000,8	2 740,5	2 196,0	1 807,6

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2009



## 2. Bevölkerungsstand

## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr <sup>1)</sup>	Geburten- überschuss (+) bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte <sup>3)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
1985 .....	+ 1 147	+ 29 140	+ 30 287	+ 23 133	9 271 370	259,3
1990 .....	+ 21 009	+ 182 322	+203 331	+137 279	9 822 027	274,7
1995 .....	+ 14 726	+ 32 572	+ 47 298	+ 26 872	10 319 367	288,6
1998 .....	+ 14 246	+ 15 184	+ 29 430	+ 42 066	10 426 040	291,6
1999 .....	+ 11 040	+ 38 852	+ 49 892	+ 48 545	10 475 932	293,0
2000 .....	+ 10 842	+ 37 641	+ 48 483	+ 69 516	10 524 415	294,4
2001 .....	+ 7 269	+ 69 222	+ 76 491	+ 65 759	10 600 906	296,5
2002 .....	+ 4 491	+ 56 117	+ 60 414	+ 57 550	10 661 320	298,2
2003 .....	+ 364	+ 31 213	+ 31 236	+ 38 716	10 692 556	299,1
2004 .....	+ 5 003	+ 20 065	+ 24 863	+ 33 404	10 717 419	299,8
2005 .....	+ 201	+ 18 145	+ 18 282	+ 22 031	10 735 701	300,3
2006 .....	- 707	+ 3 930	+ 3 052	+ 9 809	10 738 753	300,4
2007 .....	- 1 256	+ 12 392	+ 11 002	+ 10 721	10 749 755	300,7
2008 .....	- 4 522	+ 4 407	- 249	+ 5 213	10 749 506	300,7
2009 .....	- 7 878	+ 3 421	- 4 585	- 2 530	10 744 921	300,5

1) Durch Umstellungen im Verarbeitungsprogramm ergeben sich ab Berichtsjahr 2000 kleine Abweichungen zu den Einzelstatistiken. – 2) Ab 1999: Einschließlich bestandsrelevanter Korrekturen. – 3) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2009		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 3 ...	276,6	141,3	276,6	141,3	-	-	-	-
3 – 6 ...	286,2	146,8	286,2	146,8	-	-	-	-
6 – 15 ...	984,3	505,7	984,3	505,7	-	-	-	-
15 – 18 ...	358,8	184,6	358,8	184,6	0,0	-	-	-
18 – 21 ...	387,3	197,6	384,2	197,2	3,0	0,4	0,0	0,0
21 – 25 ...	519,7	263,7	486,3	254,8	32,1	8,6	1,4	0,3
25 – 30 ...	660,1	331,1	492,0	271,6	156,0	55,6	12,1	4,0
30 – 35 ...	630,5	315,5	316,8	183,2	282,5	119,6	31,2	12,6
35 – 40 ...	710,0	356,8	257,6	151,0	395,0	180,9	57,3	24,9
40 – 45 ...	917,0	467,9	250,0	151,4	566,8	271,4	100,2	45,1
45 – 50 ...	922,3	471,9	170,2	105,9	622,9	307,3	129,3	58,7
50 – 55 ...	780,4	395,6	97,9	59,4	561,9	282,2	120,5	54,0
55 – 60 ...	673,0	331,6	59,4	34,6	502,0	252,1	111,6	44,9
60 – 65 ...	545,0	270,2	36,1	21,2	409,1	212,9	99,8	36,1
65 u. mehr	2 093,6	905,7	137,9	53,5	1 248,9	691,2	706,8	161,1
<b>Insgesamt</b>	<b>10 744,9</b>	<b>5 285,9</b>	<b>4 594,5</b>	<b>2 462,2</b>	<b>4 780,2</b>	<b>2 382,1</b>	<b>1 370,2</b>	<b>441,6</b>

## 5. Haushalte

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Dav. nach Alter d. Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Einpersonenhaushalte .....	1 856,9	9,4	17,0	14,4	13,1	11,4	34,7
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 007,0	8,8	13,3	8,7	9,7	11,7	47,9
Zweipersonenhaushalte .....	1 663,3	3,0	11,8	10,8	13,7	20,1	40,5
dar. Bezugsperson weiblich .....	364,8	6,3	18,1	19,2	22,5	17,7	16,3
Haush. mit 3 u. mehr Personen ...	1 483,1	1,8	12,9	35,5	34,2	11,9	3,8
dar. Bezugsperson weiblich .....	227,2	(4,0)	15,8	38,4	32,0	6,8	(3,0)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 003,3</b>	<b>5,0</b>	<b>14,1</b>	<b>19,5</b>	<b>19,5</b>	<b>14,4</b>	<b>27,5</b>
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 599,1	7,6	14,8	15,3	15,7	12,4	34,3

## 6. Familien\*) nach dem Nettoeinkommen

Familientyp	Familien ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 2 600	2 600 3 200	3 200 und mehr
		%					
1 000		%					
Ehepaare mit Kind(ern) <sup>2)</sup> .....	1 263,3	(0,7)	1,3	8,7	16,6	17,9	46,9
Lebensgemeinschaften m. Kind(ern) <sup>2)</sup>	72,3	/	/	14,1	15,9	17,7	40,1
Alleinerziehende <sup>2)</sup>	297,5	8,5	16,1	30,0	17,4	9,6	11,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1 633,2</b>	<b>2,1</b>	<b>4,1</b>	<b>12,8</b>	<b>16,7</b>	<b>16,4</b>	<b>40,1</b>

\*) Als Familien zählen seit dem Mikrozensus 2005 nach dem neuen Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare mit Kind(ern), Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) sowie Alleinerziehende. Bis einschließlich des Mikrozensus 2004 galten auch Ehepaare ohne Kinder als Familien. – 1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit Kind(ern) ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Haushaltstyp	Privat- haushalte ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 3 200	3 200 und mehr
		%					
1 000		%					
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>5 003,3</b>	<b>2,5</b>	<b>7,9</b>	<b>11,6</b>	<b>21,8</b>	<b>26,6</b>	<b>23,1</b>
Einpersonenhaushalte .....	1 856,9	6,1	18,6	22,6	29,9	14,1	4,0
Mehrpersonenhaushalte .....	3 146,4	(0,3)	1,5	5,1	17,1	34,0	34,3
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> .....	551,1	5,2	11,3	13,2	22,9	27,5	14,1
Einpersonenhaushalte .....	172,2	15,3	28,3	21,3	21,4	7,3	/
Mehrpersonenhaushalte .....	378,9	/	3,6	9,5	23,7	36,6	19,4

1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit ausländischer Bezugsperson.

Tab. 5, 6 und 7: Quelle: Mikrozensus 2009.

## 2. Bevölkerungsstand

## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 700	700 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
1 000								
<b>Erwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 884,8	2 711,2	263,2	174,3	183,5	235,2	628,4	1 226,6
Weiblich .....	2 446,9	2 323,3	689,4	493,2	255,5	231,6	361,8	291,9
<b>Zusammen</b>	<b>5 331,7</b>	<b>5 034,5</b>	<b>952,6</b>	<b>667,4</b>	<b>439,0</b>	<b>466,8</b>	<b>990,2</b>	<b>1 518,6</b>
<b>Nichterwerbstätige</b>								
Männlich ....	2 401,4	1 290,9	315,7	259,7	167,5	140,5	204,5	203,0
Weiblich .....	3 017,7	1 597,6	784,0	397,6	136,6	91,9	112,8	74,7
<b>Zusammen</b>	<b>5 419,3</b>	<b>2 888,4</b>	<b>1 099,9</b>	<b>657,2</b>	<b>304,0</b>	<b>232,3</b>	<b>317,3</b>	<b>277,8</b>
<b>Bevölkerung insgesamt</b>								
Männlich ....	5 286,2	4 002,1	579,1	433,9	351,0	375,7	832,8	1 429,6
Weiblich .....	5 464,7	3 920,8	1 473,4	890,6	392,0	323,5	474,6	366,7
<b>Insgesamt</b>	<b>10 750,9</b>	<b>7 922,9</b>	<b>2 052,3</b>	<b>1 324,5</b>	<b>743,1</b>	<b>699,2</b>	<b>1 307,4</b>	<b>1 796,3</b>

Quelle: Mikrozensus 2009.

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch				
		Erwerbstätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstige Unterstützung <sup>2)</sup>	Arbeitslosengeld I, Leistg. nach Hartz IV
1 000						
<b>Insgesamt</b>						
unter 20 .....	2 179,9	126,8	/	2 019,6	17,9	11,4
20 – 40 .....	2 670,7	1 899,6	22,8	516,6	99,8	131,9
40 – 60 .....	3 241,4	2 515,8	133,6	411,3	31,0	149,7
60 – 65 .....	550,7	212,9	227,3	75,2	/	30,4
65 u. mehr	2 108,2	41,8	1 863,8	181,3	17,0	/
<b>Insgesamt</b>	<b>10 750,9</b>	<b>4 796,9</b>	<b>2 251,8</b>	<b>3 203,9</b>	<b>170,5</b>	<b>327,7</b>
<b>darunter weiblich</b>						
unter 20 .....	1 053,3	52,3	/	984,2	( 8,2)	( 6,4)
20 – 40 .....	1 330,0	848,0	( 9,8)	350,1	65,1	57,0
40 – 60 .....	1 623,4	1 085,4	72,5	385,0	14,6	66,0
60 – 65 .....	276,2	79,3	113,0	70,1	/	11,8
65 u. mehr	1 181,8	13,0	978,6	176,9	10,5	/
<b>Zusammen</b>	<b>5 464,7</b>	<b>2 078,0</b>	<b>1 176,2</b>	<b>1 966,2</b>	<b>100,4</b>	<b>143,9</b>

1) Einschließlich überwiegenden Lebensunterhalts durch eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen und Altenteil. – 2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, einschließlich Grundsicherung, sonstige Unterstützungen z.B. Balölg sowie Eltern-/ Erziehungsgeld.

Quelle: Mikrozensus 2009.

## 2. Bevölkerungsstand

## 10. Familien\*) nach Zahl der Kinder

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Alleinerziehende		
				zusammen	männlich	weiblich
1 000						
<b>mit Kind(ern) unter 6 Jahren</b>						
1 Kind .....	172,7	126,8	23,2	22,7	/	22,1
2 Kinder .....	177,0	158,9	(8,5)	(9,5)	/	(9,2)
3 Kinder und mehr ....	82,6	75,7	/	/	/	/
Familien zusammen	432,3	361,4	33,8	37,1	/	36,0
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	556,9	476,3	38,5	42,1	/	41,0
<b>mit Kind(ern) unter 15 Jahren</b>						
1 Kind .....	316,7	216,4	35,1	65,2	/	60,3
2 Kinder .....	433,0	372,5	16,5	44,0	/	40,8
3 Kinder und mehr ....	198,4	178,1	/	16,7	/	15,3
Familien zusammen	948,2	767,0	55,2	125,9	(9,6)	116,3
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	1 522,4	1 279,4	73,4	169,6	13,2	156,4
<b>mit Kind(ern) unter 18 Jahren</b>						
1 Kind .....	389,3	260,7	39,6	89,0	10,0	79,0
2 Kinder .....	524,1	447,1	18,4	58,7	( 5,1)	53,6
3 Kinder und mehr ....	222,2	199,1	/	19,2	/	17,1
Familien zusammen	1 135,7	906,9	61,9	166,8	17,2	149,6
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ..	1 905,6	1 585,8	84,2	235,5	23,5	212,0
<b>mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)</b>						
1 Kind .....	739,7	495,4	48,3	196,1	28,0	168,1
2 Kinder .....	652,7	552,8	20,0	79,9	10,7	69,2
3 Kinder und mehr ....	240,9	215,1	/	21,6	/	18,9
Familien zusammen	1 633,2	1 263,3	72,3	297,5	41,4	256,2
Kinder insgesamt .....	2 829,4	2 302,7	101,4	425,3	58,6	366,7
<b>Insgesamt</b>						
<b>Familien insgesamt</b>	<b>1 633,2</b>	<b>1 263,3</b>	<b>72,3</b>	<b>297,5</b>	<b>41,4</b>	<b>256,2</b>

\*) Als Familien zählen seit dem Mikrozensus 2005 nach dem neuen Lebensformenkonzept alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare mit Kind(ern), Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) sowie Alleinerziehende. Bis einschließlich des Mikrozensus 2004 galten auch Ehepaare ohne Kinder als Familien. – 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Mikrozensus 2009.



### 3. Bevölkerungsbewegung

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1 000 g) Geburtsgewicht sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerung der Ausländer im Abschnitt 9.

#### 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mutter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ...	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ...	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
2000 ...	55 422	106 182	16 503	414	95 354	410
2009 ...	48 378	89 678	19 478	275	97 556	290

#### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
				auf 1 000 der mittleren Bevölkerung		
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ...	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ...	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ...	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
2000 ...	5,3	10,1	9,1	155,4	3,9	3,9
2009 ...	4,5	8,3	9,1	217,2	3,2	3,1

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

## 3. Bevölkerungsbewegung

## 2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern miteinander verheiratet	Mutter nicht verheiratet	Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>1)</sup>		
				Deutsche <sup>2)</sup>	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1970 .....	128 212	121 751	6 461	111 897	16 315	48 854	39 338	33 559
1980 .....	99 721	93 477	6 244	82 367	17 354	43 383	33 259	16 835
1990 .....	118 579	108 263	10 316	102 349	16 230	49 087	39 446	19 730
1995 .....	112 459	100 209	12 250	93 736	18 723	45 056	37 531	17 622
2000 .....	106 182	89 679	16 503	97 378	8 804	39 304	34 479	15 896
2005 .....	94 279	76 047	18 232	89 545	4 734	33 309	29 547	13 191
2009 .....	89 678	70 200	19 478	84 216	5 462	30 940	27 130	12 130
<b>1970 = 100</b>								
1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1995 .....	88	82	190	84	115	92	95	53
2000 .....	83	74	255	87	54	80	88	47
2005 .....	74	62	282	80	29	68	75	39
2009 .....	70	58	301	75	33	63	69	36

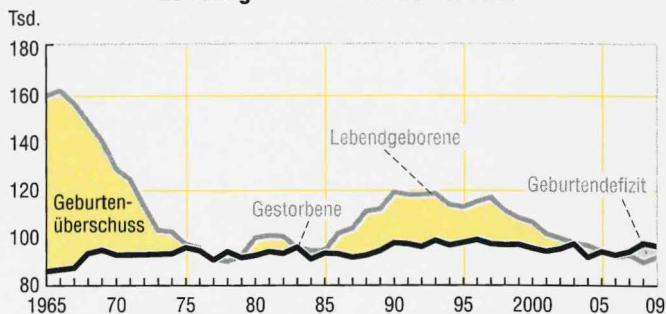
1) Nur ehelich Lebendgeborene. – 2) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StaAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben.

## 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>1)</sup>	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
2000 .....	22 086	22 050	89,5	20,9	19 158	869
2005 .....	23 909	23 854	97,3	22,2	20 416	856
2009 .....	21 553	21 542	89,8	20,0	18 473	858

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

## Lebendgeborene und Gestorbene



### 4. Allgemeine und familienstandsspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern			Fruchtbarkeitsziffer miteinander verheirateter Eltern		
	Anzahl der Frauen <sup>1)</sup> in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verheirateten Frauen <sup>2)</sup>	Lebendgeborene miteinander verheirateter Eltern	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>1)</sup>		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>2)</sup>
<b>Gesamtbevölkerung</b>						
1970 .....	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980 .....	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1990 .....	2 115,0	118 579	56,1	1 128,3	108 263	96,0
2000 .....	2 188,2	106 182	48,5	1 048,9	89 679	85,5
2009 .....	2 082,5	89 678	43,1	817,3	70 200	85,9
<b>Deutsche<sup>3)</sup></b>						
1970 .....	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980 .....	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1990 .....	1 854,4	102 349	55,2	962,5	93 138	96,8
2000 .....	1 860,0	97 378	52,4	890,4	82 250	92,4
2009 .....	1 742,2	84 216	48,3	688,3	65 722	95,5
<b>Ausländer<sup>4)</sup></b>						
1970 .....	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980 .....	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1990 .....	260,6	16 230	62,3	165,8	15 125	91,2
2000 .....	328,2	8 804	26,8	158,5	7 429	46,9
2009 .....	340,4	5 462	16,0	129,0	4 478	34,7

1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 2) Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 3) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. 4) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG.

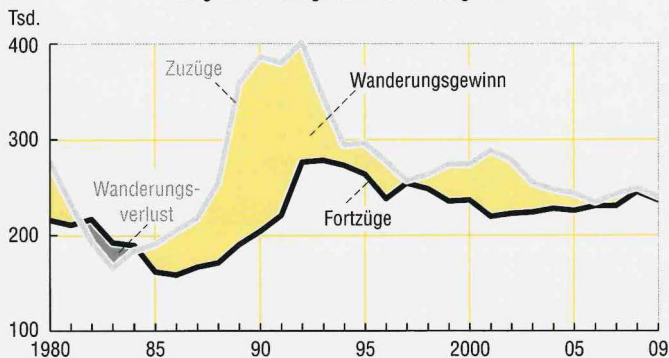
## 5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 ....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 ....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
2000 .....	34,5	31,3	60,6	44,2	31,4	28,6	49,4	40,2
2005 .....	35,8	32,5	60,4	46,5	32,5	29,5	50,4	41,8
2009 .....	36,4	32,8	62,9	47,4	33,2	30,0	51,9	43,6

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.

## Wanderungen

Zuzüge und Fortzüge über die Landesgrenze



## 3. Bevölkerungsbewegung

## 6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1970 .....	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1980 .....	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1990 .....	386 395	204 073	+ 182 322	+ 126 308	+ 56 014
1995 .....	296 215	263 643	+ 32 572	+ 11 346	+ 21 226
1999 .....	274 289	235 437	+ 38 852	+ 23 384	+ 15 468
2000 .....	274 279	236 641	+ 37 638	+ 27 903	+ 9 735
2001 .....	288 768	219 546	+ 69 222	+ 38 577	+ 30 645
2002 .....	278 730	222 613	+ 56 117	+ 32 086	+ 24 031
2003 .....	255 189	223 976	+ 31 213	+ 19 139	+ 12 074
2004 .....	247 899	227 834	+ 20 065	+ 13 474	+ 6 591
2005 .....	243 840	225 695	+ 18 145	+ 5 829	+ 12 316
2006 .....	234 531	230 601	+ 3 930	- 3 758	+ 7 688
2007 .....	243 049	230 657	+ 12 392	- 1 284	+ 13 676
2008 .....	249 667	245 260	+ 4 407	- 1 629	+ 6 036
2009 .....	239 945	236 524	+ 3 421	- 6 443	+ 9 864

## 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2007		2008		2009	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet	Z	123 939	18 089	128 456	19 026	118 257	17 150
insgesamt	F	113 900	16 933	115 616	17 327	117 187	17 833
	S	10 039	1 156	12 840	1 699	1 070	- 683
davon							
früheres Bundesgebiet	Z	96 274	15 269	101 521	16 170	95 849	14 694
	F	95 680	15 191	96 185	15 449	96 556	15 657
Berlin	Z	5 944	942	5 903	952	5 341	905
	F	6 441	966	7 134	1 013	7 767	1 119
neue Länder	Z	21 721	1 878	21 032	1 904	17 067	1 551
	F	11 779	776	12 297	865	12 864	1 057
darunter							
Bayern	Z	30 914	4 473	32 249	4 713	30 957	4 146
	F	36 239	4 778	35 633	5 024	34 184	4 790
Hessen	Z	15 376	2 724	16 116	2 648	15 257	2 617
	F	15 260	2 825	15 709	2 941	15 796	3 012

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg. F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

## Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2007		2008		2009	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
darunter							
Nordrhein-	Z	19 418	3 341	20 708	3 696	18 889	3 096
Westfalen	F	16 382	3 249	16 281	3 164	17 484	3 383
Rheinland-	Z	13 729	2 244	14 417	2 254	14 371	2 144
Pfalz	F	13 088	2 423	13 347	2 241	13 489	2 322
Sachsen	Z	7 916	768	7 764	735	6 482	640
	F	4 651	311	4 711	329	4 786	352
Europäisches	Z	90 515	79 375	89 964	78 106	89 703	77 312
Ausland	F	89 417	70 317	99 366	77 252	91 597	72 229
	S	1 098	9 058	-9 402	854	-1 894	5 083
darunter							
EU-Länder <sup>1)</sup>	Z	68 167	60 433	68 278	60 276	68 151	59 905
	F	62 881	52 444	69 873	58 140	65 077	54 800
Serbien <sup>2)</sup>	Z	2 720	2 678	1 653	1 615	2 840	2 790
	F	2 401	2 344	2 127	2 074	2 364	2 288
Türkei	Z	5 781	5 381	5 500	5 039	5 438	4 908
	F	6 344	5 625	6 787	5 963	6 396	5 577
Außereurop.	Z	28 470	22 811	31 247	24 719	31 831	25 166
Ausland	F	27 122	19 329	30 278	21 236	27 341	19 607
	S	1 348	3 482	969	3 483	4 490	5 559
davon							
Afrika	Z	3 963	3 147	3 804	3 019	4 121	3 328
	F	3 245	2 451	3 292	2 440	2 978	2 157
Amerika	Z	10 006	7 174	11 030	7 810	11 161	7 748
	F	10 693	6 578	12 018	7 267	10 677	6 867
Asien	Z	13 585	12 000	15 154	13 277	15 422	13 566
	F	11 899	9 844	13 337	10 926	12 406	10 096
Australien	Z	916	490	1 101	516	1 127	524
und Ozeanien	F	1 285	456	1 349	489	1 280	487
Sonstige <sup>3)</sup>	Z	125	87	158	97	154	88
	F	218	107	282	114	399	183
	S	-93	-20	-124	-17	-245	-95
<b>Insgesamt</b>	Z	<b>243 049</b>	<b>120 362</b>	<b>249 667</b>	<b>121 851</b>	<b>239 945</b>	<b>119 716</b>
	F	<b>230 657</b>	<b>106 686</b>	<b>245 260</b>	<b>115 815</b>	<b>236 524</b>	<b>109 852</b>
	S	<b>12 392</b>	<b>13 676</b>	<b>4 407</b>	<b>6 036</b>	<b>3 421</b>	<b>9 864</b>

1) EU 27. – 2) Ab 2008: Serbien und Montenegro einschließlich Kosovo. – 3) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg. F = Fortzüge von Baden-Württemberg. S = Saldo.

## 4. Gesundheitswesen

**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 Sozialgesetzbuch, V. Buch (SGB V).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauchein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausdiagnosestatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

### 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf / Gebiet	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	
	insgesamt			weiblich
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	<b>40 189</b>	<b>40 641</b>	<b>41 202</b>	<b>16 108</b>
darunter				
Allgemeinmedizin .....	6 380	6 357	6 386	2 375
Anästhesiologie .....	2 098	2 160	2 203	777
Arbeitsmedizin .....	365	369	361	136
Augenheilkunde .....	835	846	852	338
Chirurgie .....	2 158	2 093	2 059	290
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	622	631	590	255
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	1 893	1 949	1 957	999
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	614	614	621	150
Innere Medizin .....	4 908	4 991	5 051	1 219
Kinder- und Jugendmedizin .....	1 481	1 521	1 518	628
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	184	192	205	14
Nervenarzt (Neurologe u. Psychiater)	120	116	116	22
Neurologie .....	464	504	538	193
Orthopädie .....	928	845	790	72
Psychiatrie und Psychotherapie .....	367	407	472	213
Radiologie .....	266	266	265	65
Urologie .....	528	537	551	38
Arzt im Praktikum .....	1	3	4	1
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	<b>8 365</b>	<b>8 241</b>	<b>8 255</b>	<b>1)</b>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	<b>6 753</b>	<b>6 769</b>	<b>6 874</b>	<b>4 837</b>

1) Ab 2002 werden Männer und Frauen nicht mehr separat aufgeführt. Nachweis nach Geschlecht nicht mehr möglich.

Quellen: Landesärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekerkammer.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage

### Krankenhäuser

unter 50 .....	97	1 540	38 092	70,6	10,4
50 – 100 .....	49	3 553	90 549	69,6	9,9
100 – 150 .....	27	3 160	89 923	72,1	9,3
150 – 200 .....	20	3 460	113 420	66,7	7,4
200 – 250 .....	22	4 984	167 049	71,1	7,7
250 – 500 .....	42	15 012	500 221	76,5	8,4
500 – 1 000 .....	24	15 433	550 958	75,9	7,7
1 000 und mehr .....	8	11 318	447 378	81,6	7,5
<b>Insgesamt</b>	<b>289</b>	<b>58 460</b>	<b>1 997 590</b>	<b>75,5</b>	<b>8,1</b>

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

unter 50 .....	47	1 374	16 803	73,0	21,9
50 – 100 .....	56	3 749	36 780	77,7	28,9
100 – 150 .....	35	4 218	49 517	84,7	26,4
150 – 200 .....	34	5 823	70 464	78,7	23,7
200 – 250 .....	24	5 268	60 583	81,5	25,9
250 und mehr .....	20	6 535	79 595	79,2	23,9
<b>Insgesamt</b>	<b>216</b>	<b>26 967</b>	<b>313 742</b>	<b>79,9</b>	<b>25,1</b>

## 3. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern 2009

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten				
		unter 100	100 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Entbundene Frauen .....	87 255	1 896	9 659	32 988	27 724	14 988
und zwar						
Entbindung durch						
Zangengeburt .....	419	2	53	144	200	20
Vakuumentraktion .....	5 387	75	526	1 987	1 823	976
Kaiserschnitt .....	28 518	581	2 919	10 113	9 091	5 814
Geborene Kinder .....	88 866	1 914	9 715	33 393	28 175	15 669
davon						
lebend geboren .....	88 619	1 908	9 694	33 333	28 098	15 586
tot geboren .....	247	6	21	60	77	83



## 4. Gesundheitswesen

**4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)****a) Mitglieder**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1993 .....	4 086 546	3 109 006	472 198	425 293	80 049
1.10.1994 .....	4 068 172	3 094 203	463 621	431 616	78 732
1.10.1995 .....	4 098 663	3 107 172	478 175	437 138	76 178
1.10.1996 .....	4 123 258	3 094 964	509 821	443 152	75 321
1.10.1997 .....	4 213 902	3 072 573	613 330	453 483	74 516
1.10.1998 .....	4 335 319	3 071 066	728 179	462 271	73 803
1.10.1999 .....	4 593 256	3 106 530	938 201	475 498	73 027
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.10.2001 .....	5 386 350	3 003 549	1 841 603	469 377	71 821
1.10.2002 .....	4 979 725	2 967 209	1 483 645	458 138	70 733
1.10.2003 .....	4 781 117	2 892 487	1 371 754	446 870	70 006
1.10.2004 .....	4 750 407	2 850 434	1 391 847	438 426	69 700
1.10.2005 .....	4 661 113	2 799 068	1 356 325	436 465	69 255
1.10.2006 .....	4 679 231	2 762 507	1 356 755	491 371	68 598
1.10.2007 .....	4 604 627	2 717 852	1 306 589	512 493	67 693
1.10.2008 .....	4 708 812	2 688 505	1 424 838	528 861	66 608
1.10.2009 .....	4 783 212	2 701 264	1 488 912	527 830	65 206
1.03.2010 .....	5 175 784	2 693 656	1 889 109	528 246	64 773

**b) Mitversicherte Familienangehörige**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1993 .....	1 795 088	1 230 517	277 782	216 935	69 854
1.10.1994 .....	1 851 800	1 289 652	270 801	223 858	67 489
1.10.1995 .....	1 889 795	1 315 894	278 282	232 002	63 617
1.10.1996 .....	1 928 586	1 336 571	290 570	240 252	61 193
1.10.1997 .....	1 915 805	1 299 977	325 930	232 739	57 159
1.10.1998 .....	1 955 747	1 298 685	364 940	238 165	53 957
1.10.1999 .....	2 005 807	1 302 609	409 970	239 889	53 339
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.10.2001 .....	2 294 268	1 212 828	803 952	231 682	45 806
1.10.2002 .....	2 159 991	1 198 036	692 201	226 288	43 466
1.10.2003 .....	2 104 751	1 178 251	664 307	220 578	41 615
1.10.2004 .....	2 099 955	1 160 113	684 531	215 387	39 924
1.10.2005 .....	2 100 371	1 155 218	693 693	213 353	38 107
1.10.2006 .....	2 074 756	1 113 766	692 604	232 746	35 640
1.10.2007 .....	1 992 315	1 060 591	663 432	234 661	33 631
1.10.2008 .....	1 950 158	1 015 744	666 386	236 025	32 003
1.10.2009 .....	1 945 926	1 008 884	675 162	231 506	30 374
1.03.2010 .....	2 102 364	1 014 343	828 319	230 049	29 653

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

**5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2009\*)****a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- kranken- kasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
unter 15 .....	7 322	3 882	2 605	777	58
15 - 20 .....	2 542	1 496	726	290	30
20 - 25 .....	2 089	1 248	597	238	6
25 - 30 .....	1 780	1 101	502	164	13
30 - 35 .....	1 507	926	393	173	15
35 - 40 .....	1 729	1 097	432	183	17
40 - 45 .....	2 317	1 423	635	244	15
45 - 50 .....	2 819	1 741	802	258	18
50 - 55 .....	2 734	1 650	821	238	25
55 - 60 .....	3 665	2 183	1 095	340	47
60 - 65 .....	4 333	2 507	1 394	369	63
65 - 70 .....	7 317	4 142	2 342	717	116
70 - 75 .....	12 531	7 361	3 632	1 191	347
75 - 80 .....	16 789	9 953	4 782	1 426	628
80 - 85 .....	21 333	13 028	5 932	1 425	948
85 - 90 .....	21 517	13 727	5 579	1 176	1 035
90 und mehr ..	10 323	6 593	2 679	533	518
<b>Insgesamt</b>	<b>122 647</b>	<b>74 058</b>	<b>34 948</b>	<b>9 742</b>	<b>3 899</b>

**b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- kranken- kasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
unter 15 .....	214	167	31	15	1
15 - 20 .....	287	221	44	20	2
20 - 25 .....	428	303	87	32	6
25 - 30 .....	577	437	106	28	6
30 - 35 .....	518	365	119	34	
35 - 40 .....	765	552	151	55	7
40 - 45 .....	1 257	912	230	96	19
45 - 50 .....	1 616	1 195	278	117	26
50 - 55 .....	1 691	1 278	285	109	19
55 - 60 .....	1 675	1 204	312	136	23
60 - 65 .....	1 931	1 396	356	154	25
65 - 70 .....	3 047	2 201	575	234	37
70 - 75 .....	5 047	3 558	1 015	389	85
75 - 80 .....	7 351	5 021	1 708	476	146
80 - 85 .....	11 768	8 047	2 904	610	207
85 - 90 .....	16 958	11 830	4 124	693	311
90 und mehr ..	11 771	8 198	2 976	425	172
<b>Insgesamt</b>	<b>66 901</b>	<b>46 885</b>	<b>15 301</b>	<b>3 623</b>	<b>1 092</b>

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 6. Krankenhauspatienten 2008\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 10/1998)	Behandlungsfälle		Verweildauer in Tagen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00–B99) .....	26 539	27 399	7,8	7,7
Neubildungen (C00–D48) .....	107 079	108 712	9,1	8,8
dar. Bösartige Neubildungen (C00–C97) .....	94 663	79 358	9,4	9,8
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen, blutbild. u. verwandt. Gewebes (C81–C96) .....	8 621	7 151	11,5	11,9
Gutartige Neubildungen (D10–D36) .....	5 892	20 918	6,5	6,0
Krankheiten des Blutes und der blutbild. Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50–D89) .....	5 963	8 199	7,8	7,6
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00–E90) .....	22 585	31 207	9,9	8,0
Psychische und Verhaltensstörungen (F00–F99) ....	62 285	57 759	22,1	28,2
dar. Störungen durch Alkohol (F10) .....	23 386	8 813	10,8	10,1
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (G00–H95) .....	59 494	60 271	6,3	6,6
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00–I99) .....	151 819	132 202	8,4	8,7
dar. Ischämische Herzkrankheit (I20–I25) .....	47 337	23 903	6,3	6,9
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60–I69) .....	20 309	19 739	11,6	12,0
Krankheiten des Atmungssystems (J00–J99) .....	66 720	52 633	7,5	7,5
dar. Grippe und Pneumonie (J10–J18) .....	16 132	12 321	10,1	10,2
Krankheiten des Verdauungssystems (K00–K93) Krankheiten der Haut u. der Unterhaut (L00–L99)	99 342	93 050	6,6	7,3
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00–M99) .....	13 401	11 047	8,2	9,5
76 437	92 584	8,0	8,9	
Arthropathien (Gelenkleiden) (M00–M25) .....	33 069	46 867	8,7	9,3
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00–N99) ....	45 970	57 765	6,2	5,7
Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett (O00–O99) dar. Entbindung (O80–O84) .....	–	116 725	–	4,7
Bestimmte Zustände die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00–P96) .....	–	12 079	–	4,3
12 634	10 398	9,7	10,1	
Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien (Q00–Q99) .....	7 198	6 418	6,8	6,6
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind (R00–R99) ....	37 150	44 885	4,2	4,4
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00–T98) .....	99 199	99 949	7,0	8,3
Insgesamt (A00–T98) .....	893 823	1 011 239	8,6	8,6
Sonstige bzw. Diagnose unbekannt .....	37 653	38 248	3,9	3,8
<b>Insgesamt (einschl. Sonstige bzw. Diagnose unbekannt) .....</b>	<b>931 476</b>	<b>1 049 487</b>	<b>8,4</b>	<b>8,4</b>

\*) Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle), ausschließlich Patienten ohne Angabe zum Geschlecht.

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	2007	2008	2009		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	1 333	1 483	1 550	673	877
dar. Tuberkulose .....	59	35	40	19	21
AIDS .....	52	45	40	29	11
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	24 120	24 363	24 289	12 969	11 320
dar. des Magens .....	1 165	1 201	1 150	647	503
des Darmes .....	3 256	3 363	3 173	1 643	1 530
der Atmungsorgane und intrathorakaler Organe .....	4 298	4 349	4 297	2 995	1 302
der Brustdrüse .....	2 113	2 110	2 161	25	2 136
der Gebärmutter .....	509	465	470	–	470
der Prostata .....	1 367	1 383	1 450	1 450	–
<b>Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes</b> .....	2 032	2 063	1 996	1 041	955
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	39 680	40 436	40 863	17 217	23 646
dar. Akuter Myokardinfarkt.....	6 729	6 677	6 578	3 674	2 904
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems .....	8 071	7 937	7 870	2 966	4 904
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	5 965	6 288	6 736	3 390	3 346
dar. Pneumonie.....	1 832	1 874	1 839	813	1 026
Grippe .....	29	15	41	20	21
Bronchitis .....	426	443	502	228	274
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> .....	5 230	5 232	5 094	2 544	2 550
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	400	352	304	122	182
Alkoholische Leberkrankheiten .....	1 046	977	984	686	298
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	11 435	12 230	14 355	6 091	8 264
<b>Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkung</b> .....	4 284	4 336	4 669	2 854	1 815
dar. Kraftfahrzeug-/					
Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	680	636	587	438	149
Selbstmord .....	1 327	1 308	1 409	1 063	346
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>94 079</b>	<b>96 431</b>	<b>97 556</b>	<b>45 738</b>	<b>51 818</b>

1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 2009

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	5	–	562	1	5	9
Fußgänger .....	1	–	96	–	1	1
Radfahrer .....	–	–	42	1	–	–
Motorradfahrer .....	–	–	85	–	–	1
Pkw-Benutzer .....	–	–	115	–	–	–
Stürze .....	23	–	–	909	10	363
auf gleicher Ebene, Stolpern	–	–	–	24	–	12
Treppe, Stufe .....	1	–	–	118	–	32
Expos. gegenüber						
mech. Kräften .....	22	–	–	11	1	13
Ertrinken, Untergehen .....	2	–	–	8	10	36
Ersticken .....	1	–	–	12	–	283
Expos. geg. elektr. Strom,						
Temperatur, Druck .....	5	–	–	2	–	4
Rauch, Feuer, Flamme .....	–	–	–	42	–	18
Verbrennung, -brühung .....	–	–	–	3	–	1
Giftige Tiere, Pflanzen .....	–	–	–	–	–	–
Naturkräfte .....	–	–	–	1	1	11
Kälte .....	–	–	–	1	–	9
Blitzschlag .....	–	–	–	–	–	2
Vergiftung .....	–	–	–	1	–	152
Überanstrengung;						
Entbehrung .....	–	–	–	–	–	–
Sonst. n. n. bez. Faktoren .....	5	–	1	98	–	96
Komplik. b. chirurg. Behandl.	–	–	–	–	–	56
Folgestände von Unfällen						
und med./chirurg. Behandl. ...	1	–	3	1	–	19

## 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	2008		2009	
Medizinische Indikation .....	419	3,5	436	3,9
Kriminologische Indikation .....	6	0,0	–	–
Nach der Beratungsregelung .....	11 683	96,5	10 736	96,1
Unbekannt .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>12 108</b>	<b>100</b>	<b>11 172</b>	<b>100</b>

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Würt. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juli 2009, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Hauptschule (5.-9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschule (5.-10. Klassenstufe), Gymnasium (5.-13. Klassenstufe mit neun- bzw. achtjährigem Bildungsgang), Aufbau-gymnasium (8.-13. Klassenstufe), Progymnasium (i.d.R. 5.-10. Klassenstufe), Berufliches Gymnasium (11.-13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe).

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Private Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner).

**Sonderschule:** Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Vollzeit-Berufsschule durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbil-dungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitungsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbil-dung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** I.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation – teilweise auch die Fachhochschulreife – vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fach-schulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule und Wirtschaftsoberschule:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bil-dungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf.

**Duale Hochschule:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbe-zogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Fachhochschule:** Bereitet insbesondere auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestal-tung erfordern.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunst-pädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrer an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre, Studium und Weiterbil-dung zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften verbindet.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

1. Öffentliche und private vorschulische Einrichtungen,  
Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2009/10			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	Aus- länder
<b>Vorschulische Einrichtungen zus. ....</b>	.	8 760	- 0,7	2 939	1 438
Grundschulförderklassen .....	242	4 061	- 2,7	1 382	935
Schulkindergärten .....	249	4 699	+ 1,0	1 557	503
<b>Allgemeinbildende Schulen zus. ....</b>	4 157	1 233 969	- 1,6	604 213	133 105
Grundschulen .....	2 557	404 540	- 3,7	198 001	42 870
Hauptschulen .....	1 194	156 171	- 4,0	69 770	40 602
Sonderschulen .....	581	53 776	- 0,3	19 668	10 902
Realschulen .....	483	246 779	+ 0,0	122 055	21 676
Gymnasien .....	445	344 932	+ 0,4	180 615	15 615
Integrierte Schulformen <sup>2)</sup> .....	60	27 771	+ 0,5	14 104	1 440
<b>2. Bildungsweg zusammen<sup>3)</sup> .....</b>	66	6 178	+ 2,4	3 102	1 422
<b>Berufliche Schulen zusammen .....</b>	770	436 956	+ 0,5	204 083	51 469
Berufsschulen (Teilzeit) .....	270	205 082	- 1,5	82 117	21 973
gewerblich .....	136	123 880	- 1,4	31 201	13 114
kaufmännisch .....	107	72 707	- 1,2	46 695	8 201
haus- und landwirtschaftlich .....	47	8 495	- 3,9	4 221	658
Sonderberufsschulen .....	91	8 133	+ 2,2	2 788	1 673
Berufsschulen (Vollzeit) .....	16	293	+ 9,3	64	2
Berufsvorbereitungsjahr .....	149	3 796	- 9,1	1 436	1 417
Berufsfachschulen .....	448	67 698	- 2,3	34 466	12 899
darunter Berufseinstiegsjahr .....	194	8 225	- 1,3	3 893	2 621
Berufskollegs .....	384	61 162	+ 4,0	35 028	7 287
Berufsoberschulen .....	44	2 431	+ 13,5	885	198
Berufliche Gymnasien .....	222	51 742	+ 6,0	27 242	3 737
Fachschulen .....	228	20 367	+ 7,2	6 727	928
Schulen des Gesundheitswesens .....	158	16 252	+ 1,3	13 330	1 355
<b>Hochschulbereich zusammen<sup>4)</sup> .....</b>	68	275 005	+ 6,1	128 962	34 930
Universitäten <sup>5)</sup> .....	14	142 512	+ 4,5	68 306	22 906
Pädagogische Hochschulen .....	6	20 918	+ 6,2	16 361	984
Kunsthochschulen .....	8	4 354	+ 1,9	2 545	1 478
Fachschulen <sup>6)</sup> .....	40	107 221	+ 8,4	41 750	9 562
darunter Duale Hochschule .....	1	25 238	+ 9,7	11 262	621

\*) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. – 3) Abendreal-schulen, -gymnasien und Kollegs. – 4) Nur Haupthörer. – 5) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 6) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen und Duale Hochschule (ehemals Berufsakademien).

## 2. Schulabgänger

Abschlussart / Schulart	2009	Dagegen			
		2008	1995	1990	1985
<b>Ohne Hauptschulabschluss</b> an .....	6 789	6 879	8 883	8 435	8 879
Hauptschulen .....	1 245	1 542	3 742	3 605	2 507
Sonderschulen <sup>1)</sup> .....	4 276	4 335	3 584	3 642	4 903
Realschulen .....	1 125	829	1 090	720	950
Gymnasien .....	105	126	407	371	446
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup> Freien Waldorfschulen .....	38	47	60	97	73
<b>Mit Hauptschulabschluss</b> an .....	38 663	43 026	41 298	40 954	57 564
Hauptschulen .....	31 290	34 157	32 118	33 920	48 343
Sonderschulen .....	911	1 047	1 203	1 209	1 833
Realschulen .....	1 534	1 746	795	916	1 496
Gymnasien .....	641	304	460	432	1 173
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup> Freien Waldorfschulen .....	251	271	321	330	675
Beruflichen Schulen <sup>3)</sup> .....	4 036	5 501	6 401	4 147	4 044
<b>Mittlerer Abschluss</b> an .....	65 430	63 822	47 904	49 758	65 804
Hauptschulen .....	6 305	6 436	2 228	–	–
Realschulen .....	39 160	38 379	27 805	27 821	40 891
allgemeinbildende Gymnasien .....	3 702	2 911	3 989	4 359	10 215
Sonderschulen .....	130	153	72	56	57
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>4)</sup> Wirtschaftsaufbaugymnasien .....	1 341	1 371	937	1 100	1 578
Fach- und Technikerschulen .....	20	18	24	30	37
Berufsaufbauschulen .....	–	–	918	2 087	.
Berufsfachschulen .....	356	394	693	974	911
Berufsschulen .....	13 216	13 143	9 793	10 298	12 115
Berufsschulen .....	1 200	1 017	1 445	3 033	–
<b>Fachhochschulreife<sup>5)</sup></b> an .....	18 695	16 348	6 841	8 262	4 633
allgemeinbildenden Schulen .....	365	306	182	162	200
beruflichen Schulen .....	18 330	16 042	6 659	8 100	4 433
<b>Hochschulreife</b> an .....	47 125	45 337	30 984	34 247	41 334
allgemeinbildenden Schulen <sup>6)</sup> .....	33 029	31 673	21 107	25 019	30 969
beruflichen Schulen .....	14 096	13 664	9 877	9 228	10 365
<b>Prüfungen an Berufskollegs<sup>7)</sup></b> .....	37 765	36 296	17 805	18 116	17 411
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen<sup>7)</sup></b> .....	8 286	7 921	10 896	9 832	7 453

1) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. – 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 3) Mit Bestätigung der Schule. – 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 6) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).



## 3. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2009/2010					
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	69 705	- 1,3	24 187	25 376	20 142	-
dar. Absatzwirtsch./Kundenberatung	30 721	- 1,9	10 539	11 123	9 059	-
Beschaff.-/Produktionswirtsch.	13 542	- 1,8	4 269	5 041	4 232	-
Büro/Kaufm. Verwaltung	14 383	- 0,6	4 854	5 110	4 419	-
<b>Metalltechnik</b> .....	41 160	+ 0,8	9 312	13 035	11 488	7 325
dar. Fertigungs- und Zerspantechnik	28 225	+ 1,3	6 345	8 988	8 058	4 834
Installations- u. Metallbautechn.	9 567	- 1,3	1 460	2 854	2 845	2 408
<b>Fahrzeugtechnik</b> .....	10 185	- 1,4	1 073	3 367	3 214	2 531
<b>Elektrotechnik</b> .....	19 762	+ 0,8	4 706	6 221	5 694	3 141
dar. Energietechnik	8 209	- 0,0	1 507	2 476	2 317	1 909
Nachrichtentechnik	331	-	38	109	96	88
<b>Bautechnik</b> .....	8 305	- 3,0	2 461	2 882	2 962	-
dar. Rohbau	4 147	- 2,2	1 371	1 375	1 401	-
Ausbau	4 069	- 4,2	1 001	1 507	1 561	-
<b>Holztechnik</b> .....	4 344	- 2,8	807	1 753	1 747	37
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	745	- 14,6	219	287	236	3
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 860	- 4,4	810	937	875	238
dar. Laboratoriumstechnik	1 353	- 3,8	379	425	409	140
<b>Drucktechnik</b> .....	3 653	- 6,0	892	1 368	1 393	-
dar. Druckvorlagen- u. Formherst.	286	- 64,2	84	105	97	-
Druckverarbeit. u. Buchbinderei	2 279	+ 19,6	536	854	889	-
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b> .....	5 826	- 3,2	1 526	2 132	2 168	-
dar. Farbtechnik	4 546	- 3,4	1 065	1 740	1 741	-
Raumgestaltung	1 226	- 2,0	407	392	427	-
<b>Gesundheit</b> .....	14 148	- 0,4	4 612	4 712	4 673	151
<b>Körperpflege</b> .....	4 964	- 5,8	1 326	1 796	1 842	-
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	22 215	- 3,4	7 847	7 297	7 070	1
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtschaft	12 784	- 3,4	4 299	4 329	4 155	1
Back- und Süßwarenhersteller	6 822	- 2,1	2 405	2 212	2 205	-
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	5 343	- 0,7	1 599	1 864	1 875	5
dar. tierischer Bereich	893	+ 2,8	127	405	360	1
pflanzlicher Bereich	4 079	- 2,1	1 284	1 373	1 418	4
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	<b>213 215</b>	<b>- 1,3</b>	<b>61 377</b>	<b>73 027</b>	<b>65 379</b>	<b>13 432</b>
dav. mit Ausbildungsvertrag	211 031	- 1,4	59 430	72 833	65 336	13 432
ohne Ausbildungsvertrag	2 184	+ 2,7	1 947	194	43	-
dav. Praktikanten	83	X	55	22	6	-
Praktikanten Einstiegs- qualifizierung	445	X	437	8	-	-
Deutsche m. Arbeitsvertrag	63	X	38	23	2	-
Ausländer m. Arbeitsvertrag	50	X	26	19	5	-
deutsche Arbeitslose	224	X	139	76	9	-
ausländische Arbeitslose	138	X	81	36	21	-
deut. Jugendl. in Fördermaß.	848	X	841	7	-	-
ausl. Jugendl. in Fördermaß.	333	X	330	3	-	-

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. – 1) Gegenüber dem Vorjahr.

## 4. Lehrkräfte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen\*)

Schulart / -typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2009/10		Darunter			
	insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Allgemeinbildende Schulen zusammen</b> .....	111 551	74 365	49 991	25 593	44 049	37 478
davon						
Grund- und Hauptschulen .....	46 815	35 169	19 301	11 874	19 409	17 964
Sonderschulen .....	14 794	10 826	7 845	4 945	5 277	4 638
Realschulen .....	17 637	10 755	8 348	3 690	6 647	5 428
Gymnasien .....	29 594	16 063	13 129	4 490	11 893	8 847
Schulen besonderer Art	449	255	235	106	164	122
Integrierte Orientierungsstufe .....	13	10	6	3	6	6
Freie Waldorfschulen .....	2 249	1 287	1 127	485	653	473
<b>Abendschulen / Kollegs zusammen</b> .....	1 133	456	9	4	100	64
davon						
Abendrealschulen .....	454	184	1	–	16	8
Abendgymnasien .....	514	190	8	4	61	42
Kollegs .....	165	82	–	–	23	14
<b>Berufliche Schulen<sup>1)</sup> zusammen</b> .....	26 505	11 486	13 636	3 518	7 870	5 580
<b>Schulen insgesamt</b> .....	<b>139 189</b>	<b>86 307</b>	<b>63 636</b>	<b>29 115</b>	<b>52 019</b>	<b>43 122</b>
Nachrichtlich:						
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens						
zusammen <sup>2)</sup> .....	4 720	2 749	618	376	538	462

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht. – 1) Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. – 2) Schulen, die dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren unterstellt sind.

## 5. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2009

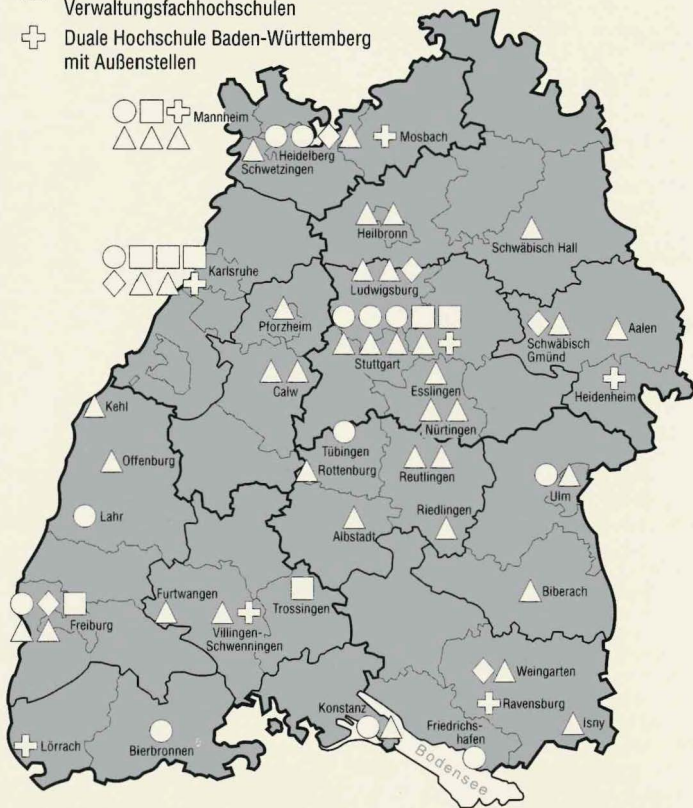
Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2009 neu abge- schlos- sene Aus- bildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung	
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder				
<b>1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel</b>							
Gewerbliche Ausbildungsberufe	52 858	6 074	3 279	15 870	1 753	14 196	1 611
dar. Metall- und Elektrotechnik ..	43 147	3 148	2 427	12 595	1 230	11 068	668
Bau, Steine, Erden .....	1 337	380	118	548	110	458	127
Chemie, Physik, Biologie ....	3 208	1 028	191	900	100	903	272
Papier, Druck .....	2 770	918	194	919	161	943	315
Kaufmännische Ausbildungsberufe	74 025	42 887	6 410	29 296	6 476	25 030	14 690
dar. Bankkaufmann/-kauffrau ....	5 592	3 309	194	2 317	66	2 045	1 235
Industrie Kaufmann/-kauffrau	9 521	6 509	417	3 099	232	3 145	2 119
Kaufmann/Kauffrau i. Einzelhandel	9 803	5 769	1 331	4 449	964	3 832	2 309
Industrie und Handel zusammen	126 883	48 961	9 689	45 166	8 229	39 226	16 301
<b>2. Ausbildungsbereich: Handwerk</b>							
Handwerkliche Ausbildungsberufe	47 263	8 649	5 161	17 602	4 118	13 739	2 646
dar. Bau- und Ausbauhandwerke	9 429	497	981	4 008	884	3 079	168
Metallhandwerke .....	22 916	494	2 155	7 329	1 366	5 925	121
Holzhandwerke .....	2 718	236	147	1 266	216	1 022	107
Nahrungsmittel .....	3 773	1 107	298	1 561	557	1 167	297
Gesundheits-, Körperpflege <sup>1)</sup>	7 216	5 801	1 499	2 998	975	2 141	1 785
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	685	215	44	247	63	220	57
Kaufmännische Ausbildungsberufe	6 555	5 759	798	2 615	956	1 804	1 615
Handwerk zusammen .....	57 423	14 876	6 649	21 586	5 432	16 446	4 390
<b>3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft</b>							
Landwirtschaft zusammen .....	4 250	934	57	1 621	308	1 200	289
dar. Landwirt(in) .....	556	80	5	276	29	232	33
Gärtner(in) .....	2 053	451	29	721	160	560	125
<b>4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst</b>							
Öffentlicher Dienst zusammen ..	5 876	4 345	167	2 034	74	1 894	1 393
dar. Sozialversicherungsfachgest.	975	743	26	347	17	361	260
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 578	2 138	70	866	20	712	594
<b>5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe</b>							
Freie Berufe zusammen .....	15 657	15 260	2 174	5 201	1 306	4 728	4 609
dar. Medizinisch. Fachangestellte(r) <sup>2)</sup>	6 105	6 069	787	1 874	605	1 881	1 873
Zahnmedizinische/r							
Fachangestellte/r .....	4 565	4 543	893	1 541	309	1 285	1 281
<b>6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft</b>							
Hauswirtschaft (städt. Bereich)	1 711	1 647	191	641	144	505	490
<b>Auszubildende insgesamt<sup>3)</sup> .....</b>	<b>211 800</b>	<b>86 023</b>	<b>18 927</b>	<b>76 249</b>	<b>15 493</b>	<b>63 999</b>	<b>27 472</b>

1) Einschließlich Chemie und Reinigung. – 2) Einschließlich Arzthelfer/in. – 3) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 66 BBiG und § 42m HwO.

## Standorte von Hochschulen

Stand: 1. Januar 2010

- Universitäten, Gesamthochschulen, Theologische und private wissenschaftliche Hochschulen
- ◇ Pädagogische Hochschulen
- Kunsthochschulen
- △ Fachhochschulen einschließlich Verwaltungsfachhochschulen
- + Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Außenstellen



## 6. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2009/10

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	142 512	68 306	119 606	22 906	26 698	33 768
dar. Freiburg .....	20 564	10 749	17 177	3 387	4 025	5 201
Heidelberg .....	25 726	14 563	21 072	4 654	3 982	4 814
Hohenheim .....	7 630	4 259	6 674	956	1 690	2 366
Karlsruhe .....	19 013	5 121	15 805	3 208	3 619	4 013
Konstanz .....	9 087	4 998	7 894	1 193	1 905	2 553
Mannheim .....	9 798	5 159	8 556	1 242	2 261	2 882
Stuttgart .....	19 275	6 200	15 023	4 252	3 876	4 949
Tübingen .....	22 727	13 223	19 762	2 965	3 805	4 977
Ulm .....	7 457	3 436	6 564	893	1 332	1 679
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> ....	20 918	16 361	19 934	984	3 644	4 781
dav. Freiburg .....	4 248	3 253	4 049	199	735	961
Heidelberg .....	3 970	3 082	3 831	139	536	733
Karlsruhe .....	3 254	2 643	3 100	154	752	969
Ludwigsburg .....	4 779	3 756	4 489	290	757	1 022
Schwäbisch Gmünd .....	2 278	1 737	2 171	107	447	565
Weingarten .....	2 389	1 890	2 294	95	417	531
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	4 354	2 545	2 876	1 478	630	909
dav. Freiburg (Musik) .....	494	305	234	260	73	91
Karlsruhe (Bildende Künste) ....	311	169	280	31	44	65
Karlsruhe (Gestaltung) .....	402	215	349	53	38	61
Karlsruhe (Musik) .....	573	318	346	227	85	127
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	624	346	341	283	119	161
Stuttgart (Bildende Künste) .....	792	517	679	113	104	155
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	716	413	454	262	105	152
Trossingen (Musik) .....	442	262	193	249	62	97
<b>Fachhochschulen zusammen<sup>2)</sup></b> .....	81 983	30 488	73 042	8 941	15 952	20 033
Staatliche Fachhochschulen zus.	66 420	21 555	58 077	8 343	12 834	16 616
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft) ....	3 834	1 109	3 512	322	833	1 067
Esslingen (Technik u. Sozialwesen)	5 538	1 530	4 807	731	1 191	1 358
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	5 863	2 072	5 058	805	1 142	1 364
Karlsruhe (Technik u. Wirtschaft)	6 254	1 249	5 388	866	1 130	1 527
Mannheim (Techn., Gestalt. u. Sozialw.)	4 561	1 383	3 769	792	684	1 034
Nürtingen (Technik u. Wirtschaft)	3 818	1 710	3 369	449	649	870
Plorzhelm (Techn., Wirtschaft u. Gestalt.)	4 246	1 835	3 757	489	795	1 006
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	4 328	1 860	3 405	923	846	1 201
Nicht staatl. Fachhochschulen .....	11 002	6 311	10 430	572	2 189	2 820
Verwaltungsfachhochschulen .....	4 561	2 622	4 535	26	929	597
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	<b>249 767</b>	<b>117 700</b>	<b>215 458</b>	<b>34 309</b>	<b>46 924</b>	<b>59 491</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 2) Ohne Duale Hochschule Baden-Württemberg.

## 7. Bestandene Prüfungen an Hochschulen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 2009

nach Fächergruppe, Prüfungsgruppe und Fachsemester

Fächergruppe Prüfungsgruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt	darunter im ... Fachsemester				
		3. oder nied- rigeren	4. bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. oder höheren
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss	3 312	49	941	1 194	933	195
Promotionen	376	58	115	104	39	14
Lehramtsabschluss	3 463	150	658	2 018	607	30
Fachhochschulabschluss	350	1	215	125	9	0
Sonstiger Abschluss	110	1	84	25	0	0
<b>Sport</b>						
Universitärer Abschluss	187	3	69	71	38	6
Promotionen	17	7	2	5	2	0
Lehramtsabschluss	602	5	118	409	63	7
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss	5 818	127	1 395	3 006	1 127	162
Promotionen	422	103	98	82	23	1
Lehramtsabschluss	101	6	17	56	21	1
Fachhochschulabschluss	12 213	295	7 804	3 853	162	99
Sonstiger Abschluss	7	0	3	4	0	0
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss	3 885	28	638	1 650	1 288	281
Promotionen	1 236	325	357	290	86	11
Lehramtsabschluss	1 320	25	296	819	169	11
Fachhochschulabschluss	3 015	87	1 580	1 228	110	10
<b>Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss	1 836	58	75	121	1 423	159
Promotionen	1 484	494	138	61	508	46
Lehramtsabschluss	18	2	16	0	0	0
Fachhochschulabschluss	253	14	182	57	0	0
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss	573	14	336	143	70	10
Promotionen	81	11	37	20	9	0
Fachhochschulabschluss	344	0	91	252	1	0
<b>Ingenieurwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss	2 220	7	172	1 167	764	110
Promotionen	425	183	20	119	69	10
Lehramtsabschluss	43	5	14	22	2	0
Künstlerischer Abschluss	11	0	2	7	2	0
Fachhochschulabschluss	6 977	252	2 880	3 655	188	2

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

### Noch: 7. Bestandene Prüfungen an Hochschulen in Baden-Württemberg im Prüfungsjahr 2009 nach Fächergruppe, Prüfungsgruppe und Fachsemester

Fächergruppe Prüfungsgruppe Geschlecht	Bestandene Prüfungen insgesamt	darunter im ... Fachsemester				
		3. oder nied- rigeren	4. bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. oder höheren
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>						
Universitärer Abschluss	186	1	43	80	57	5
Promotionen	25	3	11	5	3	3
Lehramtsabschluss	444	4	106	317	15	2
Künstlerischer Abschluss	705	17	185	451	48	4
Fachhochschulabschluss	560	37	288	230	5	0
Sonstiger Abschluss	1	0	0	1	0	0

### 8. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen\*)

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahme- verfahren <sup>1)</sup>	Darunter Übergänge auf ...					
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980 .....	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	37 272	29,4
1985 .....	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	25 301	28,3
1990 .....	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	29 599	32,1
1995 .....	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	32 402	31,5
2000 .....	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7
2001 .....	120 614	40 319	33,4	37 127	30,8	41 280	34,2
2002 .....	117 268	38 882	33,2	36 165	30,8	40 459	34,5
2003 .....	114 959	36 572	31,8	36 222	31,5	40 561	35,3
2004 .....	110 817	33 851	30,5	35 442	32,0	40 028	36,1
2005 .....	106 724	30 892	28,9	34 039	31,9	40 297	37,8
2006 .....	108 575	30 101	27,7	35 690	32,9	41 502	38,2
2007 .....	112 735	29 852	26,5	36 981	32,8	44 558	39,5
2008 .....	109 203	27 427	25,1	37 132	34,0	43 338	39,7
2009 .....	107 143	26 392	24,6	36 427	34,0	43 052	40,2

\*) Öffentliche und private Schulen. – 1) Ab 1991 wurde die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeverfahren zugrunde gelegt.

## 9. Personal an Hochschulen 2009

Hochschulart Hochschule	Hauptberufl. wissen- schaftl. und künst- lerisches Personal insgesamt	Darunter			Nebenberufl. wissen- schaftl. und künst- lerisches Personal zusammen
		Profes- soren	Dozenten und Assisten- ten	wissen- schaftl. und künstle- rische Mitarbeiter	
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	24 466	2 428	224	21 546	9 010
dar. Freiburg .....	2 374	277	31	2 025	1 872
Heidelberg .....	2 292	319	16	1 860	2 343
Hohenheim .....	941	114	5	819	136
Karlsruhe .....	2 888	270	8	2 597	1 006
Konstanz .....	1 142	169	9	949	563
Mannheim .....	972	136	9	803	425
Stuttgart .....	3 124	260	16	2 828	1 055
Tübingen .....	1 760	318	24	1 373	978
Ulm .....	855	103	4	739	252
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> ...	1 140	357	1	600	944
dav. Freiburg .....	240	68	–	145	219
Heidelberg .....	241	75	–	126	220
Karlsruhe .....	158	52	–	72	155
Ludwigsburg .....	260	73	–	126	158
Schwäbisch Gmünd .....	128	43	–	69	115
Weingarten .....	113	46	1	62	77
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	598	357	13	85	903
dav. Freiburg (Musik) .....	90	65	–	–	102
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	34	21	–	–	10
Karlsruhe (Gestaltung) .....	45	20	2	18	–
Karlsruhe (Musik) .....	50	39	11	–	209
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst) .....	102	60	–	41	124
Stuttgart (Bildende Künste) .....	107	50	–	26	130
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) .....	106	65	–	–	217
Trossingen (Musik) .....	64	37	–	–	111
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	4 215	3 015	110	996	13 075
Staatliche Fachhochschulen zus. ....	3 644	2 635	3	949	11 852
dar. Esslingen (Technik) .....	212	197	–	13	437
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft) .....	246	179	–	60	290
Karlsruhe (Technik) .....	377	177	–	195	357
Konstanz <sup>2)</sup> .....	182	141	–	34	219
Mannheim (Technik u. Gestaltung) .....	264	153	1	104	175
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	167	143	–	19	176
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft) .....	156	117	–	27	248
Nicht staatliche Fachhochschulen .....	388	266	63	41	1 070
Verwaltungsfachhochschulen .....	183	114	44	6	153

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.



## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

## 10. Geförderte nach BAföG 2009

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Geförderte insgesamt</b> .....	<b>79 865</b>	<b>230 734</b>	<b>124 806</b>	<b>105 928</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	1 093	4 087	2 430	1 656
Abendrealschulen, -gymnasien .....	779	2 358	2 028	330
Berufsfachschulen .....	11 627	24 124	16 841	7 283
Fachoberschulen .....	2 748	5 385	3 490	1 895
Berufsaufbauschulen .....	372	711	514	197
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	2 054	7 112	5 511	1 600
Fachhochschulen .....	12 506	37 773	19 203	18 570
Kunsthochschulen .....	352	1 347	595	752
Wissenschaftliche Hochschulen <sup>4)</sup> .....	43 618	135 230	63 918	71 313
Sonstige Bildungseinrichtungen .....	4 716	12 607	10 276	2 332

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich Höhere Fachschulen. – 4) Universitäten, Theologische Hochschulen und Pädagogische Hochschulen.

## 11. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach dem AFBG\*)

Fortbildungsstätte — Fortbildungsziel	Geförderte insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Fortbildungsstätte</b>				
Öffentliche Schulen .....	7 818	29 220	27 283	1 929
Private Schulen .....	1 054	3 829	2 929	891
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	9 407	19 077	7 579	11 481
Lehrgang an privaten Instituten .....	7 521	15 183	5 078	10 096
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	248	333	—	333
Fernlehrgang an privaten Instituten .....	1 269	1 630	7	1 622
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2) .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>27 317</b>	<b>69 272</b>	<b>42 876</b>	<b>26 352</b>
<b>Fortbildungsziel nach</b>				
Berufsbildungsgesetz .....	16 858	35 196	16 306	18 886
Handwerksordnung .....	5 803	19 596	14 601	4 956
Vergleichbarem Bundesrecht .....	1 026	2 653	1 975	678
Vergleichbarem Landesrecht .....	3 289	10 931	9 491	1 441
Ergänzungsschulen .....	197	630	454	176
Gesundheits- und Pflegeberufen .....	144	264	50	214
Verordnung nach § 2 Abs. 1a .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>27 317</b>	<b>69 270</b>	<b>42 877</b>	<b>26 351</b>

\*) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz. – 1) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.

## 12. Allgemeine Weiterbildung 2009

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volks- hoch- schulen <sup>1)</sup>	Landesarbeits- gemeinschaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche   kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	154 501	115 757	25 528	13 216
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	2 044 511	1 250 895	526 593	267 023
Unterrichtsstunden .....	3 386 881	2 633 423	377 412	376 046
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	86 603	15 157	43 581	27 865
Besucher/Teilnehmer .....	2 478 118	487 725	1 155 251	835 142
Studienfahrten/Studienreisen .....	3 759	3 187	416	156
Teilnehmer .....	81 712	65 330	12 501	3 881
<b>1 000 EUR<sup>2)</sup></b>				
Gesamtfinanzierung .....	172 920	144 496	16 364	12 061
dar. Teilnehmergebühren .....	92 175	82 275	6 957	2 944
Zuschüsse Land .....	11 321	8 151	1 691	1 479
Zuschüsse Kreis(e) .....	5 117	4 513	468	136
Zuschüsse Gemeinde(n) .....	38 066	37 000	1 001	65
Kirchliche Mittel .....	9 520	-	4 163	5 357

1) Die Gesamtzahl der Volkshochschulen in Baden-Württemberg beträgt 175. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.  
Quelle: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

## 13. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater / Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/ Bühnen	Vor- stellun- gen <sup>1)</sup>	Darunter Schau- spiel <sup>2)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Be- sucher	Per- sonal- stellen	Gesamtaus- gaben <sup>3)</sup> in 1 000 EUR
<b>Staatstheater zusammen</b>	<b>2</b>	<b>1 635</b>	<b>1 094</b>	<b>85</b>	<b>821 792</b>	<b>1 914,5</b>	<b>142 439</b>
dav. Stuttgart .....	1	909	614	75	549 477	1 336,0	99 600
Karlsruhe .....	1	726	480	10	272 315	578,5	42 839
<b>Landesbühnen zusammen</b>	<b>3</b>	<b>1 129</b>	<b>1 104</b>	<b>817</b>	<b>281 234</b>	<b>350,8</b>	<b>18 077</b>
dav. Esslingen .....	1	359	342	309	111 122	152,0	7 791
Bruchsal .....	1	139	139	265	56 310	64,8	3 802
Tübingen/Reutlingen	1	631	623	243	113 802	134,0	6 483
<b>Theater zusammen<sup>4)</sup></b>	<b>39</b>	<b>10 569</b>	<b>9 268</b>	<b>890</b>	<b>1 896 657</b>	<b>2 435,0</b>	<b>171 696</b>
dar. Stuttgart .....	6	1 283	1 229	180	159 979	86,0	7 738
Heilbronn .....	3	759	678	127	187 295	183,0	15 629
Baden-Baden .....	1	471	435	4	64 691	71,5	6 302
Karlsruhe .....	2	733	733	33	68 866	27,0	1 921
Heidelberg .....	3	1 022	825	33	181 241	315,0	22 605
Mannheim .....	3	1 367	1 006	72	358 112	654,0	47 466 <sup>5)</sup>
Freiburg im Breisgau	4	1 172	936	44	256 169	376,0	26 663
Ulm .....	4	842	700	68	236 238	281,0	17 564
<b>Theaterunternehmen insg.</b>	<b>44</b>	<b>13 333</b>	<b>11 466</b>	<b>1 792</b>	<b>2 999 683</b>	<b>4 700,3</b>	<b>332 212</b>

\*) In der Spielzeit 2008/2009. – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. – 3) Rechnungsjahr 2008. – 4) Ohne Spiegelfechter Karlsruhe. – 5) Für das Nationaltheater Mannheim bezieht sich das Rechnungsergebnis auf die Spielzeit 07/08.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

## 14. Nettoausgaben des Landes für Kultur

Aufgabenbereich <sup>1)</sup>	1990	1995	2000	2008	2009
	1 000 EUR				
<b>Kulturausgaben insgesamt .....</b>	<b>312 182,6</b>	<b>326 926,0</b>	<b>349 038,9</b>	<b>343 311,0</b>	<b>371 291,0</b>
davon					
Theater .....	101 560,1	100 214,6	106 983,3	107 985,7	111 919,9
Orchester, Chöre .....	12 523,6	14 598,8	13 770,7	14 334,1	15 167,7
Museen, Ausstellungen .....	53 326,1	48 013,9	51 018,6	54 053,9	71 718,3
Denkmalschutz, -pflege .....	53 241,5	59 468,3	42 633,2	32 821,4	28 009,7
Kulturförderung .....	.	.	.	34 559,6	39 495,9
Kunsthochschulen <sup>2)</sup> .....	39 412,9	57 376,5	72 238,3	56 257,7	59 320,7
Volkshochschulen .....	14 718,5	17 244,2	13 020,0	10 588,8	10 896,9
Musikschulen .....	.	.	.	16 192,5	16 826,6
Bibliothekswesen .....	1 340,7	1 661,0	3 019,1	0,0	- 12,5
Sonstiges .....	36 059,2	28 348,5	46 355,7	16 517,3	17 947,8
nachrichtlich: Gesamtausgaben des Landes Baden-Württemberg ....	24 432 154,5	30 835 451,5	30 426 870,0	35 546 921,3	34 846 220,2

1) Ab 2002 teilweise Änderung der haushaltsmäßigen Zuordnung. – 2) Zunahme in 2000 wegen Baumaßnahmen.

## 15. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Ins- gesamt	Darunter				
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm	DAS DING
	Sendezeit (in Stunden) 2009					

## Südwestrundfunk (SWR)

Musik-Beiträge .....	53 784	12 511	5 193	6 988	21 131	7 807
Wort-Beiträge .....	28 717	4 659	3 668	1 711	9 120	953
Werbefunk <sup>1)</sup> .....	635	350	-	124	161	-
Ausländerprogramme	-	-	-	-	-	-
<b>Darbietungen insg.</b>	<b>83 136</b>	<b>17 520</b>	<b>8 861</b>	<b>8 823</b>	<b>30 412</b>	<b>8 760</b>

1) Ausschließlich „Verkaufte Werbung“.

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 16. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.) 2009	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgestaltung	Sendezeit (Min.) 2009	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup></b>					
Tagesschau und Wetterkarte .....	36 076	+ 0,9	Unterhaltung .....	23 733	+ 5,3
Sport .....	28 312	- 28,1	Musik .....	434	+ 183,7
Politik und Gesellschaft .....	44 454	- 2,2	Familie .....	34 849	+ 1,5
Kultur und Wissenschaft .....	28 179	- 2,1	Spielfilm .....	105 464	+ 4,6
Religion .....	3 490	+ 11,1	Programmüberleitungen ..	6 693	- 4,1
Fernsehspiel .....	21 727	- 3,1	Verschiedenes .....	83 451	+ 1,6
			Vormittagsprogramm/ARD	37 108	+ 3,1
			Vormittagsprogramm/ZDF	36 335	+ 0,6
			<b>Insgesamt</b>	<b>490 305</b>	<b>- 0,8</b>
<b>Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)</b>					
Kultur u. Wissenschaft Hauptredaktion	66 756	+ 2,7	Innen-, Gesellschafts- und Bildungspolitik .....	18 802	+ 23,6
Kinder und Jugend ...	28 125	+ 0,1	Außenpolitik .....	10 907	+ 17,5
Fernsehspiel .....	22 034	+ 4,3	Wirtschaft, Recht, Soziales und Umwelt .....	7 763	+ 7,6
Hauptredaktion Spielfilm/ZDFneo <sup>3)</sup> .....	40 148	- 11,1	Sport <sup>7)</sup> .....	28 401	- 23,2
Show .....	50 335	+ 3,7	Werbefernsehen (Spots) ..	4 974	- 2,6
Unterhaltung-Wort ...	41 609	+ 21,2	Programmpräsentation ...	16 941	- 1,3
Reihen und Serien (Vorabend) ....	31 245	- 22,6	Mainzelmänncheninserts	1 144	- 17,8
Musik .....	1 913	- 0,4	Übernahme ARD .....	35 795	+ 4,9
Reporter/Reportage <sup>4)</sup>	2 728	- 16,1	Sponsorenhinweise .....	626	+ 24,7
Magazinsendungen <sup>5)</sup>	29 055	- 2,1			
Aktuelles <sup>6)</sup> .....	78 962	+ 1,3	<b>Insgesamt</b>	<b>525 987</b>	<b>- 0,4</b>
Zeitgesch./Zeitgeschehen <sup>4)</sup>	7 724	+ 36,4			
			<b>Drittes Programm<sup>9)</sup></b>		
			Politik und Gesellschaft ...	262 265	+ 0,2
			Kultur und Wissenschaft	102 955	- 4,9
			Religion .....	4 393	- 3,4
			Sport .....	18 941	- 7,9
			Fernsehspiel .....	28 801	- 5,0
			Spielfilm .....	52 850	+ 22,5
			Unterhaltung .....	105 232	- 0,4
			Musik .....	8 494	+ 8,2
			Familie .....	98 719	- 7,2
			Bildung und Beratung .....	21 364	+ 9,8
			Spot/Überleitung .....	28 314	- 10,3
			<b>Insgesamt</b>	<b>732 328</b>	<b>- 1,0</b>
<b>Regionalprogramm<sup>8)</sup></b>					
Unterhaltung .....	23 613	+ 4,1			
Programmüberleitung	6 240	+ 8,7			
Werbbeeindrungen	7 907	- 2,6			
Programmübernahmen	-	( )			
Sport (Bundesliga am Samstag) .....	2 419	- 3,4			
<b>Insgesamt</b>	<b>40 179</b>	<b>+ 2,9</b>			

1) Gegenüber dem Vorjahr. - 2) Arbeitsgemeinschaft d. Rundfunkanstalten d. Bundesrepublik Deutschland. - 3) Seit 1.11.2009. - 4) Seit 1.6.2004. - 5) „Frontal 21“. - 6) „ZDF-Morgenmagazin“. - 7) Einschließlich WM-Ersatzprogramm. - 8) Südwestrundfunk Stuttgart. - 9) SWR/SR Fernsehen einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR).  
Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart, Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

## 17. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Filmbesucher je Einwohner
	Filmtheater	Sitzplätze	Filmtheater	Sitzplätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	- 8,0	1,5
1999 .....	582	105 062	85	33 597	17,9	- 0,5	1,7
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8
2001 .....	606	109 789	84	33 550	22,4	+ 21,1	2,1
2002 .....	611	110 935	85	35 189	21,3	- 5,1	2,0
2003 .....	631	113 239	87	35 245	19,3	- 9,0	1,8
2004 .....	631	113 925	85	34 804	20,8	+ 7,5	1,9
2005 .....	634	113 688	82	33 553	17,1	- 17,8	1,6
2006 .....	626	112 842	81	33 128	19,0	+ 11,0	1,8
2007 .....	618	109 874	77	31 851	17,2	- 9,4	1,6
2008 .....	620	109 708	75	30 965	17,9	+ 4,1	1,7
2009 .....	614	108 487	73	30 055	20,1	+ 12,3	1,9

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt, Berlin.

## 18. Öffentliche Bibliotheken 2009

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger <sup>1)</sup>						
	Bibliotheken	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Aufwendungen für	
						Bücher/ Medien	Per- sonal
	Anzahl	1 000		je 100 Einwohner		1 000 EUR	
Stuttgart .....	319	6 881	28 660	172	716	7 529	35 250
Karlsruhe .....	194	3 640	11 811	133	431	3 319	18 375
Freiburg .....	134	2 342	8 852	107	403	2 587	9 964
Tübingen .....	151	2 831	10 697	156	591	2 973	12 890
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>798</b>	<b>15 693</b>	<b>60 019</b>	<b>146</b>	<b>558</b>	<b>16 407</b>	<b>76 478</b>
dag. im Vorjahr ....	797	15 489	58 931	144	548	16 184	74 128

1) Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

### 19. Sportvereine 2009

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder						weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 – 27	27 – 41	41 und älter		
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ....</b>	<b>21 773</b>	<b>4 040 530</b>	<b>992 102</b>	<b>758 331</b>	<b>568 629</b>	<b>1 721 468</b>	<b>39,8</b>	
darunter								
Badminton ....	462	26 799	4 431	7 588	5 819	8 961	39,6	
Basketball ....	270	24 338	6 752	10 814	3 388	3 384	26,4	
Fußball .....	3 080	977 178	232 742	213 923	149 831	360 682	13,8	
Golf .....	58	37 024	2 311	3 250	3 661	27 802	40,1	
Handball .....	675	171 305	49 064	45 819	24 913	51 509	35,2	
Judo .....	329	30 528	15 700	7 211	2 853	4 764	29,5	
Karate .....	330	24 401	11 050	5 242	3 231	4 878	35,8	
Kegeln .....	319	24 798	1 107	3 559	4 513	15 619	31,1	
Leichtathletik	1 357	172 714	55 978	33 064	19 038	64 634	48,2	
Radsport .....	553	36 442	5 713	6 149	5 850	18 730	30,7	
Reiten .....	860	104 080	22 515	25 753	18 090	37 722	71,1	
Ringern .....	145	26 094	4 373	3 962	4 093	13 666	19,7	
Schach .....	433	18 024	3 103	3 736	2 824	8 361	7,4	
Schießen .....	1 295	159 569	6 458	23 856	23 528	105 727	16,8	
Schwimmen	298	68 709	33 139	12 887	6 416	16 267	50,1	
Segeln .....	142	23 581	1 970	2 938	3 070	15 603	27,0	
Ski .....	844	196 693	33 403	37 553	29 413	96 324	43,6	
Tanzsport .....	409	40 192	9 354	7 156	5 073	18 609	64,7	
Tennis .....	1 860	311 570	47 381	54 750	37 779	171 660	40,0	
Tischtennis ...	1 400	109 058	19 402	28 175	18 469	43 012	21,9	
Turnen .....	2 885	1 131 642	376 856	145 829	138 399	470 558	64,5	
Volleyball .....	1 083	74 306	10 977	23 806	15 841	23 682	50,6	
Versehrten sport	581	45 323	1 170	1 924	3 127	39 102	42,3	

1) Fälle (Mehrfachzählungen); Die Gesamtzahl der Vereine in Baden-Württemberg beträgt 11 415.

Quelle: Landessportbünde.

### 20. Jugendherbergen

Jahr	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Freizeit- gruppen, Familien	Schulen, Fach- schulen	Berufl. Bildung
2008 .....	59	8 566	1 096,4	146,0	409,6	431,8	131,6
2009 .....	59	8 529	1 112,0	135,6	421,1	438,5	116,8
Veränderung in % .....	0,0	-0,4	+1,4	-7,1	+2,8	+1,6	-11,2

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

## 21. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den <sup>1)</sup>	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt <sup>2)</sup>	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		

## Evangelische Landeskirche in Württemberg

1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
2008 .....	1 385	1 596	2 264 872	7 731	10 251	2 624	15 156
2009 .....	1 383	1 592	2 237 461	7 211	10 003	2 707	12 276

## Evangelische Landeskirche in Baden

1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
2008 .....	649	630	1 281 903	3 755	6 505	1 504	8 072
2009 .....	631	630	1 270 290	...	...	1 504	7 854

1) Mit Sitz eines Pfarramtes; ohne Dauervakanzen. – 2) Einschließlich Pfarrer/-innen z.A. und Pfarrdiakone.  
Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 22. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien <sup>1)</sup>	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kathol. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		

## Erzdiözese Freiburg

1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
2008 .....	1 072	336	2 033 022	8 510	5 809	909	10 455
2009 .....	1 072	321	2 005 914	8 271	5 744	867	10 480

## Diözese Rottenburg – Stuttgart

1995 .....	1 039	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
2008 .....	1 038	467	1 939 107	8 029	6 087	966	11 112
2009 .....	1 037	329	1 921 236	8 106	5 987	858	10 619

1) Einschließlich Seelsorgestellten. – Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 23. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinden	Mit- glieder	Rab- biner <sup>1)</sup>	Syna- gogen	Bet- räume	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
1995 .....	8	4 060	2	5	4	3	5	147
2005 .....	11	7 837	16	8	7	4	10	152
2009 .....	11	8 194	13	8	10	5	11	150

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Quelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs bzw. Baden.

## 6. Rechtspflege

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungsstatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* bis 14 Jahre alt, strafunmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

**Unter Bewährungsaufsicht Unterstellte:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

### 1. Kriminalitätsentwicklung

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
2000 .....	564 547	330 228	58,5	228 445	153 658	74 787
2002 .....	598 247	346 475	57,9	244 106	167 856	76 250
2003 .....	581 727	322 733	55,5	229 002	161 029	67 973
2004 .....	653 472	395 756	60,6	267 576	186 050	81 526
2005 .....	618 764	372 069	60,1	252 028	176 682	75 346
2006 .....	609 837	365 278	59,9	248 316	172 412	75 904
2007 .....	611 433	364 071	59,5	250 371	174 361	76 010
2008 .....	591 736	348 159	58,8	238 684	168 606	70 078



## 6. Rechtspflege

## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 2008

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klä- rung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wachs- sende	Er- wachsene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>591 736</b>	<b>11 546</b>	<b>31 730</b>	<b>24 524</b>	<b>170 884</b>	<b>58,8</b>
dar. Sexualdelikte (174–184 e) .....	6 431	157	527	322	3 517	77,4
Mord (211) .....	81	–	14	13	74	102,5
Totschlag (212, 213, 216) .....	181	1	21	28	169	95,6
Körperverletzung (223–231) .....	53 567	1 897	7 469	6 466	32 454	90,0
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c) .....	212 802	6 842	13 749	5 231	32 775	33,9
Unterschlagung (246) .....	9 684	113	717	526	4 034	56,7
Raub (249–252, 255, 316 a) .....	3 099	63	599	489	1 247	58,2
Begünstig., Hehlerei (257–262) ..	2 833	101	590	400	1 763	98,9
Betrug, Untreue (263–266 b) .....	97 063	399	4 097	5 394	41 922	85,7
Urkundenfälschung (267–282) ...	6 638	48	945	529	3 919	92,0
Brandstiftung (306–306 d, f) .....	2 104	217	166	88	877	56,9
Rauschgiftdelikte .....	27 214	59	1 847	4 184	16 448	96,4
dagegen						
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt 2007</b> .....	<b>611 433</b>	<b>12 686</b>	<b>33 503</b>	<b>25 719</b>	<b>178 463</b>	<b>59,5</b>

1) Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. – Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Tatverdächtigengbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>			
<b>Tatverdächtige<sup>2)</sup></b>					
1990 .....	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1995 .....	208 976	1 634	5 519	6 010	1 953
2000 .....	228 445	2 083	6 510	6 688	1 989
2005 .....	252 028	1 713	6 326	7 378	2 178
2008 .....	238 684	1 677	6 406	6 377	2 036
<b>Verurteilte</b>					
1990 .....	106 343	–	1 480	2 825	1 202
1995 .....	118 293	–	1 335	3 445	1 282
2000 .....	114 944	–	1 700	3 619	1 179
2005 .....	124 640	–	1 839	3 809	1 224
2008 .....	117 838	–	1 886	3 227	1 145

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres. – 2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 2008

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					dar. Nicht-deutsche
		insgesamt	davon				
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsende		
<b>Straftaten insgesamt</b> .....	<b>138 656</b>	<b>117 838</b>	<b>9 341</b>	<b>12 409</b>	<b>96 088</b>	<b>29 580</b>	
dar. Sexualdelikte (174–184 e) .....	1 541	1 342	86	80	1 176	245	
Mord, Totschlag (211–213) ....	118	98	1	17	80	36	
Körperverletzung (223–231) ..	19 861	15 375	2 297	2 486	10 592	3 805	
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c)	21 165	18 047	2 939	1 801	13 307	5 104	
Unterschlagung (246) .....	1 227	950	118	106	726	231	
Raub (249–255, 316 a) .....	1 274	1 087	308	237	542	371	
Begünst., Hehlerei (257–262)	928	729	94	99	536	206	
Betrug, Untreue (263–266 b)	27 002	23 370	465	1 757	21 148	5 817	
Urkundenfälschung (267–282)	3 135	2 747	167	233	2 347	1 107	
Brandstiftung (306–306 d) .....	225	167	38	17	112	36	
Im Straßenverkehr zusammen	32 940	30 360	1 245	2 958	26 157	5 789	
dar. n. d. Strafgesetzbuch ..	25 049	23 614	310	2 346	20 958	3 955	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen ....	16 953	15 114	496	1 766	12 852	4 743	
dar. Rauschgiftdelikte .....	9 063	8 378	322	1 311	6 745	1 844	
dagegen							
<b>Straftaten insgesamt 2007</b> .....	<b>145 214</b>	<b>123 710</b>	<b>9 533</b>	<b>13 575</b>	<b>100 602</b>	<b>32 090</b>	

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Verurteilte insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Freiheitsstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Geldstrafe	Jugendstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
1985 .....	110 037	15 029	9 953	76 356	2 751	1 533	10 997	4 856
1990 .....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 .....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
2000 .....	114 944	17 810	12 688	83 803	2 874	1 658	9 931	511
2005 .....	124 640	18 270	13 267	90 702	2 782	1 531	12 312	562
2007 .....	123 710	17 018	12 384	90 883	2 894	1 678	12 529	374
2008 .....	117 838	17 420	12 784	85 246	2 808	1 616	12 052	307

## 6. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

Bewährungshilfestatistik 2008

Oberlandes- gerichtsbezirk  Jahr	Unter- stellungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup>		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup>	
			der Strafe	des Straf- restes		der Strafe	des Straf- restes
Karlsruhe männlich ....	9 772	7 174	4 889	1 871	2 598	1 682	415
weiblich ....	1 271	1 054	807	198	217	148	23
Stuttgart männlich ....	12 626	9 686	6 505	2 497	2 940	1 842	535
weiblich ....	1 717	1 509	1 153	289	208	135	31
<b>Insgesamt</b> .....	<b>25 386</b>	<b>19 423</b>	<b>13 354</b>	<b>4 855</b>	<b>5 963</b>	<b>3 807</b>	<b>1 004</b>
dagegen 1985 .....	16 965	10 488	6 131	4 357	6 477	4 376	1 620
1990 .....	17 587	12 885	7 821	5 064	4 702	3 086	1 234
1995 .....	19 741	14 755	9 676	5 079	4 986	3 325	1 098
2000 .....	23 359	17 520	11 860	5 660	5 839	3 912	1 086
2006 .....	25 172	19 496	13 556	4 867	5 676	3 690	974
2007 .....	24 378	18 732	12 897	4 733	5 646	3 657	949

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander – Stichtag: 31.12. – 2) Ohne Strafaussetzungen nach §§ 35, 36 BtMG.

## 7. Beendete Bewährungsaufsichten 2008

Art der Beendigung bzw. Beendigungsgrund	Einheit	Ins- gesamt	Davon	
			nach allgemei- nem Strafrecht	nach Jugend- straf- recht
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	Anzahl	<b>8 380</b>	<b>5 824</b>	<b>2 556</b>
durch Bewährung .....	Anzahl	6 107	4 538	1 569
	%	72,9	77,9	61,4
davon				
Straferlass/Erlass der Jugendstrafe .....	Anzahl	2 731	2 145	586
Ablauf der Unterstellung .....	Anzahl	1 993	1 369	624
Aufhebung der Unterstellung .....	Anzahl	1 201	1 024	177
Tilgung des Schuldspruchs (§ 30 Abs. 2 JGG) ..	Anzahl	182	–	182
durch andere Beendigungsgründe .....	Anzahl	2 273	1 286	987
	%	27,1	22,1	38,6
davon				
Widerruf nur oder auch wegen neuer Straftat ..	Anzahl	1 219	1 010	209
Widerruf aus sonstigen Gründen .....	Anzahl	367	276	91
Verhängung der Jugendstrafe (§ 30 Abs. 1 JGG) ..	Anzahl	10	–	10
darunter nur oder auch wegen neuer Straftat	Anzahl	4	–	4
Einbeziehung in ein neues Urteil .....	Anzahl	677	–	677
dagegen				
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt 2007<sup>1)</sup></b> .....	Anzahl	10 073	7 144	2 929

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die aus anderen Gründen (z.B. Tod) beendet wurden und ohne Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer.

## 8. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1985 .....	6 248	5 532	716	4 909	628	588	88
1990 .....	5 289	4 405	884	3 992	760	382	123
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
2000 .....	6 137	4 207	1 930	3 802	1 709	367	221
2008 .....	6 326	4 575	1 751	4 063	1 575	443	175
2009 .....	6 076	4 392	1 684	3 908	1 490	415	194

\*) Stichtag jeweils 31. März.

## 9. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2009	1.1.2010		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug .....	462	468	467	1
Untersuchungshaft .....	1 441	1 521	1 420	101
Freiheitsstrafe .....	4 720	4 597	4 356	241
Jugendstrafe .....	547	525	496	29
Sicherungsverwahrung .....	66	75	74	1
Sonst. Freiheitsentziehung .....	199	172	160	12
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>6 973</b>	<b>6 890</b>	<b>6 506</b>	<b>384</b>

## 10. Gefangene und Verwahrte nach Straftaten 2009\*)

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte				Sicherungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		14 – 18	18 – 21	21 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>6 076</b>	<b>85</b>	<b>405</b>	<b>5 586</b>	<b>69</b>
darunter					
Sexualdelikte (174–184 f) .....	466	3	14	449	37
Mord (211) .....	402	2	13	387	3
Totschlag (212, 213) .....	194	1	6	187	3
Körperverletzung (223–231) ...	698	25	113	560	4
Diebstahl (242–248 c) .....	1 034	17	81	936	3
Raub (249–255, 316 a) .....	703	28	94	581	7
Rauschgiftdelikte .....	1 108	2	24	1 082	–

\*) Stichtag 31. März 2009.

## 11. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	2008	2009	2008	2009
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	551 404	534 246	489 528	476 053
<b>Oberlandesgerichte, Landgerichte und Amtsgerichte</b> Zivilprozesssachen (ZP), Familiensachen (F) und Strafsachen (StP)				
bei Amtsgerichten				
Zivilprozesssachen.....	175 415	173 687	131 721	128 547
Mahnsachen (ZP) .....	.	.	626 082	654 185
Familiensachen .....	98 176	100 504	59 981	59 605
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	139 205	135 192	114 814	110 055
bei Landgerichten				
Erstinstanzliche Verfahren (ZP) .....	68 595	69 203	43 178	43 077
Berufungsverfahren (ZP) .....	8 384	8 438	5 612	5 764
Beschwerdesachen (ZP) .....	.	.	8 321	7 993
Erstinstanzliche Hauptverfahren (StP) ..	1 967	1 939	1 349	1 281
Berufungsverfahren(StP) .....	8 368	8 326	6 115	5 957
bei Oberlandesgerichten				
Berufungsverfahren (ZP) .....	8 502	8 153	5 230	4 768
Beschwerdeverfahren (ZP) .....	.	.	3 002	2 795
Berufungsverfahren (F) .....	3 795	3 636	2 620	2 517
Sonstige Beschwerden (F) .....	.	.	2 724	2 564
Erstinstanzliche Verfahren (StP) .....	4	3	2	2
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren (StP) .....	1 577	1 564	1 415	1 369
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren bei Verwaltungsgerichten .....	24 482	23 762	15 902	14 474
Verfahren beim Oberverwaltungsgericht ..	4 355	3 613	3 059	2 410
<b>Sozialgerichte</b>				
Verfahren bei Sozialgerichten .....	73 575	75 711	36 752	38 090
Verfahren beim Landessozialgericht .....	9 236	8 092	5 347	4 316
<b>Arbeitsgerichte</b>				
Verfahren bei Arbeitsgerichten .....	61 889	71 822	47 952	55 922
Verfahren beim Landesarbeitsgericht .....	3 843	3 786	2 710	2 593
<b>Finanzgerichte</b>				
Verfahren .....	12 601	11 917	5 477	5 050

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge.

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfielen bei der Bundestagswahl 2009 38 der 299 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältnissverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 99 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 736 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 101 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

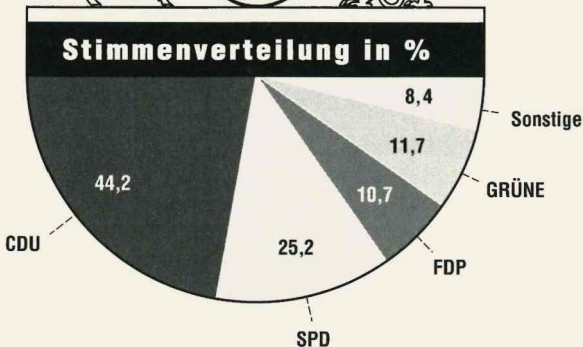
## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2006

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
1 Stuttgart I .....	84,6	56,2	47,2	31,5	25,1	11,8	24,0	7,6
2 Stuttgart II .....	94,2	62,6	58,6	38,0	23,8	14,5	16,6	7,2
3 Stuttgart III .....	95,7	55,1	52,2	39,1	28,7	10,6	11,2	10,3
4 Stuttgart IV .....	83,4	53,5	44,3	36,8	28,5	10,0	15,6	9,1
5 Böblingen .....	118,1	56,0	65,5	43,3	25,3	11,8	11,1	8,6
6 Leonberg .....	132,5	59,8	78,4	43,0	22,7	13,4	12,6	8,4
7 Esslingen .....	104,3	59,5	61,5	40,0	31,2	10,0	11,7	7,1
8 Kirchheim .....	111,2	59,7	65,6	41,6	25,4	11,3	12,2	9,6
9 Nürtingen .....	133,3	59,6	78,6	41,2	23,0	13,8	13,7	8,3
10 Göppingen .....	101,6	52,6	52,8	44,3	29,0	9,3	9,0	8,4
11 Geislingen .....	84,1	53,6	44,3	45,9	28,2	10,5	6,9	8,6
12 Ludwigsburg .....	117,5	55,4	64,5	38,8	25,9	11,2	15,1	9,0
13 Vaihingen .....	106,3	61,8	65,1	45,2	23,9	11,7	11,7	7,4
14 Bietigheim- Bissingen .....	125,7	58,7	73,0	41,4	26,2	11,4	11,4	9,5
15 Waiblingen .....	103,7	57,5	59,2	42,2	27,2	14,1	8,6	7,9
16 Schorndorf .....	99,0	58,8	57,6	44,8	24,3	11,6	10,3	9,0
17 Backnang .....	87,4	54,4	47,1	44,7	26,2	9,1	9,9	10,1
18 Heilbronn .....	81,1	49,9	40,0	42,4	31,6	9,4	7,6	9,1
19 Eppingen .....	122,7	55,1	66,8	44,3	26,3	12,0	8,2	9,2

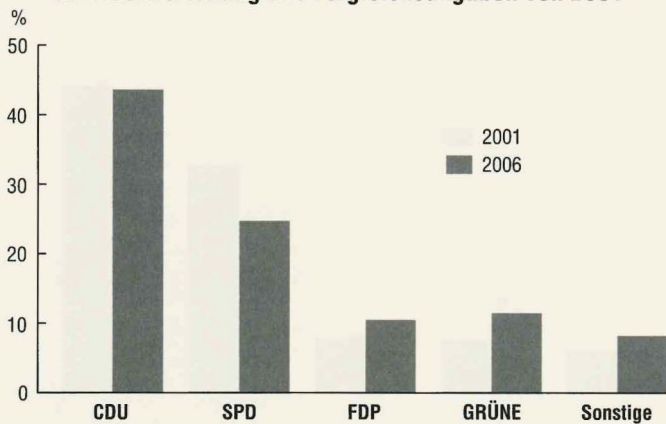
## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2006

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
20 Neckarsulm .....	106,2	53,8	56,4	46,4	28,4	8,6	7,1	9,5
21 Hohenlohe .....	98,1	52,9	51,1	49,8	20,9	12,1	7,6	9,5
22 Schwäbisch Hall .....	122,0	49,3	59,3	38,3	27,6	14,4	9,9	9,9
23 Main-Tauber .....	104,6	52,6	54,1	54,4	21,5	8,1	5,8	10,2
24 Heidenheim .....	96,7	53,8	51,5	43,4	33,7	6,6	6,7	9,6
25 Schwäbisch Gmünd	102,9	52,5	53,3	48,2	27,0	8,1	8,8	7,9
26 Aalen .....	127,2	53,2	66,8	49,0	24,3	9,0	8,4	9,2
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 743,9</b>	<b>55,8</b>	<b>1 514,8</b>	<b>43,0</b>	<b>26,2</b>	<b>11,1</b>	<b>10,9</b>	<b>8,8</b>
27 Karlsruhe I .....	98,6	52,5	51,1	36,4	28,2	11,8	16,2	7,4
28 Karlsruhe II .....	98,2	47,7	46,3	38,2	29,2	8,7	16,4	7,6
29 Bruchsal .....	110,4	53,0	57,3	49,0	27,3	10,3	6,7	6,7
30 Bretten .....	110,8	53,9	58,9	43,6	31,4	9,8	7,9	7,2
31 Ettlingen .....	94,4	55,4	51,5	46,7	27,4	11,0	9,5	5,4
32 Rastatt .....	114,6	47,2	53,1	46,0	28,2	9,3	8,0	8,5
33 Baden-Baden .....	92,1	49,2	44,7	48,5	22,6	11,3	11,5	6,0
34 Heidelberg .....	93,1	52,9	48,8	34,6	25,8	11,7	21,0	6,9
35 Mannheim I .....	93,4	40,8	37,3	32,5	40,0	6,2	8,1	13,1
36 Mannheim II .....	104,2	48,2	49,4	38,6	29,4	8,2	14,6	9,2
37 Wiesloch .....	95,0	52,2	48,8	49,1	25,1	9,8	9,6	6,4
38 Neckar-Odenwald	110,8	51,5	56,1	53,7	28,4	6,0	5,4	6,5
39 Weinheim .....	105,0	57,5	59,3	42,6	27,2	10,2	12,6	7,4
40 Schwetzingen .....	90,6	52,7	46,8	43,9	31,2	8,6	8,0	8,3
41 Sinsheim .....	98,1	52,9	51,0	43,6	27,3	10,9	10,5	7,7
42 Pforzheim .....	86,0	45,1	38,3	46,8	24,2	10,8	8,6	9,6
43 Calw .....	110,6	54,2	59,3	44,2	24,4	12,6	8,0	10,8
44 Enz .....	132,6	55,6	72,7	40,1	26,7	13,8	9,8	9,6
45 Freudenstadt .....	87,4	53,2	45,9	44,6	18,5	19,8	7,1	10,0
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 925,9</b>	<b>51,5</b>	<b>976,5</b>	<b>43,4</b>	<b>27,4</b>	<b>10,6</b>	<b>10,4</b>	<b>8,1</b>
46 Freiburg I .....	111,9	56,4	62,4	40,0	22,3	8,5	23,2	6,1
47 Freiburg II .....	98,8	49,3	48,2	30,3	28,2	6,8	24,2	10,5
48 Breisgau .....	125,0	54,5	67,3	44,9	26,0	8,5	14,1	6,4
49 Emmendingen .....	117,3	51,3	59,2	39,4	28,8	11,7	13,2	6,9
50 Lahr .....	107,8	46,8	49,6	50,3	25,5	8,6	9,2	6,5
51 Offenburg .....	97,6	49,0	46,9	50,5	23,2	9,1	11,3	5,9
52 Kehl .....	103,7	47,1	48,1	48,6	19,5	13,4	11,6	6,9
53 Rottweil .....	103,7	53,7	54,9	48,4	19,5	14,0	7,3	10,7
54 Villingen- Schwenningen .....	118,3	50,5	58,9	49,4	21,5	10,6	9,9	8,6

## Landtagswahl in Baden-Württemberg 2006



### Stimmenverteilung mit Vergleichsangaben von 2001





## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2006

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜNE	Sons- tige
				1 000	%	1 000	%	
55 Tuttlingen- Donaueschingen ....	128,2	51,9	65,5	46,0	20,4	16,4	9,3	7,9
56 Konstanz .....	93,6	52,1	48,2	40,6	21,3	12,3	18,9	6,9
57 Singen .....	99,3	48,0	46,8	47,2	22,9	12,9	9,4	7,7
58 Lörrach .....	133,0	47,9	62,8	38,2	31,6	10,8	12,0	7,5
59 Waldshut .....	132,1	47,0	61,2	44,3	24,1	10,2	9,3	12,0
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 570,4</b>	<b>50,4</b>	<b>780,1</b>	<b>44,1</b>	<b>24,0</b>	<b>11,0</b>	<b>13,0</b>	<b>7,9</b>
60 Reutlingen.....	125,4	57,3	70,9	41,1	24,0	11,9	14,8	8,2
61 Hechingen-Münsingen	116,7	54,7	62,9	48,1	21,7	10,9	11,3	8,0
62 Tübingen .....	136,4	58,9	79,6	38,6	22,0	8,8	22,1	8,5
63 Balingen .....	103,9	52,2	53,6	50,4	26,2	9,0	5,5	9,0
64 Ulm .....	115,8	52,5	60,1	43,8	24,4	7,9	17,5	6,5
65 Ehingen .....	98,6	55,9	54,4	54,6	19,3	8,3	10,6	7,2
66 Biberach .....	131,9	54,8	71,4	51,2	15,8	8,3	16,7	7,9
67 Bodensee .....	133,3	54,7	72,1	44,2	22,5	11,6	14,4	7,3
68 Wangen .....	102,2	52,7	53,2	58,0	16,4	5,4	10,0	10,2
69 Ravensburg .....	116,4	53,0	61,0	49,3	19,5	8,9	12,9	9,5
70 Sigmaringen .....	96,1	52,8	49,8	53,8	18,8	10,4	8,5	8,6
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 276,7</b>	<b>54,6</b>	<b>689,1</b>	<b>47,8</b>	<b>21,0</b>	<b>9,3</b>	<b>13,7</b>	<b>8,2</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 516,9</b>	<b>53,4</b>	<b>3 960,6</b>	<b>44,2</b>	<b>25,2</b>	<b>10,7</b>	<b>11,7</b>	<b>8,4</b>
dagegen 2001 .....	7 313,8	62,6	4 530,8	44,8	33,3	8,1	7,7	6,1
1996 .....	7 189,9	67,6	4 784,1	41,3	25,1	9,6	12,1	11,9

## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	26. März 2006			25. März 2001			24. März 1996		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	69	69	–	63	63	–	69	69	–
SPD .....	38	1	37	45	7	38	39	1	38
FDP .....	15	–	15	10	–	10	14	–	14
GRÜNE .....	17	–	17	10	–	10	19	–	19
REP .....	–	–	–	–	–	–	14	–	14
<b>Insgesamt</b>	<b>139</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>155</b>	<b>70</b>	<b>85</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.



## 7. Wahlen

### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2006\*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. mehr
<b>Männer</b>							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 619,3	339,9	512,2	775,7	979,7	1 011,7
	%	100	9,4	14,2	21,4	27,1	28,0
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	51,2	37,4	34,9	47,1	53,5	65,6
<b>Frauen</b>							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 897,6	332,3	507,2	758,2	959,3	1 340,5
	%	100	8,5	13,0	19,5	24,6	34,4
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	48,5	32,6	34,6	46,9	52,3	56,4

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2006\*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter für den Wahlvorschlag								
			CDU		SPD		FDP		GRÜNE		Sonstige
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
<b>Männer</b>											
18 – 24 ...	119,5	45,1	37,7	32,2	26,9	13,2	11,1	14,4	12,1	14,6	12,2
25 – 34 ...	164,6	68,0	41,3	33,7	20,5	23,4	14,2	21,3	13,0	18,2	11,0
35 – 44 ...	337,4	128,7	38,1	81,1	24,0	38,4	11,4	49,6	14,7	39,6	11,7
45 – 59 ...	481,8	181,3	37,6	136,6	28,4	52,4	10,9	55,3	11,5	56,2	11,7
60 u. mehr	583,5	301,6	51,7	150,8	25,8	64,4	11,0	21,2	3,6	45,5	7,8
<b>Zusammen</b>	<b>1 686,9</b>	<b>724,7</b>	<b>43,0</b>	<b>434,4</b>	<b>25,8</b>	<b>191,9</b>	<b>11,4</b>	<b>161,8</b>	<b>9,6</b>	<b>174,1</b>	<b>10,3</b>
<b>Frauen</b>											
18 – 24 ...	99,4	34,4	34,6	32,4	32,6	9,3	9,3	15,6	15,7	7,6	7,7
25 – 34 ...	161,7	62,1	38,4	41,8	25,9	17,5	10,8	27,2	16,8	13,1	8,1
35 – 44 ...	329,1	118,4	36,0	93,3	28,4	30,4	9,2	62,8	19,1	24,1	7,3
45 – 59 ...	456,3	178,4	39,1	126,9	27,8	48,9	10,7	66,6	14,6	35,4	7,8
60 u. mehr	661,5	373,0	56,4	165,2	25,0	64,8	9,8	29,7	4,5	28,7	4,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 707,9</b>	<b>766,3</b>	<b>44,9</b>	<b>459,8</b>	<b>26,9</b>	<b>170,9</b>	<b>10,0</b>	<b>201,9</b>	<b>11,8</b>	<b>109,0</b>	<b>6,4</b>

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag am 27. September 2009

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	DIE LIN- KE
				1 000	%	1 000	%	
258 Stuttgart I .....	184,5	77,3	141,4	27,9	18,9	19,5	22,0	6,7
259 Stuttgart II .....	181,1	71,4	127,7	29,1	20,9	17,3	17,9	9,0
260 Böblingen .....	244,9	75,6	182,7	33,9	19,1	20,9	13,9	6,1
261 Esslingen .....	165,2	76,0	124,1	33,6	20,8	18,4	15,6	6,2
262 Nürtingen .....	204,1	75,9	153,0	33,4	18,9	20,7	15,0	5,7
263 Göppingen .....	180,4	72,0	127,9	33,1	20,7	19,1	13,3	7,3
264 Waiblingen .....	220,2	74,7	162,4	33,2	19,4	20,7	14,1	6,5
265 Ludwigsburg .....	206,8	75,5	154,2	32,6	20,2	19,6	15,0	6,7
266 Neckar-Zaber .....	224,1	76,2	168,4	33,0	20,0	20,6	13,5	6,4
267 Heilbronn .....	241,0	70,1	166,2	34,8	21,3	19,2	10,2	7,4
268 Schwäb. Hall-Hohenlohe	223,2	69,1	151,8	34,7	18,4	18,9	13,1	7,6
269 Backnang- Schwäbisch Gmünd ...	176,4	71,8	124,4	35,4	19,5	18,5	12,5	7,1
270 Aalen-Heidenheim .....	224,4	71,3	157,1	36,8	20,5	16,9	11,3	7,9
271 Karlsruhe-Stadt .....	201,8	71,1	141,7	28,6	20,6	17,4	18,4	8,3
272 Karlsruhe-Land .....	208,7	74,5	153,2	36,1	20,3	19,1	11,8	6,5
273 Rastatt .....	208,7	70,0	143,5	38,9	19,1	17,8	11,6	7,0
274 Heidelberg .....	211,8	76,9	161,0	30,6	22,0	17,7	17,6	7,3
275 Mannheim .....	198,4	67,6	132,4	29,0	24,7	15,0	13,6	11,3
276 Odenwald-Tauber .....	215,9	71,0	150,3	42,0	18,5	16,9	9,2	6,9
277 Rhein-Neckar .....	196,0	73,6	141,9	35,2	20,7	18,5	11,8	7,8
278 Bruchsal-Schwetzingen .	194,3	72,8	138,8	36,0	20,1	19,2	10,1	7,7
279 Pforzheim .....	220,9	70,6	153,1	34,5	20,0	19,7	11,5	7,4
280 Calw .....	198,9	71,8	140,3	38,0	17,4	20,1	10,3	6,8
281 Freiburg .....	210,6	74,9	155,7	27,1	21,0	14,1	22,8	8,9
282 Lörrach-Müllheim .....	225,7	69,4	154,1	32,3	22,0	17,1	15,5	7,0
283 Emmendingen-Lahr ...	213,0	70,2	146,0	34,6	20,4	16,5	14,6	7,6
284 Offenburg .....	204,6	69,3	138,7	37,6	17,8	17,9	13,2	7,7
285 Rottweil-Tuttlingen .....	200,7	70,4	138,4	38,7	16,3	21,9	9,3	6,3
286 Schwarzwald-Baar .....	167,5	70,1	114,7	36,3	17,8	20,8	11,6	6,8
287 Konstanz .....	197,7	70,9	137,7	31,8	18,9	21,3	14,9	6,8
288 Waldshut .....	177,8	70,5	123,4	36,6	18,7	18,6	13,8	6,3
289 Reutlingen .....	198,5	73,5	143,3	33,8	18,0	20,1	14,9	7,0
290 Tübingen .....	189,6	75,9	142,0	30,7	18,9	17,1	19,0	7,9
291 Ulm .....	218,9	73,9	159,1	35,9	17,9	18,0	14,4	6,7
292 Biberach .....	162,5	72,2	115,0	43,2	13,7	18,8	10,9	5,8
293 Bodensee .....	167,8	73,1	120,9	36,6	16,6	20,3	14,0	6,4
294 Ravensburg .....	181,4	71,8	128,2	37,6	15,6	18,7	14,4	6,6
295 Zollernalb-Sigmaringen	185,9	70,2	127,8	38,9	15,6	21,5	9,8	6,9
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 633,8</b>	<b>72,4</b>	<b>5 442,1</b>	<b>34,4</b>	<b>19,3</b>	<b>18,8</b>	<b>13,9</b>	<b>7,2</b>

## 7. Wahlen

## 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	27. September 2009		18. September 2005 <sup>1)</sup>		22. September 2002	
	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg
CDU <sup>2)</sup> .....	239	37	226	33	248	34
SPD .....	146	15	222	23	251	27
FDP .....	93	15	61	9	47	6
GRÜNE .....	68	11	51	8	55	9
DIE LINKE <sup>3)</sup> .....	76	6	54	3	2	–
<b>Insgesamt</b>	<b>622<sup>4)</sup></b>	<b>84<sup>4)</sup></b>	<b>614<sup>4)</sup></b>	<b>76<sup>4)</sup></b>	<b>603<sup>4)</sup></b>	<b>76</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Nachwahl im Wahlkreis Dresden I vom 2. Oktober 2005. – 2) In Bayern CSU. – 3) 2002: PDS. – 4) Einschließlich Überhangmandate.

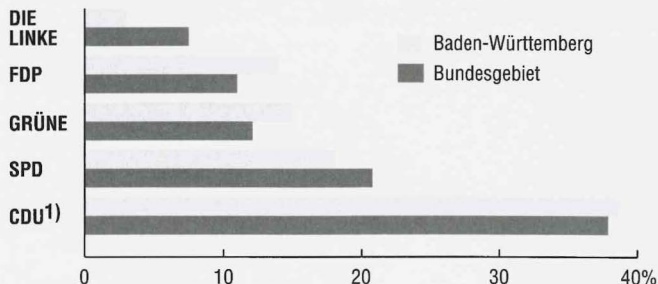
## 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2009

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Stuttgart .....	368,3	52,3	189,7	29,1	18,0	23,9	14,5	4,5
Lkr. Böblingen .....	255,1	53,8	133,8	37,2	16,9	15,5	16,3	2,6
Esslingen .....	358,8	55,2	192,9	36,5	18,6	16,3	14,0	2,6
Göppingen .....	180,6	51,1	88,8	38,4	19,5	13,1	13,4	3,1
Ludwigsburg .....	356,8	54,9	190,5	36,3	19,3	15,5	14,2	3,0
Rems-Murr-Kreis ...	293,3	53,0	151,1	37,3	18,3	14,2	14,9	2,6
Skr. Heilbronn .....	78,1	44,4	33,8	37,1	24,2	10,9	14,6	3,3
Lkr. Heilbronn .....	236,2	53,2	120,1	40,0	20,9	10,2	14,3	2,7
Hohenlohekreis .....	81,9	53,3	41,7	39,0	22,2	9,0	15,7	2,2
Schwäbisch Hall .....	141,4	48,6	65,5	35,5	23,4	12,3	13,3	2,9
Main-Tauber-Kreis ..	104,4	57,2	56,8	47,4	16,6	9,6	11,5	2,8
Heidenheim .....	96,6	48,3	45,1	42,5	20,7	11,6	9,9	3,7
Ostalbkreis .....	231,0	51,9	115,1	46,1	18,5	11,2	11,3	2,9
<b>Reg.-Bez. Stuttgart .....</b>	<b>2 782,5</b>	<b>52,9</b>	<b>1 424,9</b>	<b>37,5</b>	<b>19,1</b>	<b>14,9</b>	<b>14,0</b>	<b>3,0</b>

## Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2009

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	DIE LINKE
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Baden-Baden .....	40,0	47,9	18,6	41,4	16,0	15,6	15,9	2,4
Karlsruhe .....	202,3	44,8	88,8	30,1	19,9	21,9	14,8	4,0
Lkr. Karlsruhe .....	320,8	53,2	163,4	42,3	19,3	11,7	13,5	2,3
Rastatt .....	168,3	49,7	79,6	43,9	18,8	11,5	12,9	2,4
Skr. Heidelberg .....	95,2	51,4	48,2	27,4	19,3	28,6	13,7	4,5
Mannheim .....	199,8	40,9	80,1	31,2	27,7	16,2	11,2	5,1
Lkr. Neckar- Odenwald-Kreis .....	111,3	55,1	58,3	53,4	17,1	8,1	9,9	2,3
Rhein-Neckar-Kreis	394,9	54,7	207,5	37,9	21,5	14,0	13,8	3,2
Skr. Pforzheim .....	78,9	41,7	31,8	36,5	19,9	12,1	15,6	3,9
Lkr. Calw .....	111,1	53,1	56,6	41,5	15,4	11,2	15,6	2,6
Enzkreis .....	142,3	53,5	72,8	36,7	19,2	13,4	14,9	2,7
Freudenstadt .....	87,8	51,8	43,9	36,5	13,9	9,4	26,7	2,2
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe .....</b>	<b>1 952,8</b>	<b>50,5</b>	<b>949,5</b>	<b>38,4</b>	<b>19,8</b>	<b>14,2</b>	<b>14,2</b>	<b>3,1</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau	147,1	50,9	73,5	24,2	19,0	32,5	9,6	5,7
Lkr. Breisgau-Hoch- schwarzwald .....	186,7	57,1	101,7	38,1	16,8	18,7	13,1	2,4
Emmendingen .....	119,4	54,3	61,4	36,1	20,1	17,2	12,4	2,7
Ortenaukreis .....	314,7	51,0	151,4	41,9	17,3	13,0	13,4	2,8
Rottweil .....	101,4	51,3	50,1	43,7	14,2	9,6	16,3	1,9
Schwarzwald- Baar-Kreis .....	151,7	48,7	70,1	43,4	15,9	11,7	14,6	2,3
Tuttlingen .....	96,4	52,4	47,6	44,8	13,8	9,7	18,5	2,2
Konstanz .....	197,3	49,2	93,1	36,7	16,3	17,2	15,9	2,9
Lörrach .....	160,0	47,8	72,8	34,0	20,6	17,0	13,6	2,9
Waldshut .....	119,2	50,6	57,0	42,6	15,9	12,9	13,7	2,0
<b>Reg.-Bez. Freiburg .....</b>	<b>1 596,9</b>	<b>51,3</b>	<b>778,7</b>	<b>38,4</b>	<b>17,2</b>	<b>16,3</b>	<b>13,9</b>	<b>2,8</b>
Lkr. Reutlingen .....	198,4	51,3	98,0	38,3	16,7	15,1	16,1	3,2
Tübingen .....	152,9	56,1	83,5	31,1	16,5	24,2	13,5	4,8
Zollernalbkreis .....	141,0	49,2	65,7	43,3	15,4	9,6	16,1	2,8
Skr. Ulm .....	80,9	47,9	37,9	32,2	19,9	20,0	14,6	3,6
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	138,2	58,6	77,5	46,4	14,3	12,3	12,7	2,2
Biberach .....	141,6	55,7	75,4	50,8	10,8	10,4	13,6	2,3
Bodenseekreis .....	152,4	52,3	77,0	41,1	14,2	16,0	14,9	2,6
Ravensburg .....	201,6	52,5	102,0	43,9	11,6	15,1	13,6	2,5
Sigmaringen .....	96,7	54,2	49,4	51,3	11,5	9,7	13,4	2,1
<b>Reg.-Bez. Tübingen .....</b>	<b>1 303,7</b>	<b>53,2</b>	<b>666,4</b>	<b>42,1</b>	<b>14,3</b>	<b>14,8</b>	<b>14,3</b>	<b>2,9</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 635,8</b>	<b>52,0</b>	<b>3 819,5</b>	<b>38,7</b>	<b>18,1</b>	<b>15,0</b>	<b>14,1</b>	<b>3,0</b>

## Stimmenverteilung bei der Europawahl 2009 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



1) Bundesgebiet CDU/CSU.

### 8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
		7. Juni 2009 <sup>1)</sup>	13. Juni 2004	7. Juni 2009	13. Juni 2004
Wahlberechtigte .....	Millionen	7,93	7,75	6,58	6,42
Wähler .....	Millionen	4,02	4,03	3,39	3,40
Wahlbeteiligung .....	%	50,7	52,0	51,5	53,1
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	3,89	3,89	3,27	3,27
Gewählte Mitglieder .....	Anzahl	19 025	19 353	2 273	2 283
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	654	750	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	18 371	18 603	2 273	2 283
davon					
CDU .....	Anzahl	5 129	5 717	832	930
SPD .....	Anzahl	2 444	2 632	398	415
FDP .....	Anzahl	388	254	164	119
GRÜNE .....	Anzahl	625	525	230	202
Andere Parteien <sup>2)</sup> .....	Anzahl	43	35	42	32
Gem. Wahlvorschläge <sup>3)</sup> ...	Anzahl	1 005	1 052	47	38
Wählervereinigungen <sup>4)</sup>	Anzahl	8 737	8 388	560	547

1) Einschließlich des Ergebnisses der Neuwahl in Eisenbach (Hochschwarzwald) am 4. Oktober 2009. – 2) Andere Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien. – 3) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen. – 4) Einschließlich Junge Union, Grüne Listen, Linksorientierte Listen, Frauenlisten, Einzelbewerber.

## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

**Erwerbstätigkeit:** Die Zahl der Erwerbstätigen wird im Folgenden nach zwei statistischen Konzepten dargestellt; dem **Mikrozensus** und der **Erwerbstätigenrechnung (ETR)**.

Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Hierzu werden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1 % aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden an die Bevölkerungsfortschreibung angepasst und hochgerechnet. Seit Januar 2005 wird der Mikrozensus als unterjährige Erhebung mit einer gleitenden Berichtswoche durchgeführt. Die Vergleichbarkeit der Angaben zu den Vorjahren ist daher nur bedingt gegeben.

Begriffsbestimmung beim Mikrozensus:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde eine auf Bezahlung ausgerichtete Tätigkeit ausgeübt haben, unabhängig von der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Im Rahmen des Mikrozensus werden die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst.

**Erwerbslose:** Als Erwerbslose gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Ab 2005: Nur Erwerbslose, die kurzfristig, d.h. innerhalb von zwei Wochen für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung gesucht haben.

**Erwerbspersonen:** Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und „Nur-Hausfrauen“), die keinerlei auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld I und Leistungen nach Hartz IV, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil u.Ä., laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, einschl. Grundsicherung und sonstige Unterstützungen, z.B. Bafög sowie Eltern-/Erziehungsgeld. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergleichen und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In der **Erwerbstätigenrechnung** werden jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) berechnet. Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Arbeitsort haben, unabhängig von der Dauer der geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.

Begriffsbestimmung bei der **Erwerbstätigenrechnung** und dem **Arbeitsmarkt**:

**Erwerbstätige:** Bei den Erwerbstätigen wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte. Als Selbstständige/-r zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist.



## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

**Arbeitsvolumen:** Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, marginal Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraumes **am Arbeitsort (Beschäftigungsfall)** von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt **weder Intensität noch Qualität** der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung zum Stichtag 1.4.1999 in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt an deren Arbeitsort.

**Klassifikation der Wirtschaftszweige:** Mit dem Jahr 2008 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 (WZ 2008) umgestellt. Diese Neuverschlüsselung brachte beträchtliche Änderungen in der wirtschaftlichen Zuordnung mit sich. Dadurch sind die Ergebnisse nach WZ 2008 auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen, keinesfalls mit denen der bisherigen Systematik (WZ 2003) vergleichbar und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und der Arbeitssuchenden, der gemeldeten Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung der Arbeitsverwaltung beschäftigten Arbeitnehmer.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und eine sozialversicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden pro Woche umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen sich bei Ihrer zuständigen Arbeitsagentur oder nach dem SGB II zuständigen Träger als arbeitssuchend gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nichts arbeitslos.

**Kurzarbeiter, gemeldete Arbeitsstellen:** Kurzarbeiter sind Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 % weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Als gemeldete Arbeitsstellen gelten die bei der Arbeitsverwaltung zur Besetzung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen.

## 1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche/ -unterbereiche <sup>1)</sup>	2008	2009		
		insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b> .....	102,9	70,2	43,6	26,5
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	2 010,6	1 898,1	1 397,2	500,9
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 667,9	1 533,6	1 091,1	442,5
Energie- und Wasserversorgung .....	32,8	57,6	46,9	10,7
Baugewerbe .....	309,9	307,0	259,2	47,8
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	1 082,4	1 215,7	625,6	590,1
Handel und Gastgewerbe .....	857,6	838,4	367,6	470,8
Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	224,8	377,3	258,0	119,3
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	2 176,4	2 147,6	818,3	1 329,4
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	179,7	183,9	91,0	92,9
Grundstücksw., Vermietung, wirt. Dienstl. ....	542,2	482,8	241,3	241,5
Öffentliche Verwaltung u. A. ....	303,9	302,5	154,1	148,5
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 150,7	1 178,4	331,9	846,5
<b>Insgesamt</b>	<b>5 372,2</b>	<b>5 331,7</b>	<b>2 884,8</b>	<b>2 446,9</b>

1) Bis 2008: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); ab 2009: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Quelle: Mikrozensus

## 2. Geleistete Wochenarbeitsstunden der Erwerbstätigen

Stellung im Beruf	Geleistete Wochenarbeitsstunden	Durchschn. Wochenarbeitszeit je Person	Tatsächlich geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 35	36 – 40	41 – 44	45 und mehr
	Mill. h	h	% der Erwerbstätigen				
<b>Männlich</b>							
Selbstständige .....	16,8	45,2	16	8	14	(1)	60
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,3	27,5	/	/	/	/	/
Beamte .....	5,5	35,8	18	11	19	27	26
Angestellte <sup>1)</sup> .....	49,2	35,0	19	13	36	7	25
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	29,8	31,5	21	21	44	4	11
<b>Zusammen</b> .....	<b>101,5</b>	<b>35,2</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>35</b>	<b>6</b>	<b>25</b>
dagegen 2008 .....	108,6	36,9	17	11	36	8	29
<b>Weiblich</b>							
Selbstständige .....	5,0	30,3	40	17	15	/	26
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,7	26,5	47	(22)	/	/	/
Beamte .....	3,6	29,1	31	21	16	16	17
Angestellte <sup>1)</sup> .....	43,3	25,7	42	20	26	4	8
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	9,6	21,5	53	20	24	(1)	(2)
<b>Zusammen</b> .....	<b>62,2</b>	<b>25,4</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>9</b>
dagegen 2008 .....	63,2	26,0	42	19	25	5	10

1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Mikrozensus 2009.

## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

## 3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Erwerbs- tätigenquote <sup>1)</sup>	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 – 20 .....	205,9	119,0	86,9	21,5	31	26
20 – 25 .....	446,8	228,5	218,3	58,1	66	63
25 – 30 .....	518,2	271,1	247,1	84,2	78	66
30 – 35 .....	494,0	269,3	224,7	90,8	81	68
35 – 40 .....	599,6	326,7	272,9	101,4	84	73
40 – 45 .....	788,7	429,6	359,1	83,2	86	73
45 – 50 .....	757,0	402,6	354,4	70,5	87	74
50 – 55 .....	647,5	338,6	308,9	57,4	84	71
55 – 60 .....	519,7	285,2	234,5	50,8	76	63
60 – 65 .....	241,7	143,7	98,0	26,8	44	33
65 und mehr .....	112,7	70,6	42,0	(5,5)	5	(5)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 331,7</b>	<b>2 884,8</b>	<b>2 446,9</b>	<b>650,2</b>	<b>50</b>	<b>51</b>
dagegen 2008 .....	5 372,2	2 940,6	2 431,6	668,7	50	52
<b>Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren</b> .....	<b>5 219,1</b>	<b>2 814,3</b>	<b>2 404,8</b>	<b>644,7</b>	<b>73</b>	<b>63</b>
dagegen 2008 .....	5 257,5	2 869,7	2 387,6	663,6	74	65

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

Quelle: Mikrozensus 2009.

## 4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Jahr	Geschlecht	Ins- gesamt	Davon				
			Selbst- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte <sup>1)</sup>	Arbeiter <sup>2)</sup>
		1 000					
2007	männlich .....	2 901,9	373,2	13,5	159,4	1 229,6	1 126,2
	weiblich .....	2 398,6	165,1	50,1	124,8	1 528,1	530,5
	<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 300,5</b>	<b>538,2</b>	<b>63,6</b>	<b>284,2</b>	<b>2 757,7</b>	<b>1 656,7</b>
2008	männlich .....	2 940,6	370,5	11,7	156,3	1 361,9	1 040,1
	weiblich .....	2 431,6	158,0	45,8	119,1	1 621,7	487,0
	<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 372,2</b>	<b>528,6</b>	<b>57,5</b>	<b>275,4</b>	<b>2 983,6</b>	<b>1 527,1</b>
2009	männlich .....	2 884,8	372,1	10,2	153,1	1 403,3	946,1
	weiblich .....	2 446,9	164,1	26,7	123,2	1 685,6	447,3
	<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 331,7</b>	<b>536,2</b>	<b>36,9</b>	<b>276,4</b>	<b>3 088,9</b>	<b>1 393,3</b>

1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Quelle: Mikrozensus.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen 2009

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
1 000				
Region Stuttgart .....	1 331,2	470,6	317,0	535,5
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	298,8	71,7	78,7	147,8
Region Heilbronn-Franken .....	444,1	177,9	97,7	156,9
Region Ostwürttemberg .....	216,9	96,4	42,9	75,0
<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>1 992,3</b>	<b>744,8</b>	<b>457,5</b>	<b>767,4</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	484,1	147,1	112,5	221,7
Region Rhein-Neckar <sup>2)</sup> .....	560,3	154,2	134,8	267,0
Region Nordschwarzwald .....	276,0	118,4	58,9	97,1
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>1 320,5</b>	<b>419,6</b>	<b>306,3</b>	<b>585,8</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	537,0	160,7	131,6	232,8
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	248,9	119,4	51,4	76,0
Region Hochrhein-Bodensee .....	329,2	115,1	80,9	129,8
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>1 115,1</b>	<b>395,2</b>	<b>263,9</b>	<b>438,6</b>
Region Neckar-Alb .....	330,5	124,0	64,4	140,1
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	260,8	102,2	58,0	92,9
Region Bodensee-Oberschwaben ....	312,5	112,3	65,6	122,8
<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>903,8</b>	<b>338,5</b>	<b>188,1</b>	<b>355,8</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>5 331,7</b>	<b>1 898,1</b>	<b>1 215,7</b>	<b>2 147,6</b>

1) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.  
Quelle: Mikrozensus.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar				
		Frauen	Männer	Ausländer	Teilzeitbe- schäftigte	ohne Berufsaus- bildung
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	283 151	1 270 827
1985 .....	3 420 984	1 393 291	2 027 693	378 008	319 095	1 155 303
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	406 430	1 113 354
1995 .....	3 737 740	1 615 400	2 122 340	484 352	482 058	921 661
2000 .....	3 802 475	1 639 414	2 163 061	449 506	533 005	854 785
2005 .....	3 715 840	1 636 899	2 078 941	398 913	596 264	731 343
2006 .....	3 741 117	1 645 545	2 095 572	402 761	615 880	720 284
2007 .....	3 804 260	1 662 940	2 141 320	411 295	643 523	716 463
2008 .....	3 891 264	1 708 209	2 183 055	422 524	672 053	721 954
2009 .....	3 854 558	1 718 198	2 136 360	408 620	694 369	684 830

1) Ab 2003 einschließlich Fälle ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

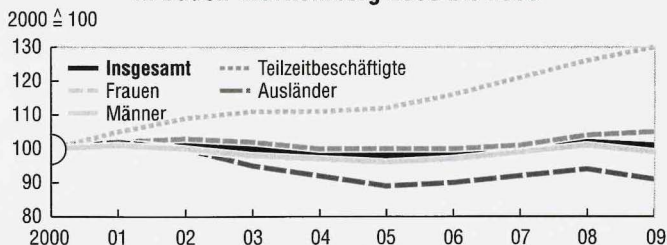
## 7. Beschäftigte \*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2009				
	insgesamt <sup>2)</sup>	und zwar			
		männlich	weiblich	Teilzeitbeschäftigte	Auszubildende <sup>3)</sup>
1 000					
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	14,6	9,2	5,5	1,6	1,4
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	4,4	3,8	0,6	0,2	0,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 234,8	906,4	328,4	81,4	63,5
Energieversorgung .....	27,7	20,8	6,8	2,6	1,7
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	18,9	15,2	3,8	1,5	0,5
Baugewerbe .....	201,2	170,7	30,6	11,2	17,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	544,4	260,4	284,0	122,5	39,7
Verkehr und Lagerei .....	148,0	109,4	38,6	21,7	5,5
Gastgewerbe .....	100,0	40,8	59,3	23,8	9,4
Information und Kommunikation .....	127,2	83,2	44,0	14,9	4,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	138,2	59,7	78,5	28,1	8,0
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	16,1	7,2	8,9	3,1	0,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	235,6	120,4	115,1	33,6	11,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	168,9	90,7	78,2	38,3	4,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	202,4	73,0	129,4	70,2	7,6
Erziehung und Unterricht .....	123,9	39,0	84,9	55,3	7,2
Gesundheits- und Sozialwesen .....	423,3	84,1	339,2	149,3	33,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	25,3	12,1	13,2	5,4	1,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen ....	90,4	27,3	63,1	27,4	7,3
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstel- lung von Waren und Erbringung von Dienst- leistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt ..	5,3	0,5	4,8	2,0	0,0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	2,7	1,6	1,1	0,3	0,0
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>3 854,6</b>	<b>2 136,4</b>	<b>1 718,2</b>	<b>694,4</b>	<b>225,5</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Ohne Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre. – 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte\*) in Baden-Württemberg 2000 bis 2009



\*) Stichtag jeweils 30. Juni.

## 8. Erwerbstätige am Arbeitsort\*)

Jahr	Erwerbstätige				Darunter Arbeitnehmer			
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	zusammen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich
Jahresdurchschnitt in 1 000								
1993 ....	5 081	152	2 048	2 881	4 570	44	1 948	2 578
1994 ....	5 030	146	1 967	2 917	4 508	45	1 864	2 600
1995 ....	5 032	136	1 931	2 965	4 504	44	1 830	2 630
1996 ....	5 047	121	1 892	3 034	4 518	42	1 793	2 682
1997 ....	5 070	118	1 872	3 080	4 529	42	1 771	2 716
1998 ....	5 140	116	1 895	3 129	4 602	42	1 797	2 763
1999 ....	5 212	112	1 892	3 207	4 682	41	1 794	2 846
2000 ....	5 352	113	1 915	3 324	4 812	42	1 812	2 958
2001 ....	5 428	113	1 931	3 384	4 875	41	1 822	3 012
2002 ....	5 425	111	1 895	3 419	4 870	41	1 786	3 044
2003 ....	5 382	107	1 846	3 429	4 822	40	1 736	3 045
2004 ....	5 395	105	1 821	3 469	4 820	41	1 711	3 067
2005 ....	5 402	102	1 804	3 497	4 814	40	1 688	3 087
2006 ....	5 432	100	1 790	3 542	4 840	40	1 672	3 127
2007 ....	5 520	100	1 805	3 615	4 923	41	1 692	3 191
2008 ....	5 602	100	1 826	3 675	5 008	41	1 716	3 252
2009 ....	5 573	101	1 779	3 693	4 987	42	1 673	3 272

\*) Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, 2. Fortschreibung, Berechnungsstand Februar 2010. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

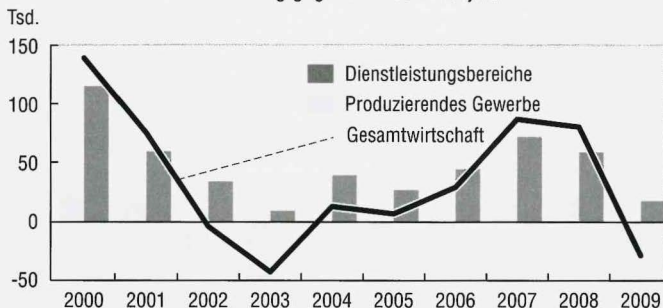
## 9. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsgliederung 2009

Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Arbeitnehmer
	Jahresdurchschnitt in 1 000	
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	100,8	42,1
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 778,9	1 672,9
Bergbau .....	4,5	4,5
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 464,7	1 410,7
Energie- und Wasserversorgung .....	33,8	33,8
Baugewerbe .....	275,9	223,9
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	1 264,8	1 106,5
Handel .....	768,8	672,1
Gastgewerbe .....	243,6	198,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ....	252,4	236,3
<b>Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister</b> .....	899,6	771,4
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	160,7	142,8
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen .....	739,0	628,6
<b>Öffentliche u. private Dienstleister</b> .....	1 528,9	1 394,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen .....	305,4	305,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 573,0</b>	<b>4 986,9</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand Februar 2010. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

## Erwerbstätige am Arbeitsort 2000 bis 2009

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



## 10. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					
		Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte		Marginal Beschäftigte		Selbstständige und mithel- fende Familienangehörige	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
2004 ...	5 395,1	4 071,6	75,5	748,2	13,9	575,4	10,7
2005 ...	5 402,2	4 048,3	74,9	766,1	14,2	587,8	10,9
2006 ...	5 432,0	4 066,5	74,9	773,1	14,2	592,5	10,9
2007 ...	5 520,1	4 142,8	75,1	780,2	14,1	597,1	10,8
2008 ...	5 601,6	4 225,9	75,4	782,3	14,0	593,3	10,6
2009 ...	5 573,0	...	...	...	...	586,1	10,5

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, 2. Fortschreibung, Berechnungsstand Februar 2010. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

## 11. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen am Arbeitsort

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
2004 .....	7 665	191	2 658	4 816
2005 .....	7 638	183	2 623	4 832
2006 .....	7 653	176	2 603	4 874
2007 .....	7 837	176	2 628	5 032
2008 .....	7 952	178	2 642	5 131
2009 .....	7 613	177	2 397	5 039

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, 2. Fortschreibung, Berechnungsstand Februar 2010. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

## 12. Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen am Arbeitsort

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
2004 .....	1 421	1 818	1 460	1 388
2005 .....	1 414	1 795	1 454	1 382
2006 .....	1 409	1 764	1 454	1 376
2007 .....	1 420	1 770	1 456	1 392
2008 .....	1 420	1 780	1 447	1 396
2009 .....	1 366	1 755	1 347	1 364

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, 2. Fortschreibung, Berechnungsstand Februar 2010. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)



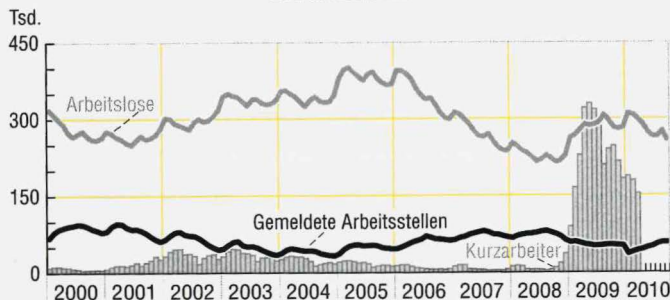
## 13. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Arbeits- losen- quote <sup>2)</sup>	Gemeldete <sup>3)</sup> Arbeitsstellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	insgesamt
1980 .....	81 326	36 629	...	58 946	19 757
1990 .....	172 043	81 837	...	75 939	8 329
2000 .....	281 500	144 960	5,4	79 235	8 086
2003 .....	336 881	184 737	6,2	37 212	34 623
2004 .....	340 943	186 142	6,2	29 843	24 180
2005 <sup>4)</sup> .....	385 271	199 008	7,0	34 493	17 797
2006 .....	348 717	173 938	6,3	45 575	9 537
2007 .....	272 530	129 563	4,9	58 452	7 482
2008 .....	229 129	110 435	4,1	59 759	11 419
2009 .....	284 855	154 007	5,1	40 390	237 590
2010 Januar .....	310 685	171 654	5,6	36 330	188 261
Februar .....	308 038	171 379	5,5	39 922	179 820
März .....	300 192	166 352	5,4	43 060	154 576
April .....	289 474	157 227	5,2	45 035	...
Mai .....	275 196	147 441	4,9	48 647	...
Juni .....	265 901	141 053	4,7	50 803	...
Juli .....	265 887	139 285	4,7	55 660	...
August .....	276 723	142 276	4,9	58 317	...
September .....	258 353	131 579	4,6	58 268	...

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose). – 3) Ab 2000: Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. – 4) Jahresdurchschnittswerte wegen der Einführung des SGB II nur bedingt vergleichbar; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Arbeitsmarkt



## 14. Arbeitsmarkt nach Kreisen\*)

Kreise	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote <sup>1)</sup>	Gemeldete Arbeits- stellen	Langzeit- arbeitslose <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Skr. Stuttgart .....	18 793	10 564	8 229	6,4	3 454	4 690
Lkr. Böblingen .....	8 870	4 727	4 144	4,5	1 247	1 897
Esslingen .....	12 396	6 666	5 730	4,6	2 289	2 573
Göppingen .....	7 205	4 037	3 168	5,4	1 168	1 275
Ludwigsburg .....	13 187	7 050	6 137	4,8	1 476	2 925
Rems-Murr-Kreis .....	10 243	5 521	4 722	4,7	1 401	2 224
Skr. Heilbronn .....	4 859	2 684	2 176	8,0	833	998
Lkr. Heilbronn .....	8 711	4 542	4 169	4,9	1 246	2 099
Hohenlohekreis .....	2 757	1 481	1 276	4,6	456	532
Schwäbisch Hall .....	4 461	2 398	2 063	4,4	1 202	646
Main-Tauber-Kreis .....	3 343	1 802	1 541	4,7	795	859
Heidenheim .....	3 727	1 905	1 822	5,5	474	746
Ostalbkreis .....	8 242	4 556	3 686	5,0	987	1 637
Skr. Baden-Baden .....	1 817	919	898	6,9	255	529
Karlsruhe .....	9 648	5 366	4 282	6,6	1 207	2 633
Lkr. Karlsruhe .....	9 632	5 169	4 463	4,2	1 010	1 690
Rastatt .....	5 608	3 175	2 433	4,5	771	1 055
Skr. Heidelberg .....	3 977	2 176	1 801	6,3	896	1 158
Mannheim .....	12 972	7 158	5 814	8,6	1 561	3 850
Lkr. Neckar-Odenwald-Kreis .....	4 029	2 086	1 943	5,3	452	1 148
Rhein-Neckar-Kreis .....	12 771	6 858	5 913	4,6	1 133	3 009
Skr. Pforzheim .....	5 896	3 203	2 693	9,9	505	1 425
Lkr. Calw .....	3 968	2 132	1 835	4,8	423	839
Enzkreis .....	4 515	2 408	2 107	4,4	409	832
Freudenstadt .....	3 132	1 694	1 437	4,8	474	693
Skr. Freiburg i. Breisgau .....	6 991	3 846	3 145	6,9	944	2 080
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald .....	5 464	2 861	2 603	4,3	859	1 290
Emmendingen .....	3 293	1 745	1 548	3,9	406	464
Ortenaukreis .....	10 943	5 930	5 013	4,8	1 252	370
Rottweil .....	3 734	1 982	1 752	4,9	426	726
Schwarzwald-Baar-Kreis .....	6 382	3 452	2 931	5,7	902	1 242
Tuttlingen .....	3 728	1 887	1 842	5,0	497	138
Konstanz .....	7 405	3 907	3 498	5,3	1 027	1 388
Lörrach .....	5 799	3 121	2 678	4,8	903	1 277
Waldshut .....	3 866	2 143	1 723	4,4	485	113
Lkr. Reutlingen .....	7 180	3 827	3 354	4,9	733	1 594
Tübingen .....	4 985	2 771	2 214	4,5	432	1 138
Zollernalbkreis .....	5 776	2 966	2 811	5,7	571	1 351
Skr. Ulm .....	3 590	2 035	1 555	5,8	932	760
Lkr. Alb-Donau-Kreis .....	3 991	2 106	1 885	3,9	657	601
Biberach .....	3 712	2 034	1 678	3,6	657	184
Bodenseekreis .....	4 337	2 226	2 111	4,1	882	150
Ravensburg .....	5 427	3 098	2 328	3,8	1 343	793
Sigmaringen .....	3 495	1 796	1 700	5,1	360	672
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>284 855</b>	<b>154 007</b>	<b>130 848</b>	<b>5,1</b>	<b>40 390</b>	<b>58 292</b>

\*) Jahresdurchschnitt 2009 – 1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. – 2) Personen, die 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet sind.

Die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 9. Ausländische Bevölkerung

**Ausländer:** Nach dem Aufenthaltsgesetz vom 30. Juli 2004 gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Stationierungsstreitkräfte, der ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige unterliegen nicht diesen Bestimmungen.

Daten zur ausländischen Bevölkerung werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Das Register wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg (Registerbehörde) geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 2. September 1994. Im Ausländerzentralregister werden grundsätzlich Daten von Ausländern erfasst, die nicht nur vorübergehend ihren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Stichtag für die jährliche Auswertung ist jeweils der 31. Dezember.

**Mikrozensus:** Ergebnisse der 1%-Stichprobe.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen unabhängig von der Staatsangehörigkeit alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. (siehe auch Text zu Abschnitt 8)

### 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr	Ausländer insgesamt	Davon		Ausländerquote
		männlich	weiblich	
1985 .....	869 935	476 068	393 867	9,4
1990 .....	1 046 820	574 088	472 732	10,7
1995 .....	1 348 130	722 649	625 481	13,1
1999 .....	1 305 175	691 492	613 683	12,5
2000 .....	1 284 142	676 228	607 914	12,2
2001 .....	1 294 874	678 813	616 061	12,2
2002 .....	1 297 738	676 671	621 067	12,2
2003 .....	1 290 258	668 529	621 729	12,1
2004 .....	1 281 717	660 128	621 589	12,0
2005 .....	1 277 968	655 198	622 770	11,9
2006 .....	1 271 211	649 478	621 733	11,8
2007 .....	1 271 492	648 549	622 943	11,8
2008 .....	1 266 030	644 234	621 796	11,8
2009 .....	1 263 975	641 412	622 563	11,8

## 9. Ausländische Bevölkerung

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ... <sup>1)</sup>				
	2005	2006	2007	2008	2009
Europa .....	1 024 268	1 017 345	1 016 869	1 012 009	1 007 136
dar. EU insgesamt <sup>2)</sup> .....	424 939	424 082	449 804	449 921	450 558
ausgewählte Nationalitäten:					
Türkei .....	300 409	295 580	292 454	289 338	285 890
Italien .....	169 033	165 992	163 551	161 527	160 110
Gebiet des ehemaligen Serbien und Montenegro <sup>3)</sup> ..	106 236	105 414	104 342	95 290	88 826
Kroatien .....	77 461	76 115	75 136	73 904	72 986
Griechenland .....	74 699	72 702	70 227	68 194	66 482
Polen .....	30 906	34 270	37 001	37 707	38 119
Bosnien-Herzegowina .....	32 593	32 500	32 566	32 271	31 782
Österreich .....	26 679	26 642	26 589	26 507	26 335
Portugal .....	25 826	25 521	25 450	25 251	24 876
Frankreich .....	24 569	24 807	25 411	25 707	25 767
Russische Föderation .....	21 301	21 852	22 501	23 201	23 570
Rumänien .....	17 228	17 346	19 722	22 018	24 069
Spanien .....	18 105	17 810	17 706	17 377	17 298
Ukraine .....	11 897	12 059	12 455	12 674	12 848
Schweiz .....	10 602	10 878	11 034	10 907	10 879
Ungarn .....	8 475	9 037	10 258	11 174	11 459
Vereinigtes Königreich .....	10 214	10 172	10 228	10 228	10 163
Mazedonien .....	10 183	10 140	10 208	10 194	10 199
Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei <sup>4)</sup> .....	8 745	9 162	9 406	9 036	9 094
Slowenien .....	7 640	7 520	7 371	7 147	6 981
Niederlande .....	6 941	6 988	7 002	7 068	6 997
Bulgarien .....	4 908	4 966	6 220	7 329	8 657
Tschechische Republik .....	3 884	4 178	4 300	4 237	4 324
Slowakei .....	3 584	3 785	3 987	3 785	3 853
Schweden .....	2 296	2 321	2 264	2 199	2 200
Belgien .....	1 855	1 884	1 892	1 902	1 919
Finnland .....	1 662	1 629	1 677	1 654	1 607
Afrika .....	27 401	27 057	27 075	26 983	27 427
Amerika .....	32 781	33 393	33 582	33 755	34 131
Asien .....	93 758	94 015	94 011	94 946	96 012
Australien und Ozeanien .....	1 513	1 549	1 567	1 570	1 617
Staatenlos .....	1 291	1 316	1 315	1 324	1 271
Ungeklärt und o. Angaben ....	2 785	2 879	3 042	3 250	3 370
<b>Insgesamt</b>	<b>1 183 797</b>	<b>1 177 554</b>	<b>1 177 461</b>	<b>1 173 837</b>	<b>1 170 964</b>

1) Wegen einer Bereinigung des Ausländerzentralregisters im Jahr 2004 sind die Angaben mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. – 2) Bis 2003 EU 15, ab 2004 EU 25, ab 2007 EU 27, ab 2005 einschließlich Personen in britisch abhängigen Gebieten. – 3) Nachweis aller Personen, die im AZR zum Auszählungstichtag mit der Staatsangehörigkeit Serbien, Montenegro, ehemaliges Serbien und Montenegro sowie Kosovo geführt wurden. – 4) Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angaben.

Quelle: Ausländerzentralregister.

## 9. Ausländische Bevölkerung

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter Jahren	Ausländer am 31.12.2009			In % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	15 690	8 009	7 681	5,7	5,7	5,7
3 – 6 .....	15 947	8 176	7 771	5,6	5,6	5,6
6 – 15 .....	94 366	48 274	46 092	9,6	9,5	9,6
15 – 18 .....	42 544	21 997	20 547	11,9	11,9	11,8
18 – 21 .....	47 868	24 421	23 447	12,4	12,4	12,4
21 – 25 .....	76 731	38 077	38 654	14,8	14,4	15,1
25 – 30 .....	120 595	58 666	61 929	18,3	17,7	18,8
30 – 40 .....	270 244	133 033	137 211	20,2	19,8	20,5
40 – 50 .....	214 806	111 881	102 925	11,7	11,9	11,4
50 – 60 .....	157 187	76 632	80 555	10,8	10,5	11,1
60 – 65 .....	75 475	40 407	35 068	13,8	15,0	12,8
65 und mehr	132 522	71 839	60 683	6,3	7,9	5,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 263 975</b>	<b>641 412</b>	<b>622 563</b>	<b>11,8</b>	<b>12,1</b>	<b>11,4</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>2)</sup>	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer	Gesamtbevölk.	darunter Ausländer <sup>3)</sup>

## Grundzahlen

1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
2000 .....	106 182	8 804	95 354	2 632	+ 10 828	+ 6 172
2004 .....	96 655	5 861	91 646	2 660	+ 5 009	+ 3 201
2005 .....	94 279	4 734	94 074	2 809	+ 205	+ 1 925
2006 .....	91 955	4 795	92 662	2 848	- 707	+ 1 947
2007 .....	92 823	4 780	94 079	2 941	- 1 256	+ 1 839
2008 .....	91 909	5 075	96 431	3 259	- 4 522	+ 1 816
2009 .....	89 678	5 462	97 556	3 254	- 7 878	+ 2 208

Verhältniszahlen<sup>4)</sup>

1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
2000 .....	10,1	9,8	9,1	2,0	+ 1,0	+ 4,7
2004 .....	9,0	4,5	8,5	2,1	+ 0,5	+ 2,5
2005 .....	8,8	3,7	8,8	2,2	+ 0,0	+ 1,5
2006 .....	8,6	3,8	8,6	2,2	- 0,1	+ 1,6
2007 .....	8,6	3,8	8,8	2,3	- 0,1	+ 1,4
2008 .....	8,5	4,0	8,9	2,6	- 0,4	+ 1,4
2009 .....	8,3	4,3	9,1	2,6	- 0,7	+ 1,7

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG.  
– 3) Ab 2000: Geburtenüberschuss ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	2006	2007	2008	2009
Europa .....	10 419	9 420	7 775	8 248
dar. Bosnien und Herzegowina.....	321	326	348	299
Italien .....	446	319	329	282
Kroatien .....	576	376	307	148
Polen .....	716	504	348	331
Rumänien .....	367	896	480	629
Russische Föderation .....	506	392	275	256
Serbien <sup>1)</sup> .....	894	1 235	1 130	1 734
Türkei .....	4 697	3 126	2 893	2 872
Ukraine .....	377	359	132	229
Ungarn .....	112	84	88	136
Afrika .....	984	724	836	862
Amerika .....	453	398	384	497
Asien .....	2 548	2 333	2 183	2 470
dar. Iran .....	279	202	207	246
Vietnam .....	163	113	100	140
Australien und Ozeanien .....	–	–	5	4
Staatenlos und ungeklärt .....	133	97	98	131
<b>Insgesamt</b>	<b>14 537</b>	<b>12 972</b>	<b>11 281</b>	<b>12 212</b>

1) Bis 2006: Serbien und Montenegro. Ab 2008: einschließlich Kosovo.

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
EU <sup>1)</sup> .....	65 439	64 505	63 803	60 371	+ 1 636	+ 4 134
dar. Frankreich .....	3 287	3 172	3 100	2 878	+ 187	+ 294
Griechenland .....	2 157	1 945	3 603	3 220	- 1 446	- 1 275
Italien .....	5 568	5 765	7 111	6 533	- 1 543	- 768
Österreich .....	1 600	1 518	1 497	1 460	+ 103	+ 58
Polen .....	19 999	17 930	19 243	17 172	+ 756	+ 758
Portugal .....	1 402	1 267	1 613	1 575	- 211	- 308
Spanien .....	1 360	1 468	1 594	1 483	- 234	- 15
Übrige .....	56 412	55 211	52 012	49 481	+ 4 400	+ 5 730
dar. Bosnien und Herzegowina	1 983	1 816	2 000	1 968	- 17	- 152
Kroatien .....	2 630	2 694	3 469	3 482	- 839	- 788
Serbien <sup>2)</sup> .....	1 712	2 162	2 599	2 575	- 887	- 413
Türkei .....	8 297	7 814	8 741	8 511	- 444	- 697
China .....	3 553	3 309	3 344	3 261	+ 209	+ 48
Indien .....	3 276	3 059	2 970	3 026	+ 306	+ 33
Irak .....	1 916	2 244	1 037	1 140	+ 879	+ 1 104
<b>Insgesamt</b> .....	<b>121 851</b>	<b>119 716</b>	<b>115 815</b>	<b>109 852</b>	<b>+ 6 036</b>	<b>+ 9 864</b>

\*) Über die Landesgrenze. – 1) EU 27. – 2) Serbien ab dem Jahr 2008 einschließlich Kosovo.

## 9. Ausländische Bevölkerung

## 7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2009				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	mit Be- rufsaus- bildung <sup>2)</sup>
1 000					
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	3,8	2,9	0,9	0,2	0,3
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	0,4	0,4	0,0	0,0	0,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	149,7	113,5	36,5	7,1	59,1
Energieversorgung .....	0,9	0,6	0,3	0,1	0,5
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	1,9	1,7	0,2	0,1	0,5
Baugewerbe .....	26,1	24,6	1,4	1,0	9,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	52,8	27,2	25,6	13,2	23,6
Verkehr und Lagerei .....	19,3	15,5	3,8	2,9	7,0
Gastgewerbe .....	28,0	14,4	13,6	8,5	4,5
Information und Kommunikation .....	8,4	5,2	3,3	1,1	2,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	4,3	1,4	2,9	0,9	2,6
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	0,9	0,5	0,5	0,2	0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	14,8	8,0	6,8	2,1	4,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	35,7	18,9	16,8	11,2	6,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	8,9	2,8	6,1	4,0	3,4
Erziehung und Unterricht .....	9,8	3,8	5,9	4,6	1,8
Gesundheits- und Sozialwesen .....	28,0	4,9	23,1	9,5	12,3
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	3,7	2,0	1,7	0,6	0,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	9,0	2,8	6,2	2,1	3,2
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstel- lung von Waren und Erbringung von Dienst- leistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt .....	1,3	0,1	1,2	0,3	0,2
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	0,7	0,4	0,3	0,2	0,2
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>408,6</b>	<b>251,5</b>	<b>157,1</b>	<b>69,8</b>	<b>142,9</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich abgeschlossene Lehr- oder Anlernausbildung. – 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 8. Haushalte von Ausländern\*) 2009

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	1 000	%				
unter 25 .....	31,6	66	(19)	/	/	/
25 – 45 .....	275,9	28	19	18	21	13
45 – 65 .....	179,6	26	31	17	15	10
65 und mehr .....	63,9	40	51	(8)	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>551,1</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>10</b>

\*) Mit ausländischer Bezugsperson.

Quelle: Mikrozensus.

## 9. Haushalte nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
1 000						

## Privathaushalte insgesamt

Insgesamt .....	5 003,3	1 856,9	3 146,4	1 663,3	637,8	845,3
ohne Kinder .....	3 370,7	–	1 513,8	1 485,3	22,6	(5,9)
mit Kindern .....	1 632,6	–	1 632,6	178,0	615,2	839,4

## Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	4 297,4	1 684,7	2 612,8	1 454,0	510,2	648,5
ohne Kinder .....	2 999,8	–	1 315,1	1 294,7	17,2	/
mit Kindern .....	1 297,6	–	1 297,6	159,3	493,1	645,3

## Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	320,2	–	320,2	107,8	81,9	130,4
ohne Kinder .....	104,1	–	104,1	99,8	/	/
mit Kindern .....	216,1	–	216,1	(8,0)	79,3	128,9

## Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern

Insgesamt .....	385,7	172,2	213,5	101,5	45,6	66,4
ohne Kinder .....	266,9	–	94,6	90,8	/	/
mit Kindern .....	118,8	–	118,8	10,7	42,8	65,3

Quelle: Mikrozensus 2009.



## 10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

### 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge <sup>1)</sup>	
	1.1.2009		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2009			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	616	6 972	2 676	2 518	1 047
Heilbronn-Franken .....	4 765	885	12 748	4 872	4 340	1 774
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	666	7 146	2 887	2 602	1 203
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	1 004	11 427	4 523	4 080	1 763
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	595	6 575	2 498	2 249	938
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	446	5 756	2 073	2 048	862
Region Stuttgart .....	3 654	2 675	30 462	11 978	10 820	4 589
Reutlingen .....	2 531	690	7 053	2 769	2 692	1 116
Rhein-Neckar (Mannheim) .....	2 442	1 141	12 499	4 852	4 486	1 828
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	485	7 046	2 435	2 369	955
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 072	1 045	11 997	4 575	4 334	1 799
Ulm .....	2 886	501	7 202	2 823	2 628	1 122
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 750</b>	<b>126 883</b>	<b>48 961</b>	<b>45 166</b>	<b>18 996</b>

1) Ausbildungsverträge, die 2009 begonnen und am 31.12.2009 noch bestanden haben.

### 2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Ein- wohner	Hand- werks- betriebe <sup>1)</sup>	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge <sup>2)</sup>	
	1.1.2009			ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2009				
Freiburg im Breisgau	4 879	1 268	9 586	7 254	1 872	2 578	769
Heilbronn .....	4 765	885	8 332	5 583	1 506	2 088	621
Karlsruhe .....	3 607	1 478	11 163	7 504	1 762	2 789	718
Konstanz .....	4 478	928	7 759	5 193	1 332	1 970	548
Mannheim .....	2 442	1 141	7 642	5 935	1 491	2 140	601
Reutlingen .....	4 606	943	8 559	5 503	1 372	2 128	573
Stuttgart .....	3 654	2 675	18 838	11 656	3 210	4 599	1 343
Ulm .....	7 321	1 432	11 929	8 795	2 331	3 294	922
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 750</b>	<b>83 808</b>	<b>57 423</b>	<b>14 876</b>	<b>21 586</b>	<b>6 095</b>

1) Zulassungspflichtige Handwerksbetriebe. – 2) Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, die 2009 begonnen und am 31.12.2009 noch bestanden haben.

## 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2009				
	Ins- gesamt	davon		Arbeiter und Angestellte zusammen	Beamte zusammen
		männlich	weiblich		
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg</b>					
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart					
IG Bauen-Agrar-Umwelt <sup>1)</sup> .....	19 670	16 672	2 998	12 975	186
IG Bergbau, Chemie, Energie <sup>1)</sup> .....	50 894	39 004	11 890	50 883	11
Gew. Erzieh. u. Wissensch. <sup>1)</sup> .....	46 172	13 816	32 356	6 189	29 043
IG Metall .....	421 042	343 117	77 925	421 042	–
Gew. Nahrung-Genuss-Gastst. Gewerkschaft der Polizei <sup>1)</sup> .....	20 438	12 549	7 889	20 438	–
TRANSNET-Gew. GdED <sup>1)</sup> .....	12 535	9 958	2 577	1 833	10 702
ver.di <sup>1)</sup> .....	21 098	17 390	3 708	6 859	3 842
	226 895	118 080	108 815	195 802	22 956
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>818 744</b>	<b>570 586</b>	<b>248 158</b>	<b>716 021</b>	<b>66 740</b>

**Beamtenbund Baden-Württemberg**, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart

**Insgesamt** | 134 220    80 950    53 270    22 490    111 730

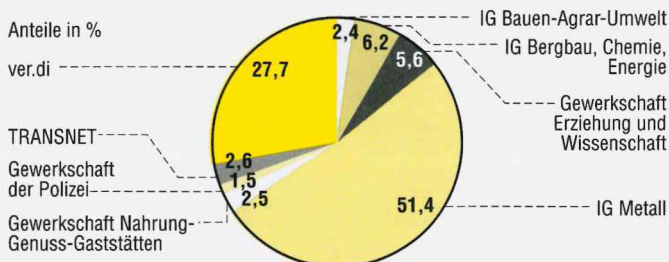
**Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)**

**Landesverband Baden-Württemberg**, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart

**Insgesamt** | 44 698    33 751    10 947    43 986    712

1) Einschließlich sonstige Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis etc.), dies führt dazu, dass die Summe aus Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mit der Summe insgesamt identisch ist.

## Mitgliederanteil der Gewerkschaften am DGB\*)



\*) Landesbezirk Baden-Württemberg, Stand 31.12.2009.

## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2010		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.</b> <sup>1)</sup> .....	<b>40</b>	<b>30 431</b>	<b>953 212</b>
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	1	–	–
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	37	16 734
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	241	69 564
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	389	6 364
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	56	3 877
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	13	540
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien	6	864	38 845
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V.	1	–	19 234
Fachvereinigung Wirkerei-Stickerei .....	1	45	1 590
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	180	19 731
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	2 145	–
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	1	61	5 536
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	3 650	31 000
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	464	26 609
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	–	–
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e.V. ....	1	–	–
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	–	–
Verbände von Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen	2	57	11 953
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	10 514	64 091
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	292	6 000
Börsenverein des Deutschen Buchhandels .....	1	139	–
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e.V. ....	1	120	–
Verband der Metall- und Elektroindustrie .....	2	1 306	541 975
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	5 300	34 500
Verband Druck und Medien .....	2	341	22 660
Sonstige Mitgliedsverbände .....	5	4 217	32 409

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften

Merkmal	Einheit	2009	Veränderung gegen Vorjahr in %
<b>234 Volksbanken und Raiffeisenbanken</b>			
Geschäftsvolumen .....	Mill. EUR	124 174	+ 0,9
Betreutes Kundenvolumen ...	Mill. EUR	229 683	+ 3,7
Mitglieder .....	Anzahl	3 303 323	+ 0,9
Mitarbeiter .....	Anzahl	24 181	- 0,6
<b>384 Raiffeisen-Genossenschaften und 4 Zentralen<sup>1)</sup></b>			
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	3 497	- 14,3
darunter Milch .....	Mill. EUR	773	- 21,6
Wein .....	Mill. EUR	545	+ 0,9
Mitglieder .....	Anzahl	115 663	- 0,3
Mitarbeiter .....	Anzahl	5 935	+ 0,9
<b>139 Gewerbliche Genossenschaften und 1 Zentrale<sup>1)</sup></b>			
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	4 650	+ 0,6
Mitglieder .....	Anzahl	29 659	+ 4,7
Mitarbeiter .....	Anzahl	3 625	+ 1,6

1) Vorläufige Zahlen.

Quelle: Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

## 6. Wohnungsbaugenossenschaften 2009

Bezeichnung	Einheit	Baden-Württemberg	Deutschland
Anzahl der Wohnungsbau- genossenschaften .....	Anzahl	171	1 858
Jährliche Investitionssumme (Neubau und Bestandspflege) .....	Mill. EUR	423	3 639
Von den Wohnungs- baugenossenschaften verwaltete Wohnungen .....	Anzahl	188 814	2 187 146
Mitgliederzahl der Wohnungsbaugenossenschaften ...	Anzahl	297 379	2 786 426
Genossenschaftskapital .....	Mill. EUR	318	3 274

Quelle: Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e.V..

# 11. Land- und Forstwirtschaft

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Landwirtschaftliche Betriebe:** Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Betriebe mit weniger als 2 ha LF, die über bestimmte Erzeugungseinheiten (Tierbestände, Sonderkulturen) verfügen.

**Forstbetriebe:** Betriebe mit einer Waldfläche von 10 ha und mehr, die keine Erfassungsgrenze der landwirtschaftlichen Betriebe erreichen.

Die Erfassungsgrenzen wurden im Jahr 1999 angehoben und vereinheitlicht. Die Angaben früherer Jahre wurden nachträglich an die neue Erfassungsgrenze angepasst.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Papelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

**Ernteergebnisse:** Ehrenamtliche Berichtersteller (zumeist Landwirte) melden monatlich über Wachstumstand und Ernte von landwirtschaftlichen Feldfrüchten, Obst, Gemüse und Wein. Sie begutachten während der Vegetationsperiode den Entwicklungsstand und die Ernteaussichten der einzelnen Kultur- und Fruchtarten in ihren Berichtsbezirken/Betrieben. Hierbei sind regelmäßige Feldbesichtigungen mit sorgfältigen vergleichenden Beobachtungen der Bestände und mitunter sogar Probemessungen erforderlich.

**Produktionswert der Landwirtschaft:** Wert aller produzierter Waren und Dienstleistungen des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft, d.h. u.a. Verkäufe pflanzlicher und tierischer Produkte, Eigenverbrauch, Vorratsveränderungen, selbst erstellte Anlagen (Vieh) sowie erbrachte Dienstleistungen (z.B. Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), innerbetrieblicher Verbrauch von Futtermitteln sowie nicht trennbare nicht landwirtschaftliche Nebentätigkeiten (z.B. Ferien auf dem Bauernhof).

## 1. Landwirtschaftliche Betriebe\*) nach Größenklassen der LF

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1991	1999	2007	1979	1991	1999	2007
	1 000				1 000 ha			
unter 2 .....	15,7	15,6	12,6	9,0	14,2	13,2	10,7	7,7
2 – 5 .....	33,7	20,9	14,0	9,7	110,9	68,7	46,1	32,2
5 – 10 .....	29,4	18,4	12,6	8,5	213,9	133,8	91,4	61,6
10 – 20 .....	30,6	19,8	13,5	9,9	439,1	285,3	197,4	146,3
20 – 30 .....	13,9	10,8	7,4	4,8	337,0	266,2	181,8	118,6
30 – 50 .....	6,8	9,1	8,1	6,3	250,0	344,3	313,8	246,5
50 und mehr	1,7	4,5	7,6	8,9	138,6	337,0	631,8	822,8
<b>Insgesamt</b>	<b>131,8</b>	<b>99,1</b>	<b>75,9</b>	<b>57,0</b>	<b>1 503,7</b>	<b>1 448,5</b>	<b>1 473,1</b>	<b>1 435,7</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze.

## 2. Strukturmerkmale landwirtschaftlicher Betriebe

Merkmal	Einheit	1979	2007
Landwirtschaftliche Betriebe .....	1 000	131,8	57,0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 503,7	1 435,7
durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	11,4	25,2
Betriebe mit ökologischer Bewirtschaftung <sup>1)</sup> .....	1 000	.	2,9
ökologisch bewirtschaftete LF <sup>2)</sup> .....	1 000 ha	.	84,5
durchschnittliche Fläche je Betrieb <sup>3)</sup>			
Ackerland .....	ha	7,1	22,8
Grünland .....	ha	5,6	12,4
Rebland .....	ha	0,9	2,1
Pachtfläche .....	1 000 ha	516,3	879,6
Pachtlandanteil an der LF .....	%	34,3	61,2
durchschnittliches Pachtentgelt .....	EUR/ha	117	190
Haupterwerbsbetriebe .....	1 000	55,9	19,3
Anteil der Haupterwerbsbetriebe <sup>4)</sup> .....	%	42,4	33,8
Nebenerwerbsbetriebe .....	1 000	74,7	33,6
Anteil der Nebenerwerbsbetriebe <sup>4)</sup> .....	%	56,7	58,8
Arbeitskräfte insgesamt .....	1 000	327,9	237,4
Familienarbeitskräfte .....	1 000	309,2	118,0
AK-Einheiten insgesamt .....	1 000	152,3	72,2
AK-Einheiten je 100 ha LF .....	Anzahl	10,1	5,0
AK-Einheiten je Betrieb .....	Anzahl	1,2	1,3

1) Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung. – 2) Bereits umgestellte und in Umstellung befindliche Fläche. – 3) Bezogen auf Betriebe mit entsprechender Anbaufläche. – 4) An den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

## 3. Forstbetriebe nach Größenklassen der Waldfläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Waldfläche (WF) von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe				Waldfläche			
	1979	1991	1999	2007	1979	1991	1999	2007
	1 000				1 000 ha			
10 – 50 ....	1,1	1,2	1,5	1,7	23,2	23,8	29,1	33,3
50 – 100 ....	0,3	0,3	0,3	0,3	22,0	22,3	22,4	24,0
100 – 500 ....	0,6	0,6	0,6	0,6	159,0	153,1	150,7	141,8
500 – 1 000 ....	0,2	0,2	0,2	0,2	162,6	160,5	155,7	151,6
1 000 und mehr	0,3	0,3	0,3	0,2	653,6	671,4	670,9	696,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>1 020,5</b>	<b>1 031,2</b>	<b>1 028,8</b>	<b>1 046,6</b>

## 11. Land- und Forstwirtschaft

## 4. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1979	1991	1999	2003	2007	2009 <sup>1)</sup>
	1 000 ha					
Ackerland .....	831	829	850	837	835	838
Dauergrünland .....	628	572	574	565	551	545
Obstanlagen .....	18	18	21	21	21	21
Rebland .....	21	23	24	24	24	24
Sonstige LF <sup>2)</sup> .....	7	6	5	5	4	5
<b>LF insgesamt .....</b>	<b>1 504</b>	<b>1 448</b>	<b>1 473</b>	<b>1 453</b>	<b>1 436</b>	<b>1 433</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Repräsentativergebnisse. – 2) Baumschulen, Haus- und Nutzgärten, Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen.

## 5. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung\*)

Nutzungsart	2000		2004		2009	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche ....	472	13,2	487	13,6	503	14,1
dar. Gebäude- und Freifläche .....	250	7,0	260	7,3	270	7,6
Verkehrsfläche .....	190	5,3	192	5,4	195	5,5
Erholungsfläche .....	25	0,7	27	0,8	30	0,8
Landwirtschaftsfläche .....	1 675	46,9	1 656	46,3	1 639	45,8
Waldfläche .....	1 358	38,0	1 363	38,1	1 368	38,3
Wasserfläche .....	36	1,0	37	1,0	38	1,1
Übrige Nutzungsarten .....	35	1,0	32	0,9	27	0,7
<b>Bodenfläche insgesamt .....</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>

\*) Einschließlich gemeindefreiem Gebiet Rheinau. – Stand jeweils 31.12.

## 6. Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Schutzgebiet	1.1.2000		1.1.2010	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Landschaftsschutzgebiete .....	1 507	784 341	1 452	813 937
Naturschutzgebiete .....	956	76 804	1 029	84 981

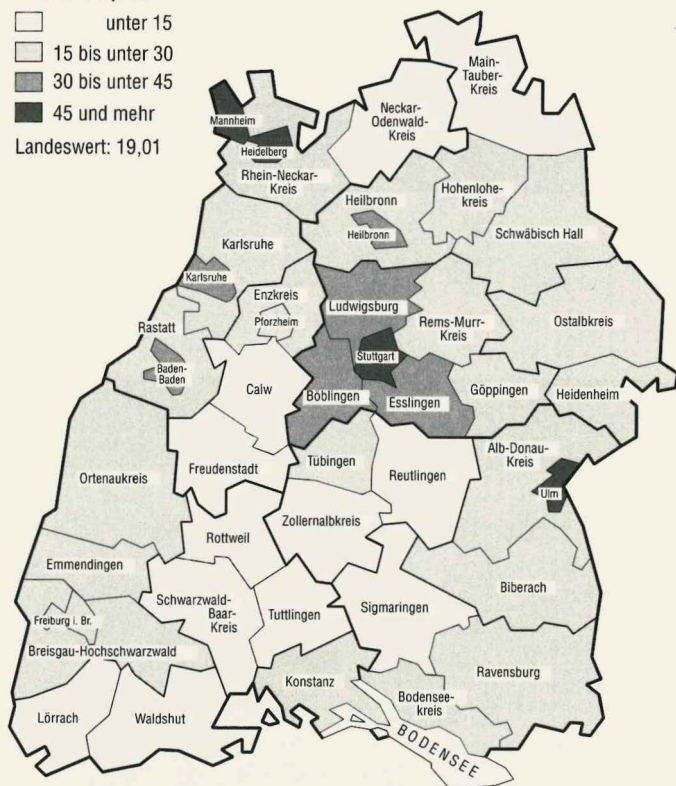
Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz.

## Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2009

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. EUR je ha

- unter 15
- 15 bis unter 30
- 30 bis unter 45
- 45 und mehr

Landeswert: 19,01



\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.



## 11. Land- und Forstwirtschaft

## 7. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

ohne Gebäude und ohne Inventar\*)

Jahr	Verkäufe	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			EMZ je Ar FdIN
				je ha Gesamtfläche	je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	je 100 Ertragsmesszahl (EMZ)	
	Anzahl	ha	EUR				
2000 .....	4 965	4 138	4 103	18 455	18 609	376	49
2001 .....	5 388	4 576	4 546	19 116	19 239	388	50
2002 .....	4 791	4 307	4 276	18 673	18 808	390	48
2003 .....	4 705	4 432	4 402	18 932	19 064	387	49
2004 .....	4 574	4 341	4 302	18 385	18 552	384	48
2005 .....	3 776	3 308	3 276	18 748	18 930	384	49
2006 .....	5 395	3 770	3 745	19 041	19 169	383	50
2007 .....	6 272	4 522	4 496	18 199	18 305	374	49
2008 .....	5 949	4 675	4 646	18 564	18 682	382	49
2009 .....	6 387	5 618	5 580	18 882	19 012	384	50

\*) Für alle Veräußerungen ab einer Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung von 10 Ar.

## Gemüseanbau im Freiland 2009

Anteile in %

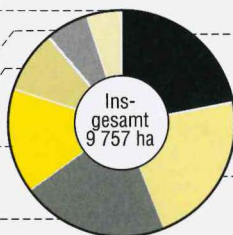
Speisezwiebeln 5

Zuckermais 6

Möhren 9

Kohlgemüse 15

Salate 21



Sonstiges Gemüse 22

Spargel 22

## 8. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche <sup>1)</sup>		Hektarertrag		Ernte	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	1 000 ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt</b> .....	<b>566,0</b>	<b>548,8</b>	<b>70,4</b>	<b>72,3</b>	<b>39 855</b>	<b>39 692</b>
dar. Weizen .....	236,0	238,3	74,2	73,2	17 504	17 441
Wintergerste .....	105,6	107,0	58,4	65,6	6 167	7 018
Sommergerste .....	87,0	72,2	53,2	55,3	4 630	3 994
Hafer .....	28,6	29,1	55,5	59,0	1 589	1 718
Körnermais .....	72,8	65,3	105,4	109,2	7 678	7 132
<b>Hackfrüchte insgesamt</b> .....	<b>23,3</b>	<b>24,3</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Kartoffeln .....	5,5	5,9	357,2	369,0	1 975	2 186
Zuckerrüben.....	17,3	17,9	667,8	727,2	11 560	13 037
<b>Gartenbauerzeugnisse insg.<sup>2)</sup></b>	<b>13,6</b>	<b>13,3</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Unterglasgemüse <sup>3)</sup> .....	0,5	0,5	X	X	313	290
Freilandgemüse <sup>3)</sup> .....	10,0	9,8	X	X	2 280	2 082
dar. Zuckermais .....	0,7	0,6	108,2	131,3	75	81
Feldsalat .....	0,6	0,7	88,3	91,0	57	59
Möhren/Karotten .....	0,8	0,8	459,2	446,4	356	373
Spargel .....	1,7	1,8	42,2	46,1	73	82
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>77,7</b>	<b>83,6</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Körner Sonnenblumen .....	0,2	0,4	32,5	32,9	7	14
Raps .....	71,8	76,4	37,2	41,6	2 674	3 180

1) Bei Körnermais: Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde), bei Spargel: Ertragsfähig. – 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Nur Erwerbsgemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung.

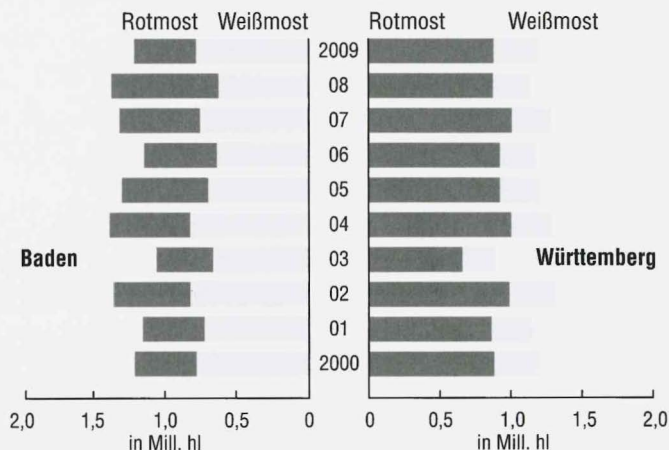
## 9. Ernte von Weinmost

Rebsorte	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1 000 hl					
<b>Weinmost insgesamt</b> .....	<b>2 690</b>	<b>2 510</b>	<b>2 343</b>	<b>2 620</b>	<b>2 518</b>	<b>2 306</b>
dar. Müller-Thurgau .....	398	270	280	305	284	295
Riesling .....	279	262	240	285	263	257
Blauer Trollinger .....	405	337	334	366	272	303
Blauer Spätburgunder ..	569	621	514	550	616	475
Schwarzriesling .....	212	195	198	184	188	150

## 10. Ernte im Marktbobstbau

Obstart — Apfelsorte	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1 000 dt					
<b>Apfelernte insgesamt .....</b>	<b>3 314</b>	<b>2 347</b>	<b>2 435</b>	<b>3 525</b>	<b>3 207</b>	<b>3 041</b>
dar. Golden Delicious .....	264	202	221	218	233	188
Jonagold .....	858	529	541	614	621	580
Braeburn .....	275	151	140	271	256	255
Topaz .....	.	27	23	89	71	77
Idared .....	197	127	149	135	148	114
Elstar .....	606	368	406	514	398	434
Birnen .....	437	111	159	175	122	192
Pflaumen/Zwetschgen .....	423	175	218	285	112	243
Kirschen .....	259	155	181	222	125	217
Erdbeeren .....	245	300	360	245	274	268

### Ernte von Weinmost in den Anbaugebieten Baden-Württemberg seit 2000



## 11. Weinbestand 2009

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weiß- und Rotwein zusammen	Schaumwein	Weinbestand insgesamt
	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft			
	1 000 hl						
Erzeuger .....	677	669	1 992	1 987	2 669	70	2 739
Großhandel .....	73	36	92	49	166	74	240
<b>Insgesamt .....</b>	<b>751</b>	<b>705</b>	<b>2 084</b>	<b>2 036</b>	<b>2 835</b>	<b>144</b>	<b>2 979</b>
dagegen 2008 ..	750	691	2 020	1 948	2 770	151	2 921

## 12. Weinerzeugung 2009

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein insgesamt
	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
		zusammen	dar. mit Prädikat		zusammen	dar. mit Prädikat	
	1 000 hl						
Baden .....	1	671	384	1	469	338	1 142
Württemberg ....	0	243	99	2	790	186	1 035
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>2</b>	<b>915</b>	<b>483</b>	<b>2</b>	<b>1 259</b>	<b>523</b>	<b>2 178</b>
dagegen 2008 ..	5	954	324	4	1 414	317	2 377

## 13. Rebflächen 2009

Anbaugebiet	Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche	Davon	
		Weiß- gewächse	Rot- gewächse
	ha		
Baden .....	15 836	8 856	6 981
Württemberg .....	11 435	3 268	8 167
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>27 271</b>	<b>12 124</b>	<b>15 147</b>
dagegen 2008 .....	27 417	12 129	15 288

## 11. Land- und Forstwirtschaft

## 14. Schweinehaltung

Repräsentative Erhebung über die Schweinebestände\*)

Nutzungskategorie Zahl der Halter	2008	2009	Veränderung 2009/2008
	Anzahl in 1 000		%
<b>Schweine insgesamt</b> .....	<b>2 146,0</b>	<b>2 143,4</b>	<b>- 0,1</b>
dar. Ferkel .....	639,5	646,2	+ 1,0
Jungschweine .....	530,2	507,9	- 4,2
Mastschweine .....	731,5	756,5	+ 3,4
Zuchtschweine (einschl. Eber) .....	244,8	232,8	- 4,9
<b>Schweinehalter insgesamt</b> .....	<b>10,1</b>	<b>9,4</b>	<b>- 7,2</b>
dar. Zuchtschweinehalter .....	3,1	3,0	- 5,6

\*) Jeweils zum 3. November.

## 15. Rinderhaltung

Ergebnisse der HIT-Registerauswertung\*)

Nutzungskategorie Zahl der Haltungen	2008	2009	Veränderung 2009/2008
	Anzahl		%
<b>Rinder insgesamt</b> .....	<b>1 051 320</b>	<b>1 039 080</b>	<b>- 1,2</b>
dar. Milchkühe <sup>1)</sup> .....	360 609	350 432	- 2,8
sonstige Kühe <sup>1)</sup> .....	63 648	64 892	+ 2,0
Jungrinder und Kälber bis 1 Jahr alt	306 854	299 667	- 2,3
Rinder älter als 1 bis unter 2 Jahre alt	244 044	244 638	+ 0,2
Rinder 2 Jahre und älter .....	76 165	79 451	+ 4,3
<b>Rinderhaltungen</b> .....	<b>22 408</b>	<b>21 472</b>	<b>- 4,2</b>
dar. Milchkuhhaltungen .....	11 783	11 303	- 4,1

\*) Jeweils zum 3. November. – 1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

## 16. Tierische Erzeugnisse

Bezeichnung	Einheit	2006	2007	2008	2009
<b>Milchmenge</b>					
Erzeugte Kuhmilch .....	1 000 t	2 215	2 213	2 198	2 217
dar. an Molkereien geliefert .....	1 000 t	2 091	2 095	2 076	2 104
Milchleistung je Kuh und Jahr .....	kg	5 884	6 089	6 082	6 198
<b>Schlachtungen<sup>1)</sup></b>					
Rinder .....	1 000	619	618	640	631
Schweine .....	1 000	3 538	3 666	3 756	3 743
<b>Schlachtmenge</b>					
Rinder .....	1 000 t	201,8	204,6	208,7	205,6
Schweine .....	1 000 t	304,1	316,0	322,5	316,9

1) Gewerbliche Schlachtungen, einschließlich Ausländertiere.

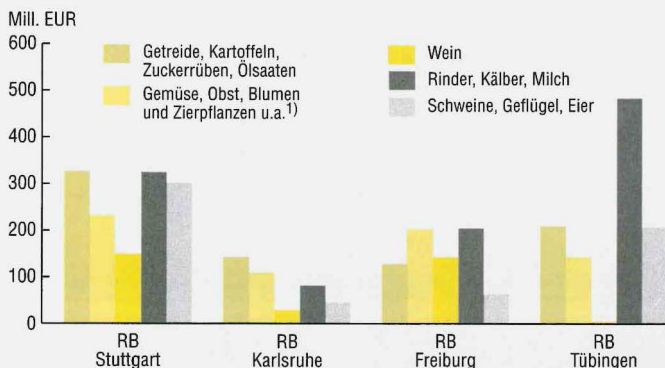
## 17. Produktionswert der Landwirtschaft

Erzeugnis	2004	2005	2006	2007	2008
	Mill. EUR				
<b>Pflanzliche Erzeugung</b> .....	1 994,2	1 848,6	1 923,3	2 228,7	2 234,1
dar. Getreide .....	414,9	340,6	406,0	624,4	606,3
Kartoffeln .....	31,1	22,5	44,6	58,6	62,3
Zuckerrüben .....	71,7	68,1	41,4	35,6	36,7
Ölsaaten .....	44,0	47,3	63,6	91,4	104,3
Gemüse .....	151,0	163,0	169,6	183,4	182,9
Obst .....	287,6	211,3	229,5	221,8	201,4
Weinmost und Wein .....	384,1	386,1	356,2	349,3	330,1
Baumschulerzeugnisse .....	123,3	102,5	96,1	84,1	101,6
Blumen und Zierpflanzen .....	168,2	162,6	168,3	177,3	174,1
<b>Tierische Erzeugung</b> .....	1 503,9	1 532,0	1 596,2	1 636,3	1 782,3
dar. Rinder und Kälber .....	248,4	265,9	332,0	293,5	319,1
Schweine .....	467,0	467,6	461,5	427,0	499,3
Schafe und Ziegen .....	23,5	24,3	18,9	19,2	25,6
Geflügel und Eier .....	59,6	68,6	72,4	77,5	93,6
Milch .....	637,9	634,2	635,5	739,6	777,0
<b>Produktionswert<sup>1)</sup></b> .....	3 734,5	3 624,1	3 759,7	4 132,4	4 272,9

1) Zu Erzeugerpreisen, einschließlich Lohnarbeit, Maschinenmiete, nicht landwirtschaftliche Nebentätigkeiten.

Quelle: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR)

## Produktionswert\*) ausgewählter Agrarerzeugnisse



\*) Zu Erzeugerpreisen. – 1) Sonderkulturen einschließlich Hopfen, Tabak, Baumschulerzeugnisse, Sämereien, Champignons.

Quelle: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR).

## 18. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten

Wildart	2006/07	2007/08	2008/09	Wildart	2006/07	2007/08	2008/09
	Stück				Stück		
Rotwild .....	1 113	1 284	1 317	Edelmarder ...	369	479	473
Damwild <sup>1)</sup> .....	1 092	1 045	1 273	Steinmarder ..	2 861	3 234	3 288
Gamswild .....	332	326	363	Iltisse .....	275	360	398
Rehwild <sup>2)</sup> .....	144 284	154 715	160 711	Wiesel .....	479	477	330
Schwarzwild	18 305	40 158	51 086	Nutria .....	1 055	1 278	1 304
Feldhasen .....	11 943	14 144	11 031	Fasanen .....	4 130	5 684	4 140
Kaninchen .....	2 091	3 852	4 985	Schnepfen .....	109	85	101
Füchse .....	55 820	78 425	73 288	Wildtauben ...	4 351	4 397	3 963
Dachse .....	7 723	8 567	9 283	Wildenten .....	18 773	21 407	17 776

\*) Jagdjahr 1. April bis 31. März. – 1) Einschließlich Sikawild. – 2) 3-Jahres-Abschußplan.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

## 19. Holzeinschlag

Forstwirtschafts-jahr <sup>1)</sup>	Laubderbholz			Nadelderbholz			Holzeinschlag insgesamt
	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Sonstiges Holz <sup>3)</sup>	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Sonstiges Holz <sup>3)</sup>	
	1 000 fm ohne Rinde						
2006 .....	553	336	1 236	5 764	752	467	9 108
2007 .....	669	437	1 388	4 931	640	438	8 502
2008 .....	647	444	1 294	4 152	611	432	7 581
2009 .....	408	343	1 368	4 357	581	483	7 540

1) 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen. – 3) Einschließlich Derbholz im Reisig bzw. nicht verwertetem Holz.

## 20. Waldschadensinventur

Jahr <sup>1)</sup>	Nadel-/Blattverlust von ... bis ... %		
	0 – 10	11 – 25	26 – 100
	ohne Schadmerkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
	Anteile in %		
2002 .....	37	39	24
2003 .....	26	45	29
2004 .....	23	37	40
2005 .....	19	38	43
2006 .....	23	32	45
2007 .....	22	38	40
2008 .....	25	40	35
2009 .....	26	32	42

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 2001 im 4x4 km-Netz, 2005 bis 2009 im 8x8 km-Netz, dagegen übrige Jahre im 16x16 km Netz.

Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

### Umwelt

**Abwasser:** Setzt sich aus Schmutz-, Regen- und Fremdwasser zusammen und wird meist als Mischwasser über die öffentliche Kanalisation zur Behandlung in kommunale Kläranlagen geleitet (Jahresabwassermenge). Schmutzwasser ist durch Gebrauch verändertes Wasser und kann aus häuslichen, (klein-) gewerblichen und industriellen Bereichen anfallen. Industrielles Schmutzwasser wird häufig direkt oder nach Vorbehandlung in betriebseigenen Behandlungsanlagen in die Kanalisation eingeleitet. Im Sinne der Erhebung gilt auch Kühlwasser als Abwasser, wird aber in jedem Fall getrennt ausgewiesen.

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Gibt die Summe an Einwohnern und Einwohnergleichwerten (EGW) an, für die eine Kläranlage ausgelegt ist. Das Abwasser aus Gewerbe- und Industriebetrieben unterscheidet sich von häuslichem Abwasser. Der EWG rechnet daher die durchschnittliche Menge von Schmutzstoffen im gewerbliche-industriellen Abwasser um, und gibt an, wieviele Einwohner diese Abwassermenge erzeugen würden.

**Emissionen:** Emissionen beschreiben von bestimmten Quellen (z.B. Kraftwerksanlage, Auto) ausgehende Mengen an Stoffen; sie wirken in Form von Immissionen auf Mensch und Umwelt ein.

**Feinstaub (PM<sub>10</sub>):** Als Feinstaub werden Stäube (particulate matter) mit einer Korngröße von maximal 10 Mikrometer Durchmesser bezeichnet. Partikel unterhalb dieser Größe sind lungengängig und können bis in die Bronchien gelangen.

**Fremdbezug (von Wasser):** Wassermenge, die nicht selbst gewonnen, sondern von einem anderen Unternehmen, aus dem öffentlichen Netz, anderen Bundesländern oder dem Ausland bezogen wird.

**Treibhausgase:** Zu den Treibhausgasen (Kyoto-Gase) zählen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) sowie die Stoffgruppen der perfluorierten Kohlenwasserstoffe und der teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffe. Die beiden letzt genannten Stoffgruppen sowie SF<sub>6</sub> machen deutschlandweit zusammen rund 1,5 % der gesamten Treibhausgas-Emissionen aus.

### Energie

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerien von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Terajoule** dienen als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger.



## Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

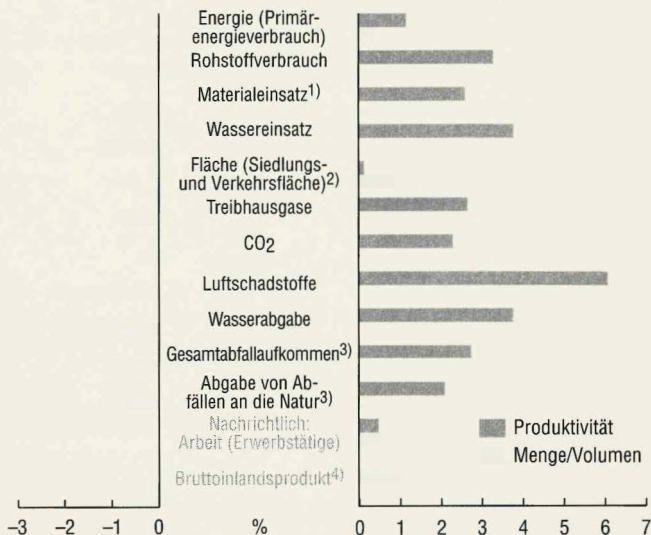
### Nutzung des Produktionsfaktors Natur

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) bilanzieren mit Hilfe von *Umwelteinsetzungsfaktoren* die Inanspruchnahme der Natur durch die Wirtschaft und Gesellschaft. Die Summe der Umwelteinsetzungsfaktoren bildet den *Produktionsfaktor Natur* ab, der für eine Bewertung neben die klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gestellt wird.

### Produktivität der Naturnutzung

Die UGR bewerten zudem, wie effizient die Natur durch Produktion und Konsum von Waren und Dienstleistungen genutzt wird. Dazu wird die *Produktivität der Naturnutzung*, das heißt die auf die Inanspruchnahme der Umwelteinsetzungsfaktoren bezogene wirtschaftliche Leistung ermittelt. Die Produktivität eines natürlichen Einsatzfaktors (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Einsatzfaktor) in ihrer zeitlichen Entwicklung gibt somit Aufschluss über die *Effizienz der Nutzung von Naturvermögen*. Insbesondere kann beurteilt werden, ob eine Entkopplung von Inanspruchnahme der Natur und Wirtschaftswachstum stattgefunden hat.

## Umwelteinsetzungsfaktoren 1991 bis 2008 durchschnittliche jährliche Veränderung



1) 1994 bis 2008. – 2) 1992 bis 2009. – 3) 1996 bis 2009. – 4) 1991 bis 2009.  
Berechnungsstand: September 2010.

## 1. Wassergewinnung

Jahr	Eigengewinnung			Fremdbezug <sup>2)</sup>
	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser <sup>1)</sup>	
Mill. m <sup>3</sup>				
1979 .....	5 919,8	860,7	5 059,1	3,2
1983 .....	6 228,2	861,7	5 366,5	6,0
1987 .....	7 618,6	793,9	6 824,7	4,0
1991 .....	6 867,7	758,7	6 109,0	8,0
1995 .....	7 139,2	683,6	6 455,6	8,8
1998 .....	5 735,0	643,5	5 091,5	10,6
2001 .....	5 787,0	641,1	5 146,0	9,9
2004 .....	5 312,0	610,1	4 702,0	10,7
2007 .....	5 014,7	609,7	4 405,0	9,9

1) Fluss-, See- und Talsperrenwasser sowie Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 2) Von anderen Betrieben und Einrichtungen (auch im Ausland).

## 2. Struktur der Wassergewinnung 2007

Sektoren	Eigengewinnung		
	zu- sammen	Grund- und Quellwasser	Oberflächen- wasser <sup>1)</sup>
Mill. m <sup>3</sup>			
Energie- und Wasserversorgung <sup>2)</sup> .....	3 897,4	6,8	3 890,6
Öffentliche Trinkwasserversorgung .....	657,9	469,5	188,4
übriges Produzierendes Gewerbe <sup>3)</sup> .....	430,6	109,6	320,9
Dienstleistungsbereiche .....	25,3	21,7	3,6
Land- und Forstwirtschaft <sup>4)</sup> .....	3,6	2,1	1,5
<b>Insgesamt</b> .....	<b>5 014,7</b>	<b>609,7</b>	<b>4 405,0</b>

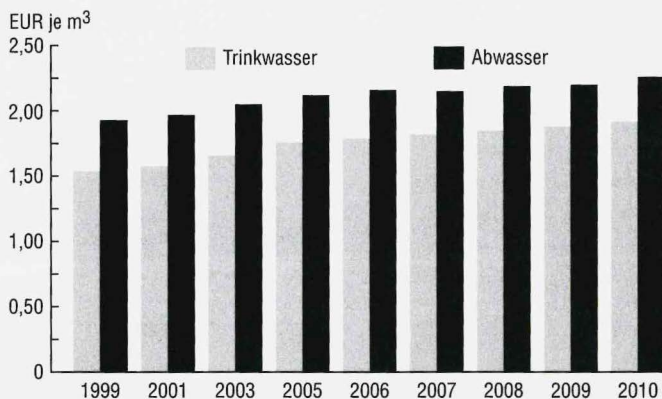
1) Fluss-, See- und Talsperrenwasser sowie Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 2) Ohne Wassergewinnung für die öffentliche Trinkwasserversorgung. – 3) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Baugewerbe. – 4) Betriebe mit mindestens 10 000 m<sup>3</sup> Eigengewinnung.

## 3. Öffentliche Trinkwasserversorgung

Jahr	Wasserabgabe an Letztverbraucher				Verbrauchsabhängiges Entgelt <sup>1)</sup>	
	insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer <sup>2)</sup>	Trinkwasser	Abwasser
		Menge	Abgabe je Einwohner und Tag			
	Mill. m <sup>3</sup>	Liter	Mill. m <sup>3</sup>	EUR/m <sup>3</sup>		
1983 .....	622,5	478,2	143	144,5	0,83	0,83
1987 .....	606,8	467,8	138	139,0	0,88	0,93
1991 .....	642,0	506,5	140	135,5	1,07	1,12
1995 .....	600,1	489,2	131	111,0	1,41	1,70
1998 .....	594,4	480,4	127	114,0	1,53	1,90
2001 .....	592,9	476,8	124	116,1	1,57	1,96
2004 .....	589,8	477,1	123	112,6	1,71	2,07
2007 .....	566,8	454,8	116	112,0	1,81	2,14

1) Gewichtet über die Gesamtzahl der Einwohner am 31.12. des jeweiligen Vorjahres. – 2) Industriebetriebe, Dienstleistungsunternehmen sowie öffentliche Einrichtungen (Krankenhäuser, Schulen, Grünanlagen).

### Verbrauchsabhängige Trink- und Abwasserentgelte in Baden-Württemberg



## 4. Abwassereinleitung

Jahr	Einleitung von Abwasser insgesamt	Davon			
		Abwasser aus der Wirtschaft		häusliches und betriebliches Schmutzwasser	Übernahme von anderen Bundesländern
		Kühlwasser <sup>1)</sup>	Produktionswasser <sup>2)</sup>		
Mill. m <sup>3</sup>					
1991 .....	6 627,0	5 761,6	307,5	553,5	4,4
1995 .....	6 910,0	6 134,6	240,1	531,0	4,4
1998 .....	5 473,4	4 685,6	235,2	547,8	4,8
2001 .....	5 603,1	4 761,8	231,1	604,6	5,6
2004 .....	5 098,3	4 300,7	211,7	580,3	5,6
2007 .....	4 697,2	3 971,1	208,1	512,3	5,7

1) Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen. – 2) Produktionszwecke (z.B. Dampferzeugung) und in die Produkte eingehendes Wasser.

## 5. Öffentliche Abwasserbehandlung

Jahr	Länge der öffentlichen Kanalisation	Kläranlagen	Ausbaugröße <sup>1)</sup>	Behandelte Abwassermenge			
				insgesamt	häusliches und betriebliches Schmutzwasser	Fremd- und Niederschlagswasser	Übernahme aus der Wirtschaft
km	Anzahl	1 000 EW					
1991 .....	50 560	1 251	21 444	1 398,8	557,9	729,7	111,1
1995 .....	54 473	1 217	21 296	1 743,0	535,4	1 113,2	94,4
1998 .....	60 732	1 163	21 180	1 539,9	552,5	917,6	69,8
2001 .....	64 933	1 140	21 413	1 781,9	610,1	1 109,0	62,8
2004 .....	67 727	1 118	20 985	1 449,8	585,9	807,2	56,7
2007 .....	69 680	1 068	20 945	1 598,0	518,0	1 004,1	75,9

1) Maß für die Klärkapazität, ausgedrückt in Einwohnerwerten (EW).

## 6. Anlagen zur Abfallentsorgung

nach Art der Anlage

Art der Anlage	1996	1998	2000	2008	2009 <sup>1)</sup>
	Anzahl				
<b>Deponien zusammen<sup>2)</sup></b> .....	602	485	481	402	400
Deponieklasse II (ehemalige Hausmülldeponien) .....	58	51	49	25	25
Deponieklasse I und 0 (ehemalige Bodenaushub-/Bauschuttdeponien) .....	541	430	428	372	371
sonstige Deponien .....	3	4	4	5	4
Anlagen zur thermischen Behandlung .....	6	7	9	9	9
Anlagen zur thermischen Verwertung <sup>3)</sup> .....	X	X	X	28	31
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen .....	–	–	–	1	1
Anlagen zur biologischen Behandlung .....	96	105	104	97	115
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen .....	5	11	22	29	33
Schredderanlagen <sup>4)</sup> .....	9	21	20	85	96
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge .....	X	X	X	147	161
Sortieranlagen .....	36	78	81	98	100
Zerlegeeinrichtungen .....	18	16	12	24	24
Sonstige Anlagen .....	4	15	28	48	58
<b>Anlagen zusammen</b> .....	776	738	757	968	1 028
Übertägige Verwertung .....	206	254	248	274	284
Untertägige Verwertung .....	4	3	3	3	3
<b>Anlagen insgesamt</b> .....	<b>986</b>	<b>995</b>	<b>1 008</b>	<b>1 245</b>	<b>1 315</b>

1) Vorläufige Werte. – 2) Ab 2008 Deponieabschnitte. – 3) Feuerungsanlagen und Biomasseheizkraftwerke. – 4) Ab 2008 einschließlich Schrottscheren, diese wurden vorher bei Sonstigen Anlagen ausgewiesen.

## 7. Aufkommen an Abfällen nach Abfallarten

Abfallarten	1996		2008		2009 <sup>1)</sup>	
	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
<b>Insgesamt .....</b>	<b>45 931,9</b>	<b>74,8</b>	<b>40 454,9</b>	<b>81,1</b>	<b>39 040,0</b>	<b>83,3</b>
davon						
Siedlungsabfälle ..	5 679,2	59,5	5 929,4	73,1	5 936,4	72,5
Abfälle aus Produktion und Gewerbe .....	2 031,2	90,2	1 626,7	88,7	1 595,7	91,4
Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen .....	355,8	66,6	267,4	12,7	266,9	68,3
Baumassenabfälle	37 225,4	76,6	30 845,9	82,7	29 585,7	86,1
Gefährliche Abfälle .....	640,4	63,3	1 785,4	83,9	1 655,3	66,8

1) Vorläufige Werte. – Berechnungsstand September 2010.

## 8. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) 2008

Eingesetzte Abfälle	Anlagen insgesamt	Davon		Eingesetzte Abfälle	
		mobil	stationär/ semimobil	insgesamt	darunter in stationären/ semimobilen Anlagen
	Anzahl			1 000 t	
Bauschuttrecyclinganlagen					
Bauschutt .....	212	129	83	5 328,1	1 854,6
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt .....	14	11	3	69,6	24,8
Bodenaushub .....	101	60	41	1 191,5	630,1
Straßenaufbruch .....	153	91	62	1 514,1	501,8
Baustellenabfälle .....	61	38	23	185,0	139,2
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt .....	–	–	–	–	–
<b>Bauabfälle insgesamt .....</b>	<b>219</b>	<b>134</b>	<b>85</b>	<b>8 288,3</b>	<b>3 150,4</b>
Asphaltmischanlagen					
<b>Ausbauasphalt insgesamt ....</b>	<b>63</b>	<b>–</b>	<b>63</b>	<b>1 652,2</b>	<b>1 652,2</b>

\*) Sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen.

## 9. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
1 000 t					
<b>Primärabfälle insgesamt .....</b>	<b>1990</b>	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
	<b>2008</b>	<b>12 697,0</b>	<b>3 362,1</b>	<b>1 175,9</b>	<b>1 822,5</b>
	<b>2009</b>	<b>11 629,4</b>	<b>3 324,9</b>	<b>1 206,2</b>	<b>1 858,8</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ...	1990	2 618,5	83,2	109,7	556,8
	2008	1 536,7	104,9	–	1 333,3
	2009	1 566,6	113,9	–	1 349,7
Grün-, Bioabfälle .....	1990	319,9	–	285,8	0,0
	2008	1 286,2	0,4	1 175,0	110,3
	2009	1 351,9	16,7	1 205,3	129,9
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	–	–
	2008	1 802,0	1 677,8	–	124,2
	2009	1 773,9	1 636,2	–	137,7
Kommunale Klär- schlämme .....	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	2008	55,4	3,7	0,6	49,3
	2009	49,6	3,8	0,6	45,2
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	–	236,8
	2008	236,6	26,6	–	178,2
	2009	243,3	34,5	–	170,2
Bodenaushub, keine ge- fährl. Stoffe enthaltend	1990	16 969,2	356,2	–	–
	2008	5 899,8	932,3	–	–
	2009	4 908,5	886,1	–	–
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	–	–
	2008	1 313,8	352,2	–	–
	2009	1 208,9	331,4	–	–
Sonstige Abfälle <sup>3)</sup> .....	1990	1 060,6	31,8	–	28,4
	2008	566,4	264,1	0,3	27,2
	2009	526,8	302,4	0,3	26,1

1) 1990 Hausmülldeponie. – 2) 1990 Bodenaushub/Bauschuttdeponie. – 3) Einschließlich Produktionsschlämmen, Tionsprodukte, Straßenkehrriecht, Abfälle von Stationierungstreitkräften, Bodenaushub (1990: verunreinigt; Abgeräte-/Leuchtstoffröhren).

## die Art der Entsorgung 1990, 2008 und 2009

Davon zur					Jahr	Abfallart
mechanisch- biologischen	sonstigen	Verwertung in Deponien	Ablagerung in Deponien			
			Deponie- klasse II <sup>1)</sup>	Deponie- klasse 0 und I <sup>2)</sup>		
Behandlung		1 000 t				
-	13,2	-	9 281,8	17 430,4	1990	<b>Primärabfälle insgesamt</b>
98,0	7,5	1 192,9	344,0	4 694,1	2008	
102,2	7,8	993,3	376,7	3 759,3	2009	
davon						
-	-	-	1 868,8	-	1990	Hausmüll, Sperrmüll
97,6	1,0	-	-	-	2008	
102,0	1,1	-	-	-	2009	
-	-	-	34,1	-	1990	Grün-, Bioabfälle
-	0,3	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	1990	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
-	7,5	-	689,6	-	1990	Kommunale Klär- schlämme
-	0,0	0,9	-	1,0	2008	
-	0,0	-	-	0,0	2009	
-	-	-	2 237,4	-	1990	Gewerbe-, Baustellen- abfälle
0,4	-	0,6	26,5	4,3	2008	
0,3	-	0,2	30,2	7,9	2009	
-	-	-	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, keine ge- fährl. Stoffe enthaltend
-	-	680,8	91,8	4 194,9	2008	
-	-	649,0	83,4	3 289,9	2009	
-	-	-	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßen- aufbruch
-	-	446,2	131,0	384,4	2008	
-	-	292,4	178,8	406,3	2009	
-	5,7	-	964,9	29,7	1990	Sonstige Abfälle <sup>3)</sup>
-	6,1	64,4	94,6	109,5	2008	
-	6,7	51,7	84,4	55,1	2009	

Formsanden aus Gießereien, Schredderrückständen, Aschen, Stäuben und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Reak-  
2008: gefährliche Stoffe enthaltend), produktionsspezifische Abfälle, asbesthaltige Abfälle, Problemstoffe und E-Alt-

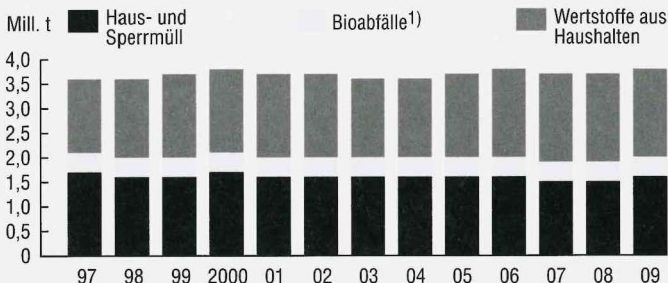


## 10. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge insgesamt	Davon erfasst aus			
			getrennter Einsammlung/Anlieferung bei/von Haushalten <sup>1)</sup>	Wertstoffgemischen		Sammlungen von Gewerbebetrieben
				Haushalten	Haus- und Sperrmüll	
1 000 t						
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	<b>1990</b>	<b>785,7</b>	<b>592,1</b>	<b>132,7</b>	<b>-</b>	<b>61,0</b>
	<b>2009</b>	<b>1 612,7</b>	<b>1 277,0</b>	<b>303,5</b>	<b>23,0</b>	<b>9,2</b>
dav. Glas	1990	196,5	174,6	20,0	-	2,0
	2009	279,4	253,1	26,0	-	0,3
Papier/Pappe	1990	434,3	310,5	89,9	-	34,0
	2009	875,4	723,0	149,4	0,1	2,9
Metalle	1990	101,2	84,3	13,1	-	3,7
	2009	99,2	65,6	31,2	2,1	0,3
Kunststoffe	1990	22,5	4,4	9,6	-	8,5
	2009	93,1	13,9	78,6	0,3	0,3
Holz	1990	23,2	10,4	0,1	-	12,7
	2009	233,8	207,0	1,1	20,3	5,3
Sonstige Stoffe <sup>2)</sup>	1990	8,0	7,9	0,0	-	0,1
	2009	31,8	14,4	17,2	0,2	0,0

1) Einschließlich aus Rückständen aussortierte Wertstoffe. – 2) Altfette, Kabel, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde, Teppiche und sonstige Stoffe; 2009: Einschließlich sortierter LVP-Mengen, sofern Angaben vorhanden sind und keine Aufteilung auf einzelne Wertstoffarten möglich ist.

## Aufkommen an häuslichen Abfällen seit 1997



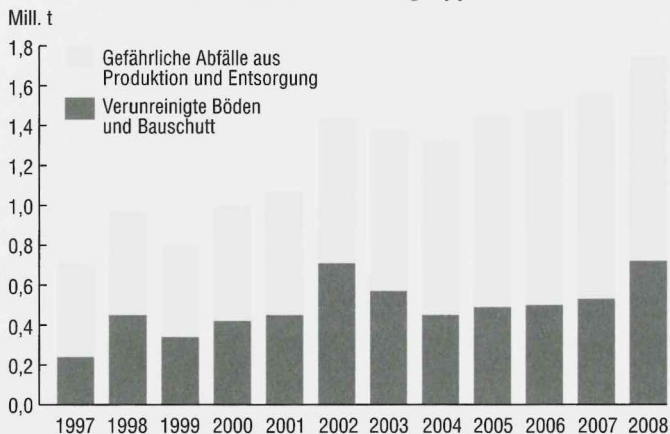
1) Keine ganzjährige bzw. flächendeckende Erfassung.

## 11. Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2008

Abfallgruppe	Erzeuger insgesamt <sup>1)</sup>	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt	
			in Baden-Württemberg	außerhalb des Landes <sup>2)</sup>
	Anzahl	1 000 t		
Anorganisch flüssig (SRL) .....	234	97,4	62,9	34,5
Anorganisch fest (AOF) .....	661	243,1	134,6	108,5
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD) .....	890	718,0	351,3	366,7
Organisch fest, pastös (OFP) ..	1 265	335,2	268,1	67,1
Organisch flüssig (OFL) .....	1 125	260,1	198,0	62,2
Altöle (OIL) .....	266	42,5	35,3	7,3
Altfahrzeuge, Elektrogeräte, sonstige Systeme (AES) .....	198	48,1	25,4	22,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3 279</b>	<b>1 744,5</b>	<b>1 075,6</b>	<b>668,9</b>

1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Andere Bundesländer und Ausland.

### Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle seit 1997 nach Abfallgruppen



## 12. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zusammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zusammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen

Mill. EUR

### Abfallentsorgung

1994 ....	1 323,5	245,2	103,1	142,0	1 078,4	604,7	473,7
1997 ....	1 537,1	197,5	57,5	140,0	1 339,6	554,6	785,0
2000 ....	1 565,1	114,4	37,0	77,4	1 450,7	434,8	1 015,9
2005 ....	1 671,0	157,9	22,6	135,3	1 513,1	334,7	1 178,4
2006 ....	1 456,1	93,1	21,0	72,1	1 363,1	357,1	1 006,0
2007 ....	1 425,8	100,2	21,0	79,2	1 325,6	368,4	957,2

### Abwasserbeseitigung

1994 ....	1 381,9	762,5	611,8	150,7	619,4	497,2	122,1
1997 ....	1 708,9	993,7	584,2	409,5	715,2	382,4	332,9
2000 ....	1 673,6	929,2	527,4	401,8	744,4	361,4	383,0
2005 ....	1 430,9	590,0	263,2	326,8	840,9	351,4	489,5
2006 ....	1 490,5	606,1	274,0	332,1	884,5	348,5	535,9
2007 ....	1 687,0	623,7	303,8	319,9	1 063,3	362,2	701,1

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kamerale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung.

## 13. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Davon im Bereich					Klimaschutz
			Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz u. Landschaftspflege <sup>1)</sup>	
1997 .....	1 022	180,4	35,2	80,0	9,6	53,5	2,1	.
2000 .....	1 079	170,2	32,9	63,0	10,3	60,2	3,7	.
2005 <sup>2)</sup> ....	601	167,1	23,6	63,5	14,2	64,4	1,3	.
2006 <sup>3)</sup> ....	1 245	244,6	30,2	53,0	15,2	76,3	4,3	65,7
2007 .....	1 162	286,2	31,2	52,6	13,1	85,7	7,5	96,2
2008 .....	1 136	343,7	32,7	64,3	13,2	112,1	7,2	114,3

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 1) Einschließlich Bodensanierung. - 2) Umfasst additive sowie ab 2003 integrierte Umweltschutzinvestitionen. Vergleiche mit den Erhebungen der Vorjahre sind deshalb nur eingeschränkt möglich. - 3) Ab 2006 wurde erstmalig der Umweltbereich Klimaschutz erfragt.

## 14. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Wirtschaftszweig	Jahr <sup>1)</sup>	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleis- tungen für den Umweltschutz insgesamt	Davon mit		
			Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
Mill. EUR					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>2000</b>	<b>2 027,4</b>	<b>1 411,5</b>	<b>414,1</b>	<b>201,8</b>
	<b>2005</b>	<b>2 148,1</b>	<b>1 740,9</b>	<b>232,5</b>	<b>174,7</b>
	<b>2007<sup>2)</sup></b>	<b>4 151,2</b>	<b>3 400,5</b>	<b>438,6</b>	<b>312,1</b>
	<b>2008<sup>2)</sup></b>	<b>5 945,2</b>	<b>5 106,6</b>	<b>466,9</b>	<b>371,7</b>
Darunter					
Verarbeitendes Gewerbe, einschl. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	2000	1 423,3	1 387,7	31,8	3,8
	2005	1 763,7	1 740,4	17,2	6,1
	2007	3 419,8	3 339,9	71,3	8,7
	2008	4 978,5	4 945,0	5,3	28,2
Baugewerbe .....	2000	406,6	23,8	382,4	0,4
	2005	216,1	0,5	215,4	0,3
	2007	297,3	7,2	289,8	0,3
	2008	366,0	2,8	361,2	2,1
Erbringung von Dienstleistungen .....	2000	197,6	–	–	197,6
	2005	168,3	–	–	168,3
	2007	376,7	32,3	68,6	275,8
	2008	530,7	106,1	97,4	327,2

1) Ab 2006 einschließlich Umweltbereich Klimaschutz. – 2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

## 15. Verwendung klimawirksamer Stoffe

Jahr	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Verwendete Menge insgesamt	Davon	
			FKW, H-FKW <sup>2)</sup>	Blends <sup>3)</sup>
t				
1996 .....	268	772,4	723,8	48,5
2000 .....	394	1 339,1	1 082,8	256,2
2005 .....	454	1 424,7	1 193,4	231,3
2006 .....	821	1 630,3	1 344,7	285,6
2007 .....	808	1 565,4	1 297,7	267,6
2008 .....	760	1 575,9	1 257,6	318,2
2009 .....	799	1 397,7	1 027,1	370,6

1) Bis 2005 mehr als 50 kg/a, ab 2006 > 20 kg/a Einsatz je Stoffart. – 2) (Wasserstoffhaltige) Fluorkohlenwasserstoffe. – 3) Stoffe, die in Zubereitungen enthalten sind. 1996 bis 2004 einschließlich FCKW-haltige Stoffe.

## 12. Umwelt und Energie

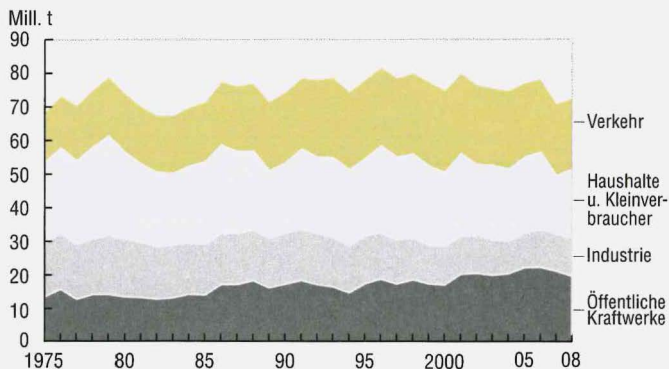
## 16. Treibhausgasemissionen

Jahr	Energiebedingte Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen (quellenbezogen)		Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen durch industrielle Prozesse		Methan (CH <sub>4</sub> )-Emissionen		Distickstoffoxid (N <sub>2</sub> O)-Emissionen		Treibhausgasemissionen in CO <sub>2</sub> -Äquivalenten <sup>1)</sup> (CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O)	
	1 000 t	1990 = 100	1 000 t	1990 = 100	1 000 t	1990 = 100	1 000 t	1990 = 100	1 000 t	1990 = 100
1990 ...	74 374	100	3 020	100	373	100	12,8	100	89 201	100
1995 ...	78 074	105	2 869	95	319	86	12,3	96	91 456	103
2000 ...	74 940	101	2 633	87	231	62	12,5	97	86 304	97
2001 ...	80 108	108	2 400	79	219	59	11,7	92	90 748	102
2002 ...	76 549	103	2 162	72	207	55	11,6	91	86 650	97
2003 ...	75 598	102	2 173	72	196	53	11,1	87	85 333	96
2004 ...	74 768	101	2 155	71	182	49	11,1	86	84 166	94
2005 ...	77 222	104	2 341	78	175	47	10,9	85	86 631	97
2006 ...	78 283	105	2 442	81	171	46	10,7	84	87 650	98
2007 ...	70 952	95	2 603	86	166	44	11,1	87	80 480	90
2008 <sup>2)</sup>	72 593	98	2 613	87	161	43	11,1	87	82 035	92

1) Die Methan-Emissionen wurden mit dem GWP-Wert von 21 und die Distickstoffoxid-Emissionen mit dem GWP-Wert von 310 in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten umgerechnet (GWP = Global Warming Potential). – 2) Vorläufige Werte für Methan und Lachgas.

Berechnungsstand: Herbst 2010.

### Energiebedingte Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Emissionen seit 1985 nach Emittentengruppen



### 17. Energiebedingte Schwefeloxid (SO<sub>2</sub>)- und Stickstoffoxid (NO<sub>x</sub>)-Emissionen

Jahr	Emissionen insgesamt		Davon durch				
			Öffentliche Wärme- kraftwerke	Industrie/ Feue- rungen	Haushalte und Klein- verbrau- cher <sup>1)</sup> (GHD)	Straßen- verkehr	Sonstiger Verkehr <sup>2)</sup>
	1 000 t	kg/Einw.					
<b>SO<sub>2</sub></b>							
1980 .....	249,3	26,9	82,6	104,3	50,0	9,9	2,5
1990 .....	101,4	10,3	18,3	52,0	20,2	9,3	1,7
2000 .....	41,0	3,9	7,9	16,5	14,1	1,9	0,7
2006 .....	42,1	3,9	10,2	20,9	10,6	0,1	0,4
2007 .....	36,8	3,4	9,5	20,3	6,5	0,1	0,4
2008 <sup>3)</sup> .....	36,9	3,5	8,8	19,4	9,3	0,1	0,4
<b>NO<sub>x</sub></b>							
1980 .....	333,1	36,0	63,9	44,6	18,7	180,9	25,0
1990 .....	259,5	26,4	21,8	36,5	16,4	157,3	27,5
2000 .....	179,4	17,0	11,5	23,0	16,0	101,5	27,4
2006 .....	161,8	15,1	18,0	18,4	14,4	82,2	28,8
2007 .....	153,5	14,3	18,0	18,7	11,1	77,3	28,5
2008 <sup>3)</sup> .....	150,2	14,0	16,8	18,2	13,3	72,8	29,1

1) Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher wie Landwirtschaft, Militär und öffentliche Einrichtungen. – 2) Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr. – 3) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: Herbst 2010.

### 18. Feinstaub (PM<sub>10</sub>)-Emissionen

Jahr	PM10-Emissionen insgesamt		Davon durch				
			Straßen- verkehr	darunter		Sonstiger Verkehr <sup>1)</sup>	Feuerungs- anlagen <sup>2)</sup>
	abgas- bedingt	Tonnen					
Tonnen		kg/Einw.	Tonnen				
1990 .....	24 212	2,5	5 968	5 160	2 944	6 516	8 786
1995 .....	20 781	2,0	5 998	5 072	2 620	4 290	7 874
2000 .....	20 360	1,9	4 473	3 472	2 514	4 492	8 880
2006 .....	18 547	1,7	3 825	2 779	2 732	4 074	7 916
2007 .....	17 987	1,7	3 563	2 500	2 696	3 748	7 980
2008 <sup>4)</sup> .....	18 167	1,7	3 347	2 285	2 714	4 167	7 939

1) Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr. – 2) Der öffentlichen Wärmekraftwerke, Industrie, Haushalte und Kleinverbraucher. – 3) Umfasst genehmigungspflichtige Anlagen sowie diffuse Prozesse (aus Gewerbebetrieben, Landwirtschaft, Bau, Schüttgutumschlag). – 4) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: Herbst 2010.

## 19. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	2007	2008 <sup>1)</sup>	Veränderung
	Terajoule		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>1 601 892</b>	<b>1 616 220</b>	<b>+ 0,9</b>
davon Kohle .....	204 330	187 677	- 8,2
Mineralöle .....	524 035	562 832	+ 7,4
Erd- und Erdölgas .....	296 265	297 395	+ 0,4
Wasserkraft .....	18 941	16 887	- 10,8
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	119 921	124 740	+ 4,0
Kernenergie .....	385 679	363 908	- 5,6
Netto-Strombezüge .....	38 442	50 857	+ 32,3
Sonstige .....	14 279	11 924	- 16,5
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	508 968	486 515	- 4,4
Nicht energetischer Verbrauch .....	29 935	28 981	- 3,2
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>1 062 989</b>	<b>1 100 724</b>	<b>+ 3,5</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	254 297	246 475	- 3,1
Verkehr .....	314 848	305 649	- 2,9
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	493 844	548 600	+ 11,1

1) Vorläufige Werte.

## 20. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	2003	2004	2005	2006	2007	2008 <sup>1)</sup>
	%					
Kohle .....	12,1	12,3	13,1	12,7	12,8	11,6
Mineralöle .....	37,0	36,2	35,6	35,6	32,7	34,8
Erdgas .....	16,8	17,6	18,7	17,9	18,5	18,4
Wasserkraft .....	0,9	1,0	1,1	1,1	1,2	1,0
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	3,5	4,0	4,8	6,3	7,5	7,7
Kernenergie .....	26,5	25,6	23,9	23,7	24,1	22,5
Netto-Strombezüge .....	2,7	2,8	2,1	2,0	2,4	3,1
Sonstige .....	0,5	0,5	0,6	0,7	0,9	0,7

1) Vorläufige Werte.

## 21. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	2008 <sup>1)</sup>				
	Otto-	Diesel-	leichtes	schweres	sonstige
	kraftstoff	Heizöl			Mineralöl- produkte
1 000 t					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ...	-	8	306	129	95
Verkehr .....	2 720	3 534	-	-	285
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	28	183	3 397	-	103
<b>Insgesamt</b>	<b>2 748</b>	<b>3 725</b>	<b>3 703</b>	<b>129</b>	<b>483</b>

1) Vorläufige Werte.

## 22. Erdgasbilanz

Aufkommen / Verwendung	2004	2005	2006	2007	2008 <sup>1)</sup>
	Terajoule				
Nettogasbezüge einschließlich Bestandsveränderung .....	283 431	310 067	304 218	296 265	297 395
Gaserzeugung .....	28	57	97	49	80
Einsatz im Umwandlungsbereich	49 979	53 296	52 120	51 480	52 294
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	30 917	33 179	27 921	29 947	30 711
Industriewärme- und Heizkraftwerke .....	9 723	10 632	10 329	8 892	10 481
Heizwerke .....	9 039	9 008	13 246	12 198	10 684
sonstige Energieerzeuger .....	300	477	624	443	418
<b>Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) ..</b>	<b>233 479</b>	<b>256 827</b>	<b>252 194</b>	<b>244 833</b>	<b>245 180</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher	162 574	183 945	179 238	167 605	168 029
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	70 905	72 882	72 956	77 228	76 816
Verkehr .....	-	-	-	-	335

1) Vorläufige Werte.

## 23. Strombilanz

Aufkommen / Verwendung	2004	2005	2006	2007	2008 <sup>1)</sup>
	Mill. kWh				
Netto-bezüge (Primärenergieverbrauch)	12 633	9 791	9 672	10 679	14 127
<b>Bruttostromerzeugung insgesamt .....</b>	<b>70 031</b>	<b>71 893</b>	<b>73 239</b>	<b>72 427</b>	<b>67 224</b>
dav. Kraftwerke der allg. Versorgung .....	66 353	67 713	68 218	66 654	61 006
dar. Kernkraftwerke .....	37 845	36 353	36 979	35 354	33 358
Industriewärme- und sonstige Energieerzeuger .....	2 667	2 745	2 638	2 623	2 562
sonstige Energieerzeuger .....	1 011	1 435	2 383	3 150	3 656
<b>dar. Erneuerbare Energieträger ins.</b>	<b>6 137</b>	<b>7 160</b>	<b>8 503</b>	<b>9 543</b>	<b>9 459</b>
dav. Wasser .....	4 426	4 910	5 186	5 261	4 691
Biomasse .....	1 023	1 416	2 239	2 798	2 981
Windkraft und Photovoltaik ....	440	584	860	1 254	1 565
sonst. erneuerbare Energieträger	248	250	218	230	222
Pumpstromverbrauch .....	2 735	2 520	2 535	2 607	1 525
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	5 088	5 299	5 194	5 146	4 844
Leistungsverluste .....	1 824	1 669	1 667	1 740	1 806
Stromdargebot .....	73 017	72 196	73 515	73 613	73 176
<b>Stromverbrauch (Endenergieverbrauch)</b>	<b>73 017</b>	<b>72 196</b>	<b>73 515</b>	<b>73 613</b>	<b>73 176</b>
dav. Verkehr .....	1 298	1 768	1 838	1 783	1 534
Haushalte und sonst. Verbraucher	43 689	41 773	42 676	41 435	42 170
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	28 030	28 655	29 001	30 395	29 472

1) Vorläufige Werte.



## 24. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2004	2005	2006	2007	2008
<b>a) Gasabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Produzierendes Gewerbe .....	38 576,7	43 626,1	39 737,7	40 767,4	37 301,5
Private Haushalte .....	32 119,9	34 286,7	33 280,5	29 693,6	31 140,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	4 014,0	} 10 450,7	} 11 390,8	} 12 681,5	} 14 719,1
Handel .....	3 135,4				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	352,8				
Sonstige Endabnehmer .....	5 934,4				
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>84 133,3</b>	<b>88 363,5</b>	<b>84 409,1</b>	<b>83 142,5</b>	<b>83 160,6</b>
<b>b) Erlöse<sup>3)</sup> in Mill. EUR</b>					
Produzierendes Gewerbe .....	883,0	1 210,3	1 331,8	1 329,1	1 496,3
Private Haushalte .....	1 311,1	1 552,1	1 747,5	1 564,1	1 788,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	126,6	} 390,5	} 506,7	} 537,8	} 629,9
Handel .....	109,5				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11,3				
Sonstige Endabnehmer .....	185,9				
<b>Insgesamt</b>	<b>2 627,4</b>	<b>3 153,0</b>	<b>3 586,0</b>	<b>3 430,9</b>	<b>3 915,1</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 3) Ohne Umsatzsteuer.

## 25. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2004	2005	2006	2007	2008
<b>a) Stromabsatz in Mill. kWh</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	40 166,6	31 925,1	33 016,7	31 995,4	31 326,4
Haushalte .....	19 687,2	20 896,2	20 675,9	20 238,6	20 146,7
Sonstige Endabnehmer .....	10 914,5	17 124,3	17 769,5	19 152,0	19 509,9
<b>Insgesamt</b>	<b>70 768,3</b>	<b>69 945,6</b>	<b>71 462,0</b>	<b>71 386,0</b>	<b>70 983,0</b>
<b>b) Erlöse<sup>1)</sup> in Mill. EUR</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	2 225,2	2 195,7	2 373,9	2 625,0	2 880,3
Haushalte .....	2 814,6	3 197,2	3 189,5	3 191,7	3 282,3
Sonstige Endabnehmer .....	1 066,4	1 682,1	1 818,8	2 043,2	2 195,2
<b>Insgesamt</b>	<b>6 106,2</b>	<b>7 075,0</b>	<b>7 382,2</b>	<b>7 859,9</b>	<b>8 357,7</b>

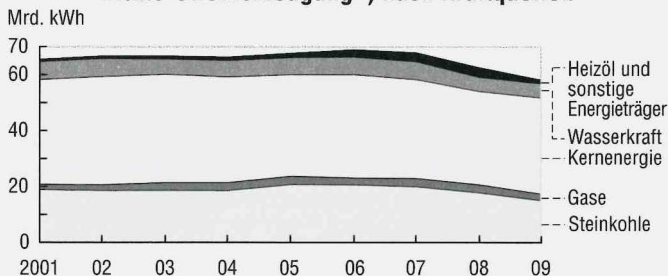
1) Ohne Umsatzsteuer.

## 26. Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen

Kraftquelle	2005	2006	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>
<b>Mill. kWh</b>					
Laufwasser .....	4 013	4 057	4 086	3 692	3 342
Speicher und Pumpspeicher .....	2 108	2 270	2 330	1 417	1 738
<b>Wasserkraft zusammen .....</b>	<b>6 121</b>	<b>6 327</b>	<b>6 416</b>	<b>5 109</b>	<b>5 080</b>
Steinkohle .....	20 743	20 632	19 951	17 817	15 048
Kernenergie .....	36 353	36 979	35 354	33 358	34 372
Heizöl .....	337	380	307	246	222
Erdgas .....	2 949	2 451	2 940	2 857	2 312
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	1 017	1 939	2 571	2 872	736
Sonstige .....	194	258	319	321	354
<b>Wärmekraft zusammen .....</b>	<b>61 334</b>	<b>62 247</b>	<b>60 858</b>	<b>56 796</b>	<b>53 031</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>67 714</b>	<b>68 966</b>	<b>67 858</b>	<b>62 580</b>	<b>58 125</b>
<b>Anteile in %</b>					
Laufwasser .....	5,9	5,9	6,0	5,9	5,7
Speicher und Pumpspeicher .....	3,1	3,3	3,4	2,3	3,0
<b>Wasserkraft zusammen .....</b>	<b>9,0</b>	<b>9,2</b>	<b>9,5</b>	<b>8,2</b>	<b>8,7</b>
Steinkohle .....	30,6	29,9	29,4	28,5	25,9
Kernenergie .....	53,7	53,6	52,1	53,3	59,1
Heizöl .....	0,5	0,6	0,5	0,4	0,4
Erdgas .....	4,4	3,6	4,3	4,6	4,0
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	1,5	2,8	3,8	4,6	1,3
Sonstige .....	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6
<b>Wärmekraft zusammen .....</b>	<b>90,6</b>	<b>90,3</b>	<b>89,7</b>	<b>90,8</b>	<b>91,2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2005 bis 2008 einschließlich Netzeinspeisung. – 1) Vorläufige Werte.

## Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen



\*) Der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung. 2001 bis 2008 einschließlich Netzeinspeisung.

## 27. Energieverbrauch der Industrie\*) nach Energieträgern

Energieträger	2007	2008	Veränderung 2008 gegen 2007
	Gigajoule		%
<b>Kohle zusammen</b> .....	13 423 229	11 792 482	- 12,1
dav. Steinkohlen, -briketts und Sonstige	6 920 704	6 562 567	- 5,2
Steinkohlenkoks .....	2 797 367	2 291 546	- 18,1
Braunkohlen .....	3 705 158	2 938 369	- 20,7
<b>Mineralöle zusammen</b> .....	66 145 819	67 884 692	+ 2,6
dav. Dieselmotorkraftstoff .....	336 512	435 714	+ 29,5
Heizöl leicht .....	13 646 418	13 304 078	- 2,5
Heizöl schwer .....	11 793 908	11 487 683	- 2,6
Flüssiggas .....	5 565 337	5 194 519	- 6,7
Andere Mineralölprodukte <sup>2)</sup> .....	34 803 644	37 462 698	+ 7,6
<b>Erd- und Erdölgas</b> .....	86 120 305	87 298 023	+ 1,4
<b>Erneuerbare Energien zusammen</b> .....	16 720 277	16 360 097	- 2,2
dav. feste und flüssige biogene Stoffe	16 460 938	16 110 759	- 2,1
Biogas und Deponiegas .....	259 339	249 338	- 3,9
<b>Übrige Energieträger zusammen</b> .....	131 819 681	127 644 580	- 3,2
dav. Klärschlamm .....	590 331	518 148	- 12,2
Abfall .....	4 499 987	3 128 641	- 30,5
Strom .....	111 767 505	108 571 525	- 2,9
Fernwärme .....	13 258 379	13 797 927	+ 4,1
sonstige Energieträger .....	1 703 479	1 628 339	- 4,4
<b>Energieverbrauch der Industrie insgesamt</b>	<b>314 229 311</b>	<b>310 979 874</b>	<b>- 1,0</b>

\*) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Petrolkoks und Raffineriegas.

## 28. Nettostromerzeugung, Strombezug und -verbrauch der Industrie\*)

Nachweis	2007	2008	Veränderung 2008 gegen 2007
	MWh		%
<b>Nettostromerzeugung insgesamt</b> .....	<b>2 479 878</b>	<b>2 456 758</b>	<b>- 0,9</b>
dav. aus Wasserkraft .....	66 672	53 267	- 20,1
aus Wärmekraft .....	2 303 635	2 295 637	- 0,3
aus sonstigen Kraftquellen .....	109 571	107 854	- 1,6
<b>Strombezug insgesamt</b> .....	<b>29 504 869</b>	<b>28 681 340</b>	<b>- 2,8</b>
dav. von Energieversorgungsunternehmen	28 726 117	27 891 828	- 2,9
von anderen Betrieben .....	603 989	561 458	- 7,0
vom Ausland .....	174 763	228 054	+ 30,5
<b>Stromabgabe insgesamt</b> .....	<b>938 217</b>	<b>979 341</b>	<b>+ 4,4</b>
dav. an Energieversorgungsunternehmen	446 867	433 766	- 2,9
an andere Abnehmer .....	490 753	545 013	+ 11,1
an das Ausland .....	597	562	- 5,9
<b>Stromverbrauch der Industrie</b> .....	<b>31 046 530</b>	<b>30 158 757</b>	<b>- 2,9</b>

\*) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 29. Beschäftigung und Leistung in der Energie- und Wasserversorgung (nach Versorgungsbereichen\*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Bruttogehalt- und -lohnsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz <sup>1)</sup>	Investitionen
	Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR	
<b>Elektrizitätsversorgung</b>					
2004 ....	16 557	780 047	26 571	17 168 296	384 061
2005 ....	16 038	784 870	25 215	19 851 191	419 311
2006 ....	17 844	838 384	26 927	24 027 412	481 392
2007 ....	17 323	890 570	27 271	26 695 864	548 160
2008 ....	17 294	947 238	26 619	35 338 121	658 116
<b>Gasversorgung</b>					
2004 ....	3 427	143 741	5 670	4 809 439	178 837
2005 ....	3 415	146 699	5 905	5 716 444	184 564
2006 ....	3 585	153 968	5 787	6 512 178	238 623
2007 ....	3 423	151 603	5 322	6 139 053	194 333
2008 ....	3 497	159 466	5 329	7 453 344	165 749
<b>Wärmeversorgung</b>					
2004 ....	1 063	42 879	1 694	650 257	83 111
2005 ....	1 018	47 396	1 640	742 988	84 117
2006 ....	1 057	49 581	1 621	923 989	154 968
2007 ....	1 065	51 411	1 635	854 981	79 354
2008 ....	1 265	59 739	1 879	977 209	144 081
<b>Wasserversorgung und sonstige Unternehmensteile<sup>2)</sup></b>					
2004 ....	9 566	300 353	12 788	1 627 341	399 888
2005 ....	9 499	300 505	12 946	1 677 318	349 575
2006 ....	9 607	304 258	12 833	1 733 981	371 250
2007 ....	9 593	293 600	12 522	1 901 281	364 689
2008 ....	19 975	624 348	28 848	4 632 063	760 509
<b>Insgesamt</b>					
2004 ....	30 613	1 267 020	46 723	24 255 333	1 045 897
2005 ....	29 970	1 279 470	45 706	27 987 941	1 037 567
2006 ....	32 093	1 346 191	47 168	33 197 560	1 246 233
2007 ....	31 403	1 387 184	46 751	35 591 178	1 186 536
2008 ....	42 031	1 790 791	62 675	48 400 737	1 728 455

\* ) Angaben für fachliche Unternehmensteile. – 1) Ohne Umsatzsteuer, Stromsteuer und Erdgassteuer. – 2) Ab 2008 mit Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

## 13. Unternehmen und Betriebe

### Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen).

Die **Gewerbeanmeldungen** umfassen die **Neuerrichtung** eines Betriebes (durch Neugründung oder Umwandlung) sowie den Zuzug und die Übernahme (z.B. wegen Erbfolge, Kauf oder Pacht) eines bereits bestehenden Betriebes. Neugründungen werden unterschieden in Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

Als Betriebsgründung gelten alle Gründungen, die von einer juristischen Person (AG, GmbH etc.), Personengesellschaft (OHG, KG etc.) oder einer natürlichen Person angezeigt werden. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt die weitere Voraussetzung, dass diese in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sein muss oder mindestens eine Person beschäftigt wird. Außerdem darf das Gewerbe nicht im Nebenerwerb betrieben werden. Bei den Betriebsgründungen kann eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet werden.

Als sonstige Neugründung gelten alle Nebenerwerbsgründungen sowie Gründungen von Hauptniederlassungen durch eine natürliche Person, bei der keine der unter Betriebsgründungen genannten Voraussetzungen erfüllt ist (auch als Kleingründungen bezeichnet).

Eine **Gewerbeabmeldung** erfolgt bei Aufgabe eines Betriebes (vollständige Aufgabe und Umwandlung), den Fortzug eines weiterhin bestehenden Betriebes in den Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde und die Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge / Verkauf / Verpachtung. Für Betriebsaufgaben und sonstige Stilllegungen gilt sinngemäß das gleiche wie für Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

### Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Quellen zur Pflege sind administrative Dateien insbesondere der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzbehörden, sowie Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Nachgewiesen werden rechtlich selbstständige Unternehmen mit einem steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Jahr und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) im jeweiligen Berichtsjahr, die in Baden-Württemberg ihren Sitz haben. Nicht enthalten sind Kleinstunternehmen mit einem steuerpflichtigen Jahresumsatz unter 17 500 Euro und einkommensteuerpflichtige Freiberufler ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Die Betriebstabellen enthalten Angaben über Betriebe (örtliche Einheiten, Niederlassungen) in Baden-Württemberg, die im jeweiligen Berichtsjahr über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Berichtsjahr verfügen.

### Nachweis nach der neuen Wirtschaftszweigliederung WZ 2008

Der Nachweis erfolgt in diesem Kapitel nach der deutschen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), die aus der nunmehr EU-weit verbindlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 abgeleitet wurde. Diese sieht neben einigen Änderungen der Klassifizierungsregeln bereits auf der obersten Gliederungsebene der Abschnitte insbesondere eine stärkere Differenzierung vor, die zudem von zahlreichen Umgruppierungen von Teilbereichen begleitet wird. Dadurch hat sich bis auf einzelne Ausnahmen selbst bei gleichen oder sehr ähnlichen Bezeichnungen der konkrete Inhalt der Nachweispositionen gegenüber der bisherigen Systematik WZ 2003 geändert. Ein direkter Ergebnisvergleich mit der bisherigen Gliederung ist daher ohne die Berücksichtigung spezieller Umschlüsselungen nicht zulässig.

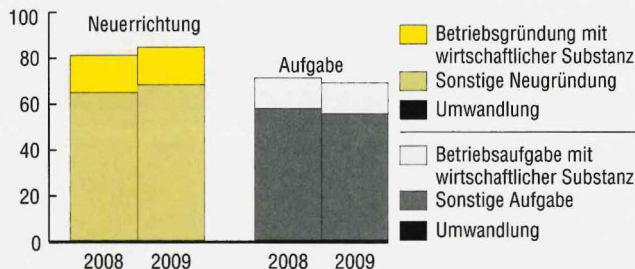
## 1. Gewerbeanzeigen 2009 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Anmeldungen		Abmeldungen	
	ins-gesamt <sup>2)</sup>	darunter Neuerrichtungen	ins-gesamt <sup>2)</sup>	darunter Aufgaben
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	747	605	581	445
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 869	3 647	4 540	3 290
Energieversorgung .....	4 365	4 252	273	174
Baugewerbe .....	9 801	7 717	8 257	6 230
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	27 289	21 663	26 534	20 632
Verkehr und Lagerei .....	3 607	2 875	3 924	3 129
Gastgewerbe .....	8 330	4 425	7 774	5 467
Information und Kommunikation .....	4 724	3 706	4 471	3 204
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	5 364	4 142	5 509	4 256
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	2 091	1 582	1 725	1 155
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....	10 496	8 627	8 368	6 415
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11 513	9 838	9 339	7 554
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	2 734	2 235	2 084	1 605
Übrige Wirtschaftszweige .....	13 194	11 281	9 016	7 159
<b>Insgesamt</b>	<b>109 124</b>	<b>86 595</b>	<b>92 395</b>	<b>70 715</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

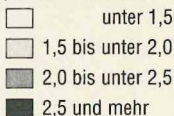
## Neuerrichtungen und Aufgaben seit 2008

Gewerbebetriebe in Tsd.



## Existenzgründungsquoten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2009

Betriebsgründungen mit Substanz<sup>1)</sup>  
je Tsd. Einwohner<sup>2)</sup>



Landeswert: 1,5



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Bevölkerung am 30. September 2009.

## 2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz 2007\*)

nach Wirtschaftsabschnitten

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen	Be-schäftigte <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		Mill. EUR
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	295	4 352	924
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	46 966	1 370 316	337 108
D	Energieversorgung .....	2 500	29 759	27 486
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 791	18 134	2 937
F	Baugewerbe .....	47 112	192 485	27 188
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	94 738	574 471	235 225
H	Verkehr und Lagerei .....	15 521	112 548	17 245
I	Gastgewerbe .....	34 959	86 758	7 468
J	Information und Kommunikation	16 100	130 983	31 415
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ...	9 485	122 212	6 375
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	46 346	19 960	13 189
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen .....	64 597	188 108	38 283
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	19 566	169 532	14 157
P	Erziehung und Unterricht .....	7 467	77 283	1 234
Q	Gesundheits- und Sozialwesen ...	28 519	379 497	5 141
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	11 440	19 588	3 297
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	30 526	87 978	4 312
	<b>Zusammen</b>	<b>477 928</b>	<b>3 583 964</b>	<b>772 984</b>

\*) Alle Unternehmen am Auswertungsstichtag 30.9.2009, die im Bezugsjahr 2007 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und/oder umsatzsteuerpflichtigen Umsatz (Lieferungen und Leistungen) hatten. – 1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2007. – 2) Umsatz 2007 aus Lieferungen und Leistungen, bei Organschaftsmitgliedern Schätzwert.



## 3. Betriebe\*) 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen\*\*)

Nummer der Klassifikation	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt	Davon mit ... bis ... Beschäftigten			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
Anzahl						
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	332	215	98	18	1
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	47 919	35 658	8 229	3 125	907
D	Energieversorgung .....	2 675	2 402	155	92	26
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzg. ....	1 943	1 557	289	91	6
F	Baugewerbe .....	47 321	42 981	3 962	357	21
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz .....	105 253	93 993	9 391	1 720	149
H	Verkehr und Lagerei .....	16 975	14 244	2 185	486	60
I	Gastgewerbe .....	36 054	33 944	1 920	183	7
J	Information und Kommunikation .....	16 860	15 173	1 255	377	55
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	11 986	10 615	913	353	105
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	46 497	46 119	318	58	2
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen .....	65 752	62 099	3 153	445	55
N	Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen .....	20 933	18 237	1 794	802	100
P	Erziehung u. Unterricht .....	11 357	9 165	1 861	302	29
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	29 743	25 388	3 053	1 110	192
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	11 811	11 453	296	55	7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	34 917	33 577	1 130	182	28
<b>Zusammen</b>		<b>508 328</b>	<b>456 820</b>	<b>40 002</b>	<b>9 756</b>	<b>1 750</b>

\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2007. - \*\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2007.

## 4. Beschäftigte\*) in Betrieben\*\*) 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

Num- mer der Klas- sifika- tion	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Be- schäftigte in Betrie- ben ins- gesamt	Davon in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
		Anzahl				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 613	.	1 968	1 513	.
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	1 291 667	70 355	177 321	340 650	703 341
D	Energieversorgung .....	29 442	884	3 220	9 843	15 495
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseiti- gung v. Umweltverschmutzg.	21 185	2 351	6 297	9 338	3 199
F	Baugewerbe .....	189 396	74 363	72 287	32 797	9 949
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz .....	565 564	139 377	184 032	161 779	80 376
H	Verkehr und Lagerei .....	147 597	21 541	44 967	49 072	32 017
I	Gastgewerbe .....	95 063	39 476	37 507	15 473	2 607
J	Information und Kommunikation .....	120 317	14 535	25 788	36 504	43 490
K	Erbringung v. Finanz- u. Ver- sicherungsdienstleistungen	140 028	15 461	19 623	37 539	67 405
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	21 684	.	6 040	5 697	.
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen .....	192 910	58 614	59 608	44 946	29 742
N	Erbringung v. sonst. wirt- schaftl. Dienstleistungen ....	185 575	21 489	39 640	85 645	38 801
P	Erziehung u. Unterricht .....	115 310	17 325	36 053	27 892	34 040
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	406 959	75 516	63 356	109 861	158 226
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	24 121	7 131	5 731	6 169	5 090
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	86 822	34 759	20 944	17 267	13 852
<b>Zusammen</b>		<b>3 638 253</b>	<b>602 835</b>	<b>804 382</b>	<b>991 985</b>	<b>1 239 051</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 2007. – \*\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversi-  
cherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2007.

## 14. Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** Ab Berichtsmonat Januar 2007 wurde die Abschneidegrenze beim Berichtskreis der kurzfristigen Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) durch Artikel 10 des 1. Mittelstandsentlastungsgesetzes heraufgesetzt, um kleine und mittlere Unternehmen von Berichtspflichten deutlich zu entlasten. So werden im Monatsbericht für Betriebe nur noch Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen befragt. Die unterhalb dieser Grenze liegenden, berichtspflichtigen Einheiten geben einmal jährlich Auskunft. Die Daten aus den monatlichen und der jährlichen Erhebung werden zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Ab 2009 werden die Daten in der Abgrenzung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ erhoben und dargestellt; sie sind aufgrund wesentlicher Änderungen gegenüber der Ausgabe „WZ 2003“ nur mit gewissen Einschränkungen vergleichbar. Strukturelle Änderungen sind insbesondere die Ausgliederung des Verlagsgewerbes und des Recyclings. Die bedeutendste methodische Änderung betrifft die so genannte Converterregel, nach der Betriebe ohne eigene Warenproduktion, die aber die gewerblichen Schutzrechte am Output der ausgelagerten Produktion besitzen (Converter), nicht mehr als Warenhersteller betrachtet und klassifiziert, sondern i.d.R. dem Handel zugeordnet werden.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich auf alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf produzierende Betriebe dieses Berichtskreises mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

**Betrieb:** Im Inland gelegene, örtlich abgegrenzte Produktionseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen am Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Entgelte:** Summe der Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montage und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

**Auftragseingang:** Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierter Aufträge.

**Auftragseingangs-/Umsatzindex:** Die Indizes werden auf der Basis der Auftrags- bzw. Umsatzwerte von 2005 berechnet. Die Darstellung erfolgt getrennt nach Inland und Ausland als (preisbereinigter) Volumenindex. Die Auftragseingänge werden nur in den von der EG-Verordnung über Konjunkturstatistiken vorgeschriebenen (ausgewählten) Abteilungen (WZ 2008-Zweisteller) dargestellt.

**Produktionsindex:** Der Index (Basis 2005 = 100) misst die Entwicklung der monatlichen Leistung des Verarbeitenden Gewerbes. Die in die Berechnung eingehenden Wertangaben sind preisbereinigt (mit den Indizes der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbsterstellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

## Baugewerbe

Ab 2009 werden für das Baugewerbe Daten nach der nunmehr verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) veröffentlicht. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf, die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Im Vergleich zu der bis 2008 angewandten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ergeben sich im Baugewerbe durch die Einführung der WZ 2008 keine größeren Veränderungen bei der Abgrenzung der Berichtskreise, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten und 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau (Ausbaugewerbe) der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Entgelte:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Die Beiträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polierern, Schachtmeistern und Meister, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

## Handwerk

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk. Seit dem Berichtsjahr 2008 werden hierfür ausschließlich Verwaltungsdaten ausgewertet. Es handelt sich um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit) für Handwerksunternehmen. Keine Berücksichtigung finden Tätige Inhaber, nichtsozialversicherungspflichtige Gesellschafter, mithelfende Familienangehörige sowie kurzfristig geringfügig Beschäftigte. Miteinbezogen sind auch diejenigen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Personen der Unternehmen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z.B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal). Die Umsatzangaben basieren auf den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen (Quelle: Finanzverwaltung). Die Auswertung beruht methodisch auf einer Totalzählung, bei der die Angaben für alle über das Unternehmensregister identifizierten Handwerksunternehmen ausgewertet werden.

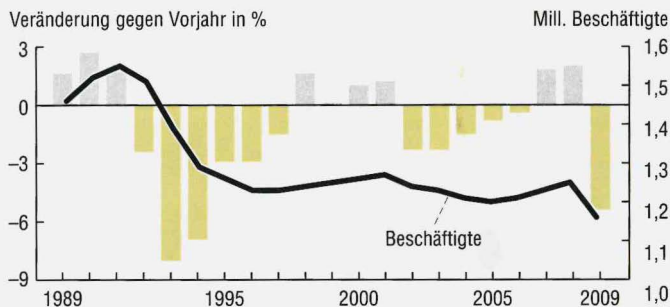
Die Handwerksberichterstattung des Statistischen Landesamtes beinhaltet nur das zulassungspflichtige Handwerk (Anlage A der Handwerksordnung vom 1.01.2004).

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes\*)

Bezeichnung	2006	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
Beschäftigte (Betriebe) <sup>2)</sup> .....	- 0,4	+ 1,8	+ 2,0	- 5,4
Umsatz insgesamt .....	+ 8,4	+ 6,5	+ 0,1	- 20,4
Umsatz je Beschäftigten .....	+ 7,9	+ 4,6	- 1,9	- 15,9
Entgelte insgesamt .....	+ 2,8	+ 4,4	+ 3,4	- 8,6
Entgelte je Beschäftigten .....	+ 2,4	+ 2,6	+ 1,3	- 3,4
Investitionen .....	+ 16,5	+ 11,7	+ 9,2	...
Produktion insgesamt .....	+ 6,5	+ 6,8	+ 0,2	- 21,1
Auftragseingang Volumen .....	+ 11,1	+ 8,6	- 8,6	- 25,9
dar. Inland .....	+ 8,0	+ 6,3	- 5,1	- 25,3
Ausland .....	+ 13,6	+ 10,3	- 11,1	- 26,4
Umsatz Volumen .....	+ 7,8	+ 5,4	- 2,2	- 24,2
dar. Inland .....	+ 4,6	+ 3,0	- 0,1	- 19,5
Ausland .....	+ 10,9	+ 7,7	- 4,1	- 28,5

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Nach WZ 2008; zuvor WZ 2003.– 2) Ab 2007: Stand 30. September.

### Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes\*) seit 1989



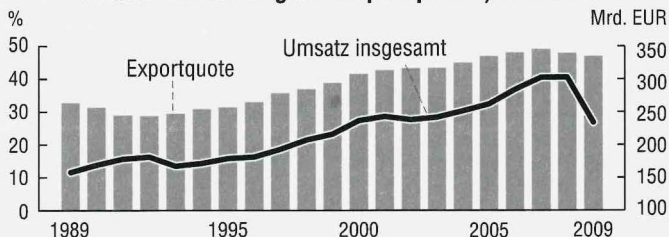
\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 2. Entwicklung für ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr Monat	Be- triebe	Beschäf- tigte	Ent- gelte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland
				1 000 EUR	
Anzahl <sup>1)</sup>					
1996 .....	8 580	1 227 998	41 723 292	181 351 576	59 928 631
1997 .....	8 408	1 209 776	41 878 856	191 573 986	68 973 585
1997 <sup>2)</sup> .....	8 890	1 225 886	42 242 233	192 944 301	69 109 976
1998 .....	8 857	1 244 914	43 558 484	207 282 195	76 706 336
1999 .....	8 939	1 246 641	44 577 586	216 010 083	84 012 008
2000 .....	8 865	1 258 911	46 283 188	236 670 829	98 356 279
2001 .....	8 794	1 273 644	47 957 982	242 846 961	103 656 603
2002 .....	8 683	1 243 903	47 819 794	238 040 862	103 020 161
2002 <sup>3)</sup> .....	9 026	1 259 651	48 311 531	240 430 406	103 514 876
2003 .....	8 753	1 230 227	48 464 071	241 719 615	104 911 694
2004 .....	8 588	1 211 628	48 749 501	251 441 957	113 081 441
2005 .....	8 605	1 201 519	48 821 408	261 930 289	123 154 595
2006 .....	8 523	1 196 779	50 207 724	283 987 989	136 602 960
2007 .....	8 456	1 229 219	52 438 126	302 439 259	148 813 444
2008 .....	8 491	1 254 198	54 217 999	302 707 141	145 441 282
2008 <sup>4)</sup> .....	8 139	1 225 514	52 936 957	293 851 126	142 803 833
2009 .....	8 107	1 159 070	48 365 032	233 791 284	109 960 382

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Bis 2006: Monatsdurchschnitt; ab 2007: Stand 30. September. – 2) Einschließlich der Auffindungen aus der Handwerkszählung 1995. – 3) Einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen. – 4) Nach WZ 2008; zuvor WZ 2003 (bzw. bis 2002 WZ 1995).

## Umsatzentwicklung und Exportquote\*) seit 1989



\*) Im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 14. Produzierendes Gewerbe – Verarbeitendes Gewerbe

## 3. Ausgewählte Daten 2009 nach Unterabschnitten

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Betriebe	Be- schäf- tigte	Ent- gelte	Umsatz	
	Anzahl <sup>1)</sup>		Mill. EUR		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	166	4 034	150	819	66
Verarbeitendes Gewerbe .....	7 941	1 155 036	48 215	232 972	109 894
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	716	59 091	1 413	12 078	2 222
Getränkeherstellung .....	98	7 943	287	1 881	136
Herstellung von Textilien .....	131	11 974	372	1 565	748
Herstellung von Bekleidung .....	65	10 513	309	1 891	836
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korbwaren (ohne Möbel) .....	242	14 148	442	2 735	775
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	169	28 072	1 101	7 032	2 577
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	276	18 850	648	3 053	397
Herstellung von chem. Erzeugnissen ..	201	31 027	1 367	8 845	4 275
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen .....	42	27 292	1 332	7 821	5 328
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	547	56 480	1 965	9 252	3 339
Herstellung von Glas u. Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	325	19 981	780	4 179	1 096
Metallerzeugung und-bearbeitung ..	141	22 350	895	5 226	1 432
Herstellung von Metallerzeugnissen ..	1 492	128 608	4 465	16 447	5 070
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen .....	402	61 201	2 893	11 341	6 402
Herstellung von elektri. Ausrüstungen	535	92 066	3 817	16 341	7 238
Maschinenbau .....	1 468	284 957	12 548	50 061	30 090
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	314	196 417	9 984	53 599	31 734
Sonstiger Fahrzeugbau .....	38	7 721	393	1 607	837
Herstellung von Möbeln .....	165	17 392	596	2 722	713
Herstellung von sonstigen Waren .....	332	35 324	1 307	5 108	2 850
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	214	20 140	1 134	4 769	1 498
<b>Insgesamt</b>	<b>8 107</b>	<b>1 159 070</b>	<b>48 365</b>	<b>233 791</b>	<b>109 960</b>

1) Stand: 30. September.

## 4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

September 2009

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Betriebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	166	151	11	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	7 941	3 796	1 813	.	.	353
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	716	403	152	120	33	8
Getränkeherstellung .....	98	57	21	14	.	.
Herstellung von Textilien .....	131	57	37	28	.	.
Herstellung von Bekleidung .....	65	24	19	15	.	.
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korbwaren (ohne Möbel) .....	242	172	46	16	5	3
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	169	48	46	47	13	15
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	276	162	66	37	11	–
Herstellung von chem. Erzeugnissen ...	201	62	56	47	24	12
Herstellung von pharma- zeutischen Erzeugnissen .....	42	9	7	5	10	11
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	547	266	131	101	33	16
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	325	218	56	39	8	4
Metallerzeugung und -bearbeitung ...	141	44	37	41	11	8
Herstellung von Metallerzeugnissen ...	1 492	824	355	215	71	27
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen .....	402	143	104	86	50	19
Herstellung von elektri. Ausrüstungen	535	226	108	116	51	34
Maschinenbau .....	1 468	549	352	303	157	107
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	314	97	59	61	44	53
Sonstiger Fahrzeugbau .....	38	11	15	5	3	4
Herstellung von Möbeln .....	165	79	38	34	9	5
Herstellung von sonstigen Waren .....	332	197	61	47	18	9
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	214	134	41	26	5	8
<b>Insgesamt</b>	<b>8 107</b>	<b>3 947</b>	<b>1 824</b>	<b>1 412</b>	<b>571</b>	<b>353</b>



## 5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen

September 2009

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Be- schäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 034	2 475	758	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 155 036	117 861	126 888	.	.	494 138
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	59 091	13 005	10 708	19 073	10 691	5 614
Getränkeherstellung .....	7 943	1 988	1 464	2 352	.	.
Herstellung von Textilien .....	11 974	1 930	2 568	3 885	.	.
Herstellung von Bekleidung .....	10 513	845	1 255	2 494	.	.
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korbwaren (ohne Möbel) .....	14 148	4 512	3 157	2 171	1 866	2 442
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	28 072	1 557	3 320	7 294	4 352	11 549
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	18 850	5 056	4 475	5 524	3 795	–
Herstellung von chem. Erzeugnissen .	31 027	2 134	4 183	7 830	8 485	8 395
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen .....	27 292	285	490	813	3 972	21 732
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	56 480	8 503	8 938	14 900	10 767	13 372
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	19 981	4 712	3 873	6 188	2 567	2 641
Metallerzeugung u.-bearbeitung ....	22 350	1 396	2 513	6 775	3 466	8 200
Herstellung von Metallerzeugnissen .	128 608	25 740	24 833	32 729	24 784	20 522
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen .....	61 201	4 758	7 438	13 362	17 053	18 590
Herstellung von elektr. Ausrüstungen	92 066	7 273	7 324	18 657	18 171	40 641
Maschinenbau .....	284 957	17 997	24 962	47 867	54 206	139 925
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	196 417	3 127	4 236	10 070	14 689	164 295
Sonstiger Fahrzeugbau .....	7 721	363	1 091	870	918	4 479
Herstellung von Möbeln .....	17 392	2 498	2 691	5 022	2 915	4 266
Herstellung von sonstigen Waren ....	35 324	6 264	3 998	7 779	6 254	11 029
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	20 140	3 475	2 903	3 973	1 934	7 855
<b>Insgesamt</b>	<b>1 159 070</b>	<b>120 336</b>	<b>127 646</b>	<b>220 980</b>	<b>195 970</b>	<b>494 138</b>

## 6. Produktionsindex\*)

fachliche Betriebsteile

Jahr Monat	Verarbeiten- des Ge- werbe <sup>1)</sup>	Darunter							Maschi- nenbau	H.v. Kraftwa- gen und Kraft- wagen- teilen
		Herstellung von								
		Nah- rungs- und Futter- mitteln	Papier, Pappe und Waren daraus	chemi- schen Erzeug- nissen	Gummi- und Kunst- stoff- waren	Metall- erzeug- nissen	elek- trischen Ausrü- stungen			
Basis 2005 = 100										
2005	99,9	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	106,3	105,9	102,6	108,1	104,7	106,2	109,1	107,4	106,0	
2007	113,5	107,1	109,3	113,6	109,5	116,0	117,5	119,0	109,3	
2008	113,7	106,5	106,3	114,2	106,6	118,5	118,7	118,6	104,8	
2009	89,7	106,1	89,7	96,3	90,7	88,6	90,3	84,2	78,1	
2008 Jan.	109,9	108,6	113,1	118,9	113,3	119,4	118,9	106,0	103,0	
Feb.	116,8	103,4	108,9	118,4	112,8	122,4	127,8	116,0	120,0	
März	115,9	103,5	104,5	115,1	109,9	120,4	120,9	121,3	110,4	
1. Vj.	114,2	105,2	108,8	117,5	112,0	120,8	122,5	114,4	111,2	
April	127,5	109,7	117,6	129,7	125,2	141,1	132,8	129,1	131,2	
Mai	107,3	98,7	100,8	118,1	106,9	117,5	115,9	111,3	95,0	
Juni	124,3	100,4	109,3	119,7	115,9	131,2	129,4	130,0	122,1	
2. Vj.	119,7	102,9	109,2	122,5	116,0	129,9	126,0	123,5	116,1	
Juli	124,9	106,6	111,2	124,8	116,6	132,4	131,4	129,1	121,9	
Aug.	94,6	97,8	101,2	106,2	95,6	101,5	103,2	98,7	67,7	
Sep.	122,4	109,2	112,1	121,6	113,7	122,2	128,7	127,9	116,7	
3. Vj.	113,9	104,5	108,1	117,5	108,6	118,7	121,1	118,6	102,1	
Okt.	118,4	121,3	110,7	121,2	110,7	122,0	121,6	120,0	107,5	
Nov.	109,2	112,2	100,9	99,3	95,2	106,0	110,7	111,7	102,4	
Dez.	93,2	106,2	85,5	77,3	63,9	85,2	83,6	121,7	59,1	
4. Vj.	106,9	113,2	99,0	99,3	89,9	104,4	105,3	117,8	89,7	
2009 Jan.	76,3	101,0	82,6	84,0	83,1	78,0	81,9	74,8	54,1	
Feb.	82,1	100,0	85,0	85,6	81,9	79,5	83,3	82,5	64,2	
März	95,0	108,8	90,7	95,7	93,3	91,2	91,8	98,9	77,1	
1. Vj.	84,5	103,3	86,1	88,5	86,1	82,9	85,7	85,4	65,1	
April	82,2	107,1	86,0	91,4	86,4	81,6	81,8	78,6	61,1	
Mai	83,8	99,6	82,1	91,6	84,3	79,2	81,0	74,5	77,9	
Juni	91,1	97,6	89,0	97,2	93,7	90,4	89,4	85,1	83,8	
2. Vj.	85,7	101,4	85,7	93,4	88,1	83,7	84,1	79,4	74,3	
Juli	97,7	108,2	94,2	106,5	100,6	95,7	96,2	83,7	101,5	
Aug.	71,0	94,4	85,0	92,3	82,5	75,6	77,5	64,2	39,4	
Sep.	102,8	110,0	99,0	105,7	103,8	101,1	100,3	98,7	101,0	
3. Vj.	90,5	104,2	92,7	101,5	95,6	90,8	91,3	82,2	80,6	
Okt.	100,3	119,4	100,9	110,1	103,5	100,7	106,4	83,9	99,1	
Nov.	102,2	114,3	97,7	105,6	100,4	102,8	103,0	88,3	103,3	
Dez.	92,3	112,4	83,6	89,4	74,9	87,2	90,8	97,7	74,3	
4. Vj.	98,3	115,4	94,1	101,7	92,9	96,9	100,1	89,9	92,2	

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 7. Index des

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Jahreswerte		2009				
		2008	2009	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2005 $\hat{=}$ 100						
<b>C Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	110,3	81,7	71,8	71,5	80,0	74,4	77,1
	I	108,9	81,3	77,4	73,2	82,2	74,9	74,8
	A	111,4	82,0	67,5	70,2	78,3	74,1	78,8
13 Herstellung von Textilien	G	91,4	74,0	68,3	67,2	80,4	74,5	72,9
	I	91,4	74,9	69,9	65,9	76,7	73,0	75,8
	A	91,4	73,0	66,6	68,6	84,2	76,1	69,8
14 Herstellung von Bekleidung	G	106,9	86,4	74,6	143,2	77,4	49,7	52,6
	I	77,6	73,7	60,7	92,9	72,4	59,6	56,4
	A	151,4	105,7	95,7	219,5	85,1	34,7	46,8
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	104,7	90,0	85,5	83,1	90,4	83,8	82,8
	I	101,6	92,0	87,3	87,4	94,2	87,9	85,4
	A	109,8	86,7	82,7	76,1	84,2	77,0	78,6
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	112,1	94,2	87,8	84,7	95,0	93,7	89,5
	I	114,7	98,2	91,4	85,5	94,3	96,2	93,8
	A	110,0	91,1	85,0	84,1	95,5	91,6	86,1
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	93,9	84,7	83,6	83,1	97,8	82,2	78,2
	I	92,2	76,0	85,1	72,5	90,6	70,5	74,3
	A	95,2	91,4	82,4	91,3	103,4	91,3	81,3
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	G	107,7	83,1	78,4	69,8	80,5	82,0	79,1
	I	110,9	84,2	77,9	67,2	80,4	83,8	80,7
	A	100,8	80,8	79,2	75,5	80,7	78,0	75,8
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	G	116,9	85,9	75,3	74,7	81,9	78,2	82,9
	I	113,7	86,8	74,8	78,0	83,0	78,2	77,5
	A	123,2	84,0	76,1	68,1	79,7	78,0	93,6
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	G	126,5	104,6	94,8	81,6	93,4	90,7	90,7
	I	141,0	109,7	113,1	80,5	96,7	98,9	88,1
	A	115,9	100,9	81,6	82,3	91,1	84,8	92,5
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	110,2	86,6	82,4	74,1	84,3	77,0	74,6
	I	111,0	85,4	83,3	71,9	79,0	76,4	74,0
	A	109,1	88,0	81,3	76,7	90,9	77,7	75,4
28 Maschinenbau	G	116,0	77,1	74,2	75,9	80,4	69,1	64,3
	I	117,2	71,7	72,0	65,4	75,5	61,0	62,0
	A	115,1	80,8	75,7	83,1	83,8	74,5	65,8
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	G	103,4	76,2	58,0	60,6	71,8	70,0	81,6
	I	96,1	74,8	67,8	72,5	81,0	72,2	76,6
	A	107,2	76,9	52,8	54,5	67,0	68,9	84,3

<sup>1)</sup> Kalendermonatlich. – 1) Gemäß EG-VO über Konjunkturstatistiken nur von ausgewählten Abteilungen der WZ  
Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## Auftragseingangs\*) 2009

2009											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2005 = 100											
82,2	87,5	72,4	90,4	88,5	93,5	91,4	74,4	77,9	83,4	91,1	C
77,4	89,3	73,3	90,7	87,9	92,4	82,6	77,6	75,7	84,4	87,7	
85,9	86,1	71,7	90,2	88,9	94,4	98,1	72,0	79,6	82,6	93,8	
77,3	80,6	59,1	83,1	80,8	79,5	64,5	72,0	74,9	74,3	74,9	13
79,3	81,3	60,9	83,4	83,2	82,5	67,5	70,9	76,0	75,2	77,7	
75,3	79,9	57,3	82,7	78,4	76,3	61,3	73,1	73,7	73,3	72,0	
58,0	193,3	116,1	66,7	55,8	83,5	66,1	98,4	53,5	125,4	68,5	14
63,4	111,8	94,4	75,7	62,6	69,7	65,3	75,3	59,8	94,0	65,8	
49,9	317,2	149,2	52,9	45,5	104,5	67,3	133,4	43,8	173,1	72,4	
92,5	94,4	84,4	101,1	98,4	94,8	88,6	86,4	86,4	93,3	93,9	17
90,8	95,3	87,1	99,8	100,3	99,7	88,7	89,6	88,0	94,1	96,2	
95,3	92,8	80,0	103,2	95,1	86,8	88,3	81,0	83,6	92,0	90,0	
98,7	102,6	86,7	101,7	105,4	100,8	84,2	89,2	94,0	97,0	96,8	20
100,0	108,1	90,3	109,8	111,9	107,8	89,4	90,4	96,7	102,7	103,0	
97,7	98,3	83,8	95,2	100,3	95,2	79,9	88,2	91,8	92,5	91,8	
81,7	82,7	74,6	90,0	83,3	93,7	85,2	88,1	80,7	82,4	87,4	21
62,2	75,6	67,2	79,5	68,0	85,4	81,0	82,7	69,0	74,1	78,1	
96,9	88,2	80,3	98,3	95,2	100,2	88,5	92,4	89,8	88,9	94,6	
80,8	94,6	72,5	89,7	96,4	102,1	71,1	76,2	80,6	85,6	89,9	24
79,8	100,3	76,5	87,2	98,0	106,3	71,7	75,2	81,4	88,0	92,0	
83,0	82,2	64,1	95,0	93,0	93,2	70,0	78,5	78,9	80,5	85,4	
82,9	97,8	75,0	96,6	97,1	102,8	85,1	77,3	81,3	89,8	95,0	25
82,3	103,8	77,6	96,8	98,5	105,6	85,0	78,6	79,4	92,7	96,4	
84,2	85,9	69,9	96,1	94,4	97,2	85,4	74,6	85,3	84,0	92,3	
95,3	111,0	91,1	126,5	115,5	115,1	149,3	89,9	92,2	109,5	126,6	26
90,1	128,5	104,6	148,6	124,1	120,7	122,2	96,8	92,4	127,2	122,3	
99,1	98,2	81,4	110,4	109,3	110,9	169,0	85,0	92,2	96,7	129,7	
83,6	93,0	76,5	99,2	104,0	101,4	88,9	80,3	78,4	89,5	98,1	27
80,8	89,6	77,4	96,6	103,5	103,3	88,9	78,1	77,1	87,9	98,6	
87,0	97,1	75,4	102,4	104,6	99,1	89,0	83,0	80,0	91,6	97,6	
77,3	79,5	66,1	79,8	80,6	88,8	89,2	76,8	70,2	75,1	86,2	28
68,5	79,6	66,0	74,8	76,0	81,3	78,4	71,0	63,9	73,5	78,6	
83,4	79,5	66,2	83,2	83,7	93,9	96,6	80,8	74,6	76,3	91,4	
80,5	79,9	67,8	86,7	81,9	88,2	86,8	63,5	77,4	78,1	85,7	29
73,4	76,3	62,9	83,1	75,4	81,9	74,3	73,8	74,1	74,1	77,2	
84,3	81,7	70,3	88,7	85,3	91,6	93,3	58,1	79,1	80,2	90,1	

## 8. Umsatzindex\*)

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Jahreswerte		2009				
		2008	2009	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2005 $\hat{=}$ 100						
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	111,1	84,3	71,9	76,8	90,2	77,8	77,6
	I	107,6	86,6	75,5	78,9	92,9	84,5	81,5
	A	114,5	81,9	68,2	74,7	87,5	71,3	73,7
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	G	99,0	98,3	94,3	91,8	100,7	98,4	91,4
	I	96,4	97,0	92,8	89,8	99,2	97,7	90,5
	A	109,5	103,4	100,6	99,9	106,7	101,1	94,7
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	106,2	90,0	84,1	85,7	91,1	86,4	82,8
	I	102,7	92,4	86,4	88,1	94,9	89,7	84,8
	A	112,2	86,0	80,4	81,7	84,8	81,0	79,3
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	111,8	96,9	88,7	87,0	98,0	94,6	92,5
	I	115,0	100,3	91,9	86,8	97,6	95,4	96,5
	A	109,3	94,2	86,1	87,1	98,3	94,0	89,3
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	93,5	84,2	82,4	82,1	97,6	82,1	78,7
	I	91,4	75,9	83,9	74,0	90,0	71,4	75,6
	A	95,1	90,7	81,3	88,5	103,6	90,5	81,1
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	108,2	90,0	81,3	81,3	91,3	87,6	85,6
	I	106,5	88,5	79,7	77,9	91,0	86,7	83,6
	A	110,9	92,4	83,8	86,5	91,8	88,9	88,6
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	G	110,8	83,8	79,1	78,7	89,8	79,6	79,4
	I	113,5	85,1	78,3	78,2	91,7	80,0	81,4
	A	104,8	80,8	80,9	79,7	85,6	78,8	75,1
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	G	121,1	90,1	76,6	79,1	93,4	82,3	80,6
	I	118,4	91,3	78,0	80,3	94,4	82,2	80,1
	A	126,5	87,8	73,9	76,6	91,2	82,4	81,7
26 Herstellung von Datenver- arbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	G	125,8	100,2	82,8	90,2	98,6	91,5	88,1
	I	137,6	102,4	84,8	89,6	96,4	96,4	88,2
	A	117,1	98,6	81,3	90,7	100,2	87,8	88,0
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	116,1	88,0	83,7	80,2	89,1	81,1	78,2
	I	115,8	86,7	85,0	79,9	88,7	78,6	76,0
	A	116,5	89,5	82,2	80,5	89,7	84,1	80,8
28 Maschinenbau	G	119,0	85,2	75,1	85,3	101,6	78,4	75,8
	I	116,5	76,2	70,3	78,6	93,4	70,8	67,2
	A	120,8	91,8	78,5	90,2	107,5	83,9	82,0
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	G	106,9	67,3	49,9	57,3	70,6	59,4	64,3
	I	99,6	73,8	54,2	61,6	78,9	79,1	78,4
	A	111,0	63,6	47,4	54,9	66,0	48,4	56,5
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	G	112,1	123,2	84,4	83,7	132,7	88,1	110,2
	I	113,7	141,8	91,2	117,4	161,5	118,5	123,2
	A	110,5	104,0	77,3	48,9	102,9	56,7	96,8

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

2009

2009											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2005 $\hat{=}$ 100											
86,1	90,8	68,7	95,0	92,7	94,6	88,8	79,6	80,5	84,8	92,0	Insg.
87,6	93,3	71,4	96,0	93,2	96,4	88,4	82,5	84,5	86,9	92,7	
84,6	88,3	66,1	94,1	92,2	92,7	89,2	76,8	76,6	82,8	91,4	
93,3	96,9	90,7	102,6	107,9	103,5	107,6	95,6	94,3	96,7	106,4	10
92,1	95,6	88,5	99,9	105,5	103,3	109,0	93,9	93,5	94,7	106,0	
98,0	102,3	99,7	113,6	117,7	104,6	101,9	102,4	98,0	105,2	108,1	
89,6	94,6	85,6	97,8	100,8	97,8	83,4	87,0	86,3	92,7	94,0	17
91,2	96,6	88,1	99,8	102,3	99,5	87,2	89,8	88,6	94,8	96,3	
87,0	91,2	81,5	94,6	98,4	94,9	77,1	82,3	82,4	89,1	90,1	
100,4	106,3	89,8	105,0	109,4	104,5	86,5	91,2	95,9	100,4	100,1	20
102,9	109,9	93,0	112,2	115,1	112,6	89,2	92,1	98,3	105,0	105,6	
98,5	103,5	87,3	99,2	104,8	97,9	84,2	90,5	93,9	96,7	95,6	
82,6	81,5	74,9	89,3	82,0	92,5	84,3	87,4	81,1	81,9	86,3	21
63,5	74,1	67,3	79,8	66,5	85,0	79,3	82,6	70,2	73,7	76,9	
97,6	87,4	81,0	96,7	94,2	98,5	88,3	91,1	89,7	88,4	93,6	
93,1	98,3	81,4	102,7	103,3	99,6	75,0	84,6	88,8	94,1	92,7	22
89,5	98,0	81,6	101,8	101,8	99,2	71,0	82,9	86,6	93,8	90,7	
98,7	98,7	81,2	104,0	105,5	100,3	81,3	87,4	92,1	94,6	95,7	
85,3	91,5	73,3	92,5	94,6	96,8	64,8	82,5	81,4	85,8	85,4	24
85,5	96,6	76,5	93,3	95,6	100,0	64,7	82,7	82,3	88,8	86,7	
84,8	80,3	66,2	90,7	92,3	89,8	64,9	82,1	79,6	79,1	82,4	
93,1	95,8	76,3	102,6	103,2	106,7	92,0	83,0	85,3	91,6	100,6	25
92,7	97,9	77,9	104,2	104,3	110,0	93,4	84,2	85,0	93,3	102,6	
94,0	91,6	73,2	99,4	100,8	100,0	89,0	80,6	86,0	88,1	96,6	
96,0	98,2	88,6	109,3	117,8	119,5	122,2	90,5	91,8	98,7	119,8	26
101,7	103,4	92,9	111,2	122,0	126,6	115,4	90,3	95,4	102,5	121,3	
91,7	94,4	85,4	107,9	114,6	114,2	127,2	90,7	89,2	95,9	118,7	
88,0	92,8	75,6	97,9	102,4	99,2	87,4	84,4	82,4	88,8	96,3	27
84,4	90,6	76,1	97,5	99,6	99,9	84,0	84,5	79,7	88,1	94,5	
92,3	95,6	74,9	98,5	105,7	98,4	91,6	84,1	85,7	89,7	98,6	
84,6	84,6	66,5	100,2	81,5	88,9	100,5	87,3	79,6	83,8	90,3	28
76,5	81,3	59,9	79,5	72,9	78,6	85,0	80,7	71,5	73,6	78,8	
90,4	87,0	71,2	115,1	87,7	96,4	111,6	92,1	85,4	91,1	98,6	
73,4	82,3	37,3	79,9	82,8	82,5	67,9	59,3	65,7	66,5	77,7	29
80,4	87,0	42,2	87,7	81,1	85,0	70,2	64,9	79,3	72,3	78,8	
69,5	79,6	34,5	75,5	83,8	81,1	66,6	56,1	58,1	63,2	77,2	
131,3	119,7	197,0	118,0	100,6	131,7	181,6	100,3	109,9	144,9	138,0	33
156,3	130,1	124,9	158,1	126,3	162,5	231,9	123,4	132,7	137,7	173,6	
105,3	108,9	271,6	76,4	74,0	99,9	129,6	76,4	86,3	152,3	101,2	

## 9. Investitionen der Betriebe 2008

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Investi- tionen insge- samt	Davon		Investi- tionen je Beschäf- tigten
		Grundstücke und Bauten	Betriebs- aus- stattung	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	67 294	9 137	58 157	18 472
Verarbeitendes Gewerbe .....	11 185 996	1 453 678	9 732 318	9 197
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	260 444	40 575	219 870	4 445
Getränkeherstellung .....	131 807	14 624	117 183	16 145
Herstellung von Textilien .....	73 195	15 317	57 878	5 482
Herstellung von Bekleidung .....	55 779	.	.	5 055
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korbwaren (ohne Möbel) .....	130 312	8 445	121 866	9 029
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	271 151	40 393	230 758	9 271
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	138 791	12 790	126 002	7 059
Herstellung von chem. Erzeugnissen ..	345 581	42 616	302 965	10 805
Herstellung von pharmazeu- tischen Erzeugnissen .....	391 328	46 651	344 677	14 422
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	474 617	80 939	393 678	7 958
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden .....	264 967	34 514	230 453	12 833
Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	205 217	28 553	176 664	7 929
Herstellung von Metallerzeugnissen ..	1 019 752	162 329	857 422	7 250
Herstellung von DV-Geräten, elektro- und optischen Erzeugnissen .....	409 613	60 171	349 442	6 218
Herstellung von elektri. Ausrüstungen	592 338	62 991	529 347	6 256
Maschinenbau .....	2 378 057	421 354	1 956 703	7 998
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	3 627 779	299 346	3 328 433	17 338
Sonstiger Fahrzeugbau .....	24 945	.	.	4 151
Herstellung von Möbeln .....	93 881	17 873	76 008	5 130
Herstellung von sonstigen Waren ....	202 451	44 646	157 805	5 457
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	53 409	4 047	49 362	2 271
<b>Insgesamt</b>	<b>11 253 291</b>	<b>1 462 815</b>	<b>9 790 475</b>	<b>9 225</b>

## 14. Produzierendes Gewerbe – Baugewerbe

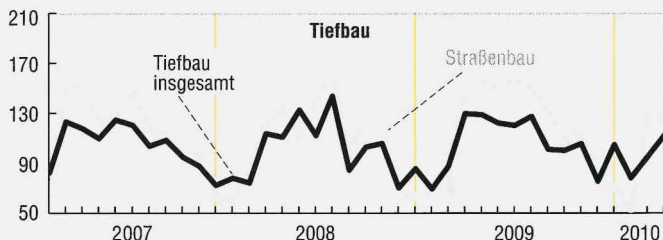
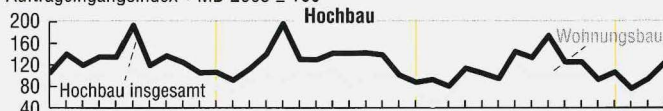
## 10. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Be-	Beschäf-	Geleistete	Brutto-	Gesamt-
		triebe <sup>1)</sup>	tigte <sup>1)</sup>	Arbeits-		
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende	2008	45	1 727	2 444	58 196	263 776
Baustellenarbeiten .....	2009	45	1 759	2 312	58 069	239 106
Hoch- und Tiefbau .....	2008	820	45 623	56 048	1 523 057	7 172 201
	2009	800	44 892	53 833	1 486 939	7 090 099
dar. Bau von Gebäuden	2008	371	17 963	20 595	597 124	3 055 661
(ohne Fertigteilbau)	2009	354	17 011	19 148	557 034	2 907 848
Straßenbau .....	2008	83	6 683	8 331	234 226	992 229
	2009	82	6 689	8 163	233 351	985 450
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	<b>2008</b>	<b>865</b>	<b>47 350</b>	<b>58 492</b>	<b>1 581 253</b>	<b>7 435 977</b>
	<b>2009</b>	<b>845</b>	<b>46 651</b>	<b>56 145</b>	<b>1 545 008</b>	<b>7 329 205</b>

\*) Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 der WZ 2008. – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftragseingangswert<sup>1)</sup> MD 2005  $\hat{=}$  100



\*) Bis 2008 Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 2003, ab 2009 Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden und 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten der WZ 2008. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.



## 14. Produzierendes Gewerbe – Baugewerbe

## 11. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Bezeichnung	2007	2008	2009
<b>Betriebe</b> Ende Juni .....	6 934	6 853	6 881
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	4 695	4 689	4 713
10 – 19 .....	1 378	1 339	1 333
20 – 49 .....	609	576	600
50 – 99 .....	166	161	150
100 – 499 .....	84	86	82
500 und mehr .....	2	2	3
<b>Beschäftigte</b> Ende Juni .....	84 810	84 607	84 325
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	19 840	19 634	19 508
10 – 19 .....	18 544	18 077	17 938
20 – 49 .....	17 830	17 042	18 012
50 – 99 .....	11 257	10 948	10 493
100 – 499 .....	14 350	14 576	13 578
500 und mehr .....	2 989	4 330	4 796
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	22 247	22 319	22 158
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	43 043	42 438	42 351
Fachwerker und Werker .....	14 808	14 965	14 863
Gewerblich Auszubildende .....	4 712	4 885	4 953
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> in 1 000 .....	103 020	102 736	99 645
dav. Wohnungsbau .....	44 300	41 896	41 620
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	18 606	20 658	17 140
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	6 501	5 994	6 940
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	9 945	10 800	10 790
Straßenbau .....	13 861	13 693	13 620
Öffentlicher Tiefbau .....	9 807	9 695	9 535
<b>Entgelte</b> ..... 1 000 EUR	2 414 305	2 436 144	2 386 230
<b>Baugewerbliche Umsätze<sup>5)</sup></b> ... 1 000 EUR	10 211 588	10 855 912	10 652 419
dav. Wohnungsbau .....	3 559 735	3 539 187	3 583 158
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	2 730 331	3 173 142	2 544 532
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	648 204	625 095	916 072
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	936 836	992 613	1 031 959
Straßenbau .....	1 385 912	1 489 054	1 564 863
Öffentlicher Tiefbau .....	950 567	1 036 821	1 011 835

\*) Gruppen 45.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 der WZ 2008. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## 12. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be- triebe	Beschäft- igte	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Bauge- werblicher Umsatz des Vorjahres
		Ende Juni	Ende Juni	im 2. Vj.	im 2 Vj.	
		Anzahl		1 000		1 000 EUR
Elektroinstallation .....	2008	395	10 879	3 434	82 585	1 140 839
	2009	427	11 745	3 522	88 569	1 412 415
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung .....	2008	739	19 101	5 284	154 474	2 375 541
	2009	758	19 706	5 235	160 771	2 675 215
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüf- tungs- u. Klimaanlageinstallation ...	2008	46	1 159	312	9 810	190 361
	2009	49	1 230	335	9 877	227 947
Sonstige Bauinstallation .....	2008	54	1 711	428	15 200	180 437
	2009	76	3 246	855	34 003	474 787
Anbringung von Stuckaturen, Gipserei, Verputzerei .....	2008	271	5 514	1 794	37 526	425 209
	2009	282	5 584	1 732	38 177	449 918
Bautischlerei und -schlosserei .....	2008	96	1 995	568	13 934	183 334
	2009	111	2 218	631	15 579	225 157
Fußboden-, Fliesen- und- Plattenlegerei, Tapeziererei .....	2008	194	4 196	1 196	30 728	472 535
	2009	193	4 076	1 104	29 558	486 786
Maler- und Lackierergewerbe .....	2008	313	7 791	2 558	52 376	577 097
	2009	317	7 612	2 426	50 147	613 972
Glasergerbe .....	2008	45	701	210	4 351	67 696
	2009	59	949	278	5 825	98 440
Sonstiger Ausbau, anderweitig nicht genannt .....	2008	8	235	63	2 019	29 167
	2009	14	313	83	2 470	35 254
<b>Bauinstallation und Sonstiger Ausbau insgesamt .....</b>	<b>2008</b>	<b>2 161</b>	<b>53 282</b>	<b>15 847</b>	<b>403 003</b>	<b>5 642 215</b>
	<b>2009</b>	<b>2 286</b>	<b>56 679</b>	<b>16 200</b>	<b>434 975</b>	<b>6 699 890</b>
davon						
1 – 19 Beschäftigte .....	2008	1 287	17 733	5 535	121 379	1 525 791
	2009	1 364	18 779	5 801	127 961	1 766 860
20 – 49 Beschäftigte .....	2008	733	21 107	6 319	153 405	2 100 146
	2009	767	21 940	6 218	159 361	2 458 477
50 – 99 Beschäftigte .....	2008	100	6 565	1 910	55 109	837 406
	2009	116	7 672	2 178	65 083	1 108 848
100 – 199 Beschäftigte .....	2008	33	4 231	1 193	38 659	578 080
	2009	28	3 660	1 000	33 677	550 862
200 und mehr Beschäftigte .....	2008	8	3 646	890	34 451	600 792
	2009	11	4 628	1 004	48 893	814 842

\*) Gruppen 43.2 Bauinstallation sowie 43.3 Sonstiges Ausbau der WZ 2008, Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

## 14. Produzierendes Gewerbe – Handwerk

### 13. Handwerk 2009 nach Gewerbebezweigen\*)

Ausgewählte Gewerbebezüge <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.07 $\hat{=}$ 100	%	2007 $\hat{=}$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>96,9</b>	<b>- 1,8</b>	<b>95,6</b>	<b>- 7,7</b>
davon				
<b>Bauhauptgewerbe</b> .....	95,5	- 1,2	96,3	- 8,1
dar. Maurer; Betonbauer; Straßenbauer ...	95,4	- 1,5	93,5	- 10,6
Zimmerer .....	93,8	- 1,5	104,1	- 0,3
Dachdecker .....	94,5	- 1,3	99,5	- 3,1
<b>Ausbaugewerbe</b> .....	97,0	- 1,2	100,5	- 4,7
dar. Stuckateure .....	92,4	- 2,2	100,1	- 1,7
Maler und Lackierer .....	93,5	- 2,8	99,5	- 4,0
Klempner; Installateur und				
Heizungsbauer .....	97,2	- 0,8	101,9	- 1,7
Elektrotechniker .....	99,4	- 0,9	100,0	- 7,4
Tischler .....	97,3	- 1,4	96,8	- 7,9
Glaser .....	97,2	+ 0,4	112,7	+ 4,3
<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	96,7	- 4,7	80,7	- 21,8
dar. Metallbauer .....	96,3	- 3,8	84,5	- 19,8
Feinwerkmechaniker .....	95,2	- 6,7	72,7	- 28,3
Informationstechniker .....	98,0	- 1,1	91,1	- 9,6
Landmaschinenmechaniker .....	100,1	+ 0,8	87,2	- 13,6
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b> .....	93,9	- 2,2	102,0	+ 1,1
dar. Kraftfahrzeugtechniker .....	93,8	- 2,2	102,4	+ 1,3
<b>Lebensmittelgewerbe</b> .....	101,2	+ 1,2	102,3	- 1,0
dav. Bäcker .....	102,6	+ 1,9	103,3	- 0,8
Konditoren .....	102,9	+ 3,4	102,4	- 1,4
Fleischer .....	98,9	- 0,3	98,5	- 4,1
<b>Gesundheitsgewerbe</b> .....	98,1	- 0,2	105,6	+ 0,1
dar. Augenoptiker .....	97,6	- 0,7	102,4	-
Orthopädietechniker .....	102,2	+ 1,6	112,6	+ 3,4
Zahntechniker .....	96,8	- 0,3	104,7	- 0,6
<b>Handwerke für den privaten Bedarf</b> .....	94,9	- 1,7	99,4	- 1,6
Steinmetzen und Steinbildhauer .....	95,5	+ 0,8	99,2	- 3,6
Friseur .....	94,6	- 2,1	98,8	- 1,1

\*) Vorläufige Werte. – 1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der Handwerksordnung vom 1.1.2004). – 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Baugenehmigung** (einschließlich Kenntnissgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kenntnissgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 21.

## 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
1 000									
2002 .....	2 204	4 779	125	258	845	1 370	1 004	593	584
2003 .....	2 223	4 810	126	260	848	1 375	1 011	600	592
2004 .....	2 243	4 845	126	261	852	1 379	1 019	607	600
2005 .....	2 262	4 877	126	263	855	1 384	1 026	615	607
2006 .....	2 281	4 910	127	265	858	1 389	1 034	622	615
2007 .....	2 297	4 939	128	267	861	1 393	1 041	628	621
2008 .....	2 309	4 963	128	268	864	1 397	1 046	633	626
2009 .....	2 320	4 984	129	269	867	1 401	1 051	637	631

## 15. Bautätigkeit und Wohnungen

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnungen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR

## 2008

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>12 440</b>	<b>14 593</b>	<b>22 934</b>	<b>2 688</b>	<b>3 661 763</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	11 147	9 830	12 590	1 793	2 495 806

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 318</b>	<b>35 378</b>	<b>695</b>	<b>4 936</b>	<b>4 085 737</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 520	25 985	310	3 350	2 256 661

## 2009

## Wohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>12 339</b>	<b>15 030</b>	<b>23 402</b>	<b>2 740</b>	<b>3 902 730</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	10 987	9 906	12 482	1 779	2 592 372

## Nichtwohngebäude

<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 813</b>	<b>25 572</b>	<b>583</b>	<b>3 741</b>	<b>3 634 578</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	1 903	15 774	243	2 150	1 526 535

1) In Wohngebäuden. – 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 2009

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme .....	748	–	–	–	–
Kohle / Koks .....	–	–	12	–	1
Öl .....	–	2	365	1	1
Gas .....	–	144	4 859	6	6
Strom .....	–	8	145	–	31
Sonstige Heizenergie .....	–	63	5 921	1	7

## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>
<b>2008</b>					
Wohnungsunternehmen .....	2 970	2 059	10 093	980	5 098
Übrige Wirtschaftsunternehmen	277	215	789	75	447
Öffentliche Bauherrn <sup>1)</sup> .....	30	—	523	28	193
Private Haushalte .....	9 865	9 473	12 756	1 733	9 729
<b>Insgesamt</b>	<b>13 142</b>	<b>11 747</b>	<b>24 161</b>	<b>2 817</b>	<b>15 466</b>
<b>2009</b>					
Wohnungsunternehmen .....	2 874	2 052	9 407	925	4 785
Übrige Wirtschaftsunternehmen	203	129	1 047	88	567
Öffentliche Bauherrn <sup>1)</sup> .....	59	23	523	27	173
Private Haushalte .....	8 889	8 529	11 510	1 568	8 776
<b>Insgesamt</b>	<b>12 025</b>	<b>10 733</b>	<b>22 487</b>	<b>2 607</b>	<b>14 299</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>
<b>2008</b>					
Anstaltsgebäude .....	76	166	10	213	1 027
Bürogebäude .....	313	121	12	506	2 822
Landw. Betriebsgebäude .....	1 023	33	3	472	2 921
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 459	246	29	2 863	21 894
Sonstige Nichtwohngebäude ....	354	56	5	330	2 081
<b>Insgesamt</b>	<b>4 225</b>	<b>622</b>	<b>60</b>	<b>4 385</b>	<b>30 746</b>
<b>2009</b>					
Anstaltsgebäude .....	78	190	12	201	1 025
Bürogebäude .....	293	191	16	442	2 427
Landw. Betriebsgebäude .....	923	20	3	429	2 625
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 077	302	33	2 845	22 238
Sonstige Nichtwohngebäude ....	325	72	7	323	2 045
<b>Insgesamt</b>	<b>3 696</b>	<b>775</b>	<b>70</b>	<b>4 240</b>	<b>30 360</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>19 335</b>	<b>20 549</b>	<b>16 693</b>	<b>13 142</b>	<b>12 025</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	17 593	18 834	15 060	11 747	10 733
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>3 372</b>	<b>3 492</b>	<b>3 744</b>	<b>4 225</b>	<b>3 696</b>
Anstaltsgebäude .....	72	87	105	76	78
Bürogebäude .....	242	271	258	313	293
Landw. Betriebsgebäude .....	874	926	935	1 023	923
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 871	1 839	2 108	2 459	2 077
Sonstige Nichtwohngebäude .....	313	369	338	354	325
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup> .....	21 633	24 062	24 954	30 746	30 360
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>36 061</b>	<b>37 162</b>	<b>33 369</b>	<b>27 587</b>	<b>25 402</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. – 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen im Bestand.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2009			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	<b>24 828</b>	<b>40 893</b>	<b>47 200</b>	<b>1 237</b>
davon				
unter Dach .....	10 121	15 310	16 366	426
begonnen, noch nicht unter Dach .....	4 351	7 383	11 918	257
noch nicht begonnen .....	10 356	18 200	18 916	554

## 8. Abgänge von Gebäuden und Wohnungen 2009

Gebäudeart	Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche
	Anzahl		1 000 qm	
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 522</b>	<b>3 004</b>	<b>276</b>	<b>107</b>
davon				
mit 1 Wohnung .....	965	965	117	52
mit 2 Wohnungen .....	252	504	45	18
mit 3 und mehr Wohnungen .....	278	1 511	99	32
Wohnheime .....	27	24	15	4

**Handel und Gastgewerbe:** Ergebnisse der Stichprobenerhebungen der monatlichen Konjunkturstatistik in Form von Messzahlen sowie der jährlichen Strukturstatistik. Es werden Unternehmen der Bereiche Kraftfahrzeughandel, Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe entsprechend den Abteilungen 45, 46, 47 und 55, 56 der WZ 2008 befragt. Somit beinhaltet der Kraftfahrzeughandel auch die Reparatur von Kfz, der Großhandel auch die Handelsvermittlung und der Einzelhandel umfasst mit der Umstellung auf die WZ 2008 den Handel mit Motorenkraftstoffen.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit den übrigen Ländern der Welt). Während der Extrahandel wie bisher auf der Grundlage von Warenbegleitpapieren über die Zollämter ermittelt wird, müssen die Angaben über den Intrahandel im Rahmen einer direkten Befragung bei den betroffenen Unternehmen gewonnen werden. Seit 2003 enthalten die Ergebnisse zusätzlich zum vorherigen Nachweis Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Reiseverkehr:** Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Schlafgelegenheiten, deshalb sind die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Die Ergebnisse für Campingplätze beziehen sich auf das Reiseverkehrscamping (ohne Dauercampingplätze).

**Dienstleistungen:** Das Dienstleistungsstatistikgesetz weist seit dem Jahr 2000 eine jährliche Erhebung bei bundesweit 15 % der Unternehmen und Einrichtungen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Dienstleistungsbereich an. Nach der WZ 2008 bezieht sich die Statistik auf die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern.

## Umsätze des Binnenhandels 2009 nach Wirtschaftsabteilungen in %

Kraftfahrzeug-  
handel

14

Großhandel und  
Handelsvermittlung

60

Einzelhandel  
(einschl. Tankstellen)

26



## 1. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1999	2008	2009 <sup>1)</sup>	Veränderung 2009/2008
	Mill. EUR			%
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>84 802</b>	<b>149 338</b>	<b>125 013</b>	<b>- 16,3</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	1 777	3 684	3 358	- 8,8
dav. Lebende Tiere .....	43	43	35	- 17,5
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	431	1 152	987	- 14,3
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs .....	1 247	2 345	2 200	- 6,2
Genussmittel .....	56	145	136	- 5,9
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	83 026	143 739	115 279	- 19,8
dav. Rohstoffe .....	329	484	360	- 25,7
Halbwaren .....	2 616	7 726	6 530	- 15,5
Fertigwaren .....	80 081	135 528	108 389	- 20,0
Vorerzeugnisse .....	6 653	9 718	7 393	- 23,9
Enderzeugnisse .....	73 428	125 810	100 996	- 19,7
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	-	1 916	6 376	+ 232,8
<b>nach ausgewählten Güterabteilungen<sup>2)</sup></b>				
Maschinen .....	X	36 087	27 634	- 23,4
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	X	33 424	23 968	- 28,3
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse .....	X	10 192	10 776	+ 5,7
Elektrische Ausrüstungen .....	X	10 380	8 454	- 18,6
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse .....	X	10 203	8 366	- 18,0
Chemische Erzeugnisse .....	X	7 586	6 337	- 16,5
Metallerzeugnisse .....	X	6 567	4 958	- 24,5
Gummi- und Kunststoffwaren .....	X	4 461	3 954	- 11,4
Metalle .....	X	4 251	3 629	- 14,6
Nahrungs- und Futtermittel .....	X	3 039	2 758	- 9,2
Papier, Pappe und Waren daraus .....	X	3 145	2 721	- 13,5
Energieversorgung .....	X	1 239	1 514	+ 22,2
Textilien .....	X	1 545	1 211	- 21,6
Möbel .....	X	1 506	1 145	- 24,0
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse .....	X	1 686	1 088	- 35,5
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .....	X	1 149	969	- 15,7
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren ....	X	959	787	- 17,9
Bekleidung .....	X	565	547	- 3,2
Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd	X	328	298	- 9,0
Getränke .....	X	307	287	- 6,5
Leder und Lederwaren .....	X	356	269	- 24,5

1) Vorläufige Werte. – 2) Der Produktionsstatistiken (Ausgabe 2009).

## Noch: 1. Ausfuhr

Bestimmungsland	1999	2008	2009 <sup>1)</sup>	Veränderung 2009/2008
	Mill. EUR			%
<b>nach Bestimmungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	55 863	106 937	88 205	- 17,5
EU-Länder (27) .....	46 993	87 152	71 290	- 18,2
dar. Frankreich .....	9 025	13 560	11 248	- 17,0
Niederlande .....	3 954	10 306	8 749	- 15,1
Italien .....	5 850	9 726	7 227	- 25,7
Vereinigtes Königreich .....	5 774	9 118	7 524	- 17,5
Dänemark .....	898	1 763	1 519	- 13,8
Griechenland .....	733	1 074	859	- 20,0
Spanien .....	3 900	6 470	4 473	- 30,9
Schweden .....	1 854	2 610	2 026	- 22,4
Finnland .....	734	1 255	1 051	- 16,2
Österreich .....	4 522	8 260	8 489	+ 2,8
Belgien .....	2 882	6 123	5 242	- 14,4
Polen .....	1 401	4 098	3 117	- 23,9
Tschechische Republik .....	1 500	3 663	2 821	- 23,0
Ungarn .....	1 219	2 552	2 148	- 15,8
Übriges Europa .....	8 870	19 785	16 915	- 14,5
dar. Schweiz .....	5 856	9 633	9 789	+ 1,6
Türkei .....	988	2 296	1 811	- 21,1
Russische Föderation .....	676	4 356	2 637	- 39,5
<b>Afrika</b> .....	1 647	2 724	2 710	- 0,5
dar. Südafrika .....	563	1 063	1 060	- 0,3
<b>Amerika</b> .....	16 705	17 969	13 793	- 23,2
dar. Vereinigte Staaten .....	13 800	13 221	10 112	- 23,5
Kanada .....	710	1 012	833	- 17,7
Brasilien .....	927	1 602	1 210	- 24,5
<b>Asien</b> .....	9 747	20 304	19 180	- 5,5
dar. Saudi-Arabien .....	435	894	987	+ 10,4
Vereinigte Arabische Emirate .....	395	1 229	1 193	- 2,9
Indien .....	320	1 480	1 211	- 18,2
Singapur .....	556	933	862	- 7,6
Volksrepublik China .....	1 223	6 161	6 450	+ 4,7
Republik Korea .....	622	1 677	1 610	- 4,0
Japan .....	2 621	2 670	2 205	- 17,4
Hongkong .....	622	887	845	- 4,7
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	827	1 403	1 125	- 19,8
dar. Australien .....	726	1 240	997	- 19,6

1) Vorläufige Werte.

## 2. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1999	2008	2009 <sup>1)</sup>	Veränderung 2009/2008
	Mill. EUR			%
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	<b>65 873</b>	<b>127 737</b>	<b>109 078</b>	<b>- 14,6</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	4 152	6 735	6 136	- 8,9
dav. Lebende Tiere .....	9	23	18	- 21,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ....	1 047	1 728	1 529	- 11,5
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	2 637	4 297	3 913	- 8,9
Genussmittel .....	459	688	677	- 1,6
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	61 721	117 412	93 015	- 20,8
dav. Rohstoffe .....	2 194	9 594	5 084	- 47,0
Halbwaren .....	3 211	6 672	4 543	- 31,9
Fertigwaren .....	56 316	101 146	83 388	- 17,6
Vorerzeugnisse .....	8 022	14 829	12 136	- 18,2
Enderzeugnisse .....	48 294	86 317	71 252	- 17,5
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	-	3 590	9 927	+ 176,5
<b>nach Ursprungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	48 672	90 854	77 983	- 14,2
EU-Länder (27) .....	40 261	72 974	63 333	- 13,2
dar. Frankreich .....	7 356	10 658	8 959	- 15,9
Niederlande .....	2 422	5 775	5 378	- 6,9
Italien .....	6 967	10 234	8 408	- 17,8
Vereinigtes Königreich .....	3 193	4 526	4 078	- 9,9
Irland .....	6 180	9 938	8 480	- 14,7
Spanien .....	2 021	2 982	2 852	- 4,3
Schweden .....	731	1 870	1 625	- 13,1
Österreich .....	2 525	5 213	4 856	- 6,8
Belgien .....	1 739	3 940	3 246	- 17,6
Polen .....	758	2 451	2 205	- 10,0
Tschechische Republik .....	1 387	4 703	4 158	- 11,6
Slowakei .....	390	927	916	- 1,2
Ungarn .....	1 668	3 706	3 000	- 19,0
Rumänien .....	247	977	1 061	+ 8,7
Slowenien .....	511	1 014	938	- 7,5
Übriges Europa .....	8 411	17 880	14 650	- 18,1
dar. Schweiz .....	6 248	10 789	10 293	- 4,6
Türkei .....	834	1 426	1 166	- 18,2
Russische Föderation .....	321	3 065	1 369	- 55,3
<b>Afrika</b> .....	1 029	3 881	2 430	- 37,4
<b>Amerika</b> .....	7 836	14 119	12 422	- 12,0
dar. Vereinigte Staaten .....	6 813	11 594	10 689	- 7,8
<b>Asien</b> .....	8 155	18 591	15 987	- 14,0
dar. Singapur .....	705	1 740	1 908	+ 9,7
Volksrepublik China .....	1 402	6 523	5 830	- 10,6
Japan .....	2 213	4 463	3 696	- 17,2
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	173	291	241	- 17,1

1) Vorläufige Werte.

## 3. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Kraftfahrzeughandel			Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
Messzahlen 2005 = 100									
<b>2008</b>	109,6	124,3	113,7	98,5	93,2	90,3	104,9	106,7	103,6
<b>2009</b>	108,2	107,8	104,4	97,7	94,6	91,1	104,2	101,9	100,5
Januar .....	109,6	96,4	93,5	97,7	69,2	67,0	104,8	96,4	95,5
Februar ....	109,3	96,6	93,5	97,0	82,3	79,5	103,6	91,1	89,9
März .....	109,2	116,9	113,5	97,5	110,4	106,5	103,6	102,0	101,1
April .....	108,7	107,5	104,1	97,7	104,4	100,5	103,8	106,7	104,7
Mai .....	108,1	103,0	99,5	97,9	102,6	98,8	103,6	100,6	98,6
Juni .....	108,0	107,3	104,1	97,2	108,5	104,7	103,7	97,3	95,0
Juli .....	107,5	112,4	109,0	97,3	111,2	107,0	104,0	103,1	102,1
August ....	107,4	99,7	96,0	97,0	79,8	76,8	104,1	93,8	92,5
September	107,9	114,0	109,5	98,4	92,6	89,3	104,5	100,2	98,9
Oktober ...	107,4	116,5	112,4	98,3	98,8	94,9	104,1	108,0	106,1
November	107,6	114,4	110,7	98,2	93,7	90,1	104,7	103,4	102,5
Dezember	107,5	109,5	107,3	98,0	81,2	78,1	105,3	120,4	119,0

1) In Preisen von 2005.

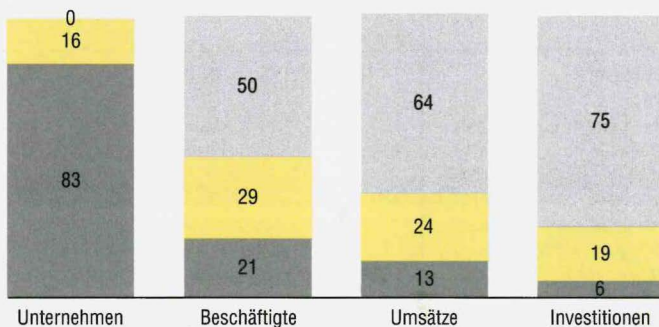
## Einzelhandel\*) 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen in %

Unternehmen mit ...  
Beschäftigten

■ 1 – 9

■ 10 – 249

■ 250 und mehr



\*) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

## 16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen

## 4. Strukturdaten des Binnenhandels 2008

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen <sup>1)</sup>	Umsatz	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Wareneinsatz	
			insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
				Lohn- und Gehaltsempfänger		Handelsware
Anzahl	Mill. EUR	Anzahl		Mill. EUR		
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	10 910	26 582	97 757	85 108	20 380	19 945
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) .....	10 000	25 000	95 000	85 000	20 000	20 000
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, inkl. Tankstellen) .....	37 484	89 755	490 279	443 593	66 592	65 919

1) Am 31.12.2008. – 2) Am 30.9.2008.

## 5. Strukturdaten des Gastgewerbes 2008

Wirtschaftsgliederung	Unternehmen <sup>1)</sup>	Umsatz insgesamt	Beschäftigte <sup>2)</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Lohn- und Gehaltsempfänger	Teilzeitbeschäftigte
Anzahl	Mill. EUR	Anzahl			
<b>Beherbergung</b> .....	6 064	2 508	61 974	54 209	26 811
darunter					
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen ...	5 471	2 389	58 363	51 240	25 007
<b>Gastronomie</b> .....	21 215	4 433	143 827	111 439	76 320
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. A. ....	16 134	3 256	105 322	79 324	53 018
Caterer und Erbringung sonst. Verpflegerdienstleistungen .....	1 115	601	15 030	13 698	9 006
Ausschank von Getränken .....	3 966	576	23 474	18 416	14 297
<b>Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</b> .....	<b>27 280</b>	<b>6 940</b>	<b>205 801</b>	<b>165 648</b>	<b>103 131</b>

1) Am 31.12.2008. – 2) Am 30.09.2008.

## 6. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2009

Wirtschafts- gliederung	Umsatz <sup>1)</sup>				Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	nominal		real <sup>2)</sup>		insgesamt		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>
Hotels, Gasthöfe und Pensionen .....	99,5	-5,8	93,3	-7,9	103,8	+0,8	97,2	-3,0	113,0	+5,6
<b>Beherbergung</b> .....	98,0	-5,7	92,2	-7,7	102,6	-	96,5	-3,2	110,3	+3,9
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....	103,6	-0,6	96,6	-2,6	108,1	+6,8	98,9	-1,7	113,8	+12,2
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungs- dienstleistungen .....	121,8	+7,5	98,2	-9,6	113,0	-0,4	98,4	-8,6	123,8	+5,1
Ausschank von Getränken	101,1	-5,5	95,1	-7,3	103,2	+5,2	96,6	-6,7	104,5	+8,6
<b>Gastronomie</b> .....	103,7	-2,2	96,8	-4,3	107,9	+5,4	98,5	-3,2	113,6	+10,5
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>106,0</b>	<b>+0,8</b>	<b>94,9</b>	<b>-5,6</b>	<b>106,3</b>	<b>+3,6</b>	<b>97,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>112,7</b>	<b>+8,8</b>

1) Basis 2005. - 2) In Preisen von 2005. - 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## 7. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste
	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	
	Anzahl				
1992 .....	12 212 838	2 365 492	43 184 000	5 553 537	3,5
1993 .....	11 828 206	2 132 172	41 808 018	5 040 549	3,5
1994 .....	11 760 640	2 161 894	40 916 213	4 984 902	3,5
1995 .....	12 210 794	2 165 115	41 381 214	5 030 692	3,4
1996 .....	12 202 050	2 187 672	40 210 464	5 018 748	3,3
1997 .....	12 414 629	2 296 256	37 404 118	5 107 087	3,0
1998 .....	13 032 942	2 375 589	38 842 623	5 242 723	3,0
1999 .....	13 674 320	2 451 997	40 544 845	5 478 076	3,0
2000 .....	14 100 567	2 581 631	41 826 855	5 690 293	3,0
2001 .....	14 161 173	2 449 234	41 886 984	5 503 673	3,0
2002 .....	13 967 299	2 512 456	40 828 566	5 623 620	2,9
2003 .....	13 870 982	2 568 052	39 918 919	5 824 322	2,9
2004 .....	14 336 025	2 797 292	40 023 300	6 297 601	2,8
2005 .....	14 877 492	2 958 296	40 501 096	6 571 528	2,7
2006 .....	15 311 383	3 233 013	40 856 856	7 260 638	2,7
2007 .....	15 996 409	3 303 604	42 404 578	7 436 523	2,7
2008 .....	16 486 947	3 356 589	43 616 862	7 692 133	2,6
2009 .....	16 052 992	3 257 838	42 416 809	7 359 533	2,6

\*) Einschließlich Camping.

## 8. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- haltungsdauer der Gäste	Auslastung Schlafgele- genheiten
	2009	Veränd. 2009/08	2009	Veränd. 2009/08		
	2009					
	1 000	%	1 000	%	Tage	%

## nach Betriebsarten

Hotels .....	8 518,4	- 4,2	16 759,9	- 4,3	2,0	37,6
Hotels garnis .....	2 079,7	- 2,1	4 369,8	- 5,4	2,1	35,7
Gasthöfe .....	1 621,7	- 3,5	3 457,1	- 5,3	2,1	24,3
Pensionen .....	559,8	- 0,3	1 497,7	- 1,7	2,7	32,4
Erholungs- und Ferienheime .....	607,4	- 2,5	1 975,3	- 3,2	3,3	30,4
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen .....	260,2	+ 4,8	1 554,9	+ 0,3	6,0	25,2
Jugendherbergen und Hütten .....	702,2	+ 0,5	1 664,9	+ 1,3	2,4	27,2
Campingplätze .....	883,0	+ 8,3	3 154,3	+ 8,1	3,6	13,3
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	337,9	- 4,1	6 759,2	- 3,4	20,0	81,1
Schulungsheime .....	482,6	- 1,1	1 223,7	+ 6,7	2,5	34,5
<b>Insgesamt</b>	<b>16 053,0</b>	<b>- 2,6</b>	<b>42 416,8</b>	<b>- 2,8</b>	<b>2,6</b>	<b>32,6</b>

## nach Gemeindegruppen

Mineral- und Moorbäder ...	1 233,4	- 3,2	6 303,4	- 3,7	5,1	42,3
Heilklimatische Kurorte ....	779,9	- 0,1	3 505,8	- 0,1	4,5	38,3
Kneippkurorte .....	510,3	+ 3,5	1 857,3	+ 1,2	3,6	46,4
<b>Heilbäder zusammen</b> .....	<b>2 523,6</b>	<b>- 1,0</b>	<b>11 666,5</b>	<b>- 1,9</b>	<b>4,6</b>	<b>41,6</b>
Luftkurorte .....	1 147,3	+ 0,3	4 177,5	- 1,6	3,6	26,1
Erholungsorte .....	2 505,3	+ 0,6	6 912,6	+ 1,3	2,8	30,3
Sonstige Gemeinden .....	9 876,8	- 4,1	19 660,1	- 4,8	2,0	31,2

## nach Reisegebieten

Nördlicher Schwarzwald ...	2 061,2	- 2,0	5 523,8	- 2,7	2,7	31,1
Mittlerer Schwarzwald .....	1 740,1	+ 0,8	4 876,2	- 1,2	2,8	31,8
Südlicher Schwarzwald .....	2 701,6	+ 1,0	8 634,5	- 0,5	3,2	33,3
Nördliches Baden-Württemberg .....	2 914,4	- 5,1	6 931,4	- 3,5	2,4	30,4
Region Stuttgart .....	3 049,1	- 7,8	5 894,9	- 10,7	1,9	33,0
Schwäbische Alb .....	1 564,3	- 3,2	3 473,0	- 4,5	2,2	28,7
Württembergisches Allgäu - Oberschwaben ....	632,9	- 0,6	2 640,3	- 0,2	4,2	41,4
Bodensee .....	1 279,2	+ 2,7	4 051,0	+ 4,1	3,2	38,4
Hegau .....	110,3	+ 7,4	391,7	+ 6,6	3,6	31,2

\*) Einschließlich Camping.

## 16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen

## Noch: 8. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2009 Tage
	2009	Veränd. 2009/08	2009	Veränd. 2009/08	
	1 000	%	1 000	%	
<b>nach Herkunftsländern</b>					
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> .....	12 795,2	- 2,6	35 057,3	- 2,4	2,7
<b>Ausland zusammen</b> .....	3 257,8	- 2,9	7 359,5	- 4,3	2,3
<b>Europa zusammen</b> .....	2 709,7	- 1,6	5 927,6	- 2,6	2,2
Belgien .....	132,8	+ 6,0	357,8	+ 4,8	2,7
Dänemark .....	55,8	- 1,0	93,5	- 1,4	1,7
Finnland .....	20,4	- 5,6	40,6	- 6,2	2,0
Frankreich .....	306,9	+ 5,4	600,8	+ 4,3	2,0
Griechenland .....	19,6	- 1,5	50,0	- 0,9	2,6
Großbritannien und Nordirland .....	177,7	- 15,6	381,9	- 16,9	2,1
Italien .....	188,7	- 1,9	382,0	- 1,9	2,0
Luxemburg .....	52,9	+ 8,9	158,3	+ 7,6	3,0
Niederlande .....	456,7	- 2,9	1 067,1	- 3,1	2,3
Norwegen .....	18,0	- 6,4	32,8	- 7,0	1,8
Österreich .....	167,4	- 0,1	358,5	+ 0,9	2,1
Polen .....	46,8	- 14,1	125,3	- 18,8	2,7
Portugal .....	9,8	- 20,6	24,3	- 19,8	2,5
Russland .....	44,8	- 8,3	149,8	- 8,0	3,3
Schweden .....	43,6	- 12,8	78,4	- 10,8	1,8
Schweiz .....	687,6	+ 6,5	1 349,7	+ 5,0	2,0
Spanien .....	87,2	- 8,6	194,6	- 6,8	2,2
Tschechische Republik .....	37,3	- 10,8	79,3	- 16,2	2,1
Türkei .....	20,0	- 10,8	49,0	- 12,0	2,5
Ungarn .....	28,2	- 13,4	74,6	- 11,6	2,6
<b>Afrika zusammen</b> .....	14,7	- 20,7	50,8	- 7,1	3,5
<b>Asien zusammen</b> .....	206,0	- 9,5	561,7	- 12,3	2,7
Arabische Golfstaaten .....	19,9	- 3,3	79,2	+ 6,0	4,0
China, Volksrep. und Hongkong ..	47,6	+ 3,7	101,3	- 15,2	2,1
Israel .....	22,5	+ 19,2	70,2	+ 28,7	3,1
Japan .....	57,2	- 23,7	113,7	- 28,3	2,0
<b>Amerika zusammen</b> .....	276,3	- 6,6	721,2	- 8,9	2,6
Kanada .....	20,9	- 14,4	52,4	- 15,2	2,5
USA .....	228,2	- 3,7	582,7	- 6,9	2,6
Mittelamerika und Karibik .....	5,3	- 16,6	18,3	- 10,4	3,5
Brasilien .....	12,8	- 26,5	37,3	- 30,6	2,9
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	23,0	- 5,9	46,5	- 11,3	2,0
Ohne Angabe .....	28,1	- 24,3	51,7	- 24,2	1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>16 053,0</b>	<b>- 2,6</b>	<b>42 416,8</b>	<b>- 2,8</b>	<b>2,6</b>

\*) Einschließlich Camping.



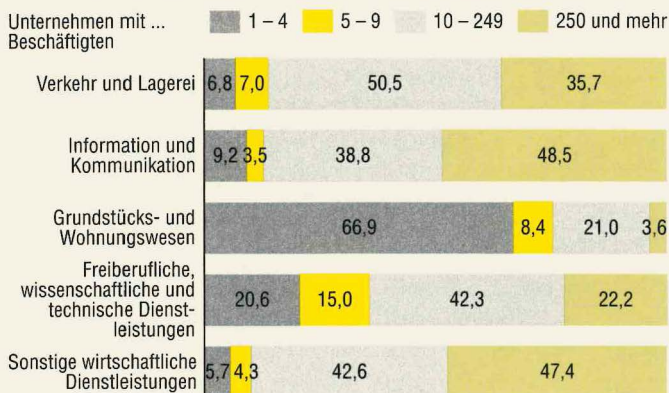
## 9. Strukturdaten der

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Investi- tionen	Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben	Subven- tionen
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b> .....	18 903	1 159	140	77 432
	darunter				
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	7 406	757	71	72 086
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b> .....	34 320	2 193	182	6 270
	darunter				
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	17 298	537	94	4 879
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	9 607	4 340	221	5 011
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b> .....	33 925	1 298	348	65 954
	darunter				
69	Rechts- Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	5 913	151	31	589
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	14 466	603	179	1 053
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	8 062	255	78	1 036
73	Werbung und Marktforschung .....	2 996	73	31	1 102
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	1 121	53	13	2 218
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b> .....	14 301	1 737	126	5 146
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen	3 590	1 417	25	153
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	2 991	138	31	269
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	3 307	125	36	1 889
<b>S</b>	<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	413	12	5	2
	darunter				
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	413	12	5	2

## Dienstleistungsbranche 2008

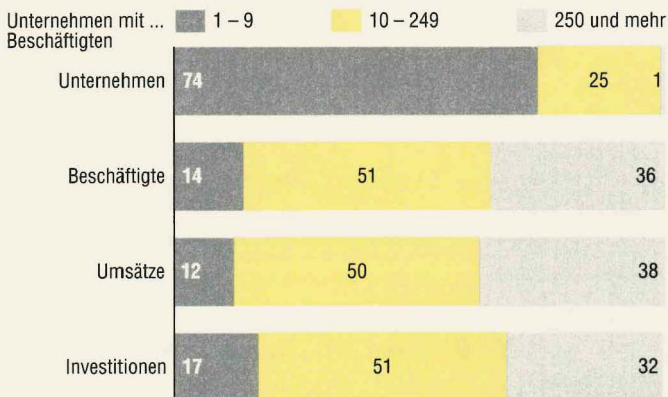
Tätige Personen		Aufwendungen				WZ Nr.
insgesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon			
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Mieten und Pachten	
Anzahl		Mill. EUR				
169 595	158 119	14 592	4 064	10 529	1 018	<b>H</b>
78 574	70 228	6 098	1 926	4 173	323	49
159 784	146 572	28 044	8 589	19 454	878	<b>J</b>
85 040	75 361	13 742	4 809	8 933	478	62
67 917	24 353	3 633	752	2 881	248	<b>L</b>
284 107	227 131	28 482	8 482	20 000	1 918	<b>M</b>
77 271	61 365	3 859	2 227	1 633	305	69
53 651	41 657	14 196	2 306	11 890	1 209	70
72 189	54 678	5 758	2 372	3 385	233	71
48 648	44 295	2 334	647	1 687	85	73
13 557	8 443	651	217	434	41	74
287 673	272 056	10 008	4 642	5 366	459	<b>N</b>
13 735	10 940	1 513	302	1 211	153	77
134 885	127 401	2 306	1 380	926	83	81
43 529	40 942	2 660	903	1 757	130	82
5 290	3 632	301	102	199	15	<b>S</b>
5 290	3 632	301	102	199	15	95

## Unternehmen der Dienstleistungsbranche\*) 2008 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen



\*) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern.

## Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen im Bereich „Verkehr und Lagerei“ 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen



## 10. Kennzahlen der Dienstleistungsbranche 2008

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz je tätige Person	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Inves- titionen
		EUR	% des Umsatzes		
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b> .....	111 459	21,5	55,7	6,1
	darunter				
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	94 254	26,0	56,3	10,2
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b> .....	214 792	25,0	56,7	6,4
	darunter				
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	203 409	27,8	51,6	3,1
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	141 447	7,8	30,0	45,2
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b> .....	119 410	25,0	59,0	3,8
	darunter				
69	Rechts- Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	76 527	37,7	27,6	2,6
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	269 623	15,9	82,2	4,2
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	111 682	29,4	42,0	3,2
73	Werbung und Marktforschung .....	61 582	21,6	56,3	2,4
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	82 653	19,3	38,7	4,7
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b> .....	49 712	32,5	37,5	12,1
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen	261 412	8,4	33,7	39,5
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	22 175	46,1	30,9	4,6
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	75 962	27,3	53,1	3,8
<b>S</b>	<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....				
	darunter				
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	78 077	24,6	48,1	2,8

## 11. Rechtsformen in der Dienstleistungsbranche 2008

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
		ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen	Kapital- gesell- schaften	Per- sonen- gesell- schaften	sonstige Rechts- formen
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b> .....	10 054	7 355	1 714	975	10
	darunter					
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	7 190	5 810	750	623	7
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b> .....	11 107	5 815	3 958	1 250	84
	darunter					
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	7 906	4 189	2 882	778	57
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	31 536	17 770	2 195	11 079	491
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b> .....	45 678	30 701	8 775	5 591	610
	darunter					
69	Rechts- Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	11 317	8 312	968	1 988	49
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	10 286	5 672	3 634	944	37
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	14 196	9 972	2 402	1 669	154
73	Werbung und Marktforschung .....	3 675	2 079	1 018	499	79
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	4 429	3 328	515	315	270
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b> .....	13 295	8 903	2 678	1 636	78
	darunter					
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2 234	1 173	355	682	24
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	6 378	5 061	826	464	26
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	2 383	1 493	588	288	13
<b>S</b>	<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1 419	1 201	141	75	1
	darunter					
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	1 419	1 201	141	75	1

Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefasster Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

**Personenbeförderung:** Bedingt durch die Neuregelung des Rechts der Verkehrsstatistik zum 1. Januar 2004 und damit verbunden durch die Änderung von Verfahren und Erhebungsmethodik ist ein direkter Vergleich mit den bisher veröffentlichten Ergebnissen nicht mehr möglich.

**Güterbeförderung:** Der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg wird nur einmal gezählt, weil sich im Binnenverkehr Versand und Empfang vollständig entsprechen. Im Gegensatz dazu ist der Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

**Straßengüterverkehr:** Bis 1993 entsprechend der alten Erhebung Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen ohne Transporte der im Werkverkehr eingesetzten Lkw bis einschließlich 4 Tonnen Nutzlast und Zugmaschinen bis einschließlich 40 kW Motorleistung. Gemäß der neuen Stichprobenerhebung seit 1995 sowohl Fern- als auch Nahverkehr von inländischen Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

## 1. Beförderte Personen\*)

Quartal/Jahr	Fahrgäste im Linienverkehr <sup>1)</sup>				Beförderungsleistung insgesamt
	Unternehmensfahrten	Verkehrsmittelfahrten			
		Eisenbahn	Straßenbahn	Omnibus	Mill. Personenkm
1 000					
1. Quartal 2008 ....	289 609	33 526	103 521	167 777	2 150
2. Quartal 2008 ....	281 417	36 057	97 532	163 325	2 134
3. Quartal 2008 ....	259 884	35 243	95 369	142 207	1 931
4. Quartal 2008 ....	298 007	36 230	104 188	172 902	2 230
2008 ....	1 128 916	141 056	400 610	646 211	8 445
1. Quartal 2009 ....	296 252	38 052	106 901	165 305	2 146
2. Quartal 2009 ....	282 326	36 745	98 785	160 012	2 092
3. Quartal 2009 ....	258 005	36 684	95 259	139 351	1 873
4. Quartal 2009 ....	295 589	37 346	104 991	168 912	2 214
2009 ....	1 131 272	148 828	405 935	632 679	8 314

\*) Im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr. Unternehmen mit Liniennahverkehr bzw. Omnibus-Liniennahverkehr, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr 2004 befördert haben und deren Unternehmenssitz in Baden-Württemberg ist. – 1) Bei Verkehrsmittelfahrten wird – im Gegensatz zu Unternehmensfahrten – beim Umsteigen des Fahrgastes jedes benutzte Verkehrsmittel gezählt (Mehrfachzählung).

## 17. Verkehr

## 2. Beförderte Güter\*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güter- verkehr	Eisen- bahn <sup>1)</sup>	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr <sup>2)</sup>	Rohöl- fernlei- tungen
2003 .....	442 597	375 643	23 735	29 083	27	14 109
2004 .....	446 882	377 657	24 626	30 811	26	13 762
2005 .....	452 721	380 010	26 529	31 122	26	15 034
2006 .....	489 102	409 128	33 912	31 672	29	14 360
2007 .....	502 893	423 575	34 334	30 930	30	14 024
2008 .....	512 605	434 755	30 796	31 837	32	15 185
2009 .....	462 540	395 152	24 934	28 473	24	13 957

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Ab 2005 Bruttoergebnisnachweis. – 3) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen, einschl. Luftpost.

## 3. Güterumschlag nach Güterabteilungen 2008

Güterabteilung	Verkehrsträger					
	Straße		Schiene <sup>1)</sup>		Binnenschifffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t					
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse .....	19 875,4	21 031,3	470,0	396,1	549,0	328,3
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	30 800,2	32 309,3	79,0	310,1	819,6	1 471,9
Feste mineralische Brennstoffe	–	–	69,6	2 646,5	20,3	5 019,7
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase .....	17 163,2	15 970,8	3 682,3	3 152,2	2 955,7	2 211,6
Erze und Metallabfälle .....	5 221,4	4 464,8	1 476,3	1 023,4	793,0	1 783,2
Eisen, Stahl und NE-Metalle .....	9 644,3	11 620,2	1 501,2	2 360,6	656,1	869,8
Steine und Erden .....	158 099,5	155 741,3	1 443,5	2 259,8	8 403,5	3 704,4
Düngemittel .....	–	897,3	0,3	23,0	–	347,8
Chemische Erzeugnisse .....	33 205,3	34 228,9	462,4	1 538,7	817,8	1 875,9
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	70 974,3	68 629,6	6 026,2	5 575,9	897,6	515,1
Leergut .....	11 888,9	11 918,4	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>357 994,3</b>	<b>357 275,4</b>	<b>15 210,8</b>	<b>19 286,3</b>	<b>15 912,6</b>	<b>18 127,7</b>

1) Ab 2005 – Bruttoergebnisnachweis.

## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1970	1980	1990	2000	2009
	1 000 t				
Güterempfang .....	25 525	23 795	22 723	19 872	15 808
Güterversand .....	22 562	17 927	21 716	17 469	14 888
<b>Umschlagleistung insgesamt</b>	<b>48 086</b>	<b>41 722</b>	<b>44 439</b>	<b>37 340</b>	<b>30 696</b>
<b>nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen</b>					
<b>Oberrhein</b> .....	32 545	30 051	33 258	27 683	24 022
darunter Mannheim .....	9 406	7 977	7 774	7 924	7 877
Karlsruhe .....	7 731	8 895	11 826	6 728	6 281
Kehl .....	1 434	1 984	2 440	3 317	3 302
<b>Neckar</b> .....	13 722	11 534	11 022	9 550	6 591
darunter Heilbronn .....	5 917	5 365	5 918	4 436	3 607
Stuttgart .....	2 772	1 770	1 602	1 690	874
<b>Main</b> .....	1 819	138	159	108	83

## 5. Luftverkehr – Flughäfen Baden-Württembergs

Flughafen — Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
	Ankunft	Abgang	zusammen	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

## Fluggäste in 1 000

<b>Friedrichshafen</b>							
2007 .....	308	314	622	266	271	42	43
2008 .....	306	313	618	263	269	42	43
2009 .....	267	276	544	228	237	39	39
<b>Karlsruhe/Baden-Baden</b>							
2007 .....	479	482	961	430	432	49	50
2008 .....	565	568	1 133	503	505	62	63
2009 .....	534	540	1 074	468	475	65	65
<b>Stuttgart</b>							
2007 .....	5 126	5 145	10 271	4 748	4 771	379	374
2008 .....	4 936	4 941	9 877	4 591	4 598	345	343
2009 .....	4 431	4 448	8 879	4 202	4 220	229	228

## Luftfracht und Postverkehr in Tonnen

<b>Stuttgart</b>							
2007 .....	12 396	15 509	27 905	8 921	14 512	3 475	997
2008 .....	13 377	15 513	28 890	12 796	14 985	581	528
2009 .....	10 766	12 698	23 464	10 619	12 378	147	320



## 6. Jahresfahrleistungen im Straßenverkehr

Jahr <sup>1)2)</sup>	Jahresfahrleistung		Davon auf					
	insgesamt	darunter Pkw	Autobahnen		Außerortsstraßen <sup>3)</sup>		Innerortsstraßen <sup>4)</sup>	
			insgesamt	darunter Pkw	insgesamt	darunter Pkw	insgesamt	darunter Pkw
Mill. km								
1990 .....	75 463	66 074	17 086	14 119	34 790	30 765	23 587	21 190
1995 .....	84 340	74 229	19 120	15 813	41 080	36 488	24 140	21 928
2000 .....	88 838	77 310	21 029	16 919	42 718	37 742	25 092	22 649
2006 .....	91 413	79 380	21 786	17 313	43 733	38 634	25 894	23 434
2007 .....	92 659	80 324	22 243	17 613	44 279	39 080	26 137	23 630
2008 .....	92 594	80 168	22 438	17 768	44 175	38 943	25 981	23 458

1) 1990, 1995 und 2000 Ergebnisse der allgemeinen Verkehrszählung; andere Jahre Fortschreibung anhand der automatischen Zählstellen. – 2) Vorläufige Werte für 2008. – 3) Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen außerorts. – 4) Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen innerorts.

## 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen\*)

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder	Personen- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge <sup>1)</sup>
1 000						

### Kraftfahrzeugbestand

1.1.1990 .....	5 700	254	4 841	208	318	79
1.1.2000 .....	6 859	482	5 660	284	330	104
1.1.2005 .....	7 463	567	6 150	298	339	108
1.1.2006 .....	7 530	579	6 268	300	342	42
1.1.2007 .....	7 638	590	6 353	307	346	42
1.1.2008 <sup>2)</sup> .....	6 813	532	5 629	276	337	38
1.1.2009 .....	6 868	547	5 664	279	340	38
1.1.2010 .....	6 944	563	5 719	282	343	38

### Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1990 .....	517,7	19,9	464,8	21,2	6,2	5,6
2000 .....	536,7	32,4	463,2	29,1	6,1	6,0
2005 .....	499,7	23,9	442,2	24,6	6,9	2,1
2006 .....	519,9	24,1	457,4	28,4	7,8	2,1
2007 .....	482,4	24,9	416,1	31,2	7,8	2,3
2008 .....	496,5	25,6	428,6	31,5	8,4	2,5
2009 .....	575,1	21,1	522,6	22,8	6,5	2,1

\*) Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 1.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. – 1) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge. – 2) Ab 2008 nur noch zugelassene Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 8. Zulassungen von Personenkraftwagen nach Herstellern\*)

Ausgewählte Hersteller	1980	1990	2000	2008	2009
Mercedes-Benz Cars <sup>1)</sup>	76 236	76 638	132 319	112 536	96 758
Volkswagen .....	75 181	76 513	72 935	79 143	118 079
Audi .....	29 122	20 861	34 704	37 324	36 734
Opel .....	59 517	60 471	42 835	25 841	36 123
BMW .....	20 749	24 755	26 905	31 673	29 033
Renault .....	21 476	17 150	23 961	18 824	32 677
Ford .....	38 362	44 104	26 946	28 458	37 795
Fiat .....	18 316	24 618	18 466	15 652	31 400
Sonstige .....	64 097	119 645	84 163	79 187	104 012
<b>Insgesamt</b>	<b>403 056</b>	<b>464 755</b>	<b>463 234</b>	<b>428 638</b>	<b>522 611</b>

\*) Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 1.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. – 1) Ab 1999 einschließlich Smart.

## 9. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundes-	Landesstraßen	Kreis-
	Straßenlängen in km				
1.1.1970 .....	26 823	566	4 567	12 693	8 997
1.1.1980 .....	27 620	914	4 775	12 694	9 238
1.1.1990 .....	27 429	978	4 553	10 048	11 850
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2010 <sup>1)</sup> .....	27 459	1 059	4 378	9 946	12 076

\*) Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste. – 1) Vorläufige Ergebnisse.  
Quelle: Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 9 – Landesstelle für Straßentechnik.

## 10. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2009\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		Erstprüfungen	nicht bestanden		Erstprüfungen	nicht bestanden
Leicht- und Kleinkraftfahrzeuge <sup>1)</sup> ...	12 857	8 067	4 790	7 615	7 080	535
Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup> .....	32 720	24 932	7 788	24 617	22 953	1 664
Pkw <sup>3)</sup> .....	204 366	138 030	66 336	191 797	142 502	49 295
Lkw <sup>4)</sup> .....	28 226	23 297	4 929	26 088	23 433	2 655
Busse <sup>5)</sup> .....	949	822	127	956	872	84
<b>Insgesamt</b>	<b>279 118</b>	<b>195 148</b>	<b>83 970</b>	<b>251 073</b>	<b>196 840</b>	<b>54 233</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse M, L, S, T und A1. – 2) Klasse A. – 3) Klasse B, BE und neu ab 2007 BF 17 und BEF 17. – 4) Klasse C1, C1E, C und CE. – 5) Klasse D1, D1E, D und DE.

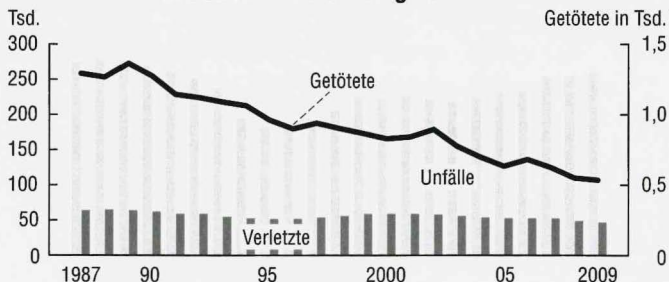
Quelle: Tabelle 8 und Tabelle 10: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 11. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		Pers.- schaden	schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-
1965 .....	161 511	41 513	17 361	102 637	61 782	2 095	17 570	42 117
1970 .....	211 211	50 414	24 138	136 659	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 .....	190 134	47 858	36 754	105 522	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 .....	247 007	53 924	66 571	126 512	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	47 576	33 719	176 331	63 967	1 361	17 992	44 614
1990 .....	269 075	46 325	39 065	183 685	63 115	1 274	15 083	46 758
1995 .....	181 269	38 433	18 203	124 633	53 299	960	12 528	39 811
2000 .....	223 759	43 371	19 416	160 972	59 623	828	11 997	46 798
2003 .....	218 150	41 561	17 975	158 614	56 025	775	10 763	44 487
2004 .....	223 354	40 425	18 141	164 788	54 675	697	10 542	43 436
2005 .....	233 542	40 227	18 218	175 097	54 049	633	10 095	43 321
2006 .....	234 373	40 096	17 192	177 085	53 734	681	9 942	43 111
2007 .....	254 645	40 634	17 266	196 745	53 889	624	10 172	43 093
2008 .....	255 374	37 955	16 475	200 944	49 656	551	9 291	39 814
2009 .....	261 970	35 922	15 889	210 159	47 437	535	9 169	37 733
2009								
Januar .....	21 099	2 237	1 486	17 376	3 091	31	513	2 547
Februar .....	18 855	1 923	1 278	15 654	2 581	27	424	2 130
März .....	20 510	2 298	1 265	16 947	3 075	32	527	2 516
April .....	21 375	3 259	1 129	16 987	4 199	54	856	3 289
Mai .....	21 965	3 576	1 296	17 093	4 687	45	1 007	3 635
Juni .....	21 521	3 601	1 189	16 731	4 679	44	936	3 699
Juli .....	24 796	3 911	1 372	19 513	5 024	40	1 021	3 963
August .....	19 219	3 287	1 148	14 784	4 350	58	964	3 328
September	21 389	3 379	1 210	16 800	4 360	56	946	3 358
Oktober .....	24 175	3 107	1 491	19 577	4 225	50	746	3 429
November	22 848	2 839	1 484	18 525	3 773	53	658	3 062
Dezember ..	24 218	2 505	1 541	20 172	3 393	45	571	2 777

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in Baden-Württemberg seit 1987



### 12. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1980	1990	2000	2008	2009
<b>Getötete</b>						
unter 15 .....	299	164	56	29	13	17
15 - 18 .....	153	154	41	33	18	17
18 - 21 .....	269	277	131	98	66	47
21 - 25 .....	241	253	203	90	63	53
25 - 35 .....	422	256	267	150	79	69
35 - 45 .....	329	217	127	120	63	58
45 - 65 .....	552	320	214	164	118	121
65 und mehr .....	531	353	234	144	131	153
ohne Angabe .....	2	-	1	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>551</b>	<b>535</b>
<b>Verletzte</b>						
unter 15 .....	9 205	7 793	5 535	5 032	3 783	3 608
15 - 18 .....	5 144	10 111	3 671	3 814	3 093	2 895
18 - 21 .....	9 252	12 466	8 025	6 736	5 076	5 063
21 - 25 .....	9 564	9 466	10 010	6 133	4 676	4 652
25 - 35 .....	16 445	11 149	13 774	12 225	8 126	7 627
35 - 45 .....	9 333	8 608	6 818	9 853	8 196	7 332
45 - 65 .....	11 226	8 955	10 219	10 863	11 173	10 953
65 und mehr .....	3 464	4 099	3 690	4 087	4 834	4 721
ohne Angabe .....	979	155	99	52	148	51
<b>Insgesamt</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>49 105</b>	<b>46 902</b>

**13. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten**

Beteiligungsart	1980	1990	2000	2008	2009
<b>Getötete</b>					
Krafträder .....	377	187	120	105	115
Pkw .....	984	735	459	299	264
Güterkraftfahrzeuge	41	27	40	15	13
Fahrräder .....	175	103	87	51	53
Fußgänger .....	389	205	110	75	82
Sonstige .....	28	17	12	6	8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>551</b>	<b>535</b>
<b>Verletzte</b>					
Krafträder .....	14 899	7 075	7 322	6 594	6 458
Pkw .....	42 407	39 936	37 028	28 303	27 043
Güterkraftfahrzeuge	1 417	1 223	1 715	1 223	1 125
Fahrräder .....	6 219	7 898	7 702	8 360	7 831
Fußgänger .....	6 834	4 794	3 868	3 546	3 412
Sonstige .....	1 026	915	1 160	1 079	1 033
<b>Insgesamt .....</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>49 105</b>	<b>46 902</b>

**14. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten**

Ortslage / Straßenart	1980	1990	2000	2008	2009
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>551</b>	<b>535</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	731	330	206	131	152
Außerhalb von Ortschaften .....	1 263	944	622	420	383
dav. auf Autobahnen .....	126	132	95	51	45
auf Bundesstraßen .....	411	304	183	138	121
auf sonstigen Straßen .....	726	508	344	231	217
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>49 105</b>	<b>46 902</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	43 702	32 787	32 106	29 619	28 240
Außerhalb von Ortschaften .....	29 100	29 054	26 689	19 486	18 662
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 332	3 193	2 987
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	8 074	5 610	5 355
auf sonstigen Straßen .....	16 267	15 378	14 293	10 683	10 320

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1993 (NACE).

**Bauspargeschäft:** Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

## 1. Kredite baden-württembergischer Kreditinstitute an inländische öffentliche Haushalte\*)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				
	insgesamt	Bund und seine Sonder- vermögen <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände <sup>2)</sup>	Sozial- versicherung
2008 .....	30 183	1 550	15 813	12 330	490
2009 .....	32 337	1 224	17 914	12 748	451
2008 3. Vj. ....	30 586	1 766	16 513	11 824	483
4. Vj. ....	30 183	1 550	15 813	12 330	490
2009 1. Vj. ....	31 417	1 459	16 496	12 794	668
2. Vj. ....	31 503	1 955	14 744	14 292	512
3. Vj. ....	31 663	2 264	15 626	13 158	615
4. Vj. ....	32 337	1 224	17 914	12 748	451

\*) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen. – 1) Bundes-eisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Lastenausgleichs-fonds. – 2) Einschließlich Kredite an kommunale Zweckverbände.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main: Regionalergebnisse.

## 2. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	2006	2007	2008	2009
	Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>118 010</b>	<b>111 837</b>	<b>104 067</b>	<b>118 049</b>
davon Kreditinstitute .....	96 228	90 021	82 251	95 967
Bausparkassen <sup>1)</sup> .....	21 782	21 816	21 816	22 082

1) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main: Regionalergebnisse.

## 18. Geld und Kredit

### 3. Bauspargeschäft\*)

Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld <sup>2)</sup>	Jahresbestand an		Auszahlungen <sup>3)</sup>
	Verträge	Vertragssummen <sup>1)</sup>		Bauspareinlagen	Baudarlehen aus Zuteilungen	
	1 000	Mill. EUR				
2005 .....	551	16 161	4 506	21 000	5 534	4 729
2006 .....	508	16 755	4 428	21 782	4 947	4 985
2007 .....	451	15 598	4 194	21 816	4 949	5 673
2008 .....	539	17 492	4 121	21 234	5 332	6 724
2009 .....	449	15 411	4 363	22 082	5 264	5 492

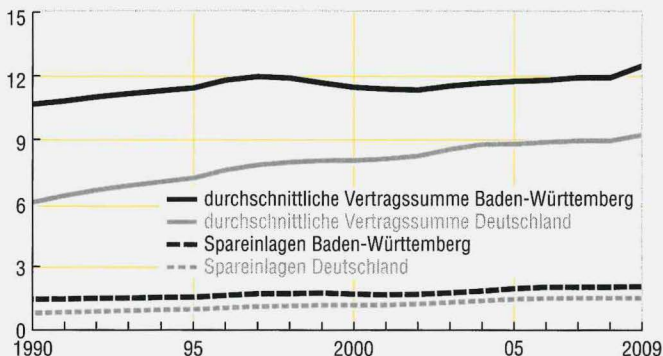
#### Anteil an Deutschland in %

2005 .....	14,8	17,2	17,2	17,5	18,6	16,2
2006 .....	14,6	17,6	17,4	17,6	18,1	16,1
2007 .....	14,5	17,5	17,2	17,6	18,0	16,6
2008 .....	15,3	18,0	17,2	17,8	18,1	16,9
2009 .....	14,9	17,7	17,3	17,9	17,9	16,9

\* ) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Einschließlich Erhöhungen. – 2) Ohne Zinsgutschriften. – 3) Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

### Bauspargeschäft seit 1990

Tsd. EUR je Einwohner



## 4. Indizes deutscher Wertpapiere

Indizes	Einheit	2007	2008	2009	Febr. 10
Renten					
Deutscher Rentenindex (REX) ...	Tagesdurchschnittskurs	114,85	121,68	123,62	124,70
Aktien					
CDAX-Kursindex .....	Ende 1987 = 100	478,65	266,33	320,32	302,10
Deutscher Aktienindex (DAX) ....	Ende 1987 = 1 000	8 067	4 810	5 957	5 599

## 5. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	April 2009	Juli 2009	Oktober 2009	Januar 2010
	jährliche Effektivverzinsung in %			

## Sollzinsen

Überziehungskredite .....	10,97	10,58	10,53	10,33
Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung				
zu Festzinsen bis 1 Jahr .....	3,86	3,56	3,28	3,20
von über 1 Jahr bis 5 Jahre .....	4,01	3,89	3,83	3,71
von über 5 Jahren bis 10 Jahre ....	4,37	4,45	4,34	4,27
von über 10 Jahren .....	4,54	4,54	4,41	4,49

## Habenzinsen

Einlagen privater Haushalte				
täglich fällig .....	1,13	0,88	0,79	0,73
mit vereinbarter Laufzeit				
bis 1 Jahr .....	1,32	1,45	1,03	1,12
von über 1 Jahr bis 2 Jahre .....	2,69	2,29	1,97	1,88
von über 2 Jahren .....	3,08	2,77	2,75	2,93

## 6. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2009	Febr. 2010
		Jahresdurchschnitt	
Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)			
Australien .....	AUD	1,7727	1,5434
China .....	CNY	9,5277	9,3462
Dänemark .....	DKK	7,4462	7,444
Japan .....	JPY	130,34	123,46
Kanada .....	CAD	1,5859	1,4454
Norwegen .....	NOK	8,7278	8,0971
Schweden .....	SEK	10,6191	9,9505
Schweiz .....	CHF	1,51	1,4671
Vereinigte Staaten .....	USD	1,3948	1,3686
Vereinigtes Königreich ...	GBP	0,89094	0,87604

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzertation zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Tabelle 4, 5 und 6: Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.



## 7. Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig Rechtsform	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...</b>	2 202	2 850	29,4
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	212	458	116,0
Baugewerbe .....	346	363	4,9
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ .....	453	625	38,0
Verkehr und Lagerei .....	184	240	30,4
Gastgewerbe .....	202	174	- 13,9
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen .....	63	107	69,8
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	88	103	17,0
Freiberufliche, Dienstleistungen .....	215	281	30,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	149	168	12,8
Sonstige Dienstleistungen .....	103	125	21,4
<b>nach ausgewählten Rechtsformen</b>			
Eingetragene Einzelunternehmen <sup>2)</sup> .....	922	1 034	12,1
OHG, KG, GbR (ohne GmbH & Co KG) .....	76	103	35,5
GmbH & Co. KG .....	100	183	83,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	991	1 357	36,9
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	27	40	48,1
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	49	86	75,5
Sonstige eingetragene Unternehmen <sup>3)</sup> .....	37	47	27,0
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b> .....	13 230	13 896	5,0
davon Natürliche Personen .....	141	168	19,1
Nachlässe .....	471	497	5,5
Verbraucher <sup>4)</sup> .....	9 600	9 979	3,9
Ehemals selbstständig Tätige <sup>5/6)</sup> .....	3 018	3 252	7,8
<b>Insolvenzen insgesamt</b> .....	<b>15 432</b>	<b>16 746</b>	<b>8,5</b>
Nachrichtlich:			
<b>Angemeldete Forderungen Mill. EUR</b> .....	3 435	4 369	27,2

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe WZ 2008). – 2) Ab 2002 Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe. – 3) Einschließlich eingetragener Genossenschaften. – 4) Reine Konsumenten wie z. B. Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner. – 5) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 6) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 8. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	2006	2007	2008	2009
Wechselproteste .....	Anzahl	1 035	604	642	572
Betrag .....	Mill. EUR	7	2	0	4

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main: Regionalergebnisse

## 9. Insolvenzen 2009 nach rechtlicher Stellung

Rechtliche Stellung — Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen Verfahren 2008 insgesamt	Zu (+) bzw. Ab (-) nahme gegenüber 2008	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröff-net	mangels Masse abge-wiesen	Schulden-bereini-gungs-plan ange-nommen				

### nach rechtlicher Stellung

Einzelunternehmen <sup>1)</sup> .....	802	232	X	1 034	922	12,1	291 308
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	195	91	X	286	176	62,5	530 990
dar. GmbH & Co. KG .....	135	48	X	183	100	83,0	463 043
Gesellschaft m.b.H. ....	856	501	X	1357	991	36,9	1 906 735
Aktiengesellschaft, KGaA	29	11	X	40	27	48,1	121 808
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	28	58	X	86	49	75,5	9 042
Sonstige Rechtsformen ...	24	22	X	46	35	31,4	11 899

### nach Alter des Unternehmens<sup>2)</sup>

Unter 8 Jahre alt .....	764	401	X	1 165	854	36,4	671 352
dar. bis 3 Jahre alt .....	396	237	X	633	500	26,6	311 311
8 Jahre und älter .....	786	245	X	1 031	814	26,7	1 653 573

### übrige Schuldner

<b>Zusammen</b> .....	12 667	748	481	13 896	13 230	5,0	1 497 003
davon							
Natürliche Personen .....	117	51	X	168	141	19,1	94 363
Nachlässe .....	175	322	X	497	471	5,5	82 127
Verbraucher <sup>3)</sup> .....	9 501	24	454	9 979	9 600	3,9	691 435
Ehemals selbstständig							
Tätige <sup>4),5)</sup> .....	2 874	351	27	3 252	3 018	7,8	629 078

1) Einschließlich Freie Berufe, Kleingewerbe. – 2) Ohne unbekannt. – 3) Reine Konsumenten, wie z. B. Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner. – 4) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 5) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 10. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	2006	2007	2008	2009
Mahnsachen .....	700 955	609 083	626 082	654 185
Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen .....	7 324	7 057	6 883	7 173
Zwangsverwaltungen .....	2 483	2 215	2 068	2 230
Sonstige Vollstreckungssachen .....	363 195	355 222	356 774	352 187

## 11. Insolvenzen in den Regionen in Baden-Württemberg

Land Regierungsbezirke Regionen	Insolvenzverfahren				
	Unternehmen		übrige Schuldner		darunter Verbraucher
	2008	2009	2008	2009	2009
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>2 202</b>	<b>2 850</b>	<b>13 230</b>	<b>13 896</b>	<b>9 979</b>
Reg.-Bez. Stuttgart .....	901	1 202	5 279	5 635	4 107
Region Stuttgart .....	581	793	3 794	4 162	3 026
Region Heilbronn-Franken .....	206	257	933	960	712
Region Ostwürttemberg .....	114	152	552	513	369
Reg.-Bez. Karlsruhe .....	525	721	3 631	3 748	2 674
Region Mittlerer Oberrhein .....	171	233	1 307	1 432	1 071
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup> .....	259	305	1 483	1 529	1 062
Region Nordschwarzwald .....	95	183	841	787	541
Reg.-Bez. Freiburg .....	539	588	2 446	2 584	1 861
Region Südlicher Oberrhein .....	283	283	1 245	1 307	926
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	123	144	526	662	493
Region Hochrhein-Bodensee .....	133	161	675	615	442
Reg.-Bez. Tübingen .....	237	339	1 874	1 929	1 337
Region Neckar-Alb .....	104	155	689	664	443
Region Donau-Iller <sup>1)</sup> .....	55	74	602	625	476
Region Bodensee-Oberschwaben .....	78	110	583	640	418

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

### Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1989



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

**Ausgewählte öffentliche Sozialleistungen:** An Stelle des früher hier dargestellten institutionellen Sozialbudgets werden nun ausgewählte öffentliche Sozialleistungen dargestellt. Hierbei handelt es sich um originäre, durch statistische Erhebungen abgesicherte Ausgabepositionen für Baden-Württemberg, die Auszüge aus den Leistungen der allgemeinen Systeme und der sozialen Hilfen und Dienste des Sozialbudgets darstellen. Konkret handelt es sich um Ausgaben der Pflege- und Krankenversicherung (allgemeine Systeme) und der Sozialhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und für Wohngeld und Asylbewerberleistungen (soziale Hilfen und Dienste).

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderliche Hilfe nicht von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Sozialgesetzbuch (SGB XII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. S. 2955).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022, geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 21. August 2002, BGBl. S. 3322). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.

**Kinder- und Jugendhilfe:** Die Kinder- und Jugendhilfe ist im SGB VIII (Achstes Buch Sozialgesetzbuch) gesetzlich geregelt in Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696). Die bundeseinheitliche Statistik erfasst die verschiedenen Aufgabebereiche der Kinder- und Jugendhilfe: Im Teil I werden Erzieherische Hilfen (nach §§ 28 bis 35 SGB VIII) und andere Aufgaben der Jugendämter erhoben. Seit 2006 werden im Teil III jährlich jeweils zum Stichtag 15. März Angaben zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Der Teil IV umfasst die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Nur alle 4 Jahre werden die Statistik-Teile II (Maßnahmen der Jugendarbeit) und III.2 (Einrichtungen der Jugendhilfe ohne Kindertageseinrichtungen) erhoben.

**Schwerbehinderte Menschen:** Die Angaben der Statistik der schwerbehinderten Menschen beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle schwerbehinderten Menschen, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Ausweises für behinderte Menschen sind. Als schwerbehindert gilt ein Mensch mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst im 2-jährigen Turnus alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbstätigkeit oder Tod gewährt werden.

**Wohngeld:** Allgemeines Wohngeld wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt und zwar für Mieter oder Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. Besonderer Mietzuschuss wurde vom 1. April 1991 bis zu der gesetzlichen Neuregelung an die Sozialhilfe- oder Kriegsofpferfürsorgeempfänger (ohne Antrag als Pauschale) zusammen mit den laufenden Leistungen der Sozialhilfe als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt.

Die gesetzliche Neuregelung gilt ab 1. Januar 2005 und hat zur Folge, dass der Besondere Mietzuschuss entfällt und Empfänger von Sozialleistungen, bei deren Berechnung die Kosten der Unterkunft bereits berücksichtigt sind, vom (Allgemeinen) Wohngeld ausgeschlossen werden.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

**Grundsicherung:** Seit 1. Januar 2005 sind die Grundsicherungsleistungen in das Zwölfte Sozialgesetzbuch (SGB XII) integriert; das eigenständige Grundsicherungsgesetz wurde aufgehoben. Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben **und** voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihrem Einkommen und Vermögen beschaffen können. Eine volle Erwerbsminderung ist dann gegeben, wenn die Betroffenen auf Dauer nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt vor.

## 1. Ausgewählte Sozialleistungen 2006 bis 2008

Institutionen	2006	2007	2008	
	Mill. EUR		Struktur in %	
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b>				
Sozialhilfe .....	2 054	2 121	2 197	6,3
dav. Hilfe zum Lebensunterhalt .....	152	155	118	0,3
Grundsicherung .....	338	360	393	1,1
Hilfen nach Kap. 5 bis 9 SGB XII .....	1 564	1 606	1 687	4,9
darunter Eingliederungshilfe .....	1 110	1 135	1 210	3,5
Kinder- und Jugendhilfe .....	2 618	2 701	2 844	8,2
dar. Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 509	1 576	1 681	4,8
Wohngeld <sup>1)</sup> .....	116	109	84	0,2
Asylbewerberleistungen .....	82	71	53	0,2
<b>Allgemeine Systeme</b>				
Pflegeversicherung .....	2 976	3 008	3 304	9,5
Krankenversicherung .....	23 529	24 324	26 221	75,6
<b>Ausgewählte Sozialleistungen insgesamt</b>	<b>31 375</b>	<b>32 334</b>	<b>34 703</b>	<b>100</b>

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

## Ausgewählte Sozialleistungen 1996 bis 2008

1996  $\hat{=}$  100

Jahr	Pflege- und Krankenversicherung	Kinder- und Jugendhilfe	Sozialhilfe <sup>1)</sup>	Wohngeld <sup>2)</sup>	Asylbewerberleistungen
1996	100	100	100	100	100
1997	105	95	100	85	95
1998	110	90	100	70	90
1999	115	90	100	60	90
2000	120	90	100	50	90
2001	130	90	100	40	90
2002	140	90	100	35	90
2003	150	90	100	30	90
2004	160	90	100	25	90
2005	165	90	100	45	90
2006	150	90	100	45	90
2007	155	90	100	40	90
2008	160	90	100	35	90

1) Ab 2005 incl. Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Ab 2005 ist der besondere Mietzuschuss weggefallen.

## 2. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 2007\*)

Art des Trägers	Anzahl der Einrichtungen	Verfügbare Pflegeplätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härtefälle
<b>Stationäre Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	793	58 298	53 055	20 304	22 613	8 796
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	693	50 634	46 431	17 721	19 884	7 703
sonstige gemeinnützige Träger .....	100	7 664	6 624	2 583	2 729	1 093
<b>Private Träger</b> .....	468	26 673	21 745	8 188	9 511	3 332
<b>Öffentliche Träger</b> .....	123	10 267	9 151	3 562	3 827	1 579
kommunale Träger .....	98	8 256	7 516	2 867	3 164	1 330
sonstige öffentliche Träger .....	25	2 011	1 635	695	663	249
<b>Ambulante Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	516	<del>X</del>	32 514	17 294	11 562	3 658
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	485	<del>X</del>	30 979	16 550	10 988	3 441
sonstige gemeinnützige Träger .....	31	<del>X</del>	1 535	744	574	217
<b>Private Träger</b> .....	454	<del>X</del>	11 916	5 579	4 654	1 683
<b>Öffentliche Träger</b> .....	40	<del>X</del>	2 254	1 204	815	235
kommunale Träger .....	33	<del>X</del>	1 773	946	652	175
sonstige öffentliche Träger .....	7	<del>X</del>	481	258	163	60

\*) 15.12.2007. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

### 3. Personal in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 2007\*) nach überwiegendem Tätigkeitsbereich

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Stationär		Ambulant	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflege und Betreuung .....	7 175	44 293	X	X
Pflegedienstleitung .....	X	X	269	946
Grundpflege .....	X	X	1 460	13 650
Soziale Betreuung .....	341	1 922	X	X
Hauswirtschaftsbereich .....	1 130	12 232	443	5 088
Haustechnischer Bereich .....	1 750	169	X	X
Verwaltung, Geschäftsführung ...	945	2 735	272	999
Sonstiger Bereich .....	231	495	458	786
<b>Insgesamt</b> .....	<b>11 572</b>	<b>61 846</b>	<b>2 902</b>	<b>21 469</b>

\*) 15.12.2007.

## 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2008

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar				je Einw.
		außerhalb von Einrichtungen	in	örtliche Träger	über- örtliche	
						EUR
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	117 511	30 202	87 309	117 511	X	10,93
Grundsicherung .....	393 004	262 098	130 906	393 004	X	36,54
Hilfen nach Kap. 5–9 zus. ....	1 686 800	179 509	1 452 837	1 686 800	X	156,85
davon						
Hilfe zur Pflege .....	372 437	51 255	321 182	372 437	X	34,63
Eingliederungshilfe .....	1 210 447	100 898	1 109 549	1 210 447	X	112,56
Hilfen zur Gesundheit .....	10 820	5 183	5 637	10 820	X	1,01
Erstattungen an Krankenkassen .....	54 454	X	X	54 454	X	5,06
Sonstige Hilfen in nach Kapiteln 8 und 9 .....	38 642	22 173	16 469	38 642	X	3,59
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 197 315</b>	<b>471 809</b>	<b>1 671 052</b>	<b>2 197 315</b>	<b>X</b>	<b>204,32</b>

## 5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2008\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägerte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	253	10	–	197	34	12
7 – 15 .....	573	22	–	441	62	48
15 – 18 .....	70	2	–	41	1	26
18 – 25 .....	240	139	–	36	3	62
25 – 30 .....	281	201	4	29	7	40
30 – 40 .....	695	588	12	37	6	52
40 – 50 .....	1 067	939	24	16	13	75
50 – 60 .....	967	867	43	8	12	37
60 – 70 .....	1 137	982	126	1	11	17
70 – 80 .....	78	65	10	–	3	–
80 und älter .....	57	44	5	–	1	7
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 418</b>	<b>3 859</b>	<b>224</b>	<b>806</b>	<b>153</b>	<b>376</b>

\*) Nach dem 3. Kapitel SGB XII, außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2008.

**6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern 2008\*)**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem	Mit nicht deutschem	Darunter
		Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>		EU- Ausländer
Bedarfsgem. mit Haushaltsvorstand .....	3 859	3 273	586	124
Ehepaare				
ohne Kinder .....	74	51	23	5
mit Kindern unter 18 Jahren .....	9	8	1	–
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	7	7	–	–
mit Kindern unter 18 Jahren .....	4	4	–	–
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	3 609	3 087	522	114
mit Kindern unter 18 Jahren .....	156	116	40	5
Bedarfsgemeinschaften ohne HV .....	951	770	181	36
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgem.	195	138	57	11
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt .....</b>	<b>5 005</b>	<b>4 181</b>	<b>824</b>	<b>171</b>

\*) Nach dem 3. Kapitel SGB XII, außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2008. – 1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

**7. Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII 2008\*)**

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von	in	außerhalb von	in
	Einrichtungen		Einrichtungen	
Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup> .....	2 015	375	1 138	180
Eingliederungshilfe für beh. Menschen	19 219	49 658	13 608	45 977
Hilfe zur Pflege .....	6 432	29 439	4 589	24 926
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen .....	4 835	2 087	2 206	1 372
<b>Insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>32 066</b>	<b>81 242</b>	<b>21 339</b>	<b>72 309</b>

\*) Nach dem 5. bis 9. Kapitel. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.



## 19. Öffentliche Sozialleistungen

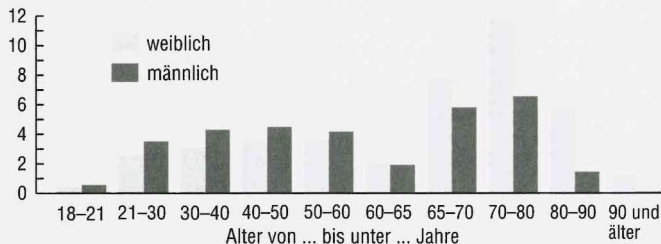
### 8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2008\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon			
		weiblich	männlich	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen
18 - 21 .....	970	399	571	718	252
21 - 25 .....	2 555	1 096	1 459	1 665	890
25 - 30 .....	3 517	1 460	2 057	2 159	1 358
30 - 40 .....	7 397	3 093	4 304	4 335	3 062
40 - 50 .....	7 960	3 472	4 488	4 799	3 161
50 - 60 .....	7 762	3 586	4 176	5 155	2 607
60 - 65 .....	3 986	2 064	1 922	2 660	1 326
<b>Vollerwerbsgeminderte</b>					
<b>unter 65 Jahre zusammen</b> .....	34 147	15 170	18 977	21 491	12 656
Durchschnittsalter .....	43	43	42	43	42
65 - 70 .....	13 676	7 871	5 805	12 496	1 180
70 - 75 .....	11 293	7 041	4 252	10 189	1 104
75 - 80 .....	6 913	4 612	2 301	5 893	1 020
80 - 85 .....	4 471	3 428	1 043	3 559	912
85 - 90 .....	2 589	2 176	413	1 792	797
90 - 95 .....	851	770	81	488	363
95 und mehr .....	450	432	18	191	259
<b>65 Jahre und älter zusammen</b>	40 243	26 330	13 913	34 608	5 635
Durchschnittsalter .....	74	75	72	73	78
<b>Insgesamt</b> .....	<b>74 390</b>	<b>41 500</b>	<b>32 890</b>	<b>56 099</b>	<b>18 291</b>

\*) 31.12.2008.

### Grundsicherungsempfänger 2008\*)

Anzahl in Tsd.



\*) Am 31.12.2008 nach Alter und Geschlecht.

## 9. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009

Ausgaben nach Hilfsart	Stadt- Land- kreise	Ins- gesamt	Davon		
			außerhalb von	in	
			Einrichtungen		
1 000 EUR					
Leistungen in besonderen Fällen ...	4 038	7 243	11 281	10 485	796
Grundleistungen .....	5 946	19 116	25 062	17 758	7 304
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt .....	2 551	8 861	11 412	6 943	4 469
Arbeitsgelegenheiten .....	168	304	472	150	322
Sonstige Leistungen .....	826	1 674	2 500	2 070	430
<b>Insgesamt</b>	<b>13 529</b>	<b>37 198</b>	<b>50 727</b>	<b>37 406</b>	<b>13 321</b>

## 10. Haushalte von Regelleistungsempfängern 2009\*)

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentrale Unterbringung
<b>Ehepaare</b>				
ohne Kinder .....	180	1	54	125
mit Kindern .....	316	7	129	180
<b>Einzelne Haushaltsvorstände</b>				
ohne Kinder .....	4 880	198	2 118	2 564
mit Kindern .....	379	10	154	215
<b>Sonstige Haushalte</b>				
ohne Kinder .....	61	1	14	46
mit Kindern .....	457	7	77	373
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>6 273</b>	<b>224</b>	<b>2 546</b>	<b>3 503</b>
dagegen 31.12.2008 .....	5 915	180	2 136	3 599

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2009. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 11. Regelleistungsempfänger 2009\*)

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grund- leistungs- empfänger	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in) Lebens- partner(in)	Kind	sonst. Person
Bosnien u. Herzegowina	146	72	74	89	18	35	4
Serbien u. Montenegro	2 126	1 467	659	920	234	819	153
Polen .....	11	10	1	7	-	4	-
Rumänien .....	19	12	7	12	2	5	-
Russische Föderation	191	166	25	100	25	62	4
Türkei .....	712	582	130	394	57	200	61
Übriges Europa .....	159	123	36	90	19	42	8
Algerien .....	250	226	24	200	9	28	13
Ghana .....	46	39	7	34	2	6	4
Kongo, Demokratische Republik .....	45	35	10	16	4	24	1
Nigeria .....	330	323	7	289	1	37	3
Übriges Afrika .....	902	847	55	747	9	119	27
Amerika .....	17	16	1	16	1	-	-
Afghanistan .....	231	211	20	114	29	74	14
China .....	472	461	11	401	25	36	10
Indien .....	296	292	4	273	5	13	5
Iran .....	338	313	25	263	26	41	8
Libanon .....	326	244	82	151	26	129	20
Pakistan .....	301	291	10	267	12	20	2
Sri Lanka .....	204	197	7	169	6	22	7
Vietnam .....	62	61	1	44	1	14	3
Übriges Asien .....	1 716	1 514	202	1 151	126	392	47
Übrige Staaten; staatenlos .....	47	42	5	29	3	10	5
Unbekannt .....	328	262	66	174	19	112	23
<b>Insgesamt .....</b>	<b>9 275</b>	<b>7 806</b>	<b>1 469</b>	<b>5 950</b>	<b>659</b>	<b>2 244</b>	<b>422</b>
dagegen 31.12.2008 ..	9 226	7 933	1 293	5 576	707	2 523	420

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2009.

## 12. Ausgaben der Jugendhilfe\*)

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugend- ämter	Landes- jugendämter	Oberste Landesjugend- behörden
1 000 EUR					
2002 .....	2 299 792	996 212	1 127 393	28 829	147 358
2003 .....	2 384 016	1 024 641	1 186 705	23 442	149 228
2004 .....	2 523 839	1 140 793	1 221 098	7 236	154 711
2005 .....	2 598 977	1 166 409	1 270 260	4 824	157 484
2006 .....	2 617 692	1 174 203	1 275 049	4 719	163 721
2007 .....	2 701 209	1 229 631	1 306 768	4 836	159 975
2008 .....	2 844 476	1 319 979	1 361 250	4 601	158 646

\*) Ausgaben öffentlicher Träger.

## 13. Ausgaben der Jugendhilfe\*) nach Hilfearten

Hilfeart	2005	2006	2007	2008
	Mill. EUR			
Jugendarbeit .....	155,1	156,7	157,4	164,2
Jugendsozialarbeit .....	20,9	22,0	25,4	27,8
Allgemeine Förderung der Familie .....	4,5	4,9	6,2	7,1
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) .....	9,1	10,0	11,3	12,6
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 495,6	1 509,1	1 576,0	1 681,0
Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme .....	586,6	576,9	574,1	600,6
Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche ....	60,9	64,0	65,5	69,0
Mitarbeiterfortbildung .....	0,4	1,3	1,5	1,8
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung .....	97,8	99,3	103,5	87,3
Sonstige Ausgaben .....	111,0	111,2	118,3	122,4
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>2 599,0</b>	<b>2 617,7</b>	<b>2 701,2</b>	<b>2 844,5</b>

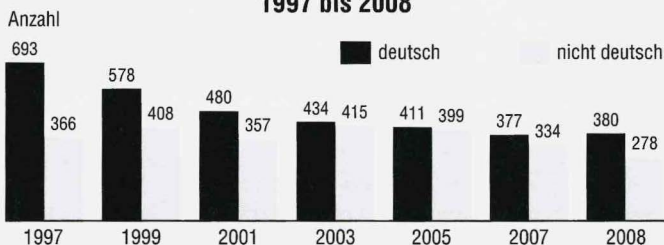
\*) Ausgaben öffentlicher Träger. – 1) Einschließlich Personalausgaben, die nicht nach Hilfeart zugeordnet sind.

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 14. Erzieherische Hilfen 2008

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Am 31.12. andauernde
	Anzahl		
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII	2 059	1 605	2 668
Institutionelle Beratung .....	37 022	38 056	16 243
Betreuung einzelner junger Menschen .....	4 198	3 917	5 117
durch Erziehungsbeistand .....	1 621	1 576	1 918
durch Betreuungshelfer .....	616	516	695
soziale Gruppenarbeit .....	1 961	1 825	2 504
Sozialpädagogische Familienhilfe .....	4 775	3 709	6 764
Erziehung in einer Tagesgruppe .....	1 322	1 212	2 906
Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	1 653	1 454	5 891
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	2 690	2 527	4 880
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	346	376	435
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen .....	2 026	1 619	4 015
Adoptionen .....	X	658	X
Beistandschaften .....	X	X	71 661
Inobhutnahmen .....	X	2 686	X

### Staatsangehörigkeit adoptierter Kinder und Jugendlicher 1997 bis 2008



## 15. Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen\*) am 1.3.2009

Einrichtungen Pädagogisches Personal	Ins- gesamt	Davon in Trägerschaft von			
		öffent- lichen Trägern	Caritas <sup>1)</sup>	Dia- konie <sup>2)</sup>	sonsti- gen Trägern
<b>Tageseinrichtungen zusammen</b> .....	8 004	3 331	1 839	1 599	1 235
davon mit Kindern im Alter					
0 – 3 .....	345	33	9	16	287
2 – 8 (ohne Schulkinder) .....	5 072	2 171	1 302	1 167	432
5 – 14 (nur Schulkinder) .....	358	173	33	29	123
altersgemischte Einrichtungen .....	2 229	954	495	387	393
<b>Pädagogisches Personal insgesamt</b> .....	51 056	21 754	12 842	9 434	7 026
rechnerische Vollzeitstellen <sup>3)</sup> .....	39 958	17 333	9 819	7 480	5 326

\*) Kindergärten, Kinderkrippen, Schülerhorte, altersgemischte Einrichtungen. – 1) Einschließlich sonstiger katholischer Träger. – 2) Einschließlich sonstiger der EKD angeschlossener Träger. – 3) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

## 16. Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege am 1.3.2009

Betreute Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Tägliche Betreuungszeit			
		bis 5 Stunden	mehr als 5 bis 7 Stunden	mehr als 7 Stunden	vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung
<b>In Tageseinrichtungen zusammen</b>	382 235	43 035	182 198	48 265	108 737
Nichtschulkinder					
0 – 3 .....	37 538	10 414	13 966	9 420	3 738
3 – 14 .....	317 885	21 766	152 975	38 190	104 954
Schulkinder					
5 – 14 .....	26 812	10 855	15 257	655	45
<b>In Tagespflege zusammen</b> .....	15 372	9 219	3 732	2 402	19
Nichtschulkinder					
0 – 3 .....	6 934	3 464	1 817	1 646	7
3 – 14 .....	4 192	2 871	860	455	6
Schulkinder					
5 – 14 .....	4 246	2 884	1 055	301	6

## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 17. Schwerbehinderte Menschen\*) 2009

Personen- gruppe	Schwerbehinderte Menschen						
	insgesamt am 31.12. 2009	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 – 18	18 – 45	45 – 60	60 – 65	65 u. mehr
Anzahl							
<b>Schwerbehinderte Menschen insgesamt</b>	<b>795 684</b>	<b>3 821</b>	<b>17 656</b>	<b>88 027</b>	<b>184 426</b>	<b>99 763</b>	<b>401 991</b>
davon männlich .....	421 645	2 182	10 304	47 867	96 534	56 928	207 830
weiblich .....	374 039	1 639	7 352	40 160	87 892	42 835	194 161
davon Deutsche .....	724 788	3 591	15 529	76 755	163 883	84 103	380 927
Ausländer .....	70 896	230	2 127	11 272	20 543	15 660	21 064

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50.

## 18. Schwerbehinderte Menschen 2009\*)

nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	Insgesamt am 31.12. 2009	Und zwar				
		männlich	nach der Ursache der Behinderung			
			angeborene Behinderung	Arbeits- unfall, <sup>1)</sup> Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen .....	7 930	6 016	331	1 006	1 404	3 929
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	110 097	58 065	3 063	3 586	2 708	95 061
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	119 520	59 822	434	534	354	115 089
Blindheit/Sehbehinderung .....	37 092	16 217	1 038	284	424	34 706
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	36 607	21 060	2 815	83	159	33 065
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	21 424	379	119	10	27	21 172
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	213 874	129 109	1 503	270	1 118	209 355
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	181 796	96 615	19 909	1 008	752	153 824
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	67 344	34 362	2 605	1 183	1 254	59 033
<b>Insgesamt</b>	<b>795 684</b>	<b>421 645</b>	<b>31 817</b>	<b>7 964</b>	<b>8 200</b>	<b>725 234</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. – 1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall.

## 19. Gesetzliche Rentenversicherung 2008

## a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 2008	darunter	ins- gesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
Anzahl		EUR			
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	154 872	77 857	713	766	660
Altersrenten .....	1 997 863	861 229	749	1 055	516
Witwenrenten .....	516 296	9	579	473	579
Witwerrenten .....	54 268	54 259	235	235	430
Erziehungsrenten .....	989	78	708	541	722
Waisenrenten .....	43 466	31 538	162	164	159
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 767 754</b>	<b>1 024 970</b>	-	-	-

## b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR	Renten wegen			
	Erwerbsunfähigkeit		Alter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 250 .....	2 829	3 370	40 586	272 329
250 – 500 .....	10 238	14 244	66 918	308 305
500 – 750 .....	25 273	33 692	91 444	303 448
750 – 1 000 .....	24 211	21 130	140 868	174 661
1 000 – 1 250 .....	11 698	4 035	215 764	55 790
1 250 – 1 500 .....	3 375	513	183 131	17 724
über 1 500 .....	233	31	122 518	4 377
<b>Insgesamt</b>	<b>77 857</b>	<b>77 015</b>	<b>861 229</b>	<b>1 136 634</b>

## 20. Regelsätze in der Sozialhilfe nach § 28 SGB XII

Jahr (Stand 1.7.)	Haushaltsvorstände und allein- stehende Personen	Ehe- oder Lebens- partner	Haushaltsangehörige	
			bis zur	ab
			Vollendung des 14. Lebensjahres	
EUR				
2006 .....	345	311	207	276
2007 .....	347	312	208	278
2008 .....	351	316	211	281
2009 .....	359	323	215	287



## 19. Öffentliche Sozialleistungen

## 21. Wohngeld seit 1978\*)

Jahr	Wohngeld insgesamt		Allgemeines Wohngeld				Besonderer Mietzuschuss	
	Empfänger	gezahlte Wohngeldbeiträge <sup>1)</sup>	Mietzuschuss		Lastenzuschuss		Empfänger	Anspruch je Empfänger
			Empfänger	Anspruch je Empfänger	Empfänger	Anspruch je Empfänger		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat
1978 ....	154 684	82 681	146 585	40	8 099	55	<del>                    </del>	
1980 ....	141 066	82 859	134 973	41	6 093	49		
1985 ....	134 699	104 800	127 960	58	6 739	68		
1990 ....	183 484	172 494	171 451	75	12 033	79	86 917    128	
1995 ....	194 122	225 621	100 496	72	6 709	85		
2000 ....	234 325	245 486	95 465	76	5 242	99		
2002 ....	226 187	350 779	124 677	109	7 065	129	94 445    161	
2003 ....	264 028	364 815	153 935	111	8 218	129	101 875    166	
2004 ....	276 213	402 114	156 169	114	8 221	132	111 823    168	
2005 ....	68 340	112 212	62 839	100	5 501	127	<del>                    </del>	
2006 ....	61 821	107 385	56 728	96	5 093	125		
2007 ....	57 270	101 846	52 787	93	4 483	124		
2008 ....	51 895	83 551	48 126	95	3 769	121		

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte (2005 und später). Stand jeweils 31. Dezember; ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

## 22. Wohngeld und Wohngeldempfänger 2008\*)

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... EUR	Empfänger von Wohngeld insgesamt	Empfänger von		Davon Haushalte mit		
		Miet-	Lasten-	1	2 bis 3	4 u. mehr Person(en)
		zuschuss				
<b>Empfänger insgesamt .....</b>	<b>51 895</b>	<b>48 126</b>	<b>3 769</b>	<b>26 332</b>	<b>11 219</b>	<b>14 344</b>
unter 50 .....	15 948	15 039	909	10 914	3 218	1 816
50 – 75 .....	9 674	9 100	574	6 173	2 020	1 481
75 – 100 .....	7 424	6 954	470	4 103	1 673	1 648
100 – 125 .....	5 371	4 982	389	2 364	1 328	1 679
125 – 150 .....	4 077	3 737	340	1 305	1 026	1 746
150 – 200 .....	4 854	4 389	465	1 040	1 198	2 616
200 – 250 .....	2 475	2 212	263	354	453	1 668
250 und mehr ...	2 072	1 713	359	79	303	1 690

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte. Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

## 23. Wohngeldempfänger 2008\*)

Monatliche Miete/Belastung sowie Entlastungswirkung

Mieten- stufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlicher Miete/Belastung von ... EUR				Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belas- tung ohne Gewährung des Wohn- geldes	Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Entlastung durch Gewährung des Wohn- geldes
			unter 250	250 – 350	350 – 450	450 und mehr		
			Anzahl					

## Empfänger von Wohngeld insgesamt

I	unter – 15	3 909	1 102	1 234	626	947	365	277
II	– 15 bis – 5	11 865	2 899	3 499	2 161	3 306	379	291
III	– 5 bis 5	17 664	3 999	5 122	3 266	5 277	388	299
IV	5 bis 15	9 104	979	3 127	1 655	3 343	418	316
V	15 bis 25	9 353	1 144	2 683	2 072	3 454	420	311
<b>Insgesamt</b>		<b>51 895</b>	<b>10 123</b>	<b>15 665</b>	<b>9 780</b>	<b>16 327</b>	<b>395</b>	<b>301</b>

## Empfänger von Mietzuschuss

I	unter – 15	3 328	979	1 177	574	598	328	246
II	– 15 bis – 5	10 764	2 711	3 407	2 032	2 614	357	273
III	– 5 bis 5	16 505	3 827	4 995	3 129	4 554	374	287
IV	5 bis 15	8 545	904	3 084	1 584	2 973	407	306
V	15 bis 25	8 984	1 106	2 657	2 023	3 198	413	305
<b>Zusammen</b>		<b>48 126</b>	<b>9 527</b>	<b>15 320</b>	<b>9 342</b>	<b>13 937</b>	<b>380</b>	<b>288</b>

## Empfänger von Lastenzuschuss

I	unter – 15	581	123	57	52	349	578	456
II	– 15 bis – 5	1 101	188	92	129	692	590	470
III	– 5 bis 5	1 159	172	127	137	723	585	469
IV	5 bis 15	559	75	43	71	370	589	467
V	15 bis 25	369	38	26	49	256	601	463
<b>Zusammen</b>		<b>3 769</b>	<b>596</b>	<b>345</b>	<b>438</b>	<b>2 390</b>	<b>588</b>	<b>466</b>

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Mischhaushalte. Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Das Mietenniveau gibt an, um wieviel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundesdurchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen. Bei Mietenstufe VI (= 25 % und höher) nichts vorhanden.

## 20. Öffentliche Finanzen und Personal

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kameraleen Haushalten Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

**Gemeinden (GV):** Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Landeswohlfahrtsverbände (ab 2005 in Abwicklung), Kommunalverband Jugend und Soziales (ab 2005).

**Schulden:** Dargestellt sind die Schulden am Kreditmarkt. Außer Betracht bleiben hier innere Darlehen, Kassenkredite sowie Schulden bei öffentlichen Haushalten.

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des unmittelbaren und des mittelbaren öffentlichen Dienstes. Im mittelbaren Landesdienst sind enthalten: Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen, im mittelbaren Bundesdienst: Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen.

**Versorgungsempfänger:** Ruhestandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Ist-Steuereinnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Steuerkraftmesszahl:** Komponente für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen. Für die Gemeinden wird diese gebildet aus dem Aufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (jeweils umgerechnet auf einen landeseinheitlichen Hebesatz), weiter aus dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

**Steuerkraftsumme:** Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sie sich aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres zusammen (§ 38 FAG).

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Landesoberkasse.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 17 500 Euro, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden alle unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Der Bereich umfasst die Pflichtveranlagungen zur Einkommensteuer (maschinelle Datenlieferung) sowie die Antragsveranlagung (Arbeitnehmerverfahren) einschließlich der nicht veranlagten Lohnsteuerkarten, die den Finanzämtern zugeführt wurden.

**Körperschaftsteuer:** Die Körperschaftsteuerstatistik umfasst alle zur Körperschaftsteuer veranlagten Steuerpflichtigen.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	2009 <sup>1)</sup>		2010 <sup>2)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
Mill. EUR				
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 091	5 240	1 083	5 413
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	25	1 865	34	1 853
Rechtsschutz .....	651	1 332	688	1 389
<b>Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	1 022	12 860	643	12 740
Allgemeinbildende und berufliche Schulen .....	156	8 093	26	8 094
Hochschulen .....	567	3 520	290	3 287
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	45	362	39	390
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung</b> .....	504	1 102	238	787
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	120	394	182	519
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	7	75	7	42
<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b> .....	22	715	56	748
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	18	530	3	513
Sport und Erholung .....	1	84	0	80
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	219	384	179	311
Wohnungswesen .....	147	76	133	52
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	77	346	72	335
Verbesserung der Agrarstruktur .....	59	97	61	107
<b>Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	232	440	308	525
Energie- und Wasserwirtschaft .....	81	235	98	189
Fremdenverkehr .....	0	17	-	14
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	1 027	1 873	1 025	1 770
Straßen .....	208	596	183	549
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b> .....	521	737	621	949
Allg. Grund-, Kapital- und Sonderverm. ....	296	705	393	925
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> .....	30 131	11 150	30 707	11 355
Steuern und Allg. Finanzzuweisungen .....	28 489	8 652	27 867	8 498
Schulden <sup>3)</sup> .....	- 16	1 660	2 646	1 936
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>34 846</b>	<b>34 846</b>	<b>34 932</b>	<b>34 932</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplan von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2010/11 – StHG 2010/11 vom 1. März 2010 (GBl. S. 269). – 3) Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt, Zinseinnahmen bzw. -ausgaben, Schuld aufnehmen bzw. Tilgungen bei Gesellschaften.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>1)</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	2007	2008	2009	2010
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	33 414	34 824	32 096	31 267
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	27 112	28 122	24 840	23 515
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	600	546	333	324
Laufende Zuweisungen / Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	4 496	4 903	5 873	6 173
dar. vom Bund	1 659	1 686	2 398	2 589
von Gemeinden (Gv) .....	2 450	2 785	3 145	3 250
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	1 206	1 253	1 050	1 254
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	945	1 009	1 138	834
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ....	750	848	951	737
dar. vom Bund .....	526	474	555	443
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	196	161	187	96
Globale Mehr- / Mindereinnahmen .....	–	–	–	– 90
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	1 218	328	1 501	2 887
dar. Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt .....	997	– 5	– 16	2 646
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	127	131	112	33
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>35 704</b>	<b>36 291</b>	<b>34 846</b>	<b>34 932</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	30 049	31 098	31 212	31 604
Personalausgaben	12 814	13 058	13 587	14 095
Laufender Sachaufwand .....	1 928	1 725	2 028	1 883
Zinsen	1 936	1 866	1 610	1 891
Laufende Zuweisungen / Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	13 371	14 448	13 986	13 735
dar. Länderfinanzausgleich .....	2 135	2 621	1 889	1 670
Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden (Gv) .....	6 870	7 271	7 147	6 900
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	2 812	2 985	3 363	1 644
Sachinvestitionen	536	643	773	890
dar. Baumaßnahmen	371	427	518	557
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2 163	2 231	2 465	639
dar. an Gemeinden (Gv) .....	1 276	1 348	1 426	1 264
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	113	110	125	115
Globale Mehr- / Minderausgaben .....	–	–	–	– 220
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>5)</sup></b> .....	2 023	955	169	102
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	105	119	102	33
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>34 989</b>	<b>35 547</b>	<b>34 846</b>	<b>34 932</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) Gesetz über die Feststellung des Staatshaushaltsplans von Baden-Württemberg für die Haushaltsjahre 2010/11 – StHG 2010/11) vom 1. März 2010 (GBl S. 269). – 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. – 4) Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt, Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. – 5) Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

## 3. Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2008\*

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben			
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadt- kreise	Land-
1 000 EUR				
Allgemeine Verwaltung .....	2 733 660	1 660 844	500 140	532 396
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	1 100 709	501 217	303 597	292 380
Schulen .....	2 181 843	1 129 290	447 713	574 776
Grund- und Hauptschulen .....	723 656	580 072	131 759	298
Realschulen .....	193 203	158 690	27 515	349
Gymnasien .....	284 410	200 937	62 859	14 624
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	995 932	525 350	403 083	41 028
Soziale Sicherung .....	7 284 920	1 635 506	1 924 621	3 588 258
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	2 219 194	410	564 341	1 646 965
Jugendhilfe .....	2 712 295	1 462 295	717 270	526 660
Gesundheit, Sport, Erholung .....	1 328 327	890 403	286 574	145 343
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr .....	2 339 661	1 305 130	500 133	501 776
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	51 071	9 826	40 512	733
Straßen, Wege, Brücken .....	1 006 184	528 683	133 701	339 413
Öffentliche Einrichtungen,				
Wirtschaftsförderung .....	3 575 756	2 092 776	323 168	761 895
Abfallbeseitigung .....	446 922	94 795	68 516	281 113
Abwasserbeseitigung .....	938 358	771 421	29 237	0
Wirtschaftliche Unternehmen,				
Allg. Grund- und Sondervermögen .....	1 141 443	765 905	218 873	147 843
Versorgungsunternehmen .....	125 524	119 353	0	221
Verkehrsunternehmen .....	3 975	3 436	514	24
Allg. Grund- und Sondervermögen ...	433 449	297 679	125 252	8 698
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	11 663 417	8 790 324	1 661 385	1 007 736
<b>Verwaltungshaushalt zusammen</b> .....	<b>34 345 667</b>	<b>19 296 746</b>	<b>6 569 286</b>	<b>7 593 431</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen</b> .....	<b>7 291 175</b>	<b>4 854 988</b>	<b>1 362 122</b>	<b>785 369</b>
Vermögenserwerb .....	1 302 644	975 764	200 732	104 787
Baumaßnahmen .....	2 847 402	2 171 822	360 142	231 100
Kreditlasten und Tilgung .....	1 007 622	408 537	349 066	186 633
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>41 636 842</b>	<b>24 151 734</b>	<b>7 931 408</b>	<b>8 378 801</b>

\*) Durch Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt. Zur Jahresrechnung 2008 haben 2 Stadtkreise und 7 kreisangehörige Gemeinden doppisch gemeldet. Im Unterschied zum kamerale Buchungsstil gibt es in der Finanzrechnung des NKHR keine haushaltstechnischen Verrechnungen, keine kalkulatorischen Posten, keine Zuführungen und keine Abschluss- und Übertragungsbuchungen. Dies wirkt sich auch auf die Haushaltsnummern aus. – 1) Enthalten sind auch Gemeindeverwaltungs-, Landeswohlfahrts-, Regional- und Zweckverbände, soweit sie kamerale bzw. doppisch buchen.

## 4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*)

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	2005	2006	2007	2008
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b> .....	<b>29 089</b>	<b>30 804</b>	<b>32 507</b>	<b>33 921</b>
Steuern .....	9 958	11 197	12 219	12 739
dar. Grundsteuer A und B .....	1 345	1 377	1 405	1 426
Gewerbesteuer .....	4 829	5 735	6 235	6 222
Anteile an den Gemeinschaftssteuern ....	3 689	3 991	4 484	4 991
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	6 724	7 134	7 839	8 473
Gebühren, Entgelte .....	1 889	1 870	1 850	1 883
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 933	1 902	1 854	1 928
Übrige Finanzeinnahmen .....	8 586	8 701	8 745	8 898
Zuführungen vom Vermögenshaushalt .....	226	100	97	94
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b> .....	<b>5 769</b>	<b>6 641</b>	<b>7 411</b>	<b>7 100</b>
Entnahmen aus Rücklagen .....	640	587	444	518
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen .....	1 456	1 280	1 245	1 103
Beiträge .....	243	249	209	226
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen ..	883	800	828	794
Schuldenaufnahmen .....	864	922	557	317
Zuführung vom Verwaltungshaushalt .....	1 596	2 699	4 127	4 118
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>34 858</b>	<b>37 446</b>	<b>39 918</b>	<b>41 021</b>
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b> .....	<b>29 299</b>	<b>30 790</b>	<b>32 331</b>	<b>33 645</b>
Personalausgaben .....	6 169	6 166	6 139	6 382
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ....	9 497	9 938	9 829	10 409
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 984	2 021	2 040	2 119
Zinsausgaben .....	387	384	364	338
Übrige Finanzausgaben <sup>1)</sup> .....	7 711	8 911	10 535	10 923
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b> .....	<b>5 793</b>	<b>6 226</b>	<b>7 247</b>	<b>7 060</b>
Baumaßnahmen .....	2 059	2 274	2 521	2 765
Vermögenserwerb .....	1 146	1 202	1 233	1 282
Schuldentilgung .....	787	985	1 177	944
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen ..	510	396	420	447
Zuführung an Rücklagen .....	914	1 084	1 680	1 399
Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts <sup>1)</sup>	377	285	216	224
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>35 092</b>	<b>37 016</b>	<b>39 578</b>	<b>40 705</b>

\*) Durch Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt. Zur Jahresrechnung 2008 haben 2 Stadtkreise und 7 kreisangehörige Gemeinden doppisch gemeldet. Im Unterschied zum kameraleen Buchungsstil gibt es in der Finanzrechnung des NKHR keine haushaltstechnischen Verrechnungen, keine kalkulatorischen Posten, keine Zuführungen und keine Abschluss- und Übertragungsbuchungen. Dies wirkt sich auch auf die Haushaltsnummern aus.

1) Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

## 5. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2009\*)

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden (Gv)	Darunter		
		Stadtkreise	kreisangehörige Gemeinden	Landkreise
1 000 EUR				
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	22 916 618	5 670 811	13 424 440	3 767 526
darunter				
Steuern (netto) .....	9 871 821	2 557 553	7 312 585	1 682
Schlüsselzuweisungen .....	3 886 469	989 704	2 174 989	721 776
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land .....	1 541 236	238 119	307 798	995 319
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	2 067 984	333 186	1 620 632	110 611
darunter				
Zuweisungen / Zuschüsse für Investitionen vom Land .....	736 528	67 330	589 575	79 622
<b>Bereinigte Einnahmen</b> .....	24 984 603	6 003 997	15 045 072	3 878 138
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	21 849 395	5 254 085	13 137 262	3 411 510
darunter				
Personalausgaben .....	6 715 474	1 531 789	3 810 883	1 347 285
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	5 052 788	991 379	3 013 197	1 013 274
Soziale Leistungen .....	4 390 906	1 216 445	19 271	3 146 325
Zinsausgaben .....	293 828	73 286	158 549	61 993
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	5 773 914	1 715 871	3 524 046	529 138
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	439 771	101 847	226 165	109 376
Erwerb von Vermögen .....	2 119 774	1 115 101	858 862	145 396
Baumaßnahmen zusammen .....	3 113 193	427 741	2 409 605	273 582
<b>Bereinigte Ausgaben</b> .....	27 623 309	6 969 956	16 661 309	3 940 648
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ..	590 403	160 231	352 813	77 359
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	747 192	291 253	316 289	139 650

\*) Einwohnerzahl am 30. Juni 2009; Gemeinden (Gv) 10 747 905, kreisangehörige Gemeinden: 8 762 287, Stadtkreise: 1 985 618.



## 6. Schulden der öffentlichen Hand am Kreditmarkt

Körperschaft Größenklasse	31. Dezember 2008		31. Dezember 2009	
	Mill. EUR	EUR/Ew.	Mill. EUR	EUR/Ew.
<b>Land</b> .....	41 705	3 878	41 689	3 879
<b>Gemeinden (Gv)<sup>1)</sup></b> .....	5 513	513	5 415	504
Stadtkreise zusammen .....	1 254	634	1 150	579
mit 200 000 und mehr Einwohnern .....	920	651	747	525
100 000 bis unter 200 000 Einwohner	309	609	379	743
unter 100 000 Einwohner	25	455	25	457
Kreisangehörige Gemeinden zusammen ....	3 076	351	3 152	360
mit 50 000 und mehr Einwohnern .....	442	464	502	524
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	814	335	823	340
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	648	328	647	331
5 000 bis unter 10 000 Einwohner	613	325	601	322
3 000 bis unter 5 000 Einwohner	321	350	329	349
unter 3 000 Einwohner	238	386	250	408
Landkreise .....	1 182	135	1 113	127
Landeswohlfahrtsverbände i. A./KVJS .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>47 217</b>	<b>4 391</b>	<b>47 104</b>	<b>4 383</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
Eigenbetriebe .....	5 297	493	5 450	507
Krankenhäuser .....	452	42	450	42
Zweckverbände einschließlich GVV <sup>2)</sup> .....	1 456	135	1 686	157
Unternehmen <sup>3)</sup> .....	17 975	1 671	35 609	3 313

1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – 2) Einschließlich kaufmännisch buchende Zweckverbände (2009: 956 Mill. Euro). – 3) Kapital- und Personengesellschaften, ab 2000 auch Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden 2009

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern insgesamt	
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer		Mill. EUR	EUR/Ew.
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 430</b>	<b>3 827</b>	<b>3 986</b>	<b>485</b>	<b>107</b>	<b>9 834</b>	<b>915</b>
Stadtkreise zusammen	346	1 330	710	149	19	2 553	1 286
200 000 und mehr	247	1 051	519	112	12	1 941	1 365
100 000 – 200 000	88	244	169	33	5	540	1 059
unter 100 000	11	35	21	3	1	73	1 330
Kreisang. Gemeinden zus.	1 083	2 497	3 276	336	88	7 281	831
50 000 und mehr	137	302	359	53	11	863	901
20 000 – 50 000	333	906	908	124	31	2 301	949
10 000 – 20 000	233	515	743	68	17	1 575	804
5 000 – 10 000	211	491	708	53	15	1 478	791
3 000 – 5 000	102	182	344	25	8	660	701
unter 3 000	68	101	216	13	7	404	660

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.

## 8. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	2008		2009	
	Mill. EUR	EUR/Einw.	Mill. EUR	EUR/Einw.
<b>Schlüsselzuweisungen</b>				
an die Gemeinden .....	3 099	288	3 002	279
an die Landkreise .....	733	83	718	82
an die Stadtkreise .....	174	88	169	85
<b>Schlüsselzuweisungen zusammen</b> .....	<b>4 007</b>	<b>373</b>	<b>3 889</b>	<b>361</b>
Zuweisungen nach § 11 FAG <sup>1)</sup> .....	557	52	557	52
<b>Zuweisungen im Schullastenausgleich</b> .....	<b>900</b>	<b>84</b>	<b>914</b>	<b>85</b>
Sachkostenbeiträge zusammen .....	730	68	744	69
für Hauptschüler .....	142	13	141	13
für Realschüler .....	123	11	128	12
für Schüler an Gymnasien .....	171	16	173	16
für Berufsschüler .....	214	20	220	20
für Schüler an Sonderschulen .....	76	7	78	7
für alle weiteren Schüler .....	4	0	4	0
Schülerbeförderungskosten .....	170	16	170	16
<b>Zuweisungen</b>				
im Fremdenverkehrlastenausgleich .....	6	1	6	1
zu den Ausbildungskosten .....	2	0	2	0
<b>Zuweisungen im Verkehrslastenausgleich</b> .....	<b>191</b>	<b>18</b>	<b>193</b>	<b>18</b>
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	40	4	40	4
für Ortsdurchfahrten .....	24	2	24	2
für Kreisstraßen .....	54	5	55	5
für abgestufte Landesstraßen .....	39	4	39	4
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG .....	34	3	35	3
<b>Zuweisungen</b>				
für den öffentlichen Personennahverkehr .....	15	1	15	1
im Soziallastenausgleich .....	91	8	98	9
Familienleistungsausgleich .....	330	31	361	34
Kindergartenlastenausgleich .....	394	37	459	43
<b>Zuweisungen insgesamt</b> .....	<b>6 492</b>	<b>604</b>	<b>6 494</b>	<b>604</b>
Erstattungen nach § 42(18) FAG .....	12	1	10	1
<b>Finanzausgleichsumlage</b>				
der Gemeinden .....	2 431	226	2 735	254
der Stadtkreise .....	54	27	71	36
der Landkreise .....	190	22	224	25
<b>Finanzausgleichsumlage zusammen</b> .....	<b>2 674</b>	<b>249</b>	<b>3 040</b>	<b>282</b>
<b>Erstattungen und</b>				
<b>Finanzausgleichsumlage insgesamt</b> .....	<b>2 686</b>	<b>250</b>	<b>3 049</b>	<b>283</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
FAG Masse A .....	5 360	498	5 274	490
FAG Masse B .....	1 270	118	1 248	116
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt</b> .....	<b>6 630</b>	<b>617</b>	<b>6 522</b>	<b>606</b>

1) Einschließlich der Zuweisungen durch die Verwaltungsstrukturreform ab 2005.

## 9. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2009

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme	
	1 000 EUR	EUR/Einw.	1 000 EUR	EUR/Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	2 003 790	1 012	2 740 391	1 383
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b> von ... bis unter ... Einwohner				
50 000 Einwohner und mehr	870 502	912	1 101 784	1 154
20 000 – 50 000 .....	2 177 281	897	2 637 004	1 086
10 000 – 20 000 .....	1 651 143	833	2 068 080	1 043
5 000 – 10 000 .....	1 446 592	770	1 805 631	961
3 000 – 5 000 .....	657 425	717	838 558	914
2 000 – 3 000 .....	274 196	673	360 298	884
1 000 – 2 000 .....	104 759	620	145 797	863
weniger als 1 000 .....	25 925	631	36 383	885
<b>Kreisang. Gemeinden zusammen</b>	7 207 824	821	8 993 534	1 024
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	9 211 615	856	11 733 925	1 090

## 10. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 2008

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagenachweis				
		Bilanz- summe	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. EUR				
Abwasserbeseitigung .....	275	7 531	119	7 218	6 867	4 871
Abfallbeseitigung .....	56	1 606	154	813	579	500
Elektrizitätsversorgung .....	58	18 720	954	5 535	2 203	3 787
Gasversorgung .....	26	1 246	52	567	536	565
Wasserversorgung .....	636	3 560	108	3 218	2 801	1 690
Komb. Versorgungsuntern.	142	8 519	589	6 157	4 177	3 884
Verkehrsunternehmen .....	59	3 665	486	2 717	1 919	1 646
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	17	458	37	356	293	214
Kunst- und Kulturpflege ....	52	345	198	270	266	125
Sport und Erholung .....	81	790	50	646	546	326
Wohnungswesen .....	223	11 746	189	8 261	7 499	6 496
Kur- und Badebetriebe .....	37	390	64	296	273	168
Krankenhäuser .....	69	9 707	4 018	6 671	6 245	2 127
Übrige Aufgabenbereiche ..	774	73 610	2 139	39 244	7 592	24 386
<b>Insgesamt</b>	<b>2 505</b>	<b>141 893</b>	<b>9 157</b>	<b>81 970</b>	<b>41 795</b>	<b>50 785</b>

1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

## 11. Hochschulfinanzen 2008 nach Hochschularten

## Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen- ins- gesamt	Davon			
		Beiträge der Studie- renden	Einnahmen aus wirtschaft- licher Tätigkeit und Vermögen	Drittmittel für Lehre und Forschung	Andere Ein- nahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen (ohne Träger)
1 000 EUR					
Universitäten .....	734 014	106 078	81 076	533 056	13 804
Pädagogische Hochschulen	27 388	18 052	1 375	6 367	1 594
Kunsthochschulen .....	8 001	3 722	2 277	1 782	221
Staatl. Fachhochschulen ...	91 085	51 014	6 850	32 012	1 209
Verwaltungs- fachhochschulen .....	1 443	–	801	346	296
<b>Hochschulen des Landes</b> Priv./Kirchl./Kommunale	861 931	178 865	92 379	573 563	17 124
Fachhochschulen .....	50 190	30 030	2 952	3 252	13 957
Sonstige Hochschulen .....	17 761	6 419	2 894	6 432	2 016
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>929 883</b>	<b>215 315</b>	<b>98 225</b>	<b>583 247</b>	<b>33 097</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken .....	1 922 037	4 260	1 666 734	246 103	4 940

## Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zu- sammen	darunter Personal- ausgaben	zu- sammen	dar. Erwerb v. Grundstücke u. Gebäuden, Baumaßnah- men, Erstein- richtungen
1 000 EUR					
Universitäten .....	1 960 147	1 658 837	1 184 011	301 310	180 028
Pädagogische Hochschulen	112 952	106 422	83 108	6 529	3 498
Kunsthochschulen .....	70 442	67 512	49 427	2 930	313
Staatl. Fachhochschulen ...	427 936	379 608	287 244	48 328	27 046
Verwaltungs- fachhochschulen .....	25 697	24 769	17 854	928	840
<b>Hochschulen des Landes</b> Priv./Kirchl./Kommunale	2 597 174	2 237 148	1 621 644	360 025	211 725
Fachhochschulen .....	67 341	61 773	34 371	5 568	3 648
Sonstige Hochschulen .....	34 589	32 618	17 756	1 971	767
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>2 699 104</b>	<b>2 331 539</b>	<b>1 673 771</b>	<b>367 564</b>	<b>216 140</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken .....	2 583 469	2 411 933	1 296 185	171 536	59 684

## 12. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Beschäftigte		Davon		
			Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	Vollzeit- äquiva- lente <sup>1)</sup>
	30.6.2008	30.6.2009			
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>586 010</b>	<b>588 878</b>	<b>251 023</b>	<b>337 855</b>	<b>499 225</b>
<b>Unmittelbarer öffentlicher Dienst</b> .....	<b>504 287</b>	<b>505 510</b>	<b>245 195</b>	<b>260 315</b>	<b>428 716</b>
<b>Land insgesamt</b> .....	<b>259 818</b>	<b>262 761</b>	<b>187 903</b>	<b>74 858</b>	<b>225 741</b>
Landesbeh. (einschl. Gerichte) .....	241 473	238 158	183 743	54 415	205 445
dar. Polizei .....	29 309	29 428	25 193	4 235	27 877
Schulen .....	125 745	126 871	114 877	11 994	108 172
Hochschulen .....	26 423	23 870	6 064	17 806	18 768
Steuerverwaltung .....	16 718	16 670	14 119	2 551	14 058
Landesbetriebe .....	18 345	24 603	4 160	20 443	20 296
<b>Gemeinden (Gv.) insgesamt</b> .....	<b>199 269</b>	<b>197 504</b>	<b>26 564</b>	<b>170 940</b>	<b>161 358</b>
Kernhaushalt .....	161 460	164 336	26 208	138 128	133 280
Eigenbetriebe .....	15 261	15 787	273	15 514	13 803
Krankenhäuser .....	22 548	17 381	83	17 298	14 275
<b>Kommunale Zweckverbände</b> .....	<b>6 666</b>	<b>6 776</b>	<b>661</b>	<b>6 115</b>	<b>5 765</b>
dar. Krankenhäuser .....	89	92	2	90	58
<b>Bundesdienst insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>38 534</b>	<b>38 469</b>	<b>30 067</b>	<b>8 402</b>	<b>35 852</b>
Bundesbehörden <sup>3)</sup> .....	31 482	31 600	23 557	8 043	29 741
Bundeseisenbahnvermögen .....	7 052	6 869	6 510	359	6 111
<b>Mittelbarer öffentlicher Dienst</b> .....	<b>81 723</b>	<b>83 368</b>	<b>5 828</b>	<b>77 540</b>	<b>70 509</b>
Mittelbarer Landesdienst .....	55 178	56 407	2 475	53 932	47 116
Sozialversicherungsträger .....	16 478	16 247	1 377	14 870	13 642
Anstalten, Körperschaften .....	38 700	40 160	1 098	39 062	33 475
dar. Unikliniken .....	29 140	30 294	757	29 537	25 154
Mittelbarer Bundesdienst <sup>2)</sup> .....	26 545	26 961	3 353	23 608	23 393
<b>Nachrichtlich:</b>					
Unternehmen in privater Rechtsform	111 651	118 333	226	118 107	.
dar. Krankenhäuser .....	48 530	53 046	71	52 975	.

\*) Ohne Deutsche Bahn AG und der Postnachfolgeunternehmen. – 1) Die Vollzeitäquivalente errechnen sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, gewichtet mit ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. – 2) Beschäftigte des Bundes bzw. in Einrichtungen unter Bundesaufsicht in Baden-Württemberg. – 3) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten.

**13. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden\*)**

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Vollzeit- äquivalente insgesamt		Darunter	Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.	
			VZÄ der Kernhaus- halte		
	30.6.2008	30.6.2009		30.6.2008	
<b>Gemeinden insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>115 856,0</b>	<b>118 134,6</b>	<b>105 527,2</b>	<b>11,0</b>	<b>10,8</b>
<b>Stadtkreise zusammen .....</b>	32 199,4	32 986,8	27 961,8	16,6	16,3
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....</b>	83 656,6	85 147,8	77 565,4	9,7	9,5
unter 1 000 Einw.	183,4	182,8	182,8	4,5	4,3
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 059,4	4 164,0	4 100,9	7,3	7,1
3 000 bis unter 5 000 Einw.	6 690,4	7 160,3	6 963,8	7,6	7,3
5 000 bis unter 10 000 Einw.	15 795,3	15 911,0	15 274,9	8,5	8,4
10 000 bis unter 20 000 Einw.	17 923,0	18 165,7	16 591,1	9,3	9,1
20 000 bis unter 50 000 Einw.	27 054,8	27 444,7	24 262,0	11,3	11,2
über 50 000 Einw.	11 950,3	12 119,3	10 189,9	12,7	12,5

\*) Die Vollzeitäquivalente errechnen sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, gewichtet mit ihrem tatsächlichen Arbeitsfaktor. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Kernhaushalte und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser. – 1) Ohne VZÄ der Landratsämter und des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS).

**14. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst**

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2009	2010	2009	
			Zugänge	Abgänge
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt .....</b>	<b>113 802</b>	<b>116 790</b>	<b>6 890</b>	<b>4 529</b>
Versorgungsempfänger des Landes insgesamt .....	94 696	97 654	6 052	3 609
Ruhegehaltsempfänger .....	71 987	75 115	4 877	1 816
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	20 200	20 164	972	1 298
Waisengeldempfänger .....	2 509	2 375	203	495
der Gemeinden (Gv) <sup>2)</sup> .....	16 253	16 247	726	798
Ruhegehaltsempfänger .....	10 505	10 620	501	382
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	5 409	5 281	218	357
Waisengeldempfänger .....	339	346	7	59
der Sozialversicherungsträger <sup>3)</sup> .....	2 446	2 487	104	104
der rechtlich selbstst. Einrichtungen <sup>3)</sup>	407	402	8	18
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>4)</sup></b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	3 754	4 017	–	–
Versorgungsausgaben d. Gemeinden (Gv)	842	901	–	–

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. Einschließlich der Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.  
– 2) Inklusive Zweckverbände. – 3) Unter Landesaufsicht. – 4) In Mill. EUR. 2010 Planzahlen. Ausgaben des Landes für Versorgung (einschl. Beihilfen) gemäß den Ausgabegruppen 43 und 446. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß den Ausgabegruppen 42 und 43.

## 15. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	2006	2007	2008	2009
	Mill. EUR			

Gemeinschaftsteuern vor der Verteilung<sup>1)</sup>

Lohnsteuer <sup>2)</sup> .....	25 518,0	26 964,7	28 594,2	27 484,1
Veranlagte Einkommensteuer .....	3 306,5	4 606,8	6 006,3	4 322,4
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	1 552,9	1 896,5	2 456,1	1 799,6
Zinsabschlag .....	783,9	1 087,6	1 484,4	1 383,6
Körperschaftsteuer .....	4 612,7	5 455,0	3 352,6	1 150,6
Umsatzsteuer .....	12 165,3	14 004,0	14 068,5	16 318,0
Gewerbsteuerumlage .....	1 160,8	1 311,3	1 185,2	811,1
<b>Insgesamt</b> .....	<b>49 100,1</b>	<b>55 325,9</b>	<b>57 147,3</b>	<b>53 269,4</b>

## Steuereinnahmen nach der Verteilung

<b>Steuereinnahmen des Landes</b> .....	24 006,2	26 941,4	28 002,4	24 733,2
<b>Anteile des Landes<sup>3)</sup></b> .....	20 925,8	23 807,6	24 819,8	22 324,0
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	13 019,0	14 811,2	15 555,4	12 703,3
Steuern vom Umsatz <sup>5)</sup> .....	6 997,8	7 972,3	8 298,8	8 969,6
Gewerbsteuerumlage .....	909,0	1 024,1	965,6	651,0
<b>Reine Landessteuern</b> .....	3 080,3	3 133,8	3 182,7	2 409,2
Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	660,9	720,6	808,5	804,4
Gründerwerbsteuer .....	812,8	864,4	794,5	688,8
Kraftfahrzeugsteuer <sup>6)</sup> .....	1 278,5	1 238,8	1 283,5	635,4
Biersteuer .....	53,7	50,6	50,2	47,8
Sonstige .....	274,3	259,5	246,0	232,8
<b>Anteile des Bundes<sup>3)7)</sup></b> .....	20 217,1	23 338,0	24 018,0	22 084,7
Steuern vom Einkommen .....	13 507,7	15 391,2	16 097,7	13 127,9
Umsatzsteuer .....	6 457,7	7 659,6	7 700,7	8 796,8
Gewerbsteuerumlage .....	251,7	287,2	219,6	160,0
<b>Anteile der Gemeinden<sup>3)</sup></b> .....	3 927,5	4 471,5	4 976,8	4 472,3
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	3 514,8	4 010,8	4 497,7	3 985,8
Steuern vom Umsatz .....	412,7	460,7	479,1	486,5

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land = 42,5 %, Bund = 42,5 %, Gemeinden = 15 %. – Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land = 50 %, Bund = 50 %. – Zinsabschlag: Land = 44 %, Bund = 44 %, Gemeinden = 12 %. – Steuern vom Umsatz 2006 Land = 44,8 %, Bund = 53,1 %, Gemeinden = 2,1 %, 2007 und 2008 Land = 43,3 %, Bund = 54,7 %, Gemeinden = 2,0; 2009 Land = 44,1 %, Bund = 53,9 %, Gemeinden = 2,0 %. – 2) Vor Abzug von Kindergeld. – 3) Anteile an den Gemeinschaftsteuern. – 4) Nach Berücksichtigung der Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag, Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen, Altersvorsorgezulagen und Kindergelderstattungen. – 5) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern. – 6) Ab 1.7.2009 Bundessteuer. Für den Wegfall der bisherigen Einnahmen erhalten die Länder entsprechende Zuweisungen des Bundes. Im Jahr 2009 waren an das Land Baden-Württemberg Zuweisungen i.H.v. 664 Millionen Euro vorgesehen (gem. zweiter Nachtrag zum Staatshaushaltsplan 2009 von Baden-Württemberg; Kapitel 1212, Titel 21102). – 7) Ohne Einfuhrumsatzsteuer.

## 16. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 2008

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft .....	15 488	3 934	552	108
Fischerei und Fischzucht .....	74	23	3	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	250	1 130	190	45
Verarbeitendes Gewerbe .....	48 057	436 735	50 280	- 2 408
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6 204	20 060	1 791	- 15
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	1 958	7 858	1 020	62
Ledergewerbe .....	367	937	121	10
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4 008	5 778	851	126
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	4 399	19 159	2 630	410
Kokerei, Mineralölverarb., Herst. v. Brutstoffen	14	9 428	1 277	893
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	984	29 959	3 842	50
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	1 564	21 090	2 675	335
Glasgewerbe, Keramik,				
Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 857	6 523	987	164
Metallerzeugung und -bearbeitung,				
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	11 085	50 468	7 210	1 128
Maschinenbau .....	4 988	71 158	7 353	- 1 487
Herstellung von Büromaschinen,				
Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen;				
Feinmechanik und Optik .....	6 016	57 225	7 202	909
Fahrzeugbau .....	1 019	129 019	12 216	- 5 127
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-				
instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren				
und sonstigen Erzeugnissen, Recycling .....	3 594	8 074	1 106	132
Energie- und Wasserversorgung .....	4 352	39 666	7 294	1 134
Baugewerbe .....	41 824	33 556	6 179	1 988
Handel; Instandhaltung und Reparatur von				
Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	94 220	353 800	49 490	4 959
Gastgewerbe .....	33 492	8 272	1 331	600
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 304	18 389	2 834	627
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	3 750	6 968	1 305	384
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung				
beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst-				
leistungen überwiegend für Unternehmen .....	123 694	67 932	12 094	5 161
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	4 377	966	140	82
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	7 231	7 694	354	121
Erbringung von sonstigen öffentlichen				
und persönlichen Dienstleistungen .....	47 774	10 869	1 713	714
<b>Insgesamt .....</b>	<b>439 887</b>	<b>989 933</b>	<b>133 760</b>	<b>13 514</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.



**17. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2008**

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... EUR	Ins- gesamt	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	AG	GmbH

**Steuerpflichtige**

17 500 – 50 000 .....	124 589	102 760	10 871	1 241	70	5 038
50 000 – 100 000 .....	86 573	70 614	6 933	1 357	53	5 537
100 000 – 250 000 .....	94 588	70 669	8 405	2 273	125	11 225
250 000 – 500 000 .....	49 779	31 440	5 026	1 960	97	10 054
500 000 – 1 Mill. ....	34 106	17 139	3 539	2 223	118	10 082
1 Mill. – 2 Mill. ....	21 430	8 316	2 085	2 207	112	7 887
2 Mill. – 5 Mill. ....	15 183	3 960	1 383	2 540	156	6 372
5 Mill. – 10 Mill. ....	6 018	919	489	1 418	78	2 666
10 Mill. – 25 Mill. ....	4 142	375	246	1 359	92	1 691
25 Mill. – 50 Mill. ....	1 571	54	83	607	52	607
50 Mill. und mehr .....	1 908	20	42	759	147	672
<b>Insgesamt .....</b>	<b>4 398 887</b>	<b>306 266</b>	<b>39 102</b>	<b>17 944</b>	<b>1 100</b>	<b>61 831</b>

**Lieferungen und Leistungen in Mill. EUR**

17 500 – 50 000 .....	3 930	3 248	334	41	2	166
50 000 – 100 000 .....	6 215	5 058	499	100	4	408
100 000 – 250 000 .....	15 080	11 141	1 358	378	21	1 878
250 000 – 500 000 .....	17 630	11 003	1 791	717	36	3 656
500 000 – 1 Mill. ....	24 000	11 884	2 490	1 612	85	7 218
1 Mill. – 2 Mill. ....	30 007	11 427	2 904	3 179	165	11 182
2 Mill. – 5 Mill. ....	46 949	11 756	4 249	8 118	493	19 852
5 Mill. – 10 Mill. ....	42 152	6 300	3 472	10 014	560	18 598
10 Mill. – 25 Mill. ....	63 909	5 384	3 602	21 167	1 436	26 253
25 Mill. – 50 Mill. ....	54 753	1 739	2 891	21 042	1 862	21 270
50 Mill. und mehr .....	605 418	2 165	18 659	184 399	152 766	155 049
<b>Insgesamt .....</b>	<b>910 043</b>	<b>81 106</b>	<b>42 250</b>	<b>250 765</b>	<b>157 431</b>	<b>265 532</b>

## 18. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz

nach Wirtschaftsabschnitten

Klassifikation der Wirtschaftszweige (GKZ 2003)	2008	2007	2008 gegenüber 2007 in %
<b>Steuerpflichtige</b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	15 488	13 723	+ 12,9
Fischerei und Fischzucht .....	74	55	+ 34,5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	250	261	- 4,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	48 057	47 956	+ 0,2
Energie- und Wasserversorgung .....	4 352	3 763	+ 15,7
Baugewerbe .....	41 824	41 441	+ 0,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	94 220	93 300	+ 1,0
Gastgewerbe .....	33 492	32 198	+ 4,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 304	15 381	- 0,5
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	3 750	3 199	+ 17,2
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	123 694	123 457	+ 0,2
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	4 377	4 357	+ 0,5
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	7 231	6 820	+ 6,0
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	47 774	43 947	+ 8,7
<b>Insgesamt</b>	<b>439 887</b>	<b>429 858</b>	<b>+ 2,3</b>
<b>Steuerbarer Umsatz in Mill. EUR<sup>1)</sup></b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	3 934	3 463	+ 13,6
Fischerei und Fischzucht .....	23	16	+ 43,8
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	1 130	1 142	- 1,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	436 735	438 147	- 0,3
Energie- und Wasserversorgung .....	39 666	31 829	+ 24,6
Baugewerbe .....	33 556	30 128	+ 11,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	353 800	330 147	+ 7,2
Gastgewerbe .....	8 272	7 652	+ 8,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	18 389	17 931	+ 2,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	6 968	6 483	+ 7,5
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	67 932	66 580	+ 2,0
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	966	877	+ 10,1
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	7 694	7 093	+ 8,5
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	10 869	9 730	+ 11,7
<b>Insgesamt</b>	<b>989 933</b>	<b>951 219</b>	<b>+ 4,1</b>

1) Gerundete Werte.

## 19. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004\*)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>1)</sup>		Ein- kommen	zu ver- steuerndes Einkommen	Festzuset- zende Ein- kommen- steuer <sup>2)</sup>
	Stpfl.	1 000 EUR			

## Lohn- und Einkommensteuerpflichtige insgesamt

0 .....	299 071	0	- 8 890	- 8 946	428
1 - 5 000 .....	626 910	1 251 787	701 354	698 983	12 734
5 000 - 10 000 .....	423 298	3 184 830	2 106 241	2 103 701	34 246
10 000 - 15 000 .....	331 236	4 106 575	2 887 351	2 882 986	135 557
15 000 - 25 000 .....	695 295	14 080 520	11 097 033	11 066 771	1 162 751
25 000 - 37 500 .....	945 628	29 223 973	24 580 099	24 440 294	3 717 251
37 500 - 100 000 .....	1 337 876	75 077 952	67 364 799	65 316 672	13 969 391
100 000 - 125 000 .....	64 713	7 160 693	6 599 985	6 223 237	1 828 458
125 000 - 175 000 .....	44 026	6 377 209	5 884 887	5 617 892	1 833 757
175 000 - 250 000 .....	20 209	4 148 480	3 834 064	3 708 208	1 324 279
250 000 - 375 000 .....	10 141	3 040 127	2 817 492	2 754 852	1 040 825
375 000 - 500 000 .....	3 497	1 498 046	1 389 815	1 370 244	531 319
500 000 - 1 000 000 .....	3 575	2 401 940	2 227 481	2 208 249	860 469
1 000 000 und mehr .....	1 575	4 206 020	3 942 966	3 936 015	1 448 139
<b>Insgesamt</b>	<b>4 807 050</b>	<b>155 758 152</b>	<b>135 424 677</b>	<b>132 319 158</b>	<b>27 899 604</b>

## Lohn- und Einkommensteuerpflichtige nach der Grundtabelle besteuert

0 .....	192 131	0	- 6 633	- 6 655	252
1 - 5 000 .....	460 544	936 781	573 078	571 091	7 841
5 000 - 10 000 .....	316 496	2 380 353	1 663 818	1 661 847	19 963
10 000 - 15 000 .....	226 430	2 798 500	2 055 035	2 051 635	101 389
15 000 - 25 000 .....	453 459	9 168 416	7 648 995	7 622 607	1 028 759
25 000 - 37 500 .....	530 164	16 214 097	14 253 498	14 125 784	2 782 075
37 500 - 100 000 .....	376 953	19 137 264	17 442 286	17 110 867	4 684 163
100 000 - 125 000 .....	8 312	921 228	849 944	836 325	297 175
125 000 - 175 000 .....	6 634	965 082	886 376	874 590	323 783
175 000 - 250 000 .....	3 457	712 286	657 657	651 347	248 939
250 000 - 375 000 .....	1 982	598 708	554 158	550 509	214 625
375 000 - 500 000 .....	820	352 961	326 646	325 092	127 467
500 000 - 1 000 000 .....	874	594 611	547 681	545 953	211 333
1 000 000 und mehr .....	504	1 314 650	1 235 709	1 234 825	460 573
<b>Insgesamt</b>	<b>2 578 760</b>	<b>56 094 937</b>	<b>48 688 248</b>	<b>48 155 817</b>	<b>10 508 338</b>

\*) Ohne die nicht zusammengeführten Einzelsteuerkarten in der Steuerklasse IV oder V. - 1) Einschließlich der Fälle mit einem auf „Null“ verrechneten Gesamtbetrag der Einkünfte. - 2) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

## 20. Datenübersicht der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige	Gesamt- betrag der Einkünfte/ Bruttolohn	zu ver- steuerndes Ein- kommen	Festgesetzte Einkommen- steuer <sup>1)</sup>
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Lohn- u. Einkommensteuerpflichtige insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>4 816 958</b>	<b>155 987 095</b>	<b>132 526 236</b>	<b>27 965 566</b>
dav. unbeschränkt Steuerpflichtige .....	4 807 050	155 758 151	132 319 157	27 899 607
beschränkt Steuerpflichtige .....	9 908	228 944	207 079	65 959
nach der Grundtabelle Besteuerte ...	2 578 760	56 094 937	48 155 817	10 508 338
nach der Splittingtabelle Besteuerte	2 094 796	98 436 791	83 184 761	17 149 626
dav. 1 Einkommensbezieher .....	833 686	25 606 902	21 189 607	3 402 219
2 Einkommensbezieher (Doppelverdiener) .....	1 261 110	72 829 890	61 995 154	13 747 407
Unbeschränkt Lohn- u. Einkommen- steuerpflichtige nach Größenklassen des Gesamt Betrags der Einkünfte				
von ... bis unter ... EUR				
1 - 2 500 .....	706 533	449 502	197 702	4 907
2 500 - 5 000 .....	219 448	802 285	492 335	8 255
5 000 - 7 500 .....	206 983	1 295 636	828 438	12 919
7 500 - 10 000 .....	216 315	1 889 194	1 275 263	21 327
10 000 - 12 500 .....	174 591	1 953 565	1 341 685	46 150
12 500 - 15 000 .....	156 645	2 153 010	1 541 301	89 407
15 000 - 20 000 .....	320 304	5 613 553	4 292 636	376 494
20 000 - 25 000 .....	374 991	8 466 967	6 774 135	786 257
25 000 - 37 500 .....	945 628	29 223 973	24 440 294	3 717 251
37 500 - 50 000 .....	596 872	25 797 357	22 436 188	4 095 618
50 000 - 125 000 .....	805 717	56 441 288	49 103 721	11 702 231
125 000 oder mehr .....	83 023	21 671 821	19 595 459	7 038 790
<b>Insgesamt</b>	<b>4 807 050</b>	<b>155 758 151</b>	<b>132 319 157</b>	<b>27 899 607</b>
<b>Unbeschränkt Steuerpflichtige in regionaler Gliederung</b>				
Regierungsbezirk				
Stuttgart .....	1 828 926	61 826 726	52 751 605	11 449 786
Karlsruhe .....	1 208 417	38 922 899	33 072 957	6 989 207
Freiburg .....	977 182	29 750 530	25 134 745	5 069 951
Tübingen .....	792 525	25 257 996	21 359 850	4 390 662
Stadtkreise (kreisfreie Städte zus.)	880 074	28 615 939	24 410 226	5 492 902
Landkreise (Kreise zusammen) .....	3 926 976	127 142 210	107 908 931	22 406 705

1) Einschließlich der Fälle mit einem auf „Null“ verrechneten Gesamtbetrag der Einkünfte. – 2) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

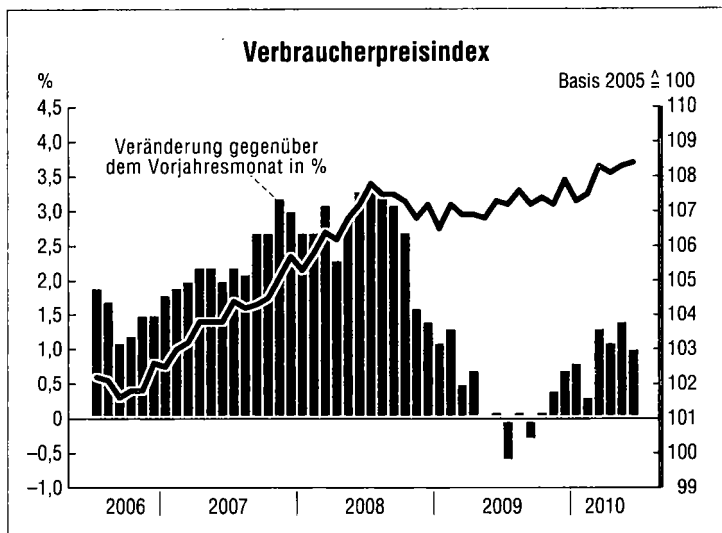
## 21. Preise

**Die Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittsn zusammengefasst.

**Messziffernreihen** bilden das Verhältnis des aktuellen Preises zu dem zugrunde liegenden Basispreis ab und weisen dadurch die Preisentwicklung nach.

Entsprechend ihrer Bedeutung an den Gesamtausgaben gehen die einzelnen Waren und Dienstleistungen mit unterschiedlicher Gewichtung – als Wägungsschema bezeichnet – in die Indexberechnung ein. Die Wägungsschemata beziehen sich auf ein bestimmtes Basisjahr und werden in der Regel alle fünf Jahre revidiert.

Der **Verbraucherpreisindex** (entspricht dem früheren Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er ist ein Indikator zur Beurteilung der Geldwertstabilität, dient der Wertsicherung von Forderungen, bildet die Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und stellt eine wichtige Orientierungsgröße bei Tarifverhandlungen dar. Ab Januar 2008 erfolgt die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf der Basis eines aktuellen Warenkorb und des dazugehörigen Wägungsschemas mit Bezug zum Jahr 2005  $\hat{=}$  100.



## 1. Verbraucherpreisindex

Originalbasis 2005 = 100

Jahres- durchschnitt  Monat	Gesamt- index	Ausgewählte Gruppen						
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Be- klei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
2006 JD .....	101,7	102,8	100,2	103,3	99,4	99,3	103,1	99,3
2007 JD .....	104,0	106,8	102,1	105,4	100,5	99,5	106,7	99,4
2008 JD .....	106,8	113,2	103,2	109,0	102,3	101,9	109,8	99,3
2009 JD .....	107,2	111,7	104,2	109,7	103,0	103,1	107,3	101,1
2008 Jan. ....	105,3	112,0	100,3	107,1	101,2	101,1	108,3	97,5
Febr. ...	105,8	111,9	102,0	107,5	101,6	101,1	108,5	99,2
März ...	106,4	112,9	103,9	107,9	102,0	101,0	110,1	99,6
April ...	106,2	112,6	104,1	108,3	102,1	101,5	110,3	96,5
Mai .....	106,8	113,3	102,8	109,1	102,2	101,5	111,7	98,0
Juni .....	107,2	114,1	101,1	109,5	102,2	102,1	113,0	97,9
Juli .....	107,8	114,3	97,9	109,8	102,2	102,2	113,6	101,1
Aug. ...	107,5	114,2	100,3	109,6	102,4	102,3	111,3	100,8
Sept. ...	107,5	113,5	106,0	109,7	102,6	102,3	111,8	99,1
Okt. ....	107,3	113,5	107,0	110,4	102,8	102,3	108,8	98,8
Nov. ...	106,8	112,8	107,0	110,1	103,0	102,4	106,3	99,1
Dez. ....	107,2	113,8	105,4	109,4	102,8	102,4	104,2	103,6
2009 Jan. ....	106,5	114,2	101,9	109,9	102,0	101,8	105,1	98,8
Febr. ...	107,2	114,6	103,8	110,2	102,2	102,3	105,6	101,1
März ...	106,9	113,4	105,3	110,0	102,7	102,4	105,1	100,5
April ...	106,9	112,8	105,7	109,6	102,8	103,1	105,9	100,7
Mai .....	106,8	112,2	104,7	109,6	101,0	103,0	107,0	99,8
Juni .....	107,3	112,8	103,1	109,8	102,9	103,1	108,5	99,6
Juli .....	107,2	111,0	99,2	109,5	103,6	103,3	107,6	102,9
Aug. ...	107,6	110,4	102,3	109,7	104,1	103,5	109,0	103,0
Sept. ...	107,2	109,7	106,4	109,5	104,0	103,6	107,8	101,2
Okt. ....	107,4	109,5	106,9	109,7	103,8	103,7	108,6	100,7
Nov. ...	107,2	109,5	105,1	109,6	103,3	103,9	109,0	100,1
Dez. ....	107,9	110,0	106,4	109,2	103,7	103,9	108,6	104,7
2010 Jan. ....	107,3	111,6	102,0	109,6	103,8	103,5	110,0	99,4
Febr. ...	107,5	111,3	104,7	109,6	104,0	103,7	108,9	102,0
März ...	108,3	112,4	107,1	110,2	104,5	103,9	111,4	101,9
April ...	108,1	113,4	107,7	110,4	104,3	103,5	111,9	98,8
Mai .....	108,3	112,5	107,5	110,7	104,4	103,6	111,8	99,7
Juni .....	108,4	113,0	105,9	110,9	104,5	103,6	111,7	99,8

## 2. Entwicklung des Verbraucherpreisindex

langfristige Übersicht

Jahres- durch- schnitt <sup>1)</sup>	Gesamtlebenshaltung		Jahresdurch- schnitt <sup>1)</sup> — Monat	Gesamtlebenshaltung	
	Index	Veränd. zum Vorjahr in %		Index	Veränd. zum Vorjahr <sup>2)</sup> in %
	2005 $\hat{=}$ 100			2005 $\hat{=}$ 100	
1973 .....	41,3	+ 6,7	2005 .....	100	+ 1,4
1974 .....	44,0	+ 6,5	2006 .....	101,7	+ 1,7
1975 .....	46,4	+ 5,5	2007 .....	104,0	+ 2,3
1976 .....	48,4	+ 4,3	2008 .....	106,8	+ 2,7
1977 .....	50,3	+ 3,9	2009 .....	107,2	+ 0,4
1978 .....	51,6	+ 2,6	2008 Jan.	105,3	+ 2,7
1979 .....	53,6	+ 3,9	Febr.	105,8	+ 2,7
1980 .....	56,5	+ 5,4	März	106,4	+ 3,1
1981 .....	60,1	+ 6,4	April	106,2	+ 2,3
1982 .....	63,4	+ 5,5	Mai	106,8	+ 2,9
1983 .....	65,4	+ 3,2	Juni	107,2	+ 3,3
1984 .....	67,0	+ 2,4	Juli	107,8	+ 3,3
1985 .....	68,5	+ 2,2	Aug.	107,5	+ 3,2
1986 .....	68,5	—	Sept.	107,5	+ 3,1
1987 .....	68,8	+ 0,4	Okt.	107,3	+ 2,7
1988 .....	69,9	+ 1,6	Nov.	106,8	+ 1,6
1989 .....	72,0	+ 3,0	Dez.	107,2	+ 1,4
1990 .....	74,2	+ 3,1	2009 Jan.	106,5	+ 1,1
1991 .....	76,9	+ 3,6	Febr.	107,2	+ 1,3
1992 .....	79,9	+ 3,9	März	106,9	+ 0,5
1993 .....	82,8	+ 3,6	April	106,9	+ 0,7
1994 .....	85,1	+ 2,8	Mai	106,8	—
1995 .....	86,5	+ 1,6	Juni	107,3	+ 0,1
1996 .....	87,5	+ 1,2	Juli	107,2	- 0,6
1997 .....	88,9	+ 1,6	Aug.	107,6	+ 0,1
1998 .....	89,8	+ 1,0	Sept.	107,2	- 0,3
1999 .....	90,3	+ 0,6	Okt.	107,4	+ 0,1
2000 .....	91,9	+ 1,8	Nov.	107,2	+ 0,4
2001 .....	93,9	+ 2,2	Dez.	107,9	+ 0,7
2002 .....	95,5	+ 1,7	2010 Jan.	107,3	+ 0,8
2003 .....	96,8	+ 1,4	Febr.	107,5	+ 0,3
2004 .....	98,6	+ 1,9	März	108,3	+ 1,3
			April	108,1	+ 1,1
			Mai	108,3	+ 1,4
			Juni	108,4	+ 1,0

1) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen. — 2) Bzw. Vorjahresmonat.

## 3. Preismesszahlen ausgewählter Waren und Dienstleistungen

Ware	2007	2008	2009	2010
	Jahresdurchschnitt			Juni
	2005 $\hat{=}$ 100			
<b>Nahrungs- und alkoholfreie Getränke</b>				
Roggen- o. Mischbrot (auch Schnittbrot)	101,7	107,6	110,6	110,8
Reis .....	109,7	123,6	132,9	126,3
Zucker .....	101,2	101,1	95,0	85,0
Kartoffeln .....	178,9	194,8	155,1	191,4
Speisezwiebeln o. a. Zwiebelgemüse .....	112,9	101,2	100,9	147,3
Tafeläpfel .....	111,9	120,1	108,9	108,6
Bananen .....	93,7	94,2	94,7	96,7
Frische Vollmilch .....	110,6	124,4	106,7	110,6
Butter .....	115,6	113,3	101,9	129,4
Speiseeis .....	107,6	116,3	111,6	107,8
Hartkäse .....	103,8	122,8	115,7	109,5
Eier .....	104,1	112,7	119,1	120,5
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten ...	107,7	111,4	115,2	114,8
Schweinekotelett oder -schnittel .....	101,3	103,8	107,3	107,6
Wurstaufschnitt, auch Geflügelwurst .....	101,6	103,6	108,3	104,8
Geflügelfleisch, tiefgefroren .....	106,5	121,1	115,9	111,8
Bohnenkaffee .....	105,7	106,8	103,7	101,4
Schokolade in Tafeln .....	101,4	114,5	118,4	119,3
<b>Bekleidung und Schuhe</b>				
Straßenanzug für Herren .....	98,4	103,1	102,8	101,0
Damen-Pullover .....	101,8	105,1	98,2	102,3
Herren-Freizeitschuh .....	103,7	107,8	111,0	111,5
Damen-Freizeitschuh .....	105,0	107,2	110,0	113,2
<b>Kraft- und Heizstoffe</b>				
Superbenzin .....	109,9	115,0	104,8	117,6
Strom .....	108,3	112,8	118,1	122,0
Heizöl .....	110,5	147,7	102,6	129,2
Gas .....	123,2	131,5	133,1	119,1
<b>Dienstleistungen</b>				
Friseur/Herren .....	104,5	104,8	106,7	107,7
Friseur/Damen, Dauerwellen .....	104,1	104,5	106,1	106,9
Chemische Reinigung .....	103,3	104,6	105,3	104,5
Fleischgericht im Restaurant .....	101,9	104,1	108,4	109,8
Bier im Ausschank .....	106,6	109,2	112,1	114,0
Komb. Personenbeförderungsdienstleistungen	106,5	109,9	113,5	117,3
Fahrschulunterricht auf Mittelklassewagen	106,5	110,0	112,0	113,7
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) ..	103,0	104,8	106,0	107,3
Abwasserbeseitigung .....	100,7	99,7	100,7	103,1



## 4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk in konventioneller Bauart

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	2008	2009		2010	
	JD	Nov.	Febr.	Mai	
	2005 $\hat{=}$ 100				
<b>Wohngebäude insgesamt</b> (einschl. MWSt)	<b>112,8</b>	<b>113,5</b>	<b>113,4</b>	<b>113,5</b>	<b>114,5</b>
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	113,0	112,8	112,2	112,1	113,8
Erdarbeiten .....	119,6	120,6	120,4	120,8	120,2
Mauerarbeiten .....	110,1	110,5	109,5	109,6	110,0
Betonarbeiten .....	116,5	112,6	110,6	109,8	113,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	107,4	108,7	110,0	110,0	111,6
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	110,6	113,7	114,3	114,1	115,0
Klempnerarbeiten .....	131,8	142,2	144,4	148,6	149,2
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	112,7	114,1	114,4	114,7	115,1
Naturwerksteinarbeiten .....	114,1	115,0	114,9	114,8	114,9
Putz- und Stuckarbeiten .....	101,8	102,1	102,0	101,4	100,9
Wärmedämm-Verbundsysteme .....	96,5	95,2	95,4	95,4	95,4
Trockenbauarbeiten .....	96,0	96,0	96,0	96,0	95,8
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	102,4	101,2	101,4	100,9	101,0
Tischlerarbeiten .....	117,3	119,2	120,0	120,0	120,3
Metallbauarbeiten .....	126,1	127,6	127,2	129,4	131,1
Maler- u. Lackierarbeiten – Beschichtungen	103,4	103,5	103,3	103,2	104,0
Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen .....	116,2	118,9	119,1	119,6	119,8
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden .....	125,5	126,5	125,9	127,1	128,3
Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	119,9	123,3	124,3	125,6	126,7
<b>Instandhaltung</b> (einschl. MWSt)					
Mehrfamiliengebäude o. Schönheitsreparaturen	110,7	111,9	112,2	112,7	113,1
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	103,5	102,5	103,1	102,3	102,8
<b>Nichtwohngebäude</b> (einschl. MWSt)					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	115,5	116,4	116,0	116,3	117,4
Bürogebäude .....	113,8	114,7	114,6	115,0	116,0
<b>Tiefbau</b> (einschl. MWSt)					
Straßenbau .....	116,0	117,9	118,0	118,6	118,7
Ortskanäle .....	111,5	112,5	112,2	112,1	112,5

## 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	2008			2009		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
Durchschnittspreise in EUR je m <sup>2</sup>						
unter 2 000	96,17	111,92	42,32	65,01	104,13	24,99
2 000 – 5 000	80,00	115,01	28,75	98,06	116,02	24,89
5 000 – 10 000	111,10	140,22	29,13	114,09	138,61	46,64
10 000 – 20 000	141,72	176,11	50,68	142,91	176,98	36,06
20 000 – 50 000	118,47	157,98	32,11	143,07	174,35	38,63
50 000 – 100 000	204,21	230,19	108,44	239,51	257,78	.
100 000 – 200 000	243,09	245,24	–	262,94	262,94	–
200 000 – 500 000	306,99	318,79	–	345,25	345,25	–
500 000 und mehr	572,50	678,47	151,89	480,88	550,34	.
<b>Insgesamt</b>	<b>132,13</b>	<b>170,63</b>	<b>36,07</b>	<b>138,02</b>	<b>167,77</b>	<b>36,22</b>

## 6. Index der Erzeugerpreise\*)

Ausgewählte Warengruppe	2006	2007	2008	2009	2010
	Jahresdurchschnitt				April

2005  $\hat{=}$  100

<b>Gewerbliche Produkte insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>105,4</b>	<b>106,8</b>	<b>112,7</b>	<b>108,0</b>	<b>108,9</b>
Steine und Erden .....	99,9	103,1	106,2	109,9	111,0
Maschinen .....	101,7	104,0	106,4	108,9	109,3
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	100,7	101,4	102,0	102,4	102,6
Elektrische Ausrüstungen .....	101,7	103,8	105,3	105,5	106,3
Medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien .....	99,5	99,8	101,0	102,1	102,2
Datenverarbeitungsgeräte u. periphere Geräte Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren .....	84,4	62,2	46,4	40,7	35,6
Papier .....	106,2	114,8	111,8	106,9	110,0
Textilien .....	101,6	105,6	107,5	102,7	103,3
Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke	101,3	102,6	104,2	104,7	105,2
	101,3	105,2	112,5	108,6	107,3

2000  $\hat{=}$  100

<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>107,6</b>	<b>118,2</b>	<b>121,2</b>	<b>102,7</b>	<b>105,5p</b>
Pflanzliche Produkte .....	117,0	132,0	129,3	110,1	111,2
Getreide .....	96,8	157,3	147,7	91,6	91,7
Saat- und Pflanzgut .....	92,2	115,7	120,2	104,7	99,2
Hackfrüchte .....	169,2	148,5	114,9	106,1	107,9
Tierische Produkte .....	101,4	109,3	116,0	97,8	101,7p
Tiere .....	109,9	103,6	116,9	108,4	104,9
Milch .....	90,9	112,2	111,8	80,3	89,5p
Eier .....	118,6	137,1	147,0	159,8	187,1p

\*) In Deutschland (ohne MWSt). – 1) Inlandsabsatz. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

## 22. Verdienste

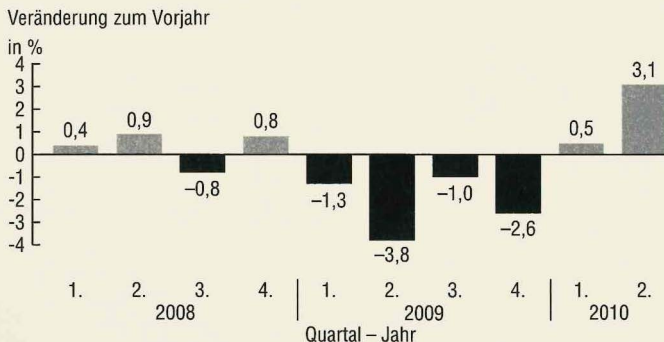
Die Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung zeigen quartalsweise die durchschnittlichen Bruttoverdienste und die bezahlten Wochenstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Damit wird die aktuelle vierteljährliche und jährliche Entwicklung der (Brutto-)Verdienste dargestellt.

Informationen über die Höhe der Verdienste und ihre Entwicklung sind besonders für Zwecke der Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik wichtig. Zu den Hauptnutzern zählen die Bundesministerien (Berechnung von Vergleichseinkommen und des Lohnabstandsgebots), die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT), kirchliche und kommunale Institutionen (Berechnung von Erbbauzinserhöhungen) sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und in die Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein. Außerdem werden die Daten von Versicherungen für Gleitberechnungen von Betriebsrenten verwendet; ebenso von Unternehmen, die ihre Betriebsrenten aus Rückstellungen zahlen. Gleitberechnungen werden auch zur Anpassung von in Lieferverträgen verwendeten Preisen von Leistungen bzw. Waren durchgeführt. Daneben zählen auch zahlreiche Unternehmen, Privatanutzer, Hochschulen sowie die Wissenschaft zu den Kunden, die an möglichst spezifischen, fein gegliederten Daten interessiert sind.

Der Erhebungsbereich der vierteljährlichen Verdiensterhebung umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) mit Ausnahme der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie private Haushalte. Die Merkmale für die Wirtschaftsabschnitte O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und P „Erziehung und Unterricht“ werden nicht erhoben, sondern aus der Personalstandsstatistik und Tarifangaben geschätzt.

Weitere Angaben über Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe finden Sie im Abschnitt 14 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.

### Reallohnindex\*) im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich



\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

# 1. Bruttomonatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich\*)

Beschäftigte — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Jahresdurchschnitt 2009		1. Quartal 2010		2. Quartal 2010	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Sonderzahlungen		Sonderzahlungen		Sonderzahlungen	
EUR						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 633</b>	<b>3 293</b>	<b>3 533</b>	<b>3 343</b>	<b>3 840</b>	<b>3 409</b>
dav. männlich .....	3 906	3 525	3 806	3 579	4 159	3 661
weiblich .....	2 952	2 713	2 858	2 760	3 050	2 783
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	<b>3 726</b>	<b>3 341</b>	<b>3 585</b>	<b>3 411</b>	<b>4 119</b>	<b>3 526</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	3 626	3 315	3 310	3 289	3 621	3 439
Verarbeitendes Gewerbe .....	3 784	3 385	3 668	3 482	4 212	3 583
Energieversorgung .....	5 122	4 335	4 412	4 348	(5 873)	4 474
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	3 079	2 854	2 869	2 817	3 014	2 910
Baugewerbe .....	2 978	2 777	2 737	2 629	3 032	2 875
<b>Dienstleistungsbereich</b> .....	<b>3 546</b>	<b>3 248</b>	<b>3 485</b>	<b>3 281</b>	<b>3 585</b>	<b>3 302</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	3 422	3 073	3 286	3 093	3 539	3 114
Verkehr und Lagerei .....	2 819	2 638	2 744	2 680	2 917	2 723
Gastgewerbe .....	2 140	2 033	2 119	2 074	2 145	2 074
Information und Kommunikation .....	(4 918)	4 251	(5 549)	4 291	5 034	4 335
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	4 544	3 845	4 214	3 903	4 923	3 952
Grundstücks- und Wohnungswesen ...	3 772	3 365	3 498	3 403	3 581	3 296
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	4 543	4 024	4 515	4 061	4 618	4 132
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	2 281	2 147	2 217	2 148	2 264	2 128
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	3 304	3 170	3 205	3 205	3 244	3 223
Erziehung und Unterricht .....	4 065	3 956	4 015	4 015	4 053	4 046
Gesundheits- und Sozialwesen .....	3 350	3 128	3 246	3 146	3 255	3 155
Kunst, Unterhaltung und Erholung ....	3 153	2 946	3 027	2 981	3 112	2 967
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	2 995	2 775	2 843	2 801	3 142	2 923

\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## 2. Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2009\*)

Wirtschaftszweig	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Sonder- zahlungen		Sonder- zahlungen		Sonder- zahlungen	
EUR						
<b>Insgesamt</b> .....	<b>43 597</b>	<b>39 515</b>	<b>46 866</b>	<b>42 297</b>	<b>35 427</b>	<b>32 561</b>
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	44 717	40 089	46 955	42 030	34 891	31 566
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	43 512	39 784	43 647	39 925	(41 030)	(37 180)
Verarbeitendes Gewerbe .....	45 412	40 624	48 096	42 931	34 677	31 397
Energieversorgung .....	61 464	52 024	63 871	54 110	48 913	41 149
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	36 952	34 244	37 899	35 110	31 955	29 630
Baugewerbe .....	35 732	33 330	35 823	33 434	34 403	31 815
<b>Dienstleistungsbereich</b> .....	42 549	38 978	46 757	42 626	35 672	33 015
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	41 063	36 877	45 070	40 239	33 088	30 188
Verkehr und Lagerei .....	33 825	31 660	34 565	32 412	30 425	28 209
Gastgewerbe .....	25 675	24 396	28 695	26 978	22 845	21 975
Information und Kommunikation .....	(59 018)	51 008	(64 710)	55 463	(43 710)	39 025
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	54 527	46 145	62 079	51 978	44 027	38 035
Grundstücks- und Wohnungswesen ...	45 263	40 386	49 429	43 990	38 232	34 304
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	54 521	48 286	61 872	54 245	40 962	37 292
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	27 376	25 762	28 242	26 660	25 474	23 790
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	39 650	38 043	41 519	40 065	35 618	33 680
Erziehung und Unterricht .....	48 774	47 477	53 364	52 138	42 951	41 563
Gesundheits- und Sozialwesen .....	40 197	37 535	49 776	46 431	34 836	32 556
Kunst, Unterhaltung und Erholung ....	37 835	35 353	40 884	38 101	33 134	31 116
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	35 946	33 302	45 015	41 591	29 015	26 968

\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2009\*) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



\*) Der vollzeitätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## 23. Einkommen und Verbrauch

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** erfasst schwerpunktmäßig sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Haushalte. Neben den „Allgemeinen Angaben“ der Haushalte zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern, zum Eigentum an Sachvermögen und zur Wohnsituation wird in den quartalsweise geführten Haushaltsbüchern nach dem Einkommen, Abzügen und Beiträgen den Ausgaben, Versicherungen, Geldvermögen und Schulden gefragt. Die Ergebnisse aus der EVS werden vielfältig genutzt, u. a. bei der Preisindex-Berechnung (Inflationsrate). Die EVS wird in fünfjährigem Turnus bei privaten Haushalten (2008: ca. 6 500 Haushalte) auf freiwilliger Basis als Quotenstichprobe durchgeführt.

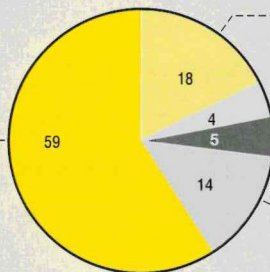
Die **Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR)** liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata des Verbraucherpreisindex und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verbrauchsverhältnisse der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen benötigt.

Im Rahmen der **Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch private Haushalte (IKT)** werden Informationen über die Art, den Umfang und den Ort der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten gewonnen. Dazu erhalten ca. 1 500 Haushalte in Baden-Württemberg jährlich einen Haushaltsfragebogen mit Fragen zum Bestand an Geräten oder Anschlüssen im Haushalt, und alle Personen ab 10 Jahren in diesen Haushalten einen Personenfragebogen zum individuellen Nutzerverhalten.

### Computernutzung\*) 2009 nach Häufigkeit

Anteile in %

fast jeden Tag  
einen Computer  
genutzt



noch nie einen  
Computer genutzt

vor mehr als 3  
Monaten einen  
Computer genutzt

mindestens einmal  
pro Monat einen  
Computer genutzt

mindestens einmal  
pro Woche einen  
Computer genutzt

\*) Alle Personen im Alter ab 10 Jahren.

## 1. Private Haushalte am 1.1.2008\*)

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	Haus- halte insge- samt	Darunter nach Haushaltstyp			
		Allein- lebende	Paare ohne	Paare mit	sonst. Haus- halte <sup>1)</sup>
			Kind(ern)		
<b>Haushalte insgesamt (1 000) .....</b>	<b>4 843</b>	<b>1 731</b>	<b>1 362</b>	<b>829</b>	<b>794</b>
<b>Haushalte in 1 000</b>					
<b>Haushalte mit Haus- und Grundbesitz</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>2 824</b>	<b>658</b>	<b>953</b>	<b>593</b>	<b>592</b>
und zwar					
unbebaute Grundstücke .....	363	(65)	138	70	88
Einfamilienhäuser .....	1 476	221	515	369	358
Zweifamilienhäuser .....	376	(78)	128	71	97
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	125	(28)	(39)	(18)	(40)
Eigentumswohnungen .....	1 116	360	375	185	183
Sonstige Gebäude .....	142	(25)	(50)	(24)	(40)
<b>Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>4 470</b>	<b>1 499</b>	<b>1 297</b>	<b>809</b>	<b>761</b>
und zwar					
Bausparguthaben .....	2 333	567	705	531	493
Sparguthaben .....	3 456	1 055	1 002	683	635
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen .....	2 095	594	695	404	365
Wertpapiere .....	1 823	509	623	357	309
an Privatpersonen verliehenes Geld .....	733	320	185	111	90
Lebensversicherungen u. Ä. <sup>2)</sup> .....	2 768	721	776	654	552
<b>Haushalte mit Krediten</b>					
Haushalte mit Konsumentenkrediten .....	873	267	199	206	173
Haushalte mit Nettogeldvermögen <sup>3)4)</sup> .....	4 533	1 552	1 297	815	762
<b>Haushalte mit Dispositionskrediten in 2007</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 535</b>	<b>491</b>	<b>316</b>	<b>361</b>	<b>310</b>
<b>Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 100 EUR</b>					
<b>Bruttogeldvermögen insgesamt .....</b>	<b>614</b>	<b>370</b>	<b>885</b>	<b>573</b>	<b>798</b>
und zwar					
Bausparguthaben .....	42	22	46	62	61
Sparguthaben .....	74	49	115	53	89
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen .....	132	95	200	107	137
Wertpapiere .....	180	119	300	111	209
an Privatpersonen verliehenes Geld .....	9	8	15	6	6
Lebensversicherungen u. Ä. <sup>2)</sup> .....	176	77	210	234	297

\*) Mit Haus- und Grundbesitz und erfasstem Geldvermögen. – 1) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, „Mehrgenerationenhaushalte“, Wohngemeinschaften. – 2) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen. – 3) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. – 4) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist.



## 2. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern\*)

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	2001	2003	2005	2007	2009
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	639	643	960	953	1 005
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 279	4 325	4 382	4 425	4 515
<b>Ausstattungsgrad<sup>1)</sup> je 100 Haushalte</b>					
<b>Fahrzeuge</b>					
Personenkraftwagen .....	80,3	81,4	83,8	86,0	84,2
fabrikneu gekauft .....	34,1	35,3	39,1	41,0	35,9
gebraucht gekauft .....	53,6	53,8	51,9	51,7	53,2
geleast <sup>2)</sup> .....	(2,7)	(3,3)	(4,6)	(4,1)	(4,8)
Kraftrad (einschließlich Mofa und Roller)	13,3	(14,4)	11,4	12,1	11,8
Fahrrad .....	82,9	83,4	83,2	83,0	81,3
<b>Empfangs-, Aufnahme- und Wieder- gabegeräte von Bild und Ton</b>					
Fernseher .....	95,0	.	.	93,3	94,6
Flachbildfernseher (LCD, Plasma).....	.	.	.	9,0	26,8
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder) .....	37,9	39,1	43,3	45,1	46,0
Kabelanschluss .....	47,5	49,3	45,0	42,8	44,9
DVB-T-Gerät (Decoder) .....	.	.	.	(7,9)	13,8
DVD-Player/Recorder (auch im PC) .....	.	20,6	48,1	58,3	70,6
Camcorder (Videokamera) .....	17,5	22,1	19,4	19,6	18,3
Digitalkamera (Fotoapparat digital) .....	.	.	32,1	47,9	64,4
MP3-Player .....	.	.	14,1	29,1	39,1
CD-Player/-Recorder (auch im PC).....	.	.	70,8	80,7	84,7
Spielkonsole .....	.	.	.	13,8	17,0
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>					
Personalcomputer (PC) .....	60,3	63,4	70,5	74,6	80,7
PC stationär .....	59,0	60,1	65,7	64,9	63,0
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop).....	5,8	(9,1)	17,0	26,4	40,1
Internetzugang, -anschluss .....	34,5	46,0	57,1	61,0	71,3
ISDN-Anschluss .....	13,2	22,6	25,6	27,5	30,4
Telefon .....	97,0	.	99,1	99,1	99,0
Telefon stationär (auch schnurlos).....	95,4	.	96,1	95,5	92,8
Telefon mobil (Handy, Autotelefon) .....	53,9	72,0	75,3	81,6	85,3
Anrufbeantworter stationär .....	43,7	46,6	44,1	49,4	52,4
Telefaxgerät stationär .....	15,9	19,5	22,7	20,7	19,0
Navigationssystem .....	.	.	(5,5)	11,8	26,2
<b>Haushalts- und sonstige Geräte</b>					
Kühlschrank .....	99,3	.	99,4	99,6	99,4
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	78,1	83,8	73,7	77,8	56,7
Geschirrspülmaschine .....	62,8	66,0	65,4	70,6	69,9
Mikrowellengerät .....	59,1	61,3	62,8	64,3	68,8
Wäschetrockner .....	36,9	37,1	44,1	46,8	40,2
Sportgerät (Hometrainer) .....	.	23,0	30,0	30,7	33,2

\*) Stand: 1. Januar des jeweiligen Jahres. – 1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf hochgerechnete Haushalte der jeweiligen Spalte. – 2) Einschließlich Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen. Keine Ratenkäufe.

## 3. Konsumausgaben sowie Einkommen und Einnahmen privater Haushalte

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	2005		2006		2007	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	918		935		958	
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 389		4 425		4 461	
<b>je Haushalt und Monat</b>						
Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit .....	2 387	61,3	2 448	61,0	2 557	61,7
Einnahmen aus Vermögen .....	427	11,0	439	10,9	512	12,4
aus Vermietung und Verpachtung .....	89	2,3	93	2,3	101	2,4
Einkommen a. öffentl. Transferzahlungen ..	862	22,1	886	22,1	856	20,7
(Brutto) Renten der gesetzlichen						
Rentenversicherung .....	430	11,0	451	11,2	450	10,9
(Brutto) Pensionen .....	114	2,9	125	3,1	121	2,9
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung						
des öffentlichen Dienstes .....	35	0,9	31	0,8	34	0,8
Kindergeld .....	95	2,4	98	2,4	99	2,4
Einkommen aus nichtöffentlichen						
Transferzahlungen .....	216	5,5	238	5,9	216	5,2
Unterstützung von privaten Haushalten ..	127	3,3	128	3,2	117	2,8
<b>Haushaltsbruttoeinkommen</b> .....	<b>3 894</b>	<b>100</b>	<b>4 011</b>	<b>100</b>	<b>4 141</b>	<b>100</b>
abzüglich: Einkommen-, Kirchensteuer						
und Solidaritätszuschlag .....	417	10,7	429	10,7	452	10,9
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ..	400	10,3	420	10,5	427	10,3
<b>Haushaltsnettoeinkommen</b> .....	<b>3 078</b>	<b>79,0</b>	<b>3 162</b>	<b>78,8</b>	<b>3 262</b>	<b>78,8</b>
zuzüglich: Einnahmen aus dem						
Verkauf von Waren .....	16	0,4	34	0,8	41	1,0
Sonstige Einnahmen .....	19	0,5	42	1,0	31	0,7
<b>Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen</b>	<b>3 113</b>	<b>79,9</b>	<b>3 238</b>	<b>80,7</b>	<b>3 334</b>	<b>80,5</b>
<b>Private Konsumausgaben insgesamt</b> .....	<b>2 118</b>	<b>100</b>	<b>2 298</b>	<b>100</b>	<b>2 269</b>	<b>100</b>
Nahrungsmittel, Getränke und						
Tabakwaren .....	283	13,4	306	13,3	317	14,0
Bekleidung und Schuhe .....	109	5,1	109	4,7	108	4,7
Wohnen, Energie, Wohnungs-						
instandhaltung .....	701	33,1	732	31,9	744	32,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und						
Haushaltsgegenstände .....	150	7,1	140	6,1	127	5,6
Gesundheitspflege .....	83	3,9	100	4,4	103	4,5
Verkehr .....	261	12,3	378	16,4	327	14,4
Nachrichtenübermittlung .....	60	2,8	62	2,7	59	2,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....	249	11,8	248	10,8	252	11,1
Bildungswesen .....	13	0,6	12	0,5	17	0,7
Beherbergungs- und Gaststättendienst-						
leistungen .....	119	5,6	124	5,4	126	5,6
Andere Waren und Dienstleistungen .....	89	4,2	87	3,8	89	3,9

## 4. Computernutzung von Personen

Gegenstand der Nachweisung	2008		2009	
	1 000	%	1 000	%
<b>Nutzung von Computern in den letzten drei Monaten<sup>1)</sup></b>				
Durchschnittliche Nutzung				
jeden Tag oder fast jeden Tag .....	5 705	75,2	5 695	75,4
mindestens einmal in der Woche .....	1 369	18,1	1 358	18,0
mindestens einmal im Monat oder seltener .....	509	6,7	495	6,6
Ort der Nutzung <sup>2)</sup>				
zu Hause .....	7 084	93,4	7 132	94,7
sonstige Orte				
am Arbeitsplatz .....	3 636	47,9	3 423	45,5
Ort der Ausbildung/Schule/Universität .....	1 199	15,8	1 235	16,4
in der Wohnung einer anderen Person .....	1 439	19,0	1 498	19,9
andere Orte (z.B. Hotel, Flughafen, Internetcafé) ..	846	11,2	722	9,6
Personen, die den Computer genutzt haben (1 000)	7 583		7 548	

1) Jeweils bezogen auf das 1. Quartal des jeweiligen Jahres. – 2) Mehrfachnennungen möglich.

## 5. Internetnutzung von Personen

Gegenstand der Nachweisung	2008		2009	
	1 000	%	1 000	%
<b>Nutzung des Internets in den letzten drei Monaten<sup>1)</sup></b>				
Durchschnittliche Nutzung				
jeden Tag oder fast jeden Tag .....	4 672	65,3	4 924	68,4
mindestens einmal in der Woche .....	1 716	24,0	1 639	22,8
mindestens einmal im Monat oder seltener .....	767	10,7	637	8,9
Ort der Nutzung <sup>2)</sup>				
zu Hause .....	6 608	92,4	6 709	93,2
sonstige Orte				
am Arbeitsplatz .....	2 643	36,9	2 735	38,0
Ort der Ausbildung/Schule/Universität .....	1 067	14,9	1 100	15,3
in der Wohnung einer anderen Person .....	1 334	18,6	1 469	20,4
andere Orte (z.B. Hotel, Flughafen, Internetcafé) ..	758	10,6	720	10,0
Personen, die das Internet genutzt haben (1 000)	7 155		7 206	

1) Jeweils bezogen auf das 1. Quartal des jeweiligen Jahres. – 2) Mehrfachnennungen möglich.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

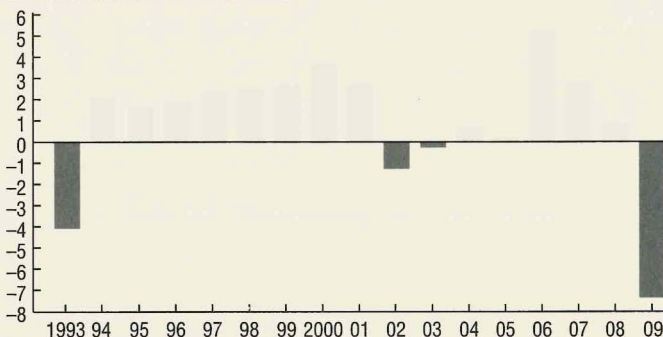
Das Datenangebot des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ deckt auf Länderebene weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse auf Kreisebene berechnet. Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995, ergänzt um die neuen Regeln der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 hinsichtlich der Aufgliederung der Finanzserviceleistung, indirekte Messung (FISIM) und der Einführung der Vorjahrespreisbasis.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2009 bzw. Februar 2010 abgestimmt, die Angaben der Jahre 2008 und 2009 wurden zum Teil auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg 1993 bis 2009

– preisbereinigt, verkettet –

Veränderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

## 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

a) in jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Bau- gewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

## Mill. EUR

1991	231 942	210 321	2 637	81 737	12 078	31 879	46 967	35 023
1995	261 064	236 102	2 634	78 176	13 361	36 263	61 368	44 300
2000	297 393	267 646	3 158	90 028	13 625	42 509	68 224	50 102
2006	340 991	307 563	2 108	107 433	13 321	47 547	79 063	58 090
2007	357 523	320 473	2 317	113 424	14 041	49 137	81 901	59 654
2008	365 056	327 529	2 219	113 034	14 982	51 354	84 493	61 446
2009	343 736	307 110	2 060	89 525	15 630	49 160	86 408	64 327

## Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1991	X	100	1,3	38,9	5,7	15,2	22,3	16,7
1995	X	100	1,1	33,1	5,7	15,4	26,0	18,8
2000	X	100	1,2	33,6	5,1	15,9	25,5	18,7
2006	X	100	0,7	34,9	4,3	15,5	25,7	18,9
2007	X	100	0,7	35,4	4,4	15,3	25,6	18,6
2008	X	100	0,7	34,5	4,6	15,7	25,8	18,8
2009	X	100	0,7	29,2	5,1	16,0	28,1	20,9

## Anteil an Deutschland in %

1991	15,1	15,1	13,8	19,2	14,5	12,8	14,5	12,1
1995	14,1	14,1	12,4	18,4	11,8	12,1	13,9	11,9
2000	14,4	14,4	13,5	19,3	14,2	12,6	13,4	11,8
2006	14,7	14,7	11,8	19,7	16,2	12,9	12,9	12,4
2007	14,7	14,7	11,2	20,0	15,9	12,9	12,8	12,4
2008	14,6	14,6	11,0	19,7	15,7	12,9	12,8	12,4
2009	14,3	14,3	11,4	18,9	15,9	13,0	13,0	12,5

## 2000 = 100

1991	78,0	78,6	83,5	90,8	88,6	75,0	68,8	69,9
1995	87,8	88,2	83,4	86,8	98,1	85,3	90,0	88,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	114,7	114,9	66,8	119,3	97,8	111,9	115,9	115,9
2007	120,2	119,7	73,4	126,0	103,1	115,6	120,0	119,1
2008	122,8	122,4	70,3	125,6	110,0	120,8	123,8	122,6
2009	115,6	114,7	65,2	99,4	114,7	115,6	126,7	128,4

## Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

b) preisbereinigt, verkettet

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister

## Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %

1996	1,9	2,3	9,2	1,1	- 6,2	- 0,1	5,4	4,1
1997	2,4	2,5	0,6	5,7	- 0,8	2,7	0,9	0,0
1998	2,5	2,6	- 3,1	1,7	- 0,6	5,1	3,9	1,4
1999	2,7	2,6	6,4	1,3	5,3	2,6	4,3	1,6
2000	3,7	4,1	20,8	7,0	3,6	7,6	- 0,1	1,7
2001	2,7	3,0	- 14,8	2,7	- 2,4	6,8	3,8	1,7
2002	- 1,3	- 1,0	- 4,6	- 1,8	- 2,0	- 4,4	- 0,5	3,3
2003	- 0,3	- 0,2	- 6,2	1,9	- 5,6	1,4	- 2,9	0,2
2004	0,7	1,1	21,6	2,6	- 3,7	2,6	- 1,0	0,4
2005	0,2	0,3	- 6,0	0,1	0,7	- 0,2	- 0,3	2,2
2006	5,2	5,1	- 4,6	8,8	2,3	5,1	4,2	1,3
2007	2,9	3,3	- 6,7	3,9	- 1,2	3,3	4,1	2,7
2008	0,9	1,0	0,8	- 0,2	2,3	1,3	1,4	2,2
2009	- 7,4	- 8,0	2,1	- 21,3	0,1	- 4,5	- 0,6	1,2

Index (2000  $\hat{=}$  100)

1995	87,8	87,1	73,1	84,8	99,2	84,1	86,8	91,7
1996	89,5	89,0	79,8	85,8	93,0	83,9	91,6	95,5
1997	91,6	91,3	80,3	90,7	92,2	86,2	92,4	95,5
1998	93,9	93,6	77,8	92,2	91,7	90,6	96,0	96,8
1999	96,5	96,0	82,8	93,5	96,5	92,9	100,1	98,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,7	103,0	85,2	102,7	97,6	106,8	103,8	101,7
2002	101,4	101,9	81,3	100,8	95,6	102,1	103,3	105,1
2003	101,2	101,8	76,3	102,7	90,2	103,6	100,3	105,3
2004	101,9	102,9	92,8	105,4	86,8	106,2	99,3	105,7
2005	102,1	103,2	87,2	105,5	87,4	106,0	99,1	108,0
2006	107,4	108,5	83,2	114,8	89,5	111,4	103,2	109,4
2007	110,5	112,2	77,6	119,3	88,4	115,1	107,4	112,3
2008	111,5	113,3	78,2	119,0	90,4	116,6	108,9	114,8
2009	103,3	104,3	79,8	93,7	90,5	111,4	108,2	116,1

## 2. Ausgewählte Aggregate für Baden-Württemberg

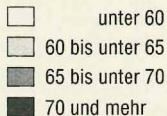
Nachweis	Einheit	1992	2006	2007	2008	2009
<b>Entstehungsrechnung</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	244 525	340 991	357 523	365 056	343 736
je Erwerbstätigen .....	EUR	47 381	62 774	64 768	65 170	61 678
je Einwohner .....	EUR	24 274	31 755	33 269	33 953	31 982
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	1,2	5,2	2,9	0,9	- 7,4
je Erwerbstätigen <sup>1)</sup> .....	%	0,2	4,6	1,3	- 0,6	- 6,9
je Einwohner <sup>1)</sup> .....	%	- 0,5	5,1	2,8	0,8	- 7,3
<b>Arbeitnehmerentgelt</b>						
.....	Mill. EUR	135 440	174 085	178 681	184 488	181 007
je Arbeitnehmer .....	EUR	29 094	35 971	36 295	36 837	36 296
<b>Verteilungsrechnung</b>						
<b>Bruttonationaleinkommen</b>						
.....	Mill. EUR	247 680	354 552	369 859	377 994	...
je Einwohner .....	EUR	24 587	33 018	34 417	35 157	...
<b>Volkseinkommen</b>						
.....	Mill. EUR	189 267	268 241	277 197	283 467	...
je Einwohner .....	EUR	18 788	24 980	25 795	26 365	...
<b>Verfügbares Einkommen<sup>2)</sup></b>						
.....	Mill. EUR	151 410	213 240	217 206	223 073	...
je Einwohner .....	EUR	15 030	19 858	20 212	20 748	...
<b>Sparen<sup>2)</sup></b>						
.....	Mill. EUR	21 106	25 739	27 098	29 254	...
Sparquote .....	%	13,8	11,9	12,3	12,9	...
<b>Verwendungsrechnung</b>						
<b>Private Konsumausgaben</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	132 043	190 857	193 631	198 241	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	3,4	1,9	- 0,3	0,2	...
<b>Konsumausgaben des Staates</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	40 751	54 389	55 726	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	1,8	1,6	2,0	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	53 819	61 713	65 582	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	- 0,5	12,0	3,2	...	...
<b>Bezugszahlen</b>						
Erwerbstätige (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	5 160,8	5 432,0	5 520,1	5 601,6	5 573,0
Arbeitnehmer (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	4 655,3	4 839,6	4 923,0	5 008,2	4 986,9
Einwohner <sup>4)</sup> .....	1 000	10 073,8	10 738,0	10 746,3	10 751,7	10 747,9

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. – 2) Der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Jahresdurchschnittszahlen. Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. – 4) Jahresdurchschnittszahlen. Für 2009: Stichtag 30.6.2009. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Berechnungsstand: August 2009/Februar 2010.

## Wirtschaftskraft\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2008

in Tsd. EUR



Landeswert: 65,2



\*) Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen.  
Berechnungsstand: August 2009.



## 25. Kreise, Regionen,

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2009	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,3	579 988	72 681	93 864
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,8	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,5	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,3	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	686,8	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>3 654,0</b>	<b>2 484 360</b>	<b>382 541</b>	<b>339 828</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	99,8	115 843	17 206	18 834
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 099,9	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,7	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch-Hall .....	1 484,0	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,4	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>4 764,9</b>	<b>773 511</b>	<b>133 849</b>	<b>114 326</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,5	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>2 138,6</b>	<b>425 204</b>	<b>75 063</b>	<b>61 811</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,6</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,4	275 061	33 682	47 089
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 085,0	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,7	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>2 137,4</b>	<b>912 194</b>	<b>133 891</b>	<b>138 566</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	144,9	310 411	40 487	49 200
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,2	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>3)</sup></b> .....	<b>2 441,7</b>	<b>1 073 749</b>	<b>156 931</b>	<b>158 783</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	98,0	112 944	16 333	18 855
	Landkreise				
29	Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,6	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,6	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>2 339,8</b>	<b>546 544</b>	<b>92 659</b>	<b>78 908</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,0</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2010 aktualisierten kleinräumigen Be-

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2008			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2030 <sup>2)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
600 068	74 223	113 114	576 730	67 772	124 168	1
372 827	57 147	70 074	358 247	47 209	93 792	2
514 646	76 477	101 210	499 287	65 039	131 932	3
254 833	37 466	51 938	240 558	31 004	64 590	4
515 898	77 997	98 176	502 475	66 758	129 387	5
416 255	62 509	82 547	399 304	51 788	106 882	6
2 674 527	385 819	517 059	2 576 601	329 570	650 751	7
122 098	17 172	24 717	117 175	14 732	29 622	8
329 743	52 051	58 974	321 710	41 346	87 605	9
109 499	17 143	19 975	106 348	13 995	28 541	10
189 158	30 194	34 140	184 400	24 323	49 559	11
134 939	19 588	27 889	126 208	15 917	35 267	12
885 437	136 148	165 695	855 841	110 313	230 594	13
132 773	19 407	28 392	121 140	15 388	32 873	14
313 576	49 231	59 985	297 823	39 224	79 492	15
446 349	68 638	88 377	418 963	54 612	112 365	16
<b>4 006 313</b>	<b>590 605</b>	<b>771 131</b>	<b>3 851 405</b>	<b>494 495</b>	<b>993 710</b>	17
54 777	6 421	14 499	55 761	6 727	15 509	18
290 736	35 442	56 539	283 585	32 137	67 024	19
431 381	63 000	83 890	419 619	52 944	116 405	20
227 111	32 470	45 990	218 198	27 253	60 076	21
1 004 005	137 333	200 918	977 163	119 061	259 014	22
145 642	16 084	24 008	139 503	14 358	32 932	23
311 342	39 388	59 596	294 728	33 417	72 175	24
148 763	21 815	29 011	141 650	17 839	39 895	25
535 284	76 136	105 530	517 876	64 896	143 762	26
1 141 031	153 423	218 145	1 093 757	130 510	288 764	27
119 839	16 672	25 176	114 870	14 485	29 492	28
158 702	24 397	30 745	149 738	19 123	41 360	29
195 315	29 959	38 018	185 988	23 511	51 643	30
121 272	18 666	23 214	116 352	15 078	31 739	31
595 128	89 694	117 153	566 948	72 197	154 234	32
<b>2 740 164</b>	<b>380 450</b>	<b>536 216</b>	<b>2 637 868</b>	<b>321 768</b>	<b>702 012</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2009	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
		km <sup>2</sup>	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,0	191 029	24 447	29 486
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,8	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,8	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	4 062,1	919 269	148 965	132 582
39	Landkreise Roitweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,2	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,3	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	2 529,0	455 428	78 421	67 761
43	Landkreise Konstanz .....	817,9	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,7	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,1	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	2 755,9	603 160	97 324	88 676
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>9 347,0</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
48	Landkreise Reutlingen .....	1 094,0	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,1	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	2 530,9	633 896	106 269	83 399
52	Stadtkreis Ulm .....	118,6	110 529	16 355	17 498
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis .....	1 357,3	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,7	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b> .....	2 885,7	442 256	78 677	61 714
56	Landkreise Bodenseekreis .....	664,7	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,3	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	3 500,9	552 456	97 662	77 808
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>8 917,6</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>35 741,5</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2010 aktualisierten kleinräumigen Be-

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2008			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2030 <sup>2)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
219 665	27 640	35 659	218 862	23 165	51 854	34
250 132	38 170	49 164	245 605	31 017	70 289	35
157 667	24 228	29 793	156 558	19 820	44 230	36
417 613	63 415	81 567	406 782	52 699	110 294	37
1 045 077	153 453	196 183	1 027 807	126 701	276 667	38
141 073	22 108	28 271	134 648	17 851	35 683	39
208 691	30 372	44 763	197 449	25 257	55 144	40
135 141	21 789	26 003	131 010	18 104	33 570	41
484 905	74 269	99 037	463 107	61 212	124 397	42
276 240	37 963	55 554	272 428	32 632	73 633	43
222 596	33 115	43 462	215 617	27 107	58 010	44
166 863	25 790	33 385	159 747	20 365	44 176	45
665 699	96 868	132 401	647 792	80 104	175 819	46
<b>2 195 681</b>	<b>324 590</b>	<b>427 621</b>	<b>2 138 706</b>	<b>268 017</b>	<b>576 883</b>	47
281 080	42 158	54 542	266 834	33 469	71 318	48
218 692	32 183	33 901	210 535	25 343	54 843	49
190 294	27 791	39 166	177 052	22 386	49 020	50
690 066	102 132	127 609	654 421	81 198	175 181	51
121 648	16 179	22 327	122 001	15 023	27 851	52
190 403	31 262	34 320	185 096	25 065	48 199	53
189 296	31 334	33 267	185 673	25 157	47 797	54
501 347	78 775	89 914	492 770	65 245	123 847	55
207 766	30 317	42 202	205 952	25 942	57 850	56
276 474	43 670	50 387	269 880	35 187	72 714	57
131 695	21 081	24 494	122 550	15 984	33 271	58
615 935	95 068	117 083	598 382	77 113	163 835	59
<b>1 807 348</b>	<b>275 975</b>	<b>334 606</b>	<b>1 745 573</b>	<b>223 556</b>	<b>462 863</b>	60
<b>10 749 506</b>	<b>1 571 620</b>	<b>2 069 574</b>	<b>10 373 552</b>	<b>1 307 836</b>	<b>2 735 468</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	5 555	5 111	444	41 015
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 292	2 870	422	22 550
3	Esslingen .....	4 551	4 383	168	31 590
4	Göppingen .....	1 960	2 537	- 577	13 811
5	Ludwigsburg .....	4 578	4 182	396	34 207
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 226	3 763	- 537	24 805
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>23 162</b>	<b>22 846</b>	<b>316</b>	<b>167 978</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 099	1 207	- 108	7 327
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	2 675	2 967	- 292	20 252
10	Hohenlohekreis .....	900	1 045	- 145	6 718
11	Schwäbisch-Hall .....	1 557	1 800	- 243	11 168
12	Main-Tauber-Kreis .....	979	1 382	- 403	5 713
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>7 210</b>	<b>8 401</b>	<b>- 1 191</b>	<b>51 178</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	985	1 268	- 283	5 947
15	Ostalbkreis .....	2 620	2 965	- 345	14 478
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 605</b>	<b>4 233</b>	<b>- 628</b>	<b>20 425</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>33 977</b>	<b>35 480</b>	<b>- 1 503</b>	<b>239 581</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	386	688	- 302	3 054
19	Karlsruhe .....	2 496	2 726	- 230	22 832
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	3 333	4 051	- 718	24 904
21	Rastatt .....	1 720	2 218	- 498	12 776
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>7 935</b>	<b>9 683</b>	<b>- 1 748</b>	<b>63 566</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 290	1 197	93	13 898
24	Mannheim .....	2 744	3 189	- 445	20 672
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 147	1 652	- 505	7 127
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 383	5 246	- 863	35 463
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>3)</sup></b> .....	<b>9 564</b>	<b>11 284</b>	<b>- 1 720</b>	<b>77 160</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 040	1 217	- 177	7 093
	Landkreise				
29	Calw .....	1 256	1 431	- 175	9 094
30	Enzkreis .....	1 463	1 730	- 267	10 493
31	Freudenstadt .....	968	1 098	- 130	6 371
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>4 727</b>	<b>5 476</b>	<b>- 749</b>	<b>33 051</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>22 226</b>	<b>26 443</b>	<b>- 4 217</b>	<b>173 777</b>

1) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. - 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

veränderungen 2009		Schüler im Schuljahr 2009/2010 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
39 843	1 172	23 777	8 079	20 500	40 649	21 698	1
24 181	- 1 631	19 548	8 637	12 857	12 384	6 112	2
32 278	- 688	25 855	11 991	16 569	13 671	6 573	3
14 544	- 733	13 666	6 653	7 545	10 800	6 522	4
33 621	586	27 267	12 537	17 676	12 196	6 476	5
24 828	- 23	22 029	10 413	12 366	14 365	6 891	6
169 295	- 1 317	132 142	58 310	87 513	104 065	54 272	7
6 906	421	6 725	2 829	4 727	15 076	8 346	8
20 648	- 396	19 327	8 395	8 950	3 248	2 159	9
7 042	- 324	6 416	3 203	2 621	5 975	2 259	10
11 392	- 224	11 135	5 371	5 688	7 366	3 340	11
6 035	- 322	7 396	4 347	4 006	6 384	2 663	12
52 023	- 845	50 999	24 145	25 992	38 049	18 767	13
6 577	- 630	7 147	3 341	4 292	4 208	1 836	14
15 585	- 1 107	17 628	9 162	10 377	13 627	6 632	15
22 162	- 1 737	24 775	12 503	14 669	17 835	8 468	16
<b>243 480</b>	<b>- 3 899</b>	<b>207 916</b>	<b>94 958</b>	<b>128 174</b>	<b>159 949</b>	<b>81 507</b>	17
3 036	18	2 265	695	2 945	3 525	1 977	18
21 357	1 475	11 432	4 109	11 047	20 155	12 194	19
23 957	947	22 635	10 458	13 529	10 795	3 533	20
12 472	304	11 837	5 630	5 725	7 502	3 481	21
60 822	2 744	48 169	20 892	33 246	41 977	21 185	22
13 169	729	4 575	1 771	6 839	10 598	4 598	23
19 595	1 077	13 596	4 395	9 541	16 603	8 698	24
7 607	- 480	8 398	3 278	4 683	6 425	2 554	25
33 601	1 862	26 075	10 066	16 147	11 959	4 469	26
73 972	3 188	52 644	19 510	37 210	45 585	20 319	27
6 959	134	6 192	2 494	5 323	9 483	3 869	28
9 562	- 468	9 345	4 022	4 744	7 272	3 922	29
10 984	- 491	10 788	5 071	4 187	1 452	819	30
6 877	- 506	6 878	3 325	2 955	4 702	1 944	31
34 382	- 1 331	33 203	14 912	17 209	22 909	10 554	32
<b>169 176</b>	<b>4 601</b>	<b>134 016</b>	<b>55 314</b>	<b>87 665</b>	<b>110 471</b>	<b>52 058</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 088	1 778	310	18 749
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 074	2 118	- 44	19 275
36	Emmendingen .....	1 283	1 409	- 126	9 239
37	Ortenaukreis .....	3 494	3 936	- 442	22 850
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>8 939</b>	<b>9 241</b>	<b>- 302</b>	<b>70 113</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 147	1 316	- 169	6 598
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 728	2 150	- 422	10 680
41	Tuttlingen .....	1 189	1 221	- 32	7 137
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 064</b>	<b>4 687</b>	<b>- 623</b>	<b>24 415</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 193	2 587	- 394	21 689
44	Lörrach .....	1 679	1 985	- 306	14 201
45	Waldshut .....	1 315	1 502	- 187	10 250
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>5 187</b>	<b>6 074</b>	<b>- 887</b>	<b>46 140</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>18 190</b>	<b>20 002</b>	<b>- 1 812</b>	<b>140 668</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 365	2 425	- 60	15 451
49	Tübingen .....	1 863	1 561	302	17 755
50	Zollernalbkreis .....	1 497	1 828	- 331	8 699
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>5 725</b>	<b>5 814</b>	<b>- 89</b>	<b>41 905</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 119	1 100	19	8 996
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 569	1 678	- 109	9 677
54	Biberach .....	1 694	1 634	60	10 319
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup></b> .....	<b>4 382</b>	<b>4 412</b>	<b>- 30</b>	<b>28 992</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 640	1 888	- 248	17 704
57	Ravensburg .....	2 439	2 371	68	16 914
58	Sigmaringen .....	1 099	1 146	- 47	7 012
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 178</b>	<b>5 405</b>	<b>- 227</b>	<b>41 630</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>15 285</b>	<b>15 631</b>	<b>- 346</b>	<b>112 527</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>89 678</b>	<b>97 556</b>	<b>- 7 878</b>	<b>666 553</b>

1) Ohne Schüler an Abendrealschulen und Abendgymnasien. - 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

veränderungen 2009		Schüler im Schuljahr 2009/2010 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Real-schulen <sup>1)</sup>	Gym-nasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufs-schulen <sup>2)</sup>	
16 795	1 954	8 805	3 329	8 905	17 940	8 844	34
18 941	334	12 763	5 679	8 050	3 847	1 692	35
8 996	243	8 571	4 140	3 869	3 848	1 680	36
22 752	98	23 892	10 492	14 040	17 596	8 582	37
67 484	2 629	54 031	23 640	34 864	43 231	20 798	38
7 195	- 597	8 283	3 497	4 491	5 566	2 710	39
11 692	- 1 012	11 293	5 471	5 841	12 157	7 339	40
7 534	- 397	8 316	3 654	3 760	4 587	2 420	41
26 421	- 2 006	27 892	12 622	14 092	22 310	12 469	42
19 983	1 706	13 804	5 673	8 426	10 159	4 149	43
14 090	111	12 601	4 849	6 646	7 301	4 161	44
10 528	- 278	10 195	4 544	4 427	5 330	1 994	45
44 601	1 539	36 600	15 066	19 499	22 790	10 304	46
<b>138 506</b>	<b>2 162</b>	<b>118 523</b>	<b>51 328</b>	<b>68 455</b>	<b>88 331</b>	<b>43 571</b>	47
15 540	- 89	15 146	6 224	9 082	11 587	6 089	48
15 961	1 794	10 626	4 542	9 818	7 503	2 982	49
9 327	- 628	10 618	4 599	4 998	6 516	2 671	50
40 828	1 077	36 390	15 365	23 898	25 606	11 742	51
8 580	416	5 347	2 555	6 381	12 346	6 445	52
10 085	- 408	11 630	4 952	4 179	3 804	2 022	53
10 269	50	11 569	5 451	5 733	7 698	3 920	54
28 934	58	28 546	12 958	16 293	23 848	12 387	55
17 514	190	10 910	4 983	6 087	9 000	3 436	56
17 093	- 179	16 799	7 826	9 402	14 499	6 420	57
7 601	- 589	7 611	4 047	4 958	5 252	2 094	58
42 208	- 578	35 320	16 856	20 447	28 751	11 950	59
<b>111 970</b>	<b>557</b>	<b>100 256</b>	<b>45 179</b>	<b>60 638</b>	<b>78 205</b>	<b>36 079</b>	60
<b>663 132</b>	<b>3 421</b>	<b>560 711</b>	<b>246 779</b>	<b>344 932</b>	<b>436 956</b>	<b>213 215</b>	61



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2008 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	6 090	4 754	5 537	4 197
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 899	2 936	3 528	2 549
3	Esslingen .....	5 358	4 205	4 943	3 731
4	Göppingen .....	2 474	2 026	2 335	1 860
5	Ludwigsburg .....	5 205	3 960	4 860	3 669
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 249	3 363	3 785	2 907
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>27 275</b>	<b>21 244</b>	<b>24 988</b>	<b>18 913</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 393	1 094	1 250	1 007
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	3 114	2 417	2 920	2 232
10	Hohenlohekreis .....	822	683	750	590
11	Schwäbisch-Hall .....	1 723	1 357	1 465	1 146
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 202	946	821	639
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>8 254</b>	<b>6 497</b>	<b>7 206</b>	<b>5 614</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 013	832	907	734
15	Ostalbkreis .....	2 732	2 187	2 281	1 776
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>3 745</b>	<b>3 019</b>	<b>3 188</b>	<b>2 510</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>39 274</b>	<b>30 760</b>	<b>35 382</b>	<b>27 037</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	720	589	871	709
19	Karlsruhe .....	3 132	2 515	2 880	2 255
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	4 539	3 554	4 349	3 439
21	Rastatt .....	2 000	1 529	1 846	1 369
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>10 391</b>	<b>8 187</b>	<b>9 946</b>	<b>7 772</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 545	1 317	1 410	1 091
24	Mannheim .....	4 245	3 696	3 697	3 120
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 355	1 100	1 076	846
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 523	4 214	4 999	3 853
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b> .....	<b>12 668</b>	<b>10 327</b>	<b>11 182</b>	<b>8 910</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 220	963	1 184	988
	Landkreise				
29	Calw .....	1 439	1 167	1 320	1 065
30	Enzkreis .....	1 916	1 489	1 971	1 528
31	Freudenstadt .....	1 057	825	860	673
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>5 632</b>	<b>4 444</b>	<b>5 335</b>	<b>4 254</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>28 691</b>	<b>22 958</b>	<b>26 463</b>	<b>20 936</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am der Länder, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2009. – 4) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2008. – 5) Soweit

## Regierungsbezirke, Land

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2009 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2008 <sup>3)5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
			1 000 (Jahresdurchschnitt)			
346 908	71 050	275 510	471,5	104,2	365,7	1
151 112	69 142	81 745	210,4	84,1	124,5	2
180 021	79 402	100 081	254,4	95,7	156,2	3
76 259	36 168	39 888	113,1	43,9	67,6	4
165 080	61 325	102 615	239,5	83,1	151,8	5
122 897	53 900	68 464	184,7	67,5	113,5	6
1 042 277	370 987	668 303	1 473,7	478,5	979,3	7
59 273	18 214	40 877	94,2	22,8	70,6	8
106 821	54 112	52 066	151,2	66,3	80,0	9
44 877	21 902	22 627	61,9	25,7	33,7	10
65 885	30 120	35 365	96,3	36,5	56,3	11
46 286	22 790	23 301	70,4	27,4	40,4	12
323 142	147 138	174 236	474,0	178,8	281,0	13
45 615	23 589	21 895	64,2	28,0	35,0	14
103 233	52 131	50 679	151,0	61,3	86,3	15
148 848	75 720	72 574	215,2	89,4	121,3	16
<b>1 514 267</b>	<b>593 845</b>	<b>915 113</b>	<b>2 162,9</b>	<b>746,7</b>	<b>1 381,7</b>	17
29 182	6 786	22 268	42,9	8,5	33,7	18
154 726	30 001	124 637	217,1	33,5	183,0	19
128 043	51 598	75 945	191,6	60,7	128,3	20
77 200	43 424	33 433	112,3	53,0	57,5	21
389 151	131 809	256 283	563,9	155,8	402,5	22
77 641	13 274	64 259	109,7	16,5	92,6	23
163 576	44 112	119 216	219,2	59,1	159,4	24
39 787	17 839	21 639	62,3	22,0	38,6	25
144 069	48 167	95 326	214,1	61,6	149,6	26
425 073	123 392	300 440	605,2	159,3	440,2	27
48 546	16 435	32 051	69,7	19,7	49,6	28
39 612	15 059	24 319	61,1	19,0	40,6	29
50 871	30 317	20 417	76,0	38,1	36,5	30
40 795	20 075	20 618	60,7	23,8	35,7	31
179 824	81 886	97 405	267,5	100,9	162,5	32
<b>994 048</b>	<b>337 087</b>	<b>654 128</b>	<b>1 436,7</b>	<b>416,0</b>	<b>1 005,3</b>	33

Arbeitsort. – 4) Vorläufige Ergebnisse. – 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2008 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 226	1 810	1 855	1 341
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 513	1 865	2 222	1 606
36	Emmendingen .....	1 531	1 141	1 347	971
37	Ortenaukreis .....	3 735	2 854	3 260	2 399
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>10 005</b>	<b>7 670</b>	<b>8 684</b>	<b>6 317</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 251	1 001	1 138	900
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 981	1 511	1 703	1 256
41	Tuttlingen .....	1 093	873	1 012	782
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 325</b>	<b>3 385</b>	<b>3 853</b>	<b>2 938</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 834	2 194	2 491	1 945
44	Lörrach .....	1 843	1 361	1 844	1 353
45	Waldshut .....	1 275	1 058	1 249	999
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>5 952</b>	<b>4 613</b>	<b>5 584</b>	<b>4 297</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>20 282</b>	<b>15 668</b>	<b>18 121</b>	<b>13 552</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 848	2 227	2 596	1 974
49	Tübingen .....	1 794	1 471	1 532	1 160
50	Zollernalbkreis .....	1 794	1 478	1 540	1 226
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>6 436</b>	<b>5 176</b>	<b>5 668</b>	<b>4 360</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 187	975	1 074	883
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 777	1 436	1 408	1 070
54	Biberach .....	1 603	1 272	1 389	1 042
55	<b>Region Donau-Iller<sup>7)</sup></b> .....	<b>4 567</b>	<b>3 683</b>	<b>3 871</b>	<b>2 995</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	2 155	1 560	1 874	1 377
57	Ravensburg .....	2 874	2 238	2 447	1 828
58	Sigmaringen .....	1 197	955	1 012	809
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>6 226</b>	<b>4 753</b>	<b>5 333</b>	<b>4 014</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>17 229</b>	<b>13 612</b>	<b>14 872</b>	<b>11 369</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>105 476</b>	<b>82 998</b>	<b>94 838</b>	<b>72 894</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am der Länder, vorläufige Ergebnisse; Stand: August 2009. – 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2008. – 7) Soweit

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2009 <sup>2)3)4)</sup>			Erwerbstätige 2008 <sup>3)5)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
	1 000 (Jahresdurchschnitt)					
101 167	15 666	85 424	147,3	19,3	127,3	34
65 338	24 917	39 855	103,4	30,2	67,6	35
41 701	19 780	21 624	63,9	23,0	38,0	36
149 121	62 237	86 174	220,8	75,4	138,3	37
357 327	122 600	233 077	535,4	148,1	371,2	38
47 403	25 982	21 256	70,4	32,2	36,7	39
74 121	33 181	40 794	109,8	40,9	67,0	40
52 563	33 567	18 914	70,8	37,6	32,2	41
174 087	92 730	80 964	251,0	110,7	136,0	42
83 620	27 826	55 164	127,0	31,5	92,5	43
66 617	29 395	36 847	101,3	34,2	64,8	44
45 389	19 102	26 122	71,6	24,7	44,6	45
195 626	76 323	118 133	299,8	90,4	201,9	46
<b>727 040</b>	<b>291 653</b>	<b>432 174</b>	<b>1 086,3</b>	<b>349,2</b>	<b>709,1</b>	47
94 908	41 967	52 474	139,2	54,3	82,2	48
63 502	17 754	45 604	96,9	23,0	72,7	49
59 483	30 539	28 752	88,0	36,9	49,4	50
217 893	90 260	126 830	324,0	114,3	204,3	51
79 048	22 155	56 831	111,9	24,7	86,6	52
46 513	23 287	22 939	71,2	28,0	40,1	53
67 196	37 757	29 033	95,7	41,9	50,5	54
192 757	83 199	108 803	278,7	94,8	177,2	55
75 073	36 247	38 212	106,6	39,5	63,6	56
93 071	36 097	56 280	142,0	43,4	93,8	57
40 409	18 601	21 420	64,4	22,0	39,9	58
208 553	90 945	115 912	313,0	105,0	197,3	59
<b>619 203</b>	<b>264 404</b>	<b>351 545</b>	<b>915,9</b>	<b>314,0</b>	<b>578,7</b>	60
<b>3 854 558</b>	<b>1 486 989</b>	<b>2 352 960</b>	<b>5 601,5</b>	<b>1 826,2</b>	<b>3 675,0</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durchschnittliche Bauland- preise 2007–2008  EUR/m <sup>2</sup>	Bestand an Wohngebäuden am		
			insgesamt	davon	
				1 Wohnung	2 Wohnungen
			Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	615	72 964	22 343	13 341
	Landkreise				
2	Böblingen .....	276	77 766	46 126	18 395
3	Esslingen .....	260	108 603	60 691	25 875
4	Göppingen .....	173	59 066	33 025	17 262
5	Ludwigsburg .....	265	106 631	60 511	24 396
6	Rems-Murr-Kreis .....	199	88 907	46 819	23 556
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	320	513 937	269 515	122 825
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	294	21 394	10 474	4 777
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	127	86 014	57 165	20 225
10	Hohenlohekreis .....	78	28 150	18 725	6 727
11	Schwäbisch-Hall .....	50	48 274	31 828	11 531
12	Main-Tauber-Kreis .....	52	36 361	23 205	9 665
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	82	220 193	141 397	52 925
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	87	34 619	22 661	8 293
15	Ostalbkreis .....	88	77 763	46 278	22 707
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	88	112 382	68 939	31 000
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>180</b>	<b>846 512</b>	<b>479 851</b>	<b>206 750</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	232	11 049	4 688	2 752
19	Karlsruhe .....	315	39 607	17 631	7 111
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	180	106 974	66 867	27 662
21	Rastatt .....	150	52 731	29 306	15 666
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	198	210 361	118 492	53 191
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	551	19 263	7 476	3 850
24	Mannheim .....	221	40 146	16 194	7 284
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	36	40 953	26 703	11 063
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	236	125 861	71 787	33 779
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup></b> .....	182	226 223	122 160	55 976
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	201	17 552	8 352	3 342
	Landkreise				
29	Calw .....	134	37 587	21 878	10 201
30	Enzkreis .....	183	52 313	33 400	13 795
31	Freudenstadt .....	86	29 773	17 562	8 088
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>146</b>	<b>137 225</b>	<b>81 192</b>	<b>35 426</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>173</b>	<b>573 809</b>	<b>321 844</b>	<b>144 593</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2009 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2009	Bestand an Wohnungen am 31.12.2009				Fertig gestellte Woh- nungen 2009	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
37 280	320	297 164	33 820	181 407	81 937	1 550	1
13 245	512	171 824	13 846	78 113	79 865	1 087	2
22 037	529	242 904	19 223	115 655	108 026	1 298	3
8 779	255	117 861	6 583	53 313	57 965	440	4
21 724	688	242 928	17 815	115 475	109 638	1 593	5
18 532	498	195 465	13 635	90 834	90 996	1 113	6
121 597	2 802	1 268 146	104 922	634 797	528 427	7 081	7
6 143	29	58 033	3 718	32 369	21 946	137	8
8 624	462	146 503	8 202	56 994	81 307	727	9
2 698	143	48 094	2 546	18 090	27 458	315	10
4 915	282	82 838	3 987	30 546	48 305	438	11
3 491	117	61 537	3 531	22 663	35 343	258	12
25 871	1 033	397 005	21 984	160 662	214 359	1 875	13
3 665	105	61 773	2 811	26 121	32 841	166	14
8 778	369	140 937	6 839	54 180	79 918	627	15
12 443	474	202 710	9 650	80 301	112 759	793	16
<b>159 911</b>	<b>4 309</b>	<b>1 867 861</b>	<b>136 556</b>	<b>875 760</b>	<b>855 545</b>	<b>9 749</b>	17
3 609	38	31 217	2 572	16 868	11 777	119	18
14 865	192	144 314	16 058	85 082	43 174	1 004	19
12 445	657	188 945	11 017	77 289	100 639	1 015	20
7 759	258	103 136	5 684	46 243	51 209	423	21
38 678	1 145	467 612	35 331	225 482	206 799	2 561	22
7 937	130	70 126	10 721	37 553	21 852	374	23
16 668	104	166 095	23 408	103 583	39 104	444	24
3 187	133	65 454	3 182	23 447	38 825	223	25
20 295	817	251 063	16 981	114 403	119 679	1 196	26
48 087	1 184	552 738	54 292	278 986	219 460	2 237	27
5 858	88	58 446	6 092	35 572	16 782	177	28
5 508	125	73 141	6 825	30 029	36 287	225	29
5 118	270	88 064	5 038	35 707	47 319	433	30
4 123	121	55 833	4 774	22 115	28 944	258	31
<b>20 607</b>	<b>604</b>	<b>275 484</b>	<b>22 729</b>	<b>123 423</b>	<b>129 332</b>	<b>1 093</b>	32
<b>107 372</b>	<b>2 933</b>	<b>1 295 834</b>	<b>112 352</b>	<b>627 891</b>	<b>555 591</b>	<b>5 891</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2007–2008	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
		EUR/m <sup>2</sup>		Anzahl	
			1 Woh- nung	2 Woh- nungen	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	322	25 294	9 927	4 875
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	149	53 484	30 486	13 808
36	Emmendingen .....	108	34 204	18 577	9 619
37	Ortenaukreis .....	82	95 606	53 755	27 791
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>116</b>	<b>208 588</b>	<b>112 745</b>	<b>56 093</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	66	38 062	24 318	9 638
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	129	45 062	24 151	12 429
41	Tuttlingen .....	50	35 177	23 473	7 998
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>58</b>	<b>118 301</b>	<b>71 942</b>	<b>30 065</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	64	52 997	29 017	11 976
44	Lörrach .....	188	45 451	26 140	10 334
45	Waldshut .....	76	37 606	21 380	9 922
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>81</b>	<b>136 054</b>	<b>76 537</b>	<b>32 232</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>89</b>	<b>462 943</b>	<b>261 224</b>	<b>118 390</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	163	68 018	44 867	14 587
49	Tübingen .....	144	47 293	28 755	11 050
50	Zollernalbkreis .....	48	57 201	43 797	9 640
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>96</b>	<b>172 512</b>	<b>117 419</b>	<b>35 277</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	216	19 509	10 056	3 830
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	63	51 281	35 375	11 935
54	Biberach .....	66	51 802	37 584	10 273
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup> .....</b>	<b>68</b>	<b>122 592</b>	<b>83 015</b>	<b>26 038</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	162	44 448	25 312	10 364
57	Ravensburg .....	110	62 079	39 600	13 958
58	Sigmaringen .....	70	35 089	24 297	7 539
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>126</b>	<b>141 616</b>	<b>89 209</b>	<b>31 861</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>97</b>	<b>436 720</b>	<b>289 643</b>	<b>93 176</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>137</b>	<b>2 319 984</b>	<b>1 352 562</b>	<b>562 909</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2009 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2009	Bestand an Wohnungen am 31.12.2009				Fertig gestellte Wohn- ungen 2009	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
10 492	137	103 906	17 981	54 894	31 031	585	34
9 190	425	110 941	10 122	47 564	53 255	692	35
6 008	181	70 159	4 811	30 286	35 062	357	36
14 060	509	186 998	11 503	78 823	96 672	1 009	37
39 750	1 252	472 004	44 417	211 567	216 020	2 643	38
4 106	156	64 803	3 080	24 693	37 030	308	39
8 482	162	101 308	9 004	46 344	45 960	280	40
3 706	172	60 223	2 969	22 870	34 384	340	41
16 294	490	226 334	15 053	93 907	117 374	928	42
12 004	282	132 432	15 120	61 863	55 449	724	43
8 977	214	104 074	8 709	49 692	45 673	562	44
6 304	189	77 708	6 018	31 752	39 938	323	45
27 285	685	314 214	29 847	143 307	141 060	1 609	46
<b>83 329</b>	<b>2 427</b>	<b>1 012 552</b>	<b>89 317</b>	<b>448 781</b>	<b>474 454</b>	<b>5 180</b>	<b>47</b>
8 564	334	126 368	8 027	53 269	65 072	570	48
7 488	269	97 775	11 427	38 612	47 736	795	49
3 764	184	85 821	4 156	30 157	51 508	273	50
19 816	787	309 964	23 610	122 038	164 316	1 638	51
5 623	61	57 233	5 756	30 708	20 769	157	52
3 971	290	80 622	3 756	26 238	50 628	481	53
3 945	387	82 220	4 307	25 591	52 322	610	54
13 539	738	220 075	13 819	82 537	123 719	1 248	55
8 772	331	99 839	9 515	44 624	45 700	790	56
8 521	363	119 780	9 294	46 020	64 466	683	57
3 253	137	58 482	3 541	19 766	35 175	223	58
20 546	831	278 101	22 350	110 410	145 341	1 696	59
<b>53 901</b>	<b>2 356</b>	<b>808 140</b>	<b>59 779</b>	<b>314 985</b>	<b>433 376</b>	<b>4 582</b>	<b>60</b>
<b>404 513</b>	<b>12 025</b>	<b>4 984 387</b>	<b>398 004</b>	<b>2 267 417</b>	<b>2 318 966</b>	<b>25 402</b>	<b>61</b>



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2009 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe- Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	478,2	143,0	10,3	74,6
	Landkreise				
2	Böblingen .....	180,6	49,8	15,8	58,8
3	Esslingen .....	226,0	63,6	6,8	90,7
4	Göppingen .....	138,1	52,7	4,3	39,7
5	Ludwigsburg .....	269,3	78,5	2,8	92,6
6	Rems-Murr-Kreis .....	177,3	43,7	12,0	64,2
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 469,4</b>	<b>431,2</b>	<b>52,0</b>	<b>420,6</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	70,3	21,2	1,3	16,3
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	175,4	50,9	5,8	42,4
10	Hohenlohekreis .....	57,4	24,7	0,9	17,5
11	Schwäbisch-Hall .....	71,1	20,9	2,5	24,1
12	Main-Tauber-Kreis .....	51,6	10,2	5,1	12,6
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>425,8</b>	<b>127,8</b>	<b>15,6</b>	<b>112,9</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	59,1	13,7	4,8	23,1
15	Ostalbkreis .....	168,1	37,3	22,0	55,7
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>227,2</b>	<b>51,0</b>	<b>26,8</b>	<b>78,8</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>2 122,4</b>	<b>610,0</b>	<b>94,3</b>	<b>612,3</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	46,6	7,9	2,8	12,6
19	Karlsruhe .....	159,1	48,9	10,0	58,0
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	251,2	56,1	21,6	88,9
21	Rastatt .....	104,0	23,6	3,9	39,2
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>561,0</b>	<b>136,6</b>	<b>38,3</b>	<b>198,6</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	79,8	21,7	3,0	29,1
24	Mannheim .....	181,4	75,5	9,3	39,7
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	96,5	20,9	7,3	28,5
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	201,0	79,0	0,6	102,3
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>4)</sup></b> .....	<b>558,6</b>	<b>197,1</b>	<b>20,2</b>	<b>199,6</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	48,2	25,2	1,3	14,9
	Landkreise				
29	Calw .....	85,4	10,7	10,4	35,1
30	Enzkreis .....	123,0	29,1	1,6	39,1
31	Freudenstadt .....	49,2	7,9	4,0	18,7
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>305,7</b>	<b>72,8</b>	<b>17,3</b>	<b>107,8</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 425,3</b>	<b>406,5</b>	<b>75,8</b>	<b>506,1</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikaltgeräte, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). – 3) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2009 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2009				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
308,3	272,8	11,9	19,2	2 920	2 109	506	178	1
248,1	215,0	7,5	18,1	1 972	1 227	911	403	2
336,6	285,5	13,2	26,8	2 469	1 653	836	163	3
169,0	139,9	7,3	13,8	1 111	707	359	96	4
329,5	279,4	12,6	25,8	2 259	1 431	732	199	5
270,8	224,5	11,7	21,9	1 652	1 138	546	0	6
1 662,1	1 417,1	64,1	125,6	12 383	8 265	3 890	1 039	7
67,1	57,8	3,3	4,1	673	452	51	19	8
240,1	196,7	9,2	19,0	1 441	836	740	199	9
86,4	67,4	3,1	7,0	537	338	275	94	10
136,8	104,9	5,6	11,3	1 019	668	458	75	11
100,0	76,6	3,7	8,2	689	496	363	76	12
630,4	503,4	24,9	49,7	4 359	2 790	1 887	463	13
85,6	70,8	3,0	6,9	633	395	216	71	14
211,5	171,5	7,6	17,3	1 382	891	547	81	15
297,1	242,3	10,6	24,2	2 015	1 286	763	152	16
<b>2 589,6</b>	<b>2 162,9</b>	<b>99,7</b>	<b>199,5</b>	<b>18 757</b>	<b>12 341</b>	<b>6 540</b>	<b>1 654</b>	17
35,4	30,2	1,8	2,3	289	191	113	38	18
150,7	129,0	8,6	10,3	1 626	1 220	223	109	19
282,8	236,2	11,5	23,7	2 030	1 449	824	241	20
154,3	128,5	5,9	12,9	1 095	724	481	122	21
623,1	523,9	27,7	49,3	5 040	3 584	1 641	510	22
61,9	54,2	2,7	4,0	772	617	140	51	23
155,8	135,4	8,4	10,0	1 414	986	170	78	24
100,1	80,1	4,1	7,8	601	423	279	27	25
348,5	299,1	12,6	26,7	2 316	1 524	889	367	26
666,2	568,8	27,7	48,5	5 103	3 550	1 478	523	27
59,7	53,0	2,3	3,6	702	439	154	81	28
104,0	84,9	3,9	7,9	595	427	264	0	29
134,0	110,4	4,9	12,3	905	613	520	176	30
80,3	64,0	3,3	6,5	571	386	312	25	31
378,0	312,3	14,4	30,2	2 773	1 865	1 250	282	32
<b>1 667,4</b>	<b>1 405,0</b>	<b>69,8</b>	<b>127,9</b>	<b>12 916</b>	<b>8 999</b>	<b>4 369</b>	<b>1 315</b>	<b>33</b>

- 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsetzswagen, Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2009 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	100,3	27,4	9,6	36,1
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	114,3	35,8	3,1	37,6
36	Emmendingen .....	69,1	28,1	2,2	26,7
37	Ortenaukreis .....	209,3	85,6	0,5	72,9
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	493,0	176,8	15,5	173,3
	Landkreise				
39	Rottweil .....	62,4	14,4	3,9	20,3
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	97,9	26,8	3,2	36,0
41	Tuttlingen .....	83,6	15,7	3,4	22,9
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	243,9	56,9	10,4	79,2
	Landkreise				
43	Konstanz .....	114,5	34,4	2,8	41,5
44	Lörrach .....	112,6	43,3	3,2	37,3
45	Waldshut .....	83,6	22,5	7,7	30,8
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> ....	310,7	100,1	13,7	109,5
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 047,7</b>	<b>333,9</b>	<b>39,6</b>	<b>362,0</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	138,4	39,6	2,5	43,8
49	Tübingen .....	81,9	24,5	4,3	35,6
50	Zollernalbkreis .....	79,3	18,2	2,9	33,7
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	299,7	82,3	9,7	113,0
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	68,3	15,3	1,4	24,3
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	82,0	20,5	1,5	30,9
54	Biberach .....	89,3	29,0	11,1	30,8
55	<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup></b> .....	239,6	64,8	14,1	86,1
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	96,7	23,8	7,6	33,0
57	Ravensburg .....	101,4	33,5	1,9	36,2
58	Sigmaringen .....	48,9	11,8	0,3	25,2
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	247,0	69,1	9,8	94,4
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>786,3</b>	<b>216,2</b>	<b>33,6</b>	<b>293,5</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>5 381,7</b>	<b>1 566,6</b>	<b>243,3</b>	<b>1 773,9</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikaltgeräte, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). – 3) Mit Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2009 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2009				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
95,2	81,1	5,4	6,7	1 346	1 142	136	49	34
166,0	131,6	7,5	13,2	1 252	945	623	64	35
104,5	82,3	4,5	9,1	753	533	298	80	36
284,4	227,1	12,9	23,5	2 379	1 711	1 004	257	37
650,0	522,1	30,4	52,5	5 730	4 331	2 061	450	38
100,4	79,6	3,9	8,6	679	427	396	121	39
136,8	112,9	5,6	11,0	1 075	704	436	54	40
89,0	72,4	3,2	7,4	595	396	187	25	41
326,1	264,9	12,6	27,0	2 349	1 527	1 019	200	42
163,9	134,5	6,2	15,2	1 392	1 057	413	61	43
140,5	115,1	5,7	11,8	1 218	917	428	74	44
113,2	89,5	4,6	9,3	769	558	340	11	45
417,6	339,1	16,5	36,3	3 379	2 532	1 181	146	46
<b>1 393,7</b>	<b>1 126,1</b>	<b>59,5</b>	<b>115,8</b>	<b>11 458</b>	<b>8 390</b>	<b>4 261</b>	<b>796</b>	47
188,1	152,7	8,4	15,1	1 365	1 001	494	0	48
126,6	105,6	4,2	10,0	896	674	263	26	49
135,8	109,6	5,8	10,2	777	467	331	0	50
450,5	367,9	18,4	35,4	3 038	2 142	1 088	26	51
66,5	57,0	3,3	4,4	677	457	176	8	52
134,4	105,1	4,8	11,6	808	541	504	85	53
141,4	109,3	6,3	11,5	900	634	431	1	54
342,3	271,4	14,3	27,4	2 385	1 632	1 111	94	55
143,2	113,6	5,0	15,3	1 107	856	447	0	56
188,2	145,9	8,5	17,6	1 459	1 070	684	66	57
92,4	71,1	3,7	8,0	691	492	349	0	58
423,9	330,6	17,2	40,9	3 257	2 418	1 480	66	59
<b>1 216,7</b>	<b>969,9</b>	<b>49,9</b>	<b>103,7</b>	<b>8 680</b>	<b>6 192</b>	<b>3 679</b>	<b>186</b>	60
<b>6 867,5</b>	<b>5 664,0</b>	<b>278,8</b>	<b>546,9</b>	<b>51 811</b>	<b>35 922</b>	<b>18 849</b>	<b>3 951</b>	61

- 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsatzwagen, Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2008	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2008	15-Jährigen und älteren	
				an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2008	
		Einw./km <sup>2</sup>		%	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	2 894,0	51,3	12,4	18,9
2	Landkreise Böblingen .....	603,4	21,9	15,3	18,8
3	Esslingen .....	802,3	24,4	14,9	19,7
4	Göppingen .....	396,7	16,2	14,7	20,4
5	Ludwigsburg .....	751,1	23,9	15,1	19,0
6	Rems-Murr-Kreis .....	485,1	17,2	15,0	19,8
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	731,9	22,3	14,4	19,3
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 222,5	35,4	14,1	20,2
9	Landkreise Heilbronn .....	299,8	16,9	15,8	17,9
10	Hohenlohekreis .....	141,0	12,7	15,7	18,2
11	Schwäbisch Hall .....	127,5	11,2	16,0	18,0
12	Main-Tauber-Kreis .....	103,4	10,7	14,5	20,7
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	185,8	13,1	15,4	18,7
14	Landkreise Heidenheim .....	211,7	12,4	14,6	21,4
15	Ostalbkreis .....	207,4	12,2	15,7	19,1
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	208,7	12,3	15,4	19,8
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>379,5</b>	<b>16,1</b>	<b>14,7</b>	<b>19,2</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	390,8	14,5	11,7	26,5
19	Karlsruhe .....	1 676,1	46,0	12,2	19,4
20	Landkreise Karlsruhe .....	397,6	17,5	14,6	19,4
21	Rastatt .....	307,4	13,9	14,3	20,3
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	469,7	18,4	13,7	20,0
23	Stadtkreise Heidelberg .....	1 338,2	29,8	11,0	16,5
24	Mannheim .....	2 147,8	57,9	12,7	19,1
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	132,1	10,5	14,7	19,5
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	504,2	19,1	14,2	19,7
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>5)</sup></b> .....	467,3	17,9	13,4	19,1
28	Stadtkreis Pforzheim .....	1 222,4	29,5	13,9	21,0
29	Landkreise Calw .....	199,0	10,9	15,4	19,4
30	Enzkreis .....	340,5	15,7	15,3	19,5
31	Freudenstadt .....	139,3	9,4	15,4	19,1
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	254,3	12,3	15,1	19,7
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>396,0</b>	<b>16,1</b>	<b>13,9</b>	<b>19,6</b>

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2008	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2008 <sup>1)2)</sup>		Entgelte	Umsätze	Investitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienstleistungen <sup>3)</sup>				
			2008		2007	
	%			EUR		
22,9	16,2	79,1	62 882	297 712	14 754	1
14,7	41,9	54,1	52 430	438 690	10 998	2
13,5	38,1	55,7	45 417	205 766	8 938	3
12,8	39,1	52,0	39 804	182 212	5 406	4
14,6	32,1	61,3	45 531	197 473	7 192	5
12,6	37,7	54,6	42 313	177 290	6 841	6
15,8	30,5	63,6	49 712	265 860	9 736	7
19,9	24,7	68,2	41 111	249 146	5 368	8
10,2	45,1	47,7	41 911	330 648	12 052	9
6,8	43,4	49,6	37 312	201 434	9 267	10
6,8	37,3	54,0	37 186	200 881	7 159	11
4,8	43,0	50,1	34 365	162 577	4 667	12
9,6	39,1	53,4	39 049	251 137	8 807	13
9,9	45,7	48,0	44 565	196 281	6 234	14
8,0	43,8	48,3	42 808	207 345	10 049	15
8,6	44,4	48,2	43 371	203 802	8 814	16
<b>13,6</b>	<b>33,7</b>	<b>59,9</b>	<b>46 404</b>	<b>254 720</b>	<b>9 406</b>	17
12,6	17,1	76,0	38 885	182 112	5 773	18
15,2	12,7	80,4	47 234	462 303	6 695	19
8,7	33,7	58,7	41 636	222 589	7 910	20
8,6	49,4	43,5	44 263	303 546	7 706	21
10,8	27,4	65,5	43 562	297 473	7 494	22
17,0	13,4	83,1	51 763	183 446	6 757	23
23,1	20,7	72,3	51 355	372 614	10 448	24
6,2	36,3	53,7	34 406	146 208	7 329	25
9,7	28,3	65,1	41 020	222 124	6 031	26
13,9	23,4	70,1	45 493	268 827	8 056	27
18,4	30,1	64,7	39 082	181 784	6 366	28
10,6	31,3	60,4	35 622	182 724	7 936	29
9,3	54,9	38,4	37 362	173 046	6 239	30
8,9	42,8	50,3	39 369	184 152	8 364	31
11,4	40,4	52,9	37 932	179 284	7 086	32
<b>12,2</b>	<b>28,1</b>	<b>65,1</b>	<b>42 932</b>	<b>257 831</b>	<b>7 610</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2008 Einw./km <sup>2</sup>	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2008	unter	65-Jährigen
				15-Jährigen und älteren an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2008	
			%		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 435,2	31,8	12,6	16,2
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	181,5	10,2	15,3	19,7
36	Emmendingen .....	231,9	10,7	15,4	18,9
37	Ortenaukreis .....	225,6	11,5	15,2	19,5
19,3	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	257,3	11,7	14,7	18,8
	Landkreise				
39	Rottweil .....	183,3	12,7	15,7	20,0
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	203,6	11,3	14,6	21,4
41	Tuttlingen .....	184,0	11,5	16,1	19,2
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	191,7	11,8	15,3	20,4
	Landkreise				
43	Konstanz .....	337,7	15,1	13,7	20,1
44	Lörrach .....	275,9	12,5	14,9	19,5
45	Waldshut .....	147,5	10,0	15,5	20,0
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	241,6	12,3	14,6	19,9
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>234,9</b>	<b>11,9</b>	<b>14,8</b>	<b>19,5</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	256,9	12,7	15,0	19,4
49	Tübingen .....	421,2	17,5	14,7	15,5
50	Zollernalbkreis .....	207,4	13,2	14,6	20,6
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	272,7	13,8	14,8	18,5
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 024,9	30,9	13,3	18,4
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	140,3	11,1	16,4	18,0
54	Biberach .....	134,3	11,1	16,6	17,6
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>5)</sup> .....	173,7	11,9	15,7	17,9
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	312,5	14,4	14,6	20,3
57	Ravensburg .....	169,4	10,2	15,8	18,2
58	Sigmaringen .....	109,3	9,6	16,0	18,6
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	175,9	10,8	15,4	19,0
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>202,7</b>	<b>12,0</b>	<b>15,3</b>	<b>18,5</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>300,8</b>	<b>14,0</b>	<b>14,6</b>	<b>19,3</b>

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Wirt-  
Land Baden-Württemberg.

## Indikatoren

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2008	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2008 <sup>1)2)</sup>		Entgeltete	Umsätze	Investitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienstleistungen <sup>3)</sup>				
			2008		2007	
	%			EUR		
14,0	11,9	84,0	43 094	243 332	4 993	34
7,1	29,7	59,9	37 355	166 124	8 835	35
6,4	39,0	51,2	37 201	153 084	5 317	36
7,4	34,1	57,5	37 573	245 402	7 299	37
8,5	27,7	64,6	38 204	217 293	6 980	38
7,9	48,7	44,0	38 769	193 110	8 001	39
10,4	39,3	54,9	36 356	160 414	6 119	40
10,8	58,3	35,6	37 657	177 559	8 571	41
9,8	47,5	46,2	37 486	175 544	7 519	42
11,5	27,3	66,2	42 491	266 173	7 105	43
11,2	37,0	55,1	41 409	246 992	9 331	44
10,6	33,8	56,6	38 227	216 525	10 339	45
11,2	32,1	60,1	40 996	246 356	8 751	46
<b>9,6</b>	<b>33,7</b>	<b>58,9</b>	<b>38 650</b>	<b>209 977</b>	<b>7 610</b>	47
12,0	38,5	54,1	40 291	221 796	9 250	48
11,6	22,8	71,1	38 593	192 694	6 866	49
8,9	45,1	47,5	36 921	158 437	5 506	50
11,0	35,8	57,2	38 829	194 880	7 534	51
16,9	23,8	72,1	46 122	325 177	9 045	52
8,8	41,3	48,6	39 014	246 299	8 283	53
5,6	48,6	42,8	41 227	217 213	11 076	54
9,6	36,5	56,4	42 090	256 106	9 771	55
9,4	42,8	50,4	50 107	232 367	8 979	56
8,3	31,7	60,6	36 571	215 243	8 031	57
7,5	38,4	52,0	36 440	193 445	5 036	58
8,5	37,0	55,3	42 298	218 163	7 822	59
<b>9,8</b>	<b>36,4</b>	<b>56,3</b>	<b>41 050</b>	<b>222 473</b>	<b>8 346</b>	60
<b>11,8</b>	<b>32,7</b>	<b>60,5</b>	<b>43 229</b>	<b>241 355</b>	<b>8 480</b>	61

schaftliche Gliederung nach WZ 2008. – 4) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 5) Soweit



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft-	Bruttoin-	Pkw je	Einwohner
		summe je Einwohner 2009	landsprodukt je Ein- wohner <sup>1)</sup> 2008	1 000 Einwohner am 1.1.2009	je Arzt in freier Praxis 2008
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	1 787	57,5	455	521
2	Landkreise Böblingen .....	1 176	41,3	577	785
3	Esslingen .....	1 075	33,0	555	772
4	Göppingen .....	946	26,6	549	794
5	Ludwigsburg .....	1 090	32,1	542	769
6	Rems-Murr-Kreis .....	997	27,3	539	813
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	1 227	38,0	530	704
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 311	43,4	474	479
9	Landkreise Heilbronn .....	1 096	32,3	597	898
10	Hohenlohekreis .....	1 135	33,5	616	890
11	Schwäbisch Hall .....	952	33,3	554	791
12	Main-Tauber-Kreis .....	913	31,5	568	671
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	1 072	34,1	569	747
14	Landkreise Heidenheim .....	952	29,6	533	742
15	Ostalbkreis .....	1 040	32,3	547	800
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	1 014	31,5	543	782
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 169</b>	<b>36,4</b>	<b>540</b>	<b>721</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	1 232	44,9	551	340
19	Karlsruhe .....	1 455	48,4	444	472
20	Landkreise Karlsruhe .....	1 009	29,9	548	812
21	Rastatt .....	1 029	33,4	566	864
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	1 155	36,8	522	639
23	Stadtkreise Heidelberg .....	1 375	44,8	372	270
24	Mannheim .....	1 652	49,9	435	486
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	838	25,2	538	850
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 166	27,1	559	672
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>5)</sup></b> .....	1 282	35,3	498	530
28	Stadtkreis Pforzheim .....	1 232	37,1	442	445
29	Landkreise Calw .....	908	22,7	535	749
30	Enzkreis .....	932	23,8	565	888
31	Freudenstadt .....	962	32,2	528	793
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	992	27,9	525	697
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 173</b>	<b>34,3</b>	<b>513</b>	<b>599</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Einschließlich Camping. – 3) Am 31.12.2008 einschließlich rückwirkender Bewilli-  
Land Baden-Württemberg.

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 2008	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben <sup>2)</sup> je 1 000 Einw. 2009	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2009/2010 auf ...		Wohngeldempfänger <sup>3)</sup> je 1 000 Einwohner 2008	Durchschnittliches Wohngeld <sup>4)</sup> je Empfänger 2008	Hausmüllaufkommen je Einwohner 2009	Lfd. Nr.
		Hauptschulen	Gymnasien				
Anzahl		%		Anzahl	EUR	kg	
87	4 181	21,5	51,9	5	1 469	191,3	1
32	2 093	22,3	43,7	3	1 815	109,2	2
41	1 783	22,5	42,4	4	1 483	109,7	3
58	1 752	26,3	38,0	4	1 542	187,6	4
33	1 350	21,3	44,1	4	1 479	135,9	5
34	1 313	23,5	40,1	4	2 971	90,2	6
49	2 205	22,6	43,8	4	1 757	137,4	7
75	1 919	32,6	37,0	7	1 677	145,5	8
45	3 157	26,2	36,3	4	1 899	138,4	9
26	2 885	29,8	27,8	5	1 240	215,9	10
43	2 416	29,5	32,9	7	1 581	105,4	11
90	6 716	29,2	31,3	6	1 211	64,1	12
53	3 335	28,6	33,8	5	1 587	130,6	13
44	1 282	28,0	38,7	4	1 257	86,2	14
37	1 982	25,2	36,1	5	2 166	76,9	15
39	1 774	26,0	36,8	5	1 937	79,7	16
<b>49</b>	<b>2 407</b>	<b>24,4</b>	<b>40,6</b>	<b>4</b>	<b>1 731</b>	<b>129,5</b>	17
143	14 012	20,7	50,1	6	1 204	108,2	18
100	2 826	19,4	52,7	5	1 221	143,3	19
27	1 793	24,2	42,0	3	1 632	113,9	20
28	2 308	23,1	41,8	4	1 161	79,5	21
54	2 874	22,7	44,8	4	1 348	114,3	22
202	6 323	10,9	58,2	8	1 638	118,1	23
88	2 665	24,3	44,4	9	1 378	205,9	24
38	3 102	30,6	34,0	6	1 804	125,9	25
31	2 105	20,4	48,1	4	1 421	134,7	26
69	2 926	21,9	46,1	6	1 491	150,9	27
88	1 701	32,0	38,7	8	1 580	167,6	28
78	7 736	28,0	34,4	5	1 190	66,2	29
21	1 046	23,8	39,4	4	1 575	122,8	30
48	13 625	28,0	32,3	5	2 276	50,4	31
55	5 522	27,2	36,4	5	1 628	102,0	32
<b>61</b>	<b>3 470</b>	<b>23,5</b>	<b>43,2</b>	<b>5</b>	<b>1 479</b>	<b>126,9</b>	33

gungen aus Folgequartal 1/2009. – 4) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2008. – 5) Soweit

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuerkraft- summe je Einwohner 2009	Bruttoin- landsprodukt je Ein- wohner <sup>1)</sup> 2008	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2009	Einwohner je Arzt in freier Praxis 2008
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 383	38,3	369	286
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	934	22,5	526	587
36	Emmendingen .....	902	23,3	522	633
37	Ortenaukreis .....	971	32,9	544	735
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>1 038</b>	<b>30,1</b>	<b>500</b>	<b>520</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	981	31,4	565	797
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 012	32,2	541	654
41	Tuttlingen .....	1 073	35,4	536	829
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>1 020</b>	<b>32,9</b>	<b>546</b>	<b>736</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	1 006	29,3	487	571
44	Lörrach .....	1 035	27,8	517	693
45	Waldshut .....	876	25,5	537	732
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>983</b>	<b>27,8</b>	<b>509</b>	<b>644</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 018</b>	<b>30,0</b>	<b>513</b>	<b>593</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 047	30,1	543	681
49	Tübingen .....	987	25,7	483	585
50	Zollernalbkreis .....	978	29,0	576	770
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>1 009</b>	<b>28,4</b>	<b>533</b>	<b>667</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 423	57,8	468	372
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 088	26,8	552	846
54	Biberach .....	1 196	37,0	578	799
55	<b>Region Donau-Iller<sup>5)</sup></b> .....	<b>1 210</b>	<b>38,1</b>	<b>541</b>	<b>635</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 087	36,3	547	600
57	Ravensburg .....	971	33,4	528	619
58	Sigmaringen .....	962	29,5	540	784
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>1 008</b>	<b>33,5</b>	<b>537</b>	<b>641</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>1 064</b>	<b>32,9</b>	<b>537</b>	<b>649</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>1 122</b>	<b>34,0</b>	<b>527</b>	<b>647</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Einschließlich Camping. – 3) Am 31.12.2008 einschließlich rückwirkender Bewilli-  
Land Baden-Württemberg.

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 2007	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben <sup>2)</sup> je 1 000 Einw. 2008	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2008/2009 auf ...		Wohngeldempfänger <sup>3)</sup> je 1 000 Einwohner 2008	Durchschnittliches Wohngeld <sup>4)</sup> je Empfänger 2008	Hausmüllaufkommen je Einwohner 2008	Lfd. Nr.
		Hauptschulen	Gymnasien				
Anzahl		%		Anzahl	EUR	kg	
112	5 705	12,6	54,1	–	1 555	97,3	34
42	17 618	19,8	42,1	4	1 665	105,3	35
61	3 468	24,8	35,1	6	1 388	160,9	36
56	7 188	28,8	34,7	6	1 450	186,8	37
65	8 824	23,1	40,0	7	1 507	144,5	38
70	2 000	28,3	33,9	4	1 273	84,5	39
63	7 644	25,8	34,0	3	1 101	113,3	40
26	1 349	29,7	31,1	4	1 562	92,5	41
55	4 247	27,7	33,1	3	1 292	99,1	42
64	6 625	23,1	41,6	5	1 518	111,4	43
38	4 879	27,2	39,5	4	2 010	172,4	44
48	7 880	30,9	30,5	4	1 091	122,7	45
51	6 356	26,6	37,9	4	1 566	134,7	46
<b>58</b>	<b>7 068</b>	<b>25,2</b>	<b>37,7</b>	<b>5</b>	<b>1 491</b>	<b>131,5</b>	47
45	3 350	24,1	40,7	4	1 530	125,3	48
88	1 440	18,4	52,7	6	1 685	92,2	49
35	1 599	30,9	34,3	4	1 242	75,5	50
56	2 261	24,1	42,8	5	1 523	101,1	51
118	3 194	25,2	45,8	7	1 181	81,9	52
26	2 100	26,8	35,0	3	1 574	96,3	53
51	3 173	28,9	32,4	4	2 237	140,7	54
58	2 771	27,3	35,9	4	1 692	109,6	55
39	12 520	24,7	35,8	5	2 651	96,7	56
66	5 897	28,1	34,8	6	1 334	110,3	57
49	4 242	25,8	33,5	5	2 595	80,1	58
54	7 784	26,5	34,8	6	1 978	99,3	59
<b>55</b>	<b>4 285</b>	<b>25,9</b>	<b>38,0</b>	<b>5</b>	<b>1 741</b>	<b>102,8</b>	60
<b>55</b>	<b>3 947</b>	<b>24,6</b>	<b>40,2</b>	<b>5</b>	<b>1 610</b>	<b>124,7</b>	61

gungen aus Folgequartal 1/2009. – 4) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2008. – 5) Soweit

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 178	15,3	395
2	Aalen, Stadt .....	146,6	66 196	20,5	29 552
3	Abstatt .....	9,7	4 507	15,9	4 159
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 421	18,1	2 184
5	Achberg .....	12,9	1 657	15,7	301
6	Achern, Stadt .....	65,2	24 947	19,1	11 087
7	Achstetten .....	23,4	4 130	13,8	832
8	Adelberg .....	9,5	2 004	19,1	753
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 828	17,4	260
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 323	20,0	1 092
11	Affalterbach .....	10,2	4 567	20,1	2 159
12	Aglasterhausen .....	22,9	4 930	18,9	905
13	Ahorn .....	54,0	2 275	20,1	193
14	Aichelberg .....	4,0	1 288	16,3	194
15	Aichhalden .....	25,7	4 123	19,2	824
16	Aichstetten .....	33,7	2 723	17,0	705
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	9 778	16,7	2 721
18	Aichwald .....	14,7	7 632	24,2	912
19	Aidlingen .....	26,6	9 046	17,9	658
20	Aitern .....	9,2	561	17,1	24
21	Aitrach .....	30,2	2 507	21,3	718
22	Albbruck .....	39,7	7 292	18,0	1 803
23	Albershausen .....	6,5	4 335	18,9	747
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	45 327	23,6	17 839
25	Aldingen .....	22,2	7 585	19,1	2 066
26	Alfdorf .....	68,5	7 136	19,4	2 965
27	Allensbach .....	26,5	7 132	22,3	1 529
28	Alleshausen .....	11,3	496	18,3	19
29	Allmannsweiler .....	4,1	315	15,9	.
30	Allmendingen .....	45,9	4 508	18,6	1 205
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 770	21,3	805
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	6 616	21,9	1 778
33	Altbach .....	3,3	5 874	22,0	1 526
34	Altdorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	4 542	14,4	331
35	Altdorf, Lkr. Esslingen .....	3,2	1 487	12,6	96

## 27. Gemeindetabelle

269

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 935	14,9	109
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	11 016	19,1	3 402
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis ....	7,8	589	13,8	72
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 272	16,3	304
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 766	19,6	142
41	Althengstett .....	19,2	7 976	15,1	1 867
42	Althütte .....	18,2	4 124	19,1	386
43	Altlußheim .....	16,0	5 233	21,2	1 192
44	Altshausen .....	20,5	4 627	23,5	1 941
45	Ammerbuch .....	48,1	11 720	15,7	1 752
46	Amstetten .....	49,8	3 919	18,5	1 931
47	Amtzell .....	30,6	3 793	14,5	830
48	Angelbachtal .....	17,9	4 993	18,6	704
49	Appenweiler .....	38,0	9 794	18,6	2 748
50	Argenbühl .....	76,4	6 054	14,8	750
51	Aspach .....	35,5	8 286	19,2	1 694
52	Asperg, Stadt .....	5,8	13 024	20,0	3 129
53	Assamstadt .....	17,2	2 061	15,3	1 174
54	Asselfingen .....	12,8	1 026	15,9	78
55	Attenweiler .....	27,2	1 722	15,9	69
56	Au .....	4,0	1 464	17,1	381
57	Au am Rhein .....	13,3	3 383	18,3	297
58	Auenwald .....	19,8	6 925	17,8	750
59	Auggen .....	14,2	2 477	18,2	301
60	Aulendorf, Stadt .....	52,4	9 858	17,3	1 996
61	Backnang, Stadt .....	39,4	35 415	20,2	11 588
62	Bad Bellingen .....	16,9	3 865	22,8	873
63	Bad Boll .....	11,0	5 191	21,2	2 050
64	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	3 995	23,5	1 655
65	Bad Ditzgenbach .....	25,5	3 682	20,3	752
66	Bad Dürkheim, Stadt .....	62,1	12 960	28,9	3 654
67	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	18 837	15,3	4 199
68	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 389	28,2	1 137
69	Bad Krozingen, Stadt .....	35,7	16 728	25,2	5 540
70	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 374	21,0	1 904

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	22 511	22,8	10 569
72	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 716	25,1	849
73	Bad Rappenau, Stadt .....	73,6	20 594	19,9	4 628
74	Bad Rippoldsau-Schapbach .	73,1	2 224	24,1	428
75	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	16 808	22,9	6 998
76	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 535	20,6	5 720
77	Bad Schönborn .....	24,1	12 483	19,3	2 912
78	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 483	20,8	3 079
79	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	2 991	20,1	584
80	Bad Überkingen .....	24,0	3 833	25,9	1 129
81	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 412	21,5	4 839
82	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	19 867	18,7	6 770
83	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	10 544	25,4	3 030
84	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 850	22,6	1 690
85	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 350	16,5	3 096
86	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	54 494	26,7	29 182
87	Badenweiler .....	13,0	3 909	30,0	1 184
88	Bahlingen am Kaiserstuhl ....	12,7	3 923	16,8	1 292
89	Baienfurt .....	16,0	7 158	19,3	1 686
90	Baiersbronn .....	189,7	15 730	20,7	4 548
91	Baindt .....	23,1	4 836	18,6	851
92	Balgheim .....	7,6	1 120	14,7	295
93	Balingen, Stadt .....	90,3	33 933	22,0	15 192
94	Ballendorf .....	14,2	658	22,9	100
95	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 228	14,3	258
96	Baltmannsweiler .....	18,5	5 520	21,8	483
97	Balzheim .....	17,6	2 020	13,5	690
98	Bammental .....	12,2	6 481	21,7	1 202
99	Bärenthal .....	12,7	447	21,5	103
100	Bartholomä .....	20,8	2 146	18,6	344
101	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 120	22,0	855
102	Beimerstetten .....	14,3	2 499	17,8	535
103	Bempflingen .....	6,3	3 347	20,4	786
104	Benningen am Neckar .....	4,9	5 697	17,4	600
105	Berg .....	28,4	3 929	18,0	1 635

## 27. Gemeindetabelle

271

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Bergatreute .....	23,2	3 183	14,3	236
107	Berghaupten .....	9,7	2 444	18,3	365
108	Berghülen .....	26,1	1 924	15,4	234
109	Berglen .....	25,9	6 059	18,5	528
110	Berkheim .....	25,0	2 692	15,4	648
111	Bermatingen .....	15,4	3 881	17,7	777
112	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 887	22,0	630
113	Bernstadt .....	13,9	2 076	16,6	116
114	Besigheim, Stadt .....	16,8	11 681	18,6	4 668
115	Betzenweiler .....	9,7	707	13,0	330
116	Beuren .....	11,7	3 374	24,4	883
117	Beuron .....	35,1	713	27,3	106
118	Biberach .....	22,4	3 350	18,5	1 558
119	Biberach a. d. Riß, Stadt .....	72,2	32 424	20,9	22 801
120	Biederbach .....	31,4	1 752	17,5	158
121	Bietigheim .....	13,9	6 025	20,0	1 154
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt .....	31,3	42 791	20,7	20 145
123	Billigheim .....	49,0	5 802	17,5	506
124	Binau .....	4,8	1 399	19,3	150
125	Bingen .....	37,0	2 825	17,8	223
126	Binzen .....	5,8	2 872	17,7	1 758
127	Birenbach .....	2,5	1 860	19,4	143
128	Birkenfeld .....	19,0	10 515	22,0	4 576
129	Bischweier .....	4,6	3 147	18,8	580
130	Bisingen .....	32,8	9 304	18,8	2 091
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 527	19,0	852
132	Bitz .....	8,8	3 738	22,5	447
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,2	11 905	20,5	4 170
134	Blaufelden .....	90,2	5 260	18,6	2 079
135	Blaustein .....	55,6	15 441	19,8	1 840
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	10 216	20,7	2 953
137	Böbingen an der Rems .....	12,2	4 587	18,4	558
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	46 198	21,4	30 476
139	Bodelshausen .....	13,8	5 802	18,3	2 744
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,0	4 417	24,3	745



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 154	18,1	738
142	Böhenkirch .....	51,1	5 455	17,4	1 867
143	Böllen .....	5,7	98	20,4	.
144	Bollschweil .....	16,4	2 252	19,6	244
145	Boms .....	9,6	626	10,7	33
146	Bondorf .....	17,6	5 853	14,0	689
147	Bonndorf im Schwarzw., Stadt	75,9	6 895	18,4	2 260
148	Bönnigheim, Stadt .....	20,1	7 579	17,2	1 798
149	Bopfingen, Stadt .....	77,0	12 244	19,4	3 311
150	Börslingen .....	6,3	177	14,7	33
151	Börtlingen .....	8,3	1 762	21,2	89
152	Bösingen .....	22,4	3 507	15,6	567
153	Böttingen .....	16,3	1 493	17,5	501
154	Bötzingen .....	13,0	5 302	16,8	2 466
155	Boxberg, Stadt .....	101,8	7 027	19,2	2 119
156	Brackenheim, Stadt .....	45,7	15 279	16,5	3 997
157	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	6 076	16,8	2 268
158	Braunsbach .....	52,8	2 336	19,9	201
159	Breisach am Rhein, Stadt ....	54,6	14 364	18,0	3 989
160	Breitingen .....	2,9	262	12,2	22
161	Breitnau .....	39,9	1 948	16,3	263
162	Bretten, Stadt .....	71,1	28 439	18,8	11 293
163	Bretzfeld .....	64,7	12 101	15,9	1 920
164	Brigachtal .....	22,8	5 181	17,4	504
165	Bruchsal, Stadt .....	93,0	43 184	19,0	20 991
166	Brühl .....	10,2	14 213	22,6	1 869
167	Bubsheim .....	8,3	1 163	13,1	693
168	Buchen (Odenwald), Stadt ...	139,0	18 337	20,0	5 821
169	Buchenbach .....	39,0	3 192	17,8	889
170	Buchheim .....	18,3	633	15,0	49
171	Buggingen .....	15,3	3 936	17,4	850
172	Bühl, Stadt .....	73,2	29 479	19,7	16 953
173	Bühlertal .....	17,7	8 011	21,6	1 501
174	Bühlertann .....	23,6	3 088	15,7	562
175	Bühlerzell .....	49,3	2 131	19,2	245

## 27. Gemeindetabelle

273

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
176	Burgrieden .....	21,9	3 611	14,8	331
177	Burgstetten .....	10,3	3 418	17,1	360
178	Burladingen, Stadt .....	123,3	12 470	20,0	2 592
179	Büsing am Hochrhein .....	7,6	1 435	32,5	73
180	Calw, Stadt .....	59,9	23 275	19,2	7 295
181	Cleebronn .....	17,1	2 715	15,8	614
182	Crailsheim, Stadt .....	109,1	33 043	19,2	15 659
183	Creglingen, Stadt .....	117,2	4 722	22,6	1 288
184	Dachsberg (Südschwarzw.) .	35,6	1 398	22,3	171
185	Daisendorf .....	2,4	1 584	23,0	65
186	Dauchingen .....	10,0	3 573	20,4	674
187	Dautmergen .....	4,5	408	15,9	16
188	Deckenpfronn .....	11,4	3 102	15,3	707
189	Deggenhausertal .....	62,2	4 252	15,7	732
190	Deggingen .....	22,7	5 458	22,8	962
191	Deilingen .....	10,9	1 701	16,9	787
192	Deißlingen .....	32,2	6 090	19,3	2 049
193	Deizisau .....	5,2	6 470	20,4	2 439
194	Denkendorf .....	13,1	10 509	19,2	2 616
195	Denkingen .....	15,0	2 541	17,6	582
196	Denzlingen .....	16,9	13 520	21,0	2 721
197	Dettenhausen .....	11,0	5 465	18,0	975
198	Dettenheim .....	30,9	6 562	18,4	706
199	Dettighofen .....	14,4	1 097	19,0	132
200	Dettingen an der Erms .....	15,8	9 304	20,3	4 631
201	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 345	14,4	404
202	Dettingen unter Teck .....	15,1	5 614	21,9	1 984
203	Dielheim .....	22,7	8 958	17,1	619
204	Dietsenheim, Stadt .....	18,8	6 552	19,6	1 724
205	Dietingen .....	42,3	3 919	19,2	465
206	Dischingen .....	78,1	4 436	18,8	1 155
207	Ditzingen, Stadt .....	30,4	24 535	19,6	10 323
208	Dobel .....	18,4	2 261	24,1	439
209	Dogern .....	7,4	2 298	22,1	826
210	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 128	19,5	8 501

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Donzdorf, Stadt .....	39,8	10 824	21,5	2 099
212	Dormettingen .....	6,6	1 044	16,3	372
213	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 189	20,5	942
214	Dornstadt .....	59,2	8 393	19,2	2 448
215	Dornstetten, Stadt .....	24,2	8 026	17,1	2 926
216	Dörzbach .....	32,4	2 414	17,9	414
217	Dossenheim .....	14,2	12 333	16,5	1 755
218	Dotternhausen .....	10,0	1 864	14,9	590
219	Drackenstein .....	5,7	427	14,1	40
220	Dunningen .....	48,4	6 039	17,4	1 744
221	Durbach .....	26,3	3 819	20,1	685
222	Dürbheim .....	14,8	1 678	16,9	394
223	Durchhausen .....	9,0	914	20,6	245
224	Durlangen .....	10,4	2 894	17,9	360
225	Dürmentingen .....	24,1	2 626	17,1	1 299
226	Durmersheim .....	26,2	12 158	18,7	1 715
227	Dürnau, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 105	16,0	315
228	Dürnau, Lkr. Biberach .....	7,3	448	16,1	16
229	Dußlingen .....	13,1	5 525	17,4	1 270
230	Ebenweiler .....	10,1	1 179	11,7	75
231	Eberbach, Stadt .....	81,2	15 058	24,1	5 418
232	Eberdingen .....	26,2	6 438	18,5	1 130
233	Eberhardzell .....	59,7	4 122	15,2	1 108
234	Ebersbach a. d. Fils, Stadt ....	26,3	15 330	21,1	3 327
235	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 770	14,7	132
236	Eberstadt .....	12,5	3 150	20,4	520
237	Ebhausen .....	24,6	4 757	15,3	585
238	Ebringen .....	8,2	2 746	16,6	332
239	Edingen-Neckarhausen .....	12,0	14 293	22,4	2 182
240	Efringen-Kirchen .....	43,7	8 247	17,7	1 377
241	Egenhausen .....	10,0	1 927	17,8	311
242	Egesheim .....	7,7	651	14,9	277
243	Eggenstein-Leopoldshafen ...	26,1	15 636	20,8	6 869
244	Eggingen .....	14,0	1 667	15,1	187
245	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	25 702	17,3	11 491

## 27. Gemeindetabelle

275

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
246	Ehningen .....	17,8	8 005	17,6	3 208
247	Ehrenkirchen .....	37,8	7 221	18,0	1 564
248	Eichstegen .....	14,2	505	15,4	39
249	Eichstetten am Kaiserstuhl ...	12,3	3 288	14,6	764
250	Eigeltingen .....	59,3	3 600	17,2	723
251	Eimeldingen .....	3,6	2 467	13,5	575
252	Eisenbach (Hochschwarzw.)	28,8	2 173	22,7	1 255
253	Eisingen .....	8,0	4 480	19,8	369
254	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	20 208	19,6	5 892
255	Elchesheim-Illingen .....	10,1	3 283	18,6	273
256	Ellenberg .....	30,2	1 722	16,5	131
257	Ellhofen .....	5,9	3 335	16,8	1 164
258	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	24 749	19,3	9 961
259	Elzach, Stadt .....	75,3	7 002	19,5	1 990
260	Elztal .....	46,6	6 044	18,2	801
261	Emeringen .....	7,5	128	18,0	.
262	Emerkingen .....	7,4	849	14,6	83
263	Emmendingen, Stadt .....	33,8	26 697	20,0	9 070
264	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 508	16,4	1 523
265	Empfingen .....	18,3	4 161	15,1	1 259
266	Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	9 091	19,1	2 644
267	Engelsbrand .....	15,2	4 266	23,7	826
268	Engen, Stadt .....	70,5	10 188	20,3	2 317
269	Engstingen .....	31,5	5 377	17,7	1 139
270	Eningen unter Achalm .....	23,2	11 071	20,4	2 323
271	Enzklosterle .....	20,2	1 204	26,2	252
272	Epfenbach .....	13,0	2 514	17,5	350
273	Epfendorf .....	29,7	3 387	20,3	361
274	Eppelheim, Stadt .....	5,7	14 706	18,3	3 417
275	Eppingen, Stadt .....	88,6	21 362	16,9	4 837
276	Erbach, Stadt .....	63,3	13 217	17,6	2 402
277	Erdmannhausen .....	8,7	4 710	18,9	820
278	Eriskirch .....	14,6	4 553	17,0	600
279	Erkenbrechtsweiler .....	6,9	2 110	17,2	327
280	Erlenbach .....	12,7	4 949	19,2	630

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Erlenmoos .....	24,3	1 645	15,6	262
282	Erligheim .....	6,2	2 645	16,0	568
283	Erolzheim .....	26,3	3 164	17,0	481
284	Ertingen .....	37,7	5 407	18,2	1 472
285	Eschach .....	20,3	1 817	16,1	245
286	Eschbach .....	10,0	2 375	11,1	854
287	Eschbronn .....	11,0	2 097	21,8	161
288	Eschelbronn .....	8,2	2 516	17,0	442
289	Eschenbach .....	4,8	2 188	18,6	415
290	Essingen .....	58,5	6 410	17,9	1 767
291	Esslingen am Neckar, Stadt	46,4	91 463	21,8	41 218
292	Ettenheim, Stadt .....	48,9	12 191	18,5	2 331
293	Ettlingen, Stadt .....	56,7	38 614	24,4	23 191
294	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 424	15,0	851
295	Fahrenbach .....	16,4	2 797	21,1	292
296	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 854	22,0	566
297	Fellbach, Stadt .....	27,7	44 354	20,2	18 602
298	Fichtenau .....	31,3	4 530	16,9	782
299	Fichtenberg .....	24,2	2 868	18,7	540
300	Filderstadt, Stadt .....	38,6	44 099	17,1	13 402
301	Fischerbach .....	20,3	1 720	19,9	281
302	Fischingen .....	1,9	678	19,5	106
303	Flein .....	8,5	6 644	24,8	1 051
304	Fleischwangen .....	5,8	657	12,2	77
305	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 188	19,8	761
306	Forbach .....	131,8	5 351	23,8	518
307	Forchheim .....	10,8	1 226	16,8	79
308	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	5 006	17,6	1 519
309	Forst .....	11,5	7 686	18,4	1 654
310	Frankenhardt .....	69,9	4 700	17,0	455
311	Freiamt .....	52,9	4 219	19,7	448
312	Freiberg am Neckar, Stadt .....	13,1	15 782	19,3	4 726
313	Freiburg im Breisgau, Stadt	153,1	221 924	16,3	101 167
314	Freudenberg, Stadt .....	34,8	3 904	23,4	1 669
315	Freudenstadt, Stadt .....	87,6	23 697	22,6	9 347

## 27. Gemeindetabelle

277

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freudental .....	3,1	2 451	20,1	105
317	Frickenhausen .....	11,3	8 769	21,2	3 073
318	Frickingen .....	26,5	2 761	17,0	572
319	Fridingen a. d. Donau, Stadt	22,5	3 139	21,1	1 286
320	Friedenweiler .....	27,1	1 986	21,2	286
321	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	58 726	21,4	30 999
322	Friesenheim .....	46,6	12 700	18,9	2 566
323	Friolzheim .....	8,5	3 629	17,3	1 045
324	Frittlingen .....	8,8	2 137	17,2	678
325	Fröhd .....	16,2	489	18,6	16
326	Fronreute .....	46,1	4 527	15,0	433
327	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 289	19,9	4 321
328	Gaggenau, Stadt .....	65,0	29 081	23,3	11 162
329	Gaiberg .....	4,1	2 539	18,8	91
330	Gaienhofen .....	12,5	3 270	25,9	474
331	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 417	18,8	3 326
332	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	3 072	21,3	843
333	Gammelshausen .....	3,3	1 475	20,7	36
334	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 517	19,6	2 548
335	Gärtringen .....	20,2	12 076	17,7	2 386
336	Gäufelden .....	20,1	9 332	14,1	1 012
337	Gechingen .....	14,7	3 827	18,1	459
338	Geisingen, Stadt .....	73,7	6 055	18,9	1 930
339	Geislingen a. d. Steige, Stadt	75,8	26 922	21,0	8 583
340	Geislingen, Stadt .....	31,9	6 029	19,1	841
341	Gemmingen .....	19,1	4 934	18,3	1 095
342	Gemrigheim .....	8,2	3 878	17,6	541
343	Gengenbach, Stadt .....	61,9	11 130	24,3	2 806
344	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 325	20,8	1 178
345	Gerlingen, Stadt .....	17,0	18 952	23,4	8 254
346	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 398	22,9	2 962
347	Gerstetten .....	92,4	11 757	20,1	2 509
348	Giengen a. d. Brenz, Stadt ....	44,1	19 488	22,0	6 865
349	Gingen an der Fils .....	10,0	4 394	22,0	1 017
350	Glatten .....	15,5	2 319	19,0	1 505

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Glottertal .....	30,8	3 038	17,9	725
352	Göggingen .....	11,4	2 439	13,9	200
353	Gomadingen .....	45,8	2 199	18,6	445
354	Gomaringen .....	17,3	8 570	17,3	1 862
355	Gondelsheim .....	14,9	3 323	16,2	317
356	Göppingen, Stadt .....	59,2	57 068	21,2	27 100
357	Görwihl .....	50,4	4 343	17,5	936
358	Gosheim .....	9,3	3 827	18,0	2 491
359	Gottenheim .....	8,7	2 580	17,6	516
360	Gottmadingen .....	23,6	10 264	21,8	2 364
361	Graben-Neudorf .....	28,8	11 621	17,9	3 971
362	Grabenstetten .....	14,5	1 568	16,3	154
363	Grafenau .....	13,0	6 577	19,4	464
364	Grafenberg .....	3,5	2 653	16,5	550
365	Grafenhausen .....	48,5	2 258	20,6	913
366	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	13 980	21,3	5 140
367	Griesingen .....	8,2	1 053	12,2	25
368	Grömbach .....	12,2	690	15,7	49
369	Großbettlingen .....	4,2	4 139	18,7	716
370	Großbottwar, Stadt .....	25,5	8 200	18,4	1 304
371	Grosselfingen .....	16,2	2 123	18,0	387
372	Großerlach .....	27,1	2 491	23,4	711
373	Großbrinderfeld .....	56,3	4 045	14,9	382
374	Gruibingen .....	23,1	2 086	17,3	350
375	Grundshiem .....	3,7	200	19,5	5
376	Grünkraut .....	17,2	3 087	15,4	1 133
377	Grünsfeld, Stadt .....	44,7	3 752	19,2	911
378	Gschwend .....	54,5	4 958	19,8	724
379	Guggenhausen .....	8,2	190	17,4	.
380	Güglingen, Stadt .....	16,3	6 108	16,6	3 107
381	Gundelfingen .....	14,3	11 591	21,3	2 462
382	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 223	20,0	1 133
383	Gunningen .....	5,4	700	15,7	89
384	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 480	15,9	997
385	Gutach (Schwarzwaldbahn)	31,7	2 220	22,9	892

## 27. Gemeindetabelle

279

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
386	Gütenbach .....	18,5	1 217	23,5	592
387	Gutenzell-Hürbel .....	37,9	1 837	13,4	89
388	Gutsbezirk Münsingen .....	66,9	201	19,4	4
389	Häg-Ehrsberg .....	25,0	863	17,4	78
390	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 435	25,4	275
391	Haigerloch, Stadt .....	76,4	10 754	18,0	2 689
392	Haiberbach, Stadt .....	28,9	5 669	17,9	1 824
393	Hambrücken .....	11,0	5 437	15,0	724
394	Hardheim .....	87,0	7 272	20,0	2 537
395	Hardt .....	10,6	2 597	18,8	769
396	Hardthausen am Kocher .....	35,5	4 040	15,1	803
397	Hartheim .....	26,1	4 639	13,0	1 059
398	Hasel .....	11,7	1 125	19,2	60
399	Haslach im Kinzigtal, Stadt ..	18,7	6 992	20,9	3 296
400	Haßmersheim .....	19,1	4 918	19,0	1 367
401	Hattenhofen .....	7,6	2 942	20,9	684
402	Hausach, Stadt .....	36,1	5 806	21,2	2 836
403	Hausen am Bussen .....	3,5	299	14,0	.
404	Hausen am Tann .....	8,5	477	17,2	41
405	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 372	19,3	529
406	Hausen ob Verena .....	5,9	763	20,8	238
407	Häusern .....	8,9	1 265	24,1	275
408	Hayingen, Stadt .....	63,3	2 150	19,9	360
409	Hechingen, Stadt .....	66,4	19 168	20,2	6 423
410	Heddesbach .....	8,2	478	24,3	49
411	Heddesheim .....	14,7	11 597	21,1	2 564
412	Heidelberg, Stadt .....	108,8	146 466	16,6	77 641
413	Heidenheim a. d. Brenz, Stadt	107,1	48 503	22,6	23 374
414	Heilbronn, Stadt .....	99,9	122 415	20,3	59 273
415	Heiligenberg .....	40,8	2 849	19,5	640
416	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	3 014	23,7	360
417	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 458	18,9	839
418	Heiningen .....	12,5	5 319	21,7	1 000
419	Heitersheim, Stadt .....	11,7	6 067	18,1	2 052
420	Helmstadt-Bargen .....	27,9	3 732	17,8	805



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungs-pflichtig be-schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins-gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Hemmingen .....	12,3	7 372	20,5	1 554
422	Hemsbach, Stadt .....	12,9	12 210	22,4	1 218
423	Herbertingen .....	38,7	4 845	17,0	1 222
424	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	9 939	18,3	3 253
425	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	13 039	21,7	4 188
426	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 317	14,6	606
427	Hermaringen .....	15,2	2 303	20,6	535
428	Heroldstatt .....	21,8	2 674	19,0	549
429	Herrenberg, Stadt .....	65,7	31 324	19,6	9 137
430	Herrischried .....	37,5	2 715	28,4	341
431	Hessigheim .....	5,0	2 237	16,4	175
432	Hettingen, Stadt .....	46,1	1 939	19,1	756
433	Heubach, Stadt .....	25,8	10 043	19,0	3 128
434	Heuchlingen .....	9,0	1 874	19,4	168
435	Heuweiler .....	4,0	1 068	17,4	63
436	Hildrizhausen .....	12,2	3 572	16,1	319
437	Hilzingen .....	53,0	8 329	18,2	1 225
438	Hinterzarten .....	33,4	2 619	23,0	940
439	Hirrlingen .....	12,8	2 953	15,1	640
440	Hirschberg a. d. Bergstraße	12,4	9 494	23,3	2 257
441	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 702	22,7	655
442	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 127	15,8	326
443	Höchenschwand .....	29,5	2 566	26,0	455
444	Hockenheim, Stadt .....	34,8	21 108	18,6	6 715
445	Höfen an der Enz .....	9,1	1 646	21,7	574
446	Hofstetten .....	18,1	1 688	17,4	285
447	Hohberg .....	28,9	7 784	18,4	839
448	Hohenfels .....	30,5	2 005	17,4	298
449	Hohenstadt .....	11,6	724	14,1	21
450	Hohenstein .....	61,7	3 705	16,8	1 525
451	Hohentengen .....	36,6	4 396	15,4	774
452	Hohentengen am Hochrhein	27,6	3 633	17,9	523
453	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	12 753	17,4	3 164
454	Holz Kirch .....	8,1	273	22,7	18
455	Holzmaden .....	3,1	2 098	16,4	374

## 27. Gemeindetabelle

281

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Höpfingen .....	30,5	3 205	18,8	401
457	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	25 721	17,5	7 454
458	Horben .....	8,8	1 091	18,7	60
459	Horgenzell .....	56,2	4 748	13,4	863
460	Hornberg, Stadt .....	54,5	4 310	23,0	1 682
461	Hoßkirch .....	15,8	746	14,5	53
462	Hüffenhardt .....	17,6	2 093	23,0	220
463	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 667	17,0	1 614
464	Hügelsheim .....	14,9	4 858	11,1	598
465	Hülben .....	6,4	2 819	21,0	390
466	Hüttisheim .....	10,4	1 351	18,6	147
467	Hüttlingen .....	18,7	5 850	18,9	589
468	ibach .....	21,4	391	25,8	40
469	Iffezheim .....	19,9	4 919	17,9	1 641
470	Igersheim .....	42,8	5 685	18,8	1 711
471	Iggingen .....	11,4	2 563	17,1	460
472	Ihringen .....	23,0	5 884	19,2	978
473	Illerkirchberg .....	11,5	4 722	18,4	436
474	Illerrieden .....	18,2	3 350	17,0	424
475	Illingen .....	29,4	7 174	20,5	1 505
476	Illmensee .....	24,9	2 028	13,7	434
477	Ilfeld .....	26,5	8 500	17,0	3 123
478	Ilshofen, Stadt .....	54,9	6 211	15,6	2 258
479	Ivesheim .....	5,9	8 311	21,9	635
480	Immendingen .....	74,0	5 837	16,5	848
481	Immenstaad am Bodensee ...	9,3	6 081	24,0	4 425
482	Ingelfingen, Stadt .....	46,5	5 736	20,0	3 431
483	Ingersheim .....	11,5	5 999	18,8	854
484	Ingoldingen .....	44,2	2 655	16,6	369
485	Inzigkofen .....	28,8	2 927	18,5	476
486	Inzlingen .....	9,5	2 474	23,8	132
487	Irndorf .....	14,6	774	23,6	140
488	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	14 443	18,1	6 659
489	Ispringen .....	8,2	5 963	23,8	2 326
490	Ittlingen .....	14,1	2 423	16,1	460

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Jagsthausen .....	17,7	1 548	20,0	578
492	Jagstzell .....	38,0	2 409	16,1	300
493	Jestetten .....	20,6	5 093	21,3	1 006
494	Jettingen .....	21,1	7 594	15,5	1 104
495	Jungingen .....	9,3	1 429	23,4	865
496	Kaisersbach .....	27,9	2 650	18,5	308
497	Kämpfelbach .....	13,6	6 185	20,1	504
498	Kandern, Stadt .....	62,3	8 130	20,9	1 259
499	Kanzach .....	11,2	470	18,1	57
500	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 866	16,0	575
501	Kappelrodeck .....	17,9	5 811	20,1	908
502	Karlsbad .....	38,0	15 789	19,3	6 384
503	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	9 864	17,8	1 403
504	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	291 959	19,5	154 726
505	Kehl, Stadt .....	75,1	34 657	19,8	14 529
506	Keltern .....	29,8	9 042	21,0	1 666
507	Kenzingen, Stadt .....	36,9	9 196	18,6	2 032
508	Kernen im Remstal .....	15,1	15 314	21,1	5 050
509	Ketsch .....	16,5	12 747	22,9	2 453
510	Kieselbronn .....	8,6	3 006	19,9	439
511	Kippenheim .....	20,9	5 135	19,6	1 962
512	Kirchardt .....	21,5	5 415	15,3	1 378
513	Kirchberg an der Iller .....	18,6	1 909	17,0	368
514	Kirchberg a. d. Jagst., Stadt	40,9	4 331	17,1	1 013
515	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 722	19,9	850
516	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 490	15,0	1 899
517	Kirchentellinsfurt .....	11,0	5 551	16,4	1 289
518	Kirchheim am Neckar .....	8,5	5 230	16,4	1 004
519	Kirchheim am Ries .....	21,1	1 935	18,2	220
520	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	39 786	20,2	14 150
521	Kirchzarten .....	21,1	9 691	23,4	2 668
522	Kißlegg .....	92,4	8 530	17,9	1 967
523	Kleines Wiesental .....	77,8	2 946	20,4	297
524	Klettgau .....	45,9	7 360	18,8	1 401
525	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 604	17,3	3 018

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungsp- flichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Kohlberg .....	4,4	2 280	18,5	610
527	Kolbingen .....	16,5	1 296	20,8	333
528	Köngen .....	12,5	9 648	18,8	2 864
529	Königheim .....	61,2	3 194	22,1	368
530	Königsbach-Stein .....	33,7	9 762	20,3	3 510
531	Königsbronn .....	45,5	7 167	23,5	1 113
532	Königseggwald .....	6,9	676	18,5	72
533	Königsfeld i. Schwarzwald ...	40,2	5 989	23,4	1 134
534	Königsheim .....	4,4	564	16,8	359
535	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	83 644	19,0	26 869
536	Korb .....	8,5	10 401	20,9	1 463
537	Kornthal-Münchingen, Stadt ..	20,7	18 561	20,8	7 102
538	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	31 098	20,5	8 583
539	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 883	18,3	2 710
540	Krauchenwies .....	44,7	5 022	16,6	1 160
541	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 739	18,6	1 396
542	Kreßberg .....	48,5	3 823	17,5	439
543	Kressbronn am Bodensee ....	20,4	8 100	21,3	2 659
544	Kronau .....	10,9	5 574	16,8	1 122
545	Kuchen .....	9,0	5 613	22,2	528
546	Külshheim, Stadt .....	81,5	5 502	19,1	749
547	Künzelsau, Stadt .....	75,2	14 877	20,4	11 185
548	Kupferzell .....	54,3	5 829	15,1	2 238
549	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	7 736	20,8	1 461
550	Kürnbach .....	12,7	2 314	23,3	381
551	Küssaberg .....	26,2	5 505	19,7	1 145
552	Kusterdingen .....	24,2	8 172	16,9	1 296
553	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 523	22,9	4 874
554	Lahr/Schwarzwald, Stadt .....	69,9	43 721	19,6	18 869
555	Laichingen, Stadt .....	69,8	10 920	18,4	3 293
556	Langenargen .....	15,3	7 777	24,3	1 443
557	Langenau, Stadt .....	75,0	14 358	17,6	3 899
558	Langenbrettach .....	24,0	3 636	14,6	589
559	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 752	24,5	647
560	Langenenslingen .....	88,4	3 569	18,9	858

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Lauchheim, Stadt .....	40,9	4 635	15,1	843
562	Lauchringen .....	12,8	7 534	18,2	1 644
563	Lauda-Königshofen, Stadt ...	94,5	14 684	21,3	3 732
564	Laudenbach .....	10,3	6 026	19,0	894
565	Lauf .....	15,0	3 841	21,4	374
566	Laufenburg (Baden), Stadt ...	23,6	8 623	18,9	2 016
567	Lauffen am Neckar, Stadt .....	22,6	10 837	19,1	3 138
568	Laupheim, Stadt .....	61,8	19 725	17,1	9 851
569	Lautenbach .....	21,5	1 884	19,1	111
570	Lauterach .....	13,8	602	14,1	4
571	Lauterbach .....	20,0	3 051	25,9	428
572	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 684	20,6	221
573	Lehensteinsfeld .....	6,2	2 167	16,2	313
574	Leibertingen .....	47,2	2 227	18,5	456
575	Leimen, Stadt .....	20,6	27 145	18,2	4 243
576	Leinfelden-Echterdingen, Stadt	29,9	37 074	20,9	24 931
577	Leingarten .....	23,5	10 784	17,9	3 029
578	Leinzell .....	2,1	2 130	20,1	186
579	Lenningen .....	41,4	8 259	20,5	1 769
580	Lenzkirch .....	57,9	5 074	23,7	2 021
581	Leonberg, Stadt .....	48,7	45 236	21,4	13 912
582	Leutenbach .....	14,7	10 823	19,0	1 410
583	Leutkirch im Allgäu, Stadt ....	175,0	21 988	19,0	6 740
584	Lichtenau, Stadt .....	27,6	5 027	16,8	1 221
585	Lichtenstein .....	34,2	9 050	20,4	1 283
586	Lichtenwald .....	10,8	2 468	21,4	117
587	Limbach .....	43,6	4 532	20,3	887
588	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 954	18,5	1 079
589	Lobbach .....	14,9	2 400	18,5	393
590	Löchgau .....	10,9	5 381	20,6	901
591	Loffenau .....	17,1	2 582	20,9	170
592	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 745	19,2	1 330
593	Lonsee .....	43,3	4 698	16,7	415
594	Lorch, Stadt .....	34,3	11 097	19,8	2 743
595	Lörrach, Stadt .....	39,4	48 190	19,8	18 414

## 27. Gemeindetabelle

285

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Loßburg .....	79,3	7 722	19,7	3 151
597	Lottstetten .....	13,4	2 185	20,5	419
598	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 153	16,6	1 193
599	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	87 460	19,9	42 274
600	Magstadt .....	19,1	8 804	17,7	2 021
601	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 662	14,2	1 494
602	Mahlstetten .....	12,2	737	20,1	79
603	Mainhardt .....	58,7	5 709	17,5	951
604	Malsburg-Marzell .....	24,9	1 523	20,4	266
605	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	14 518	19,0	2 699
606	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis	6,8	3 438	18,0	662
607	Malterdingen .....	11,1	3 015	15,1	1 028
608	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	311 969	19,2	163 576
609	Marbach am Neckar, Stadt ...	18,1	15 556	19,0	3 120
610	March .....	17,8	8 752	17,5	1 352
611	Markdorf, Stadt .....	40,9	12 899	20,3	4 788
612	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 457	17,0	4 810
613	Marzell .....	34,9	5 388	24,3	625
614	Maselheim .....	47,0	4 393	17,3	832
615	Massenbachhausen .....	8,8	3 522	17,3	754
616	Mauer .....	6,3	3 944	17,1	468
617	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 624	20,4	1 510
618	Maulburg .....	9,7	4 016	17,7	3 146
619	Meckenbeuren .....	31,9	13 389	16,6	4 191
620	Meckesheim .....	16,3	5 282	20,1	1 800
621	Meersburg, Stadt .....	12,1	5 627	23,2	1 422
622	Mehrstetten .....	17,1	1 388	16,4	239
623	Meißenheim .....	21,3	3 744	19,5	815
624	Mengen, Stadt .....	49,8	9 960	19,8	2 958
625	Merdingen .....	14,4	2 583	15,8	587
626	Merklingen .....	21,3	1 876	20,2	663
627	Merzhausen .....	2,8	4 804	25,7	975
628	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 351	19,8	2 035
629	Meßstetten, Stadt .....	76,8	10 502	18,6	2 321
630	Metzingen, Stadt .....	34,6	21 945	21,5	10 369

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
631	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 404	19,8	602
632	Michelfeld .....	35,2	3 657	15,2	915
633	Mietingen .....	26,3	4 049	11,3	702
634	Mittelbiberach .....	23,7	4 021	13,4	372
635	Möckmühl, Stadt .....	49,6	8 147	18,1	2 604
636	Mögglingen .....	10,3	4 145	17,7	763
637	Möglingen .....	9,9	10 578	20,7	2 038
638	Mönchweiler .....	9,6	3 116	22,0	1 168
639	Mönsheim .....	16,8	2 680	18,2	529
640	Moos .....	14,4	3 277	18,7	368
641	Moosburg .....	1,9	178	25,8	29
642	Mosbach, Stadt .....	62,2	24 585	20,3	11 579
643	Mössingen, Stadt .....	50,1	20 043	18,2	4 371
644	Mötzingen .....	8,2	3 692	13,8	635
645	Mudau .....	107,6	4 986	18,3	832
646	Muggensturm .....	11,6	6 178	18,5	1 865
647	Mühlacker, Stadt .....	54,3	25 512	20,6	8 828
648	Mühlenbach .....	31,2	1 676	19,2	93
649	Mühlhausen .....	15,3	8 238	15,5	793
650	Mühlhausen im Täle .....	6,3	993	15,5	511
651	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 666	18,6	377
652	Mühlheim a. d. Donau, Stadt	21,7	3 440	22,4	996
653	Mühlingen .....	32,7	2 332	16,5	173
654	Mulfingen .....	80,1	3 774	17,3	2 786
655	Müllheim, Stadt .....	57,9	18 321	21,2	6 361
656	Mundelsheim .....	10,2	3 149	19,3	361
657	Munderkingen, Stadt .....	13,1	4 913	20,6	1 253
658	Münsingen, Stadt .....	116,0	14 497	19,1	3 839
659	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 156	21,6	670
660	Murg .....	20,9	6 827	18,9	1 211
661	Murr .....	7,8	6 237	17,6	1 954
662	Murrhardt, Stadt .....	71,1	13 968	22,8	3 107
663	Mutlangen .....	8,8	6 584	17,4	2 194
664	Nagold, Stadt .....	63,1	22 605	19,3	9 205
665	Nattheim .....	45,0	6 239	20,1	893

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Neckarbischofsheim, Stadt ..	26,4	3 846	19,4	1 032
667	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	13 943	21,8	2 842
668	Neckargerach .....	15,3	2 357	19,6	271
669	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	26 641	18,7	30 162
670	Neckartailfingen .....	8,3	3 777	17,5	792
671	Neckartenzlingen .....	9,0	6 141	17,7	1 871
672	Neckarwestheim .....	14,0	3 488	16,8	1 545
673	Neckarzimmern .....	8,2	1 500	15,3	506
674	Neenstetten .....	8,3	841	15,6	326
675	Nehren .....	8,6	4 271	15,8	678
676	Neidenstein .....	6,5	1 809	18,7	373
677	Neidlingen .....	12,6	1 826	18,9	683
678	Nellingen .....	35,8	1 891	16,1	441
679	Nerenstetten .....	6,1	347	15,9	12
680	Neresheim, Stadt .....	118,5	8 063	17,7	1 813
681	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 554	17,8	929
682	Neudenaу, Stadt .....	32,9	5 175	17,0	646
683	Neuenburg a. Rhein, Stadt ...	44,1	11 948	16,2	3 534
684	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 582	21,6	1 482
685	Neuenstadt a. Kocher, Stadt	41,2	9 588	16,8	2 883
686	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 262	16,9	2 454
687	Neuffen, Stadt .....	17,4	6 205	19,3	1 459
688	Neufra .....	28,4	1 867	19,1	254
689	Neuhausen .....	29,8	5 385	18,1	1 019
690	Neuhausen a. d. Fildern .....	12,5	11 384	19,0	5 483
691	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 884	15,8	722
692	Neukirch .....	26,6	2 671	13,0	559
693	Neuler .....	36,3	3 160	14,7	524
694	Neulingen .....	23,2	6 629	17,8	1 366
695	Neulußheim .....	3,4	6 606	18,1	533
696	Neunkirchen .....	15,9	1 809	19,0	206
697	Neuried .....	57,9	9 442	17,8	1 112
698	Neustetten .....	15,9	3 476	12,5	279
699	Neuweiler .....	51,3	3 126	18,7	744
700	Niedereschach .....	33,1	5 962	17,0	1 543



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter.	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Niedernhall, Stadt .....	17,7	3 938	17,9	1 131
702	Niederstetten, Stadt .....	104,1	5 218	18,7	1 606
703	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 708	18,6	804
704	Niefern-Öschelbronn .....	22,0	11 918	21,2	4 140
705	Nordheim .....	12,7	7 502	17,8	1 217
706	Nordrach .....	37,7	1 996	19,7	811
707	Notzingen .....	7,7	3 528	19,0	345
708	Nufringen .....	10,0	5 330	16,4	2 009
709	Nürtingen, Stadt .....	46,9	40 345	20,5	15 227
710	Nusplingen .....	20,7	1 801	20,8	267
711	Nußloch .....	13,6	10 703	19,2	1 922
712	Oberboihingen .....	6,3	5 387	19,0	1 346
713	Oberderdingen .....	33,6	10 427	17,7	4 076
714	Oberdisingen .....	8,8	2 029	17,2	231
715	Obergröningen .....	5,9	457	16,8	5
716	Oberharmersbach .....	40,9	2 520	18,3	364
717	Oberhausen-Rheinhausen ...	19,0	9 584	20,2	1 111
718	Oberkirch, Stadt .....	69,1	19 986	19,0	6 989
719	Oberkochen, Stadt .....	23,6	7 904	25,0	7 476
720	Obermarchtal .....	26,6	1 260	15,2	205
721	Oberndorf a. Neckar, Stadt ...	55,9	14 484	21,7	5 965
722	Obernheim .....	15,0	1 467	19,4	208
723	Oberreichenbach .....	36,0	2 823	18,2	177
724	Oberried .....	66,3	2 823	17,0	497
725	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	3 110	15,5	313
726	Oberrot .....	37,9	3 686	18,1	1 669
727	Obersontheim .....	54,8	4 768	17,5	1 658
728	Oberstadion .....	15,8	1 576	13,7	119
729	Oberstenfeld .....	21,1	7 867	20,3	1 839
730	Obersulm .....	31,1	13 997	19,3	2 855
731	Oberteuringen .....	20,1	4 487	15,1	625
732	Oberwolfach .....	51,3	2 748	21,1	448
733	Obrigheim .....	24,3	5 215	20,6	965
734	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 828	16,4	4 221
735	Oedheim .....	21,2	5 845	17,8	498

## 27. Gemeindetabelle

289

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Offenau .....	5,7	2 697	17,8	796
737	Offenburg, Stadt .....	78,4	59 156	20,4	34 166
738	Offtingen .....	15,2	4 562	17,2	1 008
739	Oftersheim .....	12,8	11 068	20,7	788
740	Oggelshausen .....	13,1	928	20,5	158
741	Ohlsbach .....	11,1	3 218	17,8	548
742	Ohmden .....	5,6	1 707	19,7	71
743	Öhningen .....	28,2	3 684	24,9	319
744	Öhringen, Stadt .....	67,8	22 745	19,5	8 988
745	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 441	19,0	850
746	Öllingen .....	8,1	535	18,5	40
747	Öpfingen .....	8,9	2 282	18,5	171
748	Oppenau, Stadt .....	73,0	4 873	23,6	1 821
749	Oppenweiler .....	19,8	4 140	20,0	1 912
750	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	3 133	16,6	629
751	Ortenberg .....	5,7	3 327	20,2	702
752	Ostelsheim .....	9,2	2 436	16,9	261
753	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 490	21,1	2 425
754	Ostfildern, Stadt .....	22,8	35 932	18,6	11 294
755	Ostrach .....	108,9	6 750	16,7	1 468
756	Östringen, Stadt .....	53,2	12 844	17,6	2 956
757	Ötigheim .....	11,0	4 452	18,3	941
758	Ötisheim .....	14,3	4 831	20,2	984
759	Ottenbach .....	11,9	2 460	18,0	237
760	Ottenhöfen i. Schwarzwald ..	25,3	3 289	22,2	647
761	Ottersweier .....	29,2	6 148	19,1	2 066
762	Owen, Stadt .....	9,7	3 474	17,9	1 131
763	Owingen .....	36,7	4 253	16,4	755
764	Pfaffenhofen .....	12,0	2 399	16,3	502
765	Pfaffenweiler .....	3,6	2 529	19,2	213
766	Pfalzgrafenweiler .....	44,7	7 257	18,0	2 207
767	Pfedelbach .....	41,3	8 934	18,5	1 830
768	Pfinztal .....	31,1	17 868	21,1	2 726
769	Pforzheim, Stadt .....	98,0	119 788	21,1	48 546
770	Pfronstetten .....	54,1	1 529	18,6	208

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 023	17,0	6 194
772	Pfullingen, Stadt .....	30,1	18 564	20,6	4 923
773	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 406	17,9	4 307
774	Plankstadt .....	8,4	9 542	21,5	1 133
775	Pleidelsheim .....	10,2	6 250	18,3	2 017
776	Pliezhausen .....	17,3	9 384	17,1	2 397
777	Plochingen, Stadt .....	10,7	14 115	19,9	4 641
778	Plüderhausen .....	26,1	9 377	20,6	2 035
779	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	30 620	20,8	11 055
780	Rainau .....	25,4	3 362	13,4	276
781	Rammingen .....	14,0	1 272	16,4	187
782	Rangendingen .....	21,7	5 261	17,4	1 362
783	Rastatt, Stadt .....	59,0	47 413	21,9	24 715
784	Ratshausen .....	5,8	767	23,9	209
785	Rauenberg, Stadt .....	11,1	7 905	16,5	787
786	Ravensburg, Stadt .....	92,0	49 418	20,0	27 902
787	Ravensstein, Stadt .....	56,0	3 002	19,0	335
788	Rechberghausen .....	6,4	5 409	23,3	978
789	Rechtenstein .....	3,8	270	18,5	9
790	Reichartshausen .....	10,0	2 017	17,5	310
791	Reichenau .....	12,7	5 156	17,1	1 782
792	Reichenbach am Heuberg ....	6,1	495	16,4	99
793	Reichenbach a. d. Fils .....	7,4	7 817	20,6	2 536
794	Reilingen .....	16,3	7 142	18,7	1 171
795	Remchingen .....	24,1	11 799	18,6	2 691
796	Remseck am Neckar, Stadt ..	22,8	23 282	16,8	2 935
797	Remshalden .....	15,1	13 396	21,7	2 935
798	Renchen, Stadt .....	32,1	7 315	18,4	2 680
799	Renningen, Stadt .....	31,1	17 259	17,9	4 693
800	Renquishausen .....	7,7	731	17,1	93
801	Reute .....	4,8	3 054	15,3	228
802	Reutlingen, Stadt .....	87,1	112 132	19,8	47 441
803	Rheinau, Stadt .....	73,5	11 260	17,9	3 424
804	Rheinfelden (Baden), Stadt ..	62,8	32 211	19,4	8 750
805	Rheinhausen .....	22,0	3 431	18,0	489

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Rheinmünster .....	42,5	6 617	16,6	2 212
807	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 573	22,1	3 401
808	Rickenbach .....	34,7	3 875	19,6	637
809	Riederich .....	4,6	4 282	18,6	1 244
810	Riedhausen .....	8,4	619	11,5	70
811	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 296	20,4	3 479
812	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 642	14,8	877
813	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 936	21,3	1 672
814	Riesbürg .....	18,0	2 260	18,9	534
815	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 702	19,9	2 487
816	Ringsheim .....	11,3	2 186	19,9	490
817	Rohrdorf .....	3,9	1 933	18,1	269
818	Roigheim .....	14,0	1 450	18,8	362
819	Römerstein .....	46,0	3 919	18,8	650
820	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 593	16,3	848
821	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis	41,0	2 183	21,9	627
822	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 484	18,6	1 984
823	Rosengarten .....	31,0	5 156	17,8	780
824	Rot am See .....	74,8	5 215	18,1	1 193
825	Rot an der Rot .....	63,4	4 372	17,4	615
826	Rottenacker .....	10,3	2 162	18,8	855
827	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	42 443	16,8	7 283
828	Rottweil, Stadt .....	71,8	25 739	20,3	11 293
829	Rudersberg .....	39,4	11 436	19,2	2 082
830	Rümmingen .....	4,5	1 634	16,5	178
831	Ruppertshofen .....	14,2	1 824	14,1	180
832	Rust .....	13,3	3 754	13,7	2 426
833	Rutesheim, Stadt .....	16,2	10 226	18,9	2 293
834	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	17 517	19,5	2 870
835	Salach .....	8,3	7 827	20,1	3 518
836	Salem .....	62,7	11 121	17,6	2 585
837	Sandhausen .....	14,6	14 433	19,9	1 703
838	Sasbach .....	16,7	5 496	20,5	1 673
839	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 407	17,3	402
840	Sasbachwalden .....	18,1	2 498	25,1	401

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Satteldorf .....	46,2	5 223	15,9	2 453
842	Sauldorf .....	49,7	2 517	17,4	620
843	Schallbach .....	4,0	718	15,3	14
844	Schallstadt .....	19,6	6 041	18,4	1 381
845	Schechingen .....	11,9	2 401	14,7	201
846	Scheer, Stadt .....	18,7	2 580	18,7	578
847	Schefflenz .....	37,0	4 180	19,2	397
848	Schelklingen, Stadt .....	75,2	7 166	18,4	1 551
849	Schemmerhofen .....	50,2	7 726	15,5	1 199
850	Schenkenzell .....	42,1	1 780	22,6	437
851	Schiltach, Stadt .....	34,2	3 943	24,2	3 100
852	Schlaitdorf .....	7,3	1 765	15,4	62
853	Schlat .....	9,7	1 761	21,3	145
854	Schliengen .....	37,5	5 257	17,7	757
855	Schlier .....	32,6	3 703	17,1	408
856	Schlierbach .....	11,0	3 843	21,1	1 467
857	Schluchsee .....	69,4	2 546	24,4	742
858	Schnürpflingen .....	10,7	1 339	14,3	108
859	Schömberg .....	37,2	8 530	20,0	1 632
860	Schömberg, Stadt .....	23,3	4 653	17,3	986
861	Schonach i. Schwarzwald ....	36,7	3 974	25,1	1 370
862	Schönaich .....	14,2	9 755	21,4	2 830
863	Schönau i. Schwarzwald, Stadt	14,7	2 412	21,2	1 052
864	Schönau, Stadt .....	22,5	4 550	22,9	719
865	Schönbrunn .....	34,5	2 939	20,5	203
866	Schönenberg .....	7,4	337	21,4	.
867	Schöntal .....	81,7	5 771	19,8	1 717
868	Schönwald i. Schwarzwald ..	27,8	2 396	24,9	347
869	Schopfheim, Stadt .....	68,0	18 910	19,6	6 213
870	Schopfloch .....	17,0	2 628	17,0	2 068
871	Schorndorf, Stadt .....	56,8	39 372	21,6	11 947
872	Schramberg, Stadt .....	80,7	21 402	22,1	10 429
873	Schriesheim, Stadt .....	31,6	14 907	20,1	2 297
874	Schrozberg, Stadt .....	105,2	5 889	21,0	1 394
875	Schuttertal .....	50,3	3 254	19,3	270

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schutterwald .....	21,0	7 127	21,1	2 426
877	Schwäbisch Gmünd, Stadt ...	113,8	60 167	21,2	24 646
878	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	36 799	18,8	20 379
879	Schwaigern, Stadt .....	49,5	11 051	17,6	3 642
880	Schwaikheim .....	9,2	9 373	18,4	1 435
881	Schwanau .....	38,4	6 805	19,8	3 057
882	Schwarzach .....	8,4	3 201	13,9	1 263
883	Schwendi .....	49,2	6 257	17,7	2 281
884	Schwenningen .....	19,3	1 507	20,0	274
885	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	21 834	18,3	6 729
886	Schwieberdingen .....	14,9	11 230	18,6	8 145
887	Schwörstadt .....	20,1	2 397	19,0	161
888	Seckach .....	27,9	4 346	16,6	657
889	Seebach .....	19,0	1 443	20,5	213
890	Seekirch .....	5,8	292	15,8	20
891	Seelbach .....	29,8	5 050	22,5	1 068
892	Seewald .....	58,5	2 338	23,7	572
893	Seitingen-Oberflacht .....	19,7	2 334	18,0	344
894	Sersheim .....	11,5	5 281	17,8	918
895	Setzingen .....	8,4	616	17,4	65
896	Sexau .....	16,3	3 250	19,3	910
897	Siegelsbach .....	7,7	1 667	15,3	600
898	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	16 380	20,1	7 765
899	Sigmaringendorf .....	12,5	3 703	22,3	1 745
900	Simmersfeld .....	44,2	2 166	16,8	711
901	Simmozheim .....	9,5	2 829	14,6	211
902	Simonswald .....	74,3	3 015	19,1	428
903	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	60 475	20,8	56 796
904	Singen (Hohentwiel), Stadt ..	61,8	45 427	22,5	21 876
905	Sinsheim, Stadt .....	127,0	35 566	17,4	11 779
906	Sinzheim .....	28,5	11 225	18,7	2 452
907	Sipplingen .....	4,3	2 089	25,0	320
908	Sölden .....	3,8	1 167	18,5	388
909	Sonnenbühl .....	61,3	7 042	18,0	1 480
910	Sontheim an der Brenz .....	28,9	5 538	19,2	1 834

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>(1)(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 318	21,3	4 388
912	Spechbach .....	8,5	1 737	20,9	129
913	Spiegelberg .....	28,2	2 174	18,1	158
914	Spraitbach .....	12,4	3 401	19,6	333
915	St. Blasien, Stadt .....	54,4	3 897	22,9	1 548
916	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,8	13 208	23,6	5 127
917	St. Johann .....	59,0	5 212	20,1	879
918	St. Leon-Rot .....	25,6	12 752	16,6	6 800
919	St. Märgen .....	33,3	1 905	19,7	242
920	St. Peter .....	35,9	2 536	19,9	276
921	Staig .....	17,7	3 175	19,9	289
922	Starzach .....	27,8	4 441	16,7	345
923	Staufen i. Breisgau, Stadt ....	23,3	7 627	25,4	2 175
924	Stegen .....	26,3	4 327	20,9	447
925	Steinach .....	33,3	3 969	17,6	791
926	Steinen .....	46,9	10 197	19,1	1 547
927	Steinenbronn .....	9,7	6 053	16,8	1 082
928	Steinhausen a. d. Rottum ....	29,9	1 938	15,3	124
929	Steinheim am Albuch .....	82,4	8 676	21,6	2 345
930	Steinheim a. d. Murr, Stadt ..	23,2	12 011	16,9	1 544
931	Steinmauern .....	12,4	2 886	17,9	336
932	Steißlingen .....	24,5	4 600	19,8	1 035
933	Sternenfels .....	17,3	2 808	17,7	904
934	Stetten .....	4,3	955	22,9	61
935	Stetten am kalten Markt .....	56,5	5 159	20,4	1 442
936	Stimpfach .....	33,4	2 958	16,3	864
937	Stockach, Stadt .....	69,8	16 618	19,1	5 533
938	Stöttlen .....	31,2	1 976	17,2	215
939	Straßberg .....	24,9	2 642	20,7	416
940	Straubenhardt .....	33,1	10 762	19,2	3 038
941	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 141	19,1	1 681
942	Stutensee, Stadt .....	45,7	23 580	18,2	4 624
943	Stuttgart, Landeshauptstadt	207,3	601 646	18,9	346 908
944	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 253	19,6	3 121
945	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 367	20,7	1 617

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeindegebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			insgesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
946	Sulzbach-Laufen .....	44,0	2 527	17,7	1 031
947	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 735	21,1	838
948	Sulzfeld .....	18,8	4 632	20,0	1 245
949	Süßen, Stadt .....	12,8	9 932	20,4	3 019
950	Täferrot .....	12,0	1 037	17,5	37
951	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 814	18,3	1 382
952	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 204	18,1	166
953	Tamm .....	8,8	12 282	18,2	2 235
954	Tannhausen .....	17,7	1 846	20,4	316
955	Tannheim .....	27,7	2 345	18,0	194
956	Tauberbischofsheim, Stadt ..	69,3	13 136	20,8	7 296
957	Tengen, Stadt .....	62,0	4 641	21,0	595
958	Teningen .....	40,3	11 713	21,0	4 289
959	Tettngang, Stadt .....	71,2	18 571	18,4	6 959
960	Tiefenbach .....	6,9	540	18,7	25
961	Tiefenbronn .....	14,8	5 336	17,5	655
962	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	11 762	21,0	3 928
963	Todtmoos .....	28,1	1 987	21,1	512
964	Todtnau, Stadt .....	69,6	4 932	23,0	1 370
965	Triberg im Schwarzwald, Stadt	33,3	4 889	25,4	1 691
966	Trochtelfingen, Stadt .....	79,2	6 497	18,3	1 387
967	Trossingen, Stadt .....	24,2	15 309	19,6	3 658
968	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	87 788	13,7	37 710
969	Tunau .....	4,1	182	19,8	.
970	Tuningen .....	15,6	2 865	17,5	908
971	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	34 590	20,8	20 763
972	Überlingen, Stadt .....	58,7	21 699	26,9	8 659
973	Übstadt-Weiher .....	36,5	12 850	18,1	1 785
974	Uhingen, Stadt .....	24,8	13 721	20,9	3 892
975	Uhdingen-Mühlhofen .....	15,7	7 950	20,7	962
976	Ühlingen-Birkendorf .....	77,1	5 189	20,9	451
977	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	122 087	18,5	79 048
978	Umkirch .....	8,7	5 220	20,1	2 071
979	Ummendorf .....	20,7	4 349	17,1	1 356
980	Unlingen .....	26,9	2 436	16,5	190



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Gemeinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
981	Untereisesheim .....	3,7	4 108	15,1	452
982	Unterensingen .....	7,6	4 630	19,3	1 159
983	Untergruppenbach .....	27,3	7 753	20,1	1 591
984	Unterkirnach .....	13,2	2 750	18,0	429
985	Untermarchtal .....	5,6	931	36,2	176
986	Untermünkheim .....	27,1	3 019	16,1	589
987	Unterreichenbach .....	6,3	2 256	18,7	178
988	Unterschneidheim .....	68,1	4 595	16,0	733
989	Unterstadion .....	8,8	748	11,5	182
990	Unterwachingen .....	2,6	206	16,0	34
991	Unterswaldhausen .....	4,1	283	14,1	6
992	Urbach .....	20,8	8 612	19,0	2 976
993	Uttenweiler .....	49,8	3 571	15,0	329
994	Utzenfeld .....	7,4	641	23,7	346
995	Vaihingen a. d. Enz, Stadt ....	73,4	28 853	18,3	6 835
996	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 271	17,8	631
997	Veringenstadt, Stadt .....	31,2	2 237	20,3	307
998	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	80 941	22,4	34 374
999	Villingendorf .....	9,3	3 318	16,6	594
1 000	Vogt .....	22,3	4 558	17,6	836
1 001	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 670	20,2	1 651
1 002	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	3 862	22,1	949
1 003	Vöhringen .....	24,7	4 154	18,6	949
1 004	Volkertshausen .....	5,1	2 931	16,2	351
1 005	Vörstetten .....	7,9	2 953	16,7	415
1 006	Waghäusel, Stadt .....	42,8	20 588	18,5	5 877
1 007	Waiblingen, Stadt .....	42,8	52 776	19,5	22 847
1 008	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 697	19,1	1 530
1 009	Wain .....	20,1	1 531	15,7	471
1 010	Wald .....	43,9	2 734	17,1	288
1 011	Waldachtal .....	29,9	5 830	17,0	2 618
1 012	Waldbronn .....	11,4	12 402	24,5	2 848
1 013	Waldbrunn .....	44,3	4 860	22,0	908
1 014	Waldburg .....	22,7	3 059	16,2	452
1 015	Walddorfhäslach .....	14,4	4 778	14,5	606

## 27. Gemeindetabelle

297

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherungspflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 510	19,0	2 059
1 017	Waldenburg, Stadt .....	31,6	3 008	16,3	2 702
1 018	Waldkirch, Stadt .....	48,5	20 742	22,4	6 538
1 019	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	22 876	20,7	10 107
1 020	Waldstetten .....	21,0	7 133	19,8	1 127
1 021	Walheim .....	6,1	2 946	22,0	429
1 022	Walldorf, Stadt .....	19,9	14 708	19,8	15 782
1 023	Walldürn, Stadt .....	105,9	11 724	20,5	3 693
1 024	Wallhausen .....	25,5	3 590	14,1	369
1 025	Walzbachtal .....	36,7	9 033	19,3	1 290
1 026	Wangen .....	9,7	3 183	22,4	709
1 027	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	27 282	20,3	9 804
1 028	Wannweil .....	5,3	5 162	19,8	482
1 029	Warthausen .....	25,8	4 967	20,2	1 666
1 030	Wäschenbeuren .....	13,0	3 986	17,7	274
1 031	Wehingen .....	14,6	3 647	18,0	1 741
1 032	Wehr, Stadt .....	35,7	12 861	21,2	2 927
1 033	Weidenstetten .....	17,2	1 260	21,2	85
1 034	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 510	21,3	1 681
1 035	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	29 851	20,3	9 737
1 036	Weil der Stadt, Stadt .....	43,2	18 942	19,2	3 315
1 037	Weil im Schönbuch .....	26,1	9 902	18,3	1 376
1 038	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	629	11,6	78
1 039	Weilheim .....	35,6	3 083	17,5	313
1 040	Weilheim a. d. Teck, Stadt .....	26,5	9 497	19,1	2 966
1 041	Weingarten (Baden) .....	29,4	9 846	20,6	2 214
1 042	Weingarten, Stadt .....	12,2	23 750	20,6	10 349
1 043	Weinheim, Stadt .....	58,1	43 627	23,4	17 554
1 044	Weinsberg, Stadt .....	22,2	11 569	19,6	4 173
1 045	Weinstadt, Stadt .....	31,7	26 444	21,2	6 514
1 046	Weisenbach .....	9,1	2 555	20,7	407
1 047	Weissach .....	22,2	7 458	18,8	4 436
1 048	Weissach im Tal .....	14,1	7 096	19,9	754
1 049	Weißbach .....	12,8	2 113	17,9	917
1 050	Weisweil .....	19,1	2 113	16,5	531

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Wellendingen .....	17,5	3 126	15,9	792
1 052	Welzheim, Stadt .....	38,0	11 059	19,0	2 581
1 053	Wembach .....	1,8	329	19,8	638
1 054	Wendlingen a. Neckar, Stadt	12,1	15 999	19,9	4 720
1 055	Werbach .....	43,2	3 518	20,0	546
1 056	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 316	22,1	3 318
1 057	Wertheim, Stadt .....	138,6	23 750	21,6	10 105
1 058	Westerheim .....	22,9	2 858	18,7	834
1 059	Westerstetten .....	13,1	2 220	14,9	139
1 060	Westhausen .....	38,5	5 884	18,0	1 492
1 061	Widdern, Stadt .....	25,2	1 900	19,0	158
1 062	Wieden .....	12,3	568	15,7	175
1 063	Wiernsheim .....	24,6	6 502	16,9	941
1 064	Wiesenbach .....	11,1	3 100	21,9	307
1 065	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 203	23,0	433
1 066	Wiesloch, Stadt .....	30,3	25 952	18,9	16 381
1 067	Wildberg, Stadt .....	56,7	9 941	18,4	1 632
1 068	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 835	15,7	1 548
1 069	Wilhelmsfeld .....	4,8	3 223	21,7	385
1 070	Willstätt .....	55,3	9 071	16,5	3 037
1 071	Wimsheim .....	8,1	2 677	15,8	655
1 072	Winden im Elztal .....	22,0	2 806	17,5	436
1 073	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 504	19,6	9 663
1 074	Winterbach .....	17,1	7 714	20,1	2 864
1 075	Winterlingen .....	50,6	6 583	21,5	1 234
1 076	Wittighausen .....	32,4	1 717	18,8	187
1 077	Wittlingen .....	4,5	942	13,3	133
1 078	Wittnau .....	5,0	1 436	19,4	150
1 079	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 831	22,4	2 017
1 080	Wolffegg .....	39,5	3 414	19,5	665

## 27. Gemeindetabelle

299

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2009	Bevölkerung am 31.12.2009		Sozialver- sicherung- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2009 <sup>1)2)3)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Wolfschlugen .....	7,1	6 302	18,4	1 304
1 082	Wolpertshausen .....	27,4	2 008	12,6	1 023
1 083	Wolpertswende .....	26,4	4 074	17,3	500
1 084	Wörnersberg .....	3,5	254	12,2	34
1 085	Wört .....	18,2	1 390	15,6	1 286
1 086	Wurmberg .....	7,4	2 984	18,1	656
1 087	Wurmlingen .....	15,4	3 795	22,7	1 120
1 088	Wüstenrot .....	30,0	6 704	22,1	995
1 089	Wutach .....	30,5	1 228	20,3	74
1 090	Wutöschingen .....	26,5	6 607	17,8	1 807
1 091	Wyhl am Kaiserstuhl .....	16,9	3 605	14,9	446
1 092	Zaberfeld .....	22,2	3 927	17,2	721
1 093	Zaisenhausen .....	10,1	1 704	18,8	552
1 094	Zell a. Harmersbach, Stadt ...	36,4	8 045	20,2	2 704
1 095	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	5 987	19,1	1 487
1 096	Zell unter Aichelberg .....	6,4	3 027	18,4	762
1 097	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	5 921	18,5	1 652
1 098	Zimmern unter der Burg .....	5,0	480	18,1	33
1 099	Zuzenhausen .....	11,6	2 151	18,6	456
1 100	Zweiflingen .....	32,1	1 781	19,1	249
1 101	Zwiefalten .....	45,4	2 087	19,6	1 121
1 102	Zwingenberg .....	4,7	692	22,4	144

1) Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) Am Arbeitsort. –  
3) Vorläufige Ergebnisse.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg	
<b>Gebiet und Bevölkerung 2008<sup>1)</sup></b>					
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 111,91	35 751,48	
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	112	9	
3	Landkreise .....	Anzahl	301	35	
4	Gemeinden .....	Anzahl	12 227	1 109	
5	Bevölkerung .....	1 000	82 002	10 750	
6	dar. Männer .....	1 000	40 184	5 286	
7	Ausländische Bevölkerung .....	1 000	7 186	1 266	
<b>Bevölkerungsbewegung 2008</b>					
8	Eheschließungen .....	je 10 000 Einw.	45,8	45,1	
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,3	8,5	
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,3	8,9	
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	- 2,0	- 0,4	
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 786,0	249,7	
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 841,8	245,3	
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	- 55,7	4,4	
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>					
Altersgruppen am 31.12.2008					
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	13,6	14,6	
16	15 bis unter 40 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	30,1	30,8	
17	40 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	35,9	35,3	
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>2)</sup>	20,4	19,3	
19	Erwerbstätige 2008 .....	1 000	38 734	5 373	
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,3	1,9	
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	29,7	37,4	
22	Dienstleistungsbereich .....	%	68,1	60,6	
<b>Arbeitsmarkt 2009<sup>3)</sup></b>					
23	Offene Stellen Mai .....	1 000	499,0	61,9	
24	Arbeitslose Mai .....	1 000	3 241,5	275,2	
25	Arbeitslosenquote Mai <sup>4)</sup> .....	%	9,0	4,9	
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>5)</sup> .....	1 000	27 800,0	3 894,4	
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 905,2	411,7	
<b>Gesundheitswesen Ende 2008</b>					
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	319 697	41 223	
29	Zahnärzte .....	Anzahl	66 318	8 265	
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Anzahl	503 360	59 224	
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	8,1	8,2	
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,4	74,5	
<b>Bildungswesen 2008<sup>6)</sup></b>					
33	Grund- und Hauptschulen .....	} Schüler	16,9	16,6	
34	Sonderschulen .....		6,1	4,7	
35	Realschulen .....		je	18,6	19,2
36	Gymnasien .....		Lehrer	15,8	15,2
37	Berufliche Schulen <sup>7)</sup> .....		23,9	20,4	

1) Stand 31.12. – 2) Der Bevölkerung. – 3) Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 4) Arbeitslose in Prozent der ab-  
6) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 7) Ohne Schulen für Berufe des

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 551,58	891,54	29 480,97	404,28	755,16	21 114,75	23 186,29	1
25	1	4	2	1	5	6	2
71	0	14	0	0	21	12	3
2 056	1	420	2	1	426	848	4
12 520	3 432	2 523	662	1 772	6 065	1 664	5
6 138	1 681	1 249	322	866	2 971	825	6
1 175	480	65	84	245	674	39	7
46,4	34,3	46,4	42,2	37,2	43,8	62,4	8
8,5	9,3	7,4	8,4	9,4	8,5	7,8	9
9,6	9,3	10,6	11,1	9,6	9,9	10,6	10
-1,2	0,0	-3,2	-2,7	-0,2	-1,4	-2,8	11
253,0	132,6	60,4	29,6	85,9	159,1	30,9	12
239,0	117,3	65,7	29,0	84,1	160,5	41,5	13
14,0	15,3	-5,3	0,6	1,8	-1,4	-10,6	14
14,3	12,0	11,1	12,6	12,8	14,0	10,8	15
30,9	33,5	27,8	31,5	34,7	30,0	28,9	16
35,5	35,7	39,1	34,6	33,7	36,2	38,6	17
19,4	18,8	22,0	21,4	18,8	19,8	21,7	18
6 301	1 512	1 229	288	861	2 872	776	19
3,0	0,6	3,7	.	0,9	1,6	4,1	20
32,4	16,8	25,7	24,3	17,9	26,4	23,6	21
64,6	82,6	70,6	74,6	81,3	71,9	72,3	22
60,7	13,8	13,8	7,8	16,6	35,0	11,0	23
292,7	232,3	148,7	39,1	75,1	200,1	106,4	24
4,4	13,6	11,1	12,1	8,1	6,5	12,3	25
4 568,3	1 124,7	750,6	287,6	821,4	2 197,6	527,9	26
366,7	77,6	11,1	18,2	67,9	217,5	5,0	27
51 775	17 393	8 291	3 401	10 198	24 065	6 361	28
10 521	3 849	1 879	515	1 859	5 084	1 459	29
75 499	19 407	15 242	5 336	11 426	35 218	10 525	30
8,0	8,1	8,5	7,7	8,2	8,1	7,7	31
77,1	82,0	80,3	77,8	82,0	76,9	78,8	32
16,5	15,5	18,8	17,4	16,2	20,1	17,1	33
7,5	5,9	5,6	5,4	6,0	6,5	7,1	34
17,6	14,8	-	16,2	14,9	16,6	15,6	35
14,9	15,1	14,0	16,5	15,0	18,5	13,8	36
25,9	21,7	26,7	24,7	22,5	24,1	28,6	37

hängigen zivilen Erwerbspersonen. – 5) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, Stand 30.6.2009. Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 2008<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 111,91	47 626,60
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	112	8
3	Landkreise .....	Anzahl	301	38
4	Gemeinden .....	Anzahl	12 227	1 024
5	Bevölkerung .....	1 000	82 002	7 947
6	dar. Männer .....	1 000	40 184	3 901
7	Ausländische Bevölkerung .....	1 000	7 186	524
<b>Bevölkerungsbewegung 2008</b>				
8	Eheschließungen .....	je 10 000 Einw.	45,8	49,1
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,3	8,1
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,3	10,6
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	- 2,0	- 2,5
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 786,0	186,1
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 841,8	190,5
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	- 55,7	- 4,3
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur</b>				
Altersgruppen am 31.12.2008				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	13,6	14,6
16	15 bis unter 40 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	30,1	29,3
17	40 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>2)</sup>	35,9	35,5
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>2)</sup>	20,4	20,6
19	Erwerbstätige 2008 .....	1 000	38 734	3 603
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,3	3,0
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	29,7	28,3
22	Dienstleistungsbereich .....	%	68,1	68,7
<b>Arbeitsmarkt 2009<sup>3)</sup></b>				
23	Offene Stellen Mai .....	Anzahl	499,0	58,1
24	Arbeitslose Mai .....	Anzahl	3 241,5	295,7
25	Arbeitslosenquote Mai <sup>4)</sup> .....	%	9,0	7,4
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>5)</sup> .....	Anzahl	27 800,0	2 466,9
27	dar. Ausländische Personen .....	Anzahl	1 905,2	109,5
<b>Gesundheitswesen Ende 2008</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	319 697	27 227
29	Zahnärzte .....	Anzahl	66 318	6 213
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Anzahl	503 360	41 905
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	8,1	8,1
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,4	81,0
<b>Bildungswesen 2008<sup>6)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen .....	Schüler	16,9	16,8
34	Sonderschulen .....		6,1	6,1
35	Realschulen .....	je	18,6	18,7
36	Gymnasien .....	Lehrer	15,8	16,5
37	Berufliche Schulen <sup>7)</sup> .....		23,9	22,6

1) Stand 31.12. – 2) Der Bevölkerung. – 3) Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 4) Arbeitslose in Prozent der ab-  
6) Quelle: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 7) Ohne Schulen für Berufe des

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 088,43	19 853,70	2 568,65	18 419,48	20 447,64	15 799,22	16 172,14	1
23	12	0	3	3	4	6	2
31	24	6	10	11	11	17	3
396	2 306	52	496	1 012	1 119	959	4
17 933	4 028	1 030	4 193	2 382	2 834	2 268	5
8 746	1 977	501	2 049	1 166	1 388	1 119	6
1 887	308	86	115	43	147	47	7
45,2	49,5	47,6	41,3	43,7	58,3	42,9	8
8,3	8,0	6,9	8,2	7,4	8,0	7,6	9
10,5	10,6	12,1	11,6	12,4	10,8	11,5	10
- 2,2	- 2,6	- 5,2	- 3,5	- 5,1	- 2,8	- 3,9	11
279,2	95,6	18,6	63,8	34,6	73,5	33,7	12
303,1	102,2	19,5	76,3	53,1	68,4	46,4	13
- 23,9	- 6,6	- 0,9	- 12,5	- 18,6	5,1	- 12,7	14
14,2	13,9	12,4	10,8	10,4	14,3	10,6	15
30,0	29,4	28,3	28,9	27,9	28,5	28,9	16
35,6	36,2	37,4	36,1	38,0	35,9	37,9	17
20,2	20,5	22,0	24,1	23,7	21,3	22,6	18
8 093	1 923	455	1 937	1 089	1 334	1 088	19
1,5	2,5	.	2,3	3,1	3,3	2,8	20
29,6	29,7	27,7	31,4	29,0	22,3	33,7	21
68,8	67,7	71,4	66,3	67,9	74,3	63,4	22
112,0	22,4	7,1	25,2	11,6	25,8	16,2	23
783,5	119,0	37,8	257,6	154,0	105,8	118,5	24
8,7	5,7	7,5	12,1	12,8	7,4	10,0	25
5 854,8	1 222,3	351,6	1 409,2	755,5	829,2	737,9	26
452,0	77,2	29,5	15,3	7,3	31,5	7,2	27
68 639	15 233	4 255	14 564	8 090	10 944	8 038	28
13 251	2 704	658	3 797	1 973	2 248	2 043	29
122 803	25 588	6 671	26 316	16 622	15 624	15 954	30
8,3	7,9	8,1	8,1	8,0	8,3	8,3	31
75,7	72,9	85,1	79,3	76,8	81,0	78,1	32
17,4	16,2	17,4	16,3	14,5	17,3	13,7	33
6,3	6,3	5,9	6,0	5,6	6,2	5,9	34
20,2	18,7	20,4	-	-	17,7	-	35
17,4	16,7	15,3	12,7	11,9	17,2	11,2	36
26,6	25,2	26,5	23,1	26,5	25,2	18,1	37

hängigen zivilen Erwerbspersonen. – 5) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, Stand 30.6.2009. Gesundheitswesens.



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Schulabgänger 2007/08</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	806	813
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		855	842
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		502	586
<b>Studierende 2008/09<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	688 820	91 175
42	an Fachhochschulen .....		317 255	62 034
<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>6)</sup></b>				
		Tag der Wahl	–	26.03.06
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	53,4
44	Stimmenanteile <sup>8)</sup> : CDU <sup>9)</sup> .....	%	–	44,2
45	SPD .....	%	–	25,2
46	FDP <sup>10)</sup> .....	%	–	10,7
47	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	%	–	11,7
48	Sonstige .....	%	–	8,4
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	139
50	CDU <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	69
51	SPD .....	Anzahl	–	38
52	FDP <sup>10)</sup> .....	Anzahl	–	15
53	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	Anzahl	–	17
54	Sonstige .....	Anzahl	–	0
<b>Bundestagswahl (27.09.2009)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	70,8	72,4
56	Stimmenanteile <sup>15)</sup> : CDU <sup>9)</sup> .....	%	33,8	34,4
57	SPD .....	%	23,0	19,3
58	FDP .....	%	14,6	18,8
59	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	%	10,7	13,9
60	Sonstige .....	%	11,9	7,2
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>16)</sup>	Anzahl	622	84
62	CDU <sup>9)</sup> .....	Anzahl	239	37
63	SPD .....	Anzahl	146	15
64	FDP .....	Anzahl	93	15
65	GRÜNE <sup>10)</sup> .....	Anzahl	68	11
66	PDS .....	Anzahl	76	6
<b>Land- und Forstwirtschaft 2007</b>				
67	Landw. Betriebe insgesamt 2007 <sup>17)</sup> .....	1 000	375	57
68	Landw. genutzte Fläche 2009 <sup>17)</sup> .....	1 000 ha	16 890	1 433
69	dar. Ackerland 2009 <sup>17)</sup> .....	1 000 ha	11 945	838
70	Wald 2008 <sup>18)</sup> .....	1 000 ha	10 735	1 368

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern Zweitstimmen, in Hamburg und Hessen Landesstimmen. LINKE. – 13) DVU 1 Sitz, Die LINKE 7 Sitze, BIW 1 Sitz. – 14) Die LINKE 13 Sitze, NPD 6 Sitze. – 15) in % der gültigen Erzeugungseinheiten. – 16) in % der gültigen Erzeugungseinheiten. – 17) in % der gültigen Erzeugungseinheiten. – 18) Flächenerhebung Stand 31.12.2008.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
605	900	956	862	903	814	1 300	38
807	607	714	960	689	845	666	39
585	560	405	494	485	518	383	40
107 125	37 016	14 233	9 203	20 566	58 920	13 350	41
47 477	15 049	6 927	5 558	7 245	25 000	4 624	42
28.09.08	17.09.06	27.09.09	13.05.07 <sup>1)</sup>	24.02.08	18.01.09	17.09.06	
57,9	58,0	67,0	57,5	63,5	61,0	59,1	43
43,4	21,3	19,8	25,6	42,6	37,2	28,8	44
18,6	30,8	33,0	36,7	34,1	23,7	30,2	45
8,0	7,6	7,2	6,0	4,8	16,2	9,6	46
9,4	13,1	5,7	16,5	9,6	13,7	3,4	47
20,6	27,1	34,3	15,2	8,9	9,1	28,0	48
187	149	88	83	121	118	71	49
92	37	19	23	56	46	22	50
39	53	31	32	45	29	23	51
16	13	7	5	0	20	7	52
19	23	5	14	12	17	0	53
21 <sup>11)</sup>	23 <sup>12)</sup>	26 <sup>12)</sup>	9 <sup>13)</sup>	8 <sup>12)</sup>	6 <sup>12)</sup>	19 <sup>14)</sup>	54
71,6	70,9	67,0	70,3	71,3	73,8	63,0	55
42,5	22,8	23,6	23,9	27,8	32,2	33,1	56
16,8	20,2	25,1	30,2	27,4	25,6	16,6	57
14,7	11,5	9,3	10,6	13,2	16,6	9,8	58
10,8	17,4	6,1	15,4	15,6	12,0	5,5	59
6,5	20,2	28,5	14,3	11,2	8,5	29,0	60
91	23	19	6	13	45	14	61
45	6	5	1	4	15	6	62
16	5	5	2	4	12	2	63
14	3	2	1	2	8	1	64
10	4	1	1	2	6	1	65
6	5	6	1	1	4	4	66
122	.	6 704	.	.	22	5	67
3 211	2	1 327	9	14	778	1 360	68
2 093	2	1 036	2	6	483	1 088	69
2 470	16	1 045	1	5	847	500	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. – 6) Hamderholungswahl am 6. Juli 2008 im Wahlbezirk 132/02 (Freizeittreff Eckernfeld). – 8) In % der gültigen Stimmen; – 9) In Bayern CSU. – 10) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 11) Freie Wähler. – 12) DIE Zweitstimmen. – 16) Einschließlich 24 Überhangmandate für CDU/CSU. – 17) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Schulabgänger 2007/08</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	806	670
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		855	1 155
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		502	430
<b>Studierende 2008/09<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	688 820	50 280
42	an Fachhochschulen .....		317 255	19 743
<b>Wahlen zu den Landtagen</b>				
		Tag der Wahl	–	27.01.08
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	57,1
44	Stimmenanteile <sup>6)</sup> : CDU .....	%	–	42,5
45	SPD .....	%	–	30,3
46	FDP <sup>7)</sup> .....	%	–	8,2
47	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	%	–	8,0
48	Sonstige .....	%	–	11,0
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	152
50	CDU .....	Anzahl	–	68
51	SPD .....	Anzahl	–	48
52	FDP <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	13
53	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	12
54	Sonstige .....	Anzahl	–	11 <sup>8)</sup>
<b>Bundestagswahl (27.09.2009)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	70,8	73,3
56	Stimmenanteile <sup>12)</sup> : CDU .....	%	33,8	33,2
57	SPD .....	%	23,0	29,3
58	FDP .....	%	14,6	13,3
59	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	%	10,7	10,7
60	Sonstige .....	%	11,9	8,6
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>13)</sup>	Anzahl	622	62
62	CDU .....	Anzahl	239	21
63	SPD .....	Anzahl	146	19
64	FDP .....	Anzahl	93	9
65	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	Anzahl	68	7
66	PDS .....	Anzahl	76	6
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>				
67	Landw. Betriebe insgesamt 2007 <sup>14)</sup>	1 000	375	50
68	Landw. genutzte Fläche 2009 <sup>14)</sup> .....	1 000 ha	16 890	2 605
69	dar. Ackerland 2009 <sup>14)</sup> .....	1 000 ha	11 945	1 883
70	Wald 2008 <sup>15)</sup> .....	1 000 ha	10 735	1 024

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) der gültigen Stimmen; in Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen Listenstimmen, in Niedersachsen politischer Gruppierungen. – 5) DIE LINKE. – 6) DIE LINKE 29 Sitze, NPD 8 Sitze. – 7) PDS bzw. 24 Überhangmandate für CDU/CSU. – 8) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten Erzeugungseinheiten. – 9) Flächener-

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
913	744	884	877	843	683	968	38
905	792	761	720	870	810	738	39
470	542	607	274	468	600	324	40
152 099	36 646	7 391	40 798	16 105	14 284	19 629	41
63 597	16 543	3 606	14 701	9 322	8 242	7 587	42
09.05.10	26.03.06	30.08.09	30.08.09	26.03.06	27.09.09	30.08.09	
59,3	58,2	67,6	52,2	44,4	73,6	56,2	43
34,6	32,8	34,5	40,2	36,2	31,5	31,2	44
34,5	45,6	24,5	10,4	21,4	25,4	18,5	45
6,7	8,0	9,2	10,0	6,7	14,9	7,6	46
12,1	4,6	5,9	6,4	3,6	12,4	6,2	47
12,1	9,0	25,9	33,0	32,2	15,7	36,4	48
181	101	51	132	97	95	88	49
67	38	19	58	40	34	30	50
67	53	13	14	24	25	18	51
13	10	5	14	7	14	7	52
23	0	3	9	0	12	6	53
11 <sup>10)</sup>	0	11 <sup>8)</sup>	37 <sup>9)</sup>	26 <sup>10)</sup>	10 <sup>11)</sup>	27 <sup>8)</sup>	54
71,4	72,0	73,7	65,0	60,5	73,	65,2	55
33,1	35,0	30,7	35,6	30,1	32,2	31,2	56
28,5	23,8	24,7	14,6	16,9	26,8	17,6	57
14,9	16,6	11,9	13,3	10,3	16,3	9,8	58
10,1	9,7	6,8	6,7	5,1	12,7	6,0	59
8,4	9,4	21,2	24,5	32,4	7,9	28,8	60
129	32	10	35	17	24	18	61
45	13	4	16	5	9	7	62
39	8	2	5	3	6	3	63
20	5	1	4	2	4	2	64
14	3	1	2	1	3	1	65
11	3	2	8	6	2	5	66
48	26	2	8	5	17	5	67
1 499	705	78	915	1 172	993	791	68
1 076	396	38	721	1 002	668	615	69
869	832	86	499	493	165	515	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. – 6) In % dersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein Zweitstimmen. – 7) Einschließlich DIE LINKE. – 11) DIE LINKE 6 Sitze, SSW 4 Sitze. – 12) In % der gültigen Zweitstimmen. – 13) Einschließlich hebung Stand 31.12.2008.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2009<sup>1)</sup></b>				
71	Betriebe MD .....	Anzahl	22 867	4 402
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	5 124 335	1 054 397
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	608 764	219 244
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	568 866	107 191
75	Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	7 500	1 469
76	Entgelte .....	Mill. EUR	208 643	45 180
<b>Bauwirtschaft 2009</b>				
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	73 944	6 881
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	705	84
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	82,2	10,7
<b>Wohnungen 2009</b>				
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	Anzahl	158 987	25 402
81	Baugenehmigungen .....	Anzahl	177 570	26 635
82	Wohnungsbestand am 31.12. ....	1 000	40 184	4 984
<b>Gewerbemeldungen 2008</b>				
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	833 281	105 476
84	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	732 275	94 838
<b>Außenhandel 2009<sup>2)</sup></b>				
85	Ausfuhr <sup>3)</sup> .....	Mrd. EUR	808	125
86	Einfuhr <sup>4)</sup> .....	Mrd. EUR	676	109
<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2007</b>				
davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				
87	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	815 041	105 253
88	0 - 9 .....	Anzahl	731 225	93 993
89	10 - 49 .....	Anzahl	70 594	9 391
90	50 - 249 .....	Anzahl	12 105	1 720
91	250 und mehr .....	Anzahl	1 117	149
<b>Gastgewerbe 2007</b>				
92	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	277 240	36 054
93	0 - 9 .....	Anzahl	260 861	33 944
94	10 - 49 .....	Anzahl	14 531	1 920
95	50 - 249 .....	Anzahl	1 736	183
96	250 und mehr .....	Anzahl	112	7
<b>Verkehr und Lagerei 2007</b>				
97	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	141 500	16 975
98	0 - 9 .....	Anzahl	117 997	14 244
99	10 - 49 .....	Anzahl	18 709	2 185
100	50 - 249 .....	Anzahl	4 151	486
101	250 und mehr .....	Anzahl	643	60
<b>Fremdenverkehr 2008<sup>5)</sup></b>				
102	Ankünfte .....	Mill.	133,0	16,5
103	Übernachtungen .....	Mill.	369,6	43,6
104	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	56,5	7,7

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - und mehr und auf Campingplätzen.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
3 867	328	416	153	217	1 397	295	71
1 042 255	76 993	73 006	47 326	75 449	346 683	44 877	72
261 654	21 199	17 672	16 720	52 191	82 406	9 782	73
131 752	9 914	4 385	8 286	14 794	40 339	2 786	74
1 510	121	114	69	119	504	71	75
44 100	3 478	2 323	2 152	4 033	14 966	1 147	76
13 721	3 019	4 703	186	970	5 387	1 494	77
126	19	32	4	9	46	16	78
15,6	2,2	3,3	0,5	1,8	5,3	1,5	79
31 335	3 815	6 043	595	3 587	11 002	3 783	80
35 639	5 603	7 295	1 351	4 186	11 226	4 858	81
5 996	1 895	1 278	355	890	2 875	894	82
143 103	41 143	23 464	6 156	22 781	75 938	14 588	83
116 132	31 974	21 773	5 240	16 972	67 453	14 091	84
124	10	11	11	31	43	5	85
110	9	11	11	54	59	3	86
139 049	27 577	23 399	6 097	20 051	63 678	15 617	87
125 444	25 473	21 042	5 342	17 989	57 184	13 954	88
11 467	1 677	2 098	605	1 649	5 381	1 501	89
1 931	376	250	136	331	1 006	158	90
207	51	9	14	82	107	4	91
47 499	10 698	7 087	1 971	5 869	21 640	6 976	92
44 392	9 795	6 640	1 810	5 369	20 416	6 394	93
2 790	760	397	139	421	1 048	511	94
301	127	48	22	69	161	67	95
16	16	2	-	10	15	4	96
23 751	5 070	4 825	1 640	6 417	11 676	3 385	97
20 451	4 436	3 947	1 237	5 485	9 901	2 812	98
2 670	509	694	293	697	1 377	468	99
542	97	162	92	199	333	95	100
88	28	22	18	36	65	10	101
26,7	7,9	3,7	0,9	4,1	11,5	6,6	102
76,9	17,8	10,2	1,7	7,7	27,3	27,5	103
12,8	7,0	0,7	0,4	1,6	5,3	0,8	104

2) Vorläufige Ergebnisse. - 3) Spezialhandel. - 4) Generalhandel. - 5) In Beherbergungsstätten mit 9 Gästebetten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2009<sup>1)</sup></b>				
71	Betriebe MD .....	Anzahl	22 867	1 887
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	5 124 335	441 984
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	608 764	145 535
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	249 419	58 562
75	Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	7 500	656
76	Entgelte .....	Mill. EUR	208 643	18 072
<b>Bauwirtschaft 2009</b>				
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	73 944	6 160
78	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt .....	1 000	705	73
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	82,2	8,7
<b>Wohnungen 2009</b>				
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	Anzahl	158 987	13 347
81	Baugenehmigungen .....	Anzahl	177 570	15 431
82	Wohnungsbestand am 31.12. ....	1 000	40 184	3 797
<b>Gewerbemeldungen 2008</b>				
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	833 281	70 636
84	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	732 275	62 812
<b>Außenhandel 2009<sup>2)</sup></b>				
85	Ausfuhr <sup>3)</sup> .....	Mrd. EUR	808	57
86	Einfuhr <sup>4)</sup> .....	Mrd. EUR	676	62
<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2007</b>				
davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten				
87	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	815 041	77 079
88	0 - 9 .....	Anzahl	731 225	68 398
89	10 - 49 .....	Anzahl	70 594	7 438
90	50 - 249 .....	Anzahl	12 105	1 177
91	250 und mehr .....	Anzahl	1 117	66
<b>Gastgewerbe 2007</b>				
92	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	277 240	26 155
93	0 - 9 .....	Anzahl	260 861	24 826
94	10 - 49 .....	Anzahl	14 531	1 186
95	50 - 249 .....	Anzahl	1 736	138
96	250 und mehr .....	Anzahl	112	5
<b>Verkehr und Lagerei 2007</b>				
97	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	141 500	12 565
98	0 - 9 .....	Anzahl	117 997	10 225
99	10 - 49 .....	Anzahl	18 709	1 920
100	50 - 249 .....	Anzahl	4 151	371
101	250 und mehr .....	Anzahl	643	49
<b>Fremdenverkehr 2008<sup>5)</sup></b>				
102	Ankünfte .....	Mill.	133,0	11,4
103	Übernachtungen .....	Mill.	369,6	36,9
104	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	56,5	2,9

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. – und mehr und auf Campingplätzen.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
5 280	1 039	252	1 266	663	529	876	71
1 070 668	242 777	84 685	191 842	103 072	101 726	126 595	72
260 207	62 511	19 352	42 891	29 400	26 755	22 113	73
108 827	30 311	9 512	15 533	8 019	11 913	6 742	74
1 574	353	114	303	166	161	196	75
43 937	10 222	3 038	5 565	2 944	4 128	3 358	76
11 480	3 832	725	6 562	3 062	2 434	3 328	77
117	36	9	54	29	21	28	78
13,8	4,3	1,0	5,4	3,1	2,2	2,9	79
31 916	9 336	1 291	4 689	3 231	6 944	2 671	80
35 991	8 562	1 393	5 531	2 564	8 037	3 268	81
8 560	1 947	513	2 325	1 309	1 400	1 166	82
175 014	40 706	9 047	39 526	16 622	31 074	18 007	83
158 905	37 126	8 161	36 696	16 944	25 523	17 635	84
139	35	11	20	10	15	9	85
148	22	10	14	9	17	6	86
175 989	40 407	10 654	38 549	20 030	29 658	21 954	87
157 590	36 495	9 588	34 700	17 890	26 297	19 846	88
15 195	3 343	899	3 317	1 879	2 875	1 879	89
2 905	535	149	510	251	452	218	90
299	34	18	22	10	34	11	91
55 215	16 909	4 395	11 211	6 759	11 686	7 116	92
52 476	16 163	4 232	10 313	6 325	11 056	6 710	93
2 417	681	151	787	396	559	368	94
296	63	12	107	37	68	37	95
26	2	-	4	1	3	1	96
26 850	6 553	1 373	7 364	3 794	4 923	4 339	97
22 014	5 493	1 103	6 010	2 999	4 074	3 566	98
3 770	855	214	1 101	630	697	629	99
904	184	51	226	145	132	132	100
162	21	5	27	20	20	12	101
17,7	7,5	0,8	6,1	2,6	5,7	3,3	102
41,5	20,2	2,3	16,2	6,7	23,9	9,2	103
8,1	5,1	0,3	1,5	0,5	1,4	0,5	104

2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Spezialhandel. – 4) Generalhandel. – 5) In Beherbergungsstätten mit 9 Gästebetten



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2010 <sup>1)</sup> .....	1 000	50 184 419	6 944 460
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	41 737 627	5 718 717
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2009	1 000 km	231,0	27,4
109	Straßenverkehrsunf. 2009 m. Pers.schaden	Anzahl	310 667	35 922
110	dabei Getötete .....	Anzahl	4 154	535
111	Verletzte .....	Anzahl	397 448	46 902
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
112	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen am 31.12.2008	Anzahl	92 320	5 418
113	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2008 .....	Mill. EUR	21 955	2 197
114	Empfänger von Wohngeld 2008 .....	je 1 000 Einw.	7	5
115	Institutionelle Beratungen 2008 <sup>2)</sup> .....	Anzahl	308 935	38 056
116	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2009 .....	je 100 Kinder	17	13
117	Pflegebedürftige zum Jahresende 2007	je 1 000 Einw.	27	22
118	Grundsicherungsempfänger am 31.12.2008 ab 18 Jahre	je 1 000 Einw.	11	8
<b>Löhne und Gehälter JD 2009</b>				
<b>Männliche Arbeitnehmer</b>				
119	Bruttostundenverdienste .....	EUR	19,90	21,55
120	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 320	3 525
<b>Weibliche Arbeitnehmer</b>				
121	Bruttostundenverdienste .....	EUR	16,34	16,47
122	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 729	2 713
<b>Steuereinnahmen 2009<sup>3)</sup></b>				
123	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	248,3	.
124	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	186,8	25,2
125	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	68,5	9,9
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2009<sup>4)</sup></b>				
126	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	- 1,7
127	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	6,9	- 1,5
128	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	13,6	-
129	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	27,8	- 3,2
130	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner	EUR	X	- 297
<b>Geld und Kredit 2009</b>				
131	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	7 379,6	9 186,7
132	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 505,8	2 054,5
<b>Bruttoinlandsprodukt 2009<sup>5)</sup></b>				
133	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 407	344
134	je Erwerbstätigen (Inland) .....	1 000 EUR	60	62

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Beendete Hilfen. – 3) Einnahmen jeweilige Volumen dargestellt. Quelle: Bundesministerium der Finanzen. – 4) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
8 630 327	1 287 193	1 567 213	301 277	823 381	3 905 719	964 337	106
6 862 802	1 105 732	1 308 910	261 172	715 480	3 279 051	809 762	107
41,9	0,3	12,4	0,1	0,2	16,2	10,0	108
52 806	13 728	8 610	3 177	7 990	22 687	6 251	109
783	48	202	13	33	308	157	110
69 848	16 162	10 689	3 766	9 970	29 789	7 820	111
8 838	8 040	2 539	1 496	3 056	10 077	2 246	112
3 051	1 342	485	285	707	1 875	378	113
4	8	10	8	7	5	17	114
39 437	14 906	7 259	1 862	3 332	22 245	2 365	115
14	38	42	11	21	13	38	116
25	28	34	31	24	29	34	117
9	19	9	20	18	12	12	118
20,75	19,66	15,50	21,10	22,17	22,05	14,66	119
3 448	3 323	2 635	3 478	3 740	3 705	2 515	120
16,53	16,87	15,16	16,91	18,19	18,09	13,80	121
2 754	2 830	2 587	2 779	3 044	3 042	2 344	122
.	.	.	.	.	.	.	123
31,8	10,1	5,8	1,8	5,2	15,3	11,8	124
12,0	2,7	1,4	0,7	2,8	6,3	0,7	125
- 1,7	0,5	0,8	- 0,1	- 0,2	- 0,8	0,8	126
- 3,4	2,9	0,5	0,4	0,0	- 1,9	0,5	127
-	2,8	1,8	0,2	-	-	1,4	128
- 5,0	6,2	3,2	0,5	- 0,3	- 2,7	2,7	129
- 403	1 806	1 253	832	- 160	- 450	1 608	130
9 210,6	5 007,5	5 195,0	8 882,2	7 424,7	7 874,1	4 778,0	131
2 042,4	673,5	1 190,3	1 289,7	948,6	1 465,2	1 030,7	132
430	90	54	27	86	217	35	133
65	54	51	68	76	69	48	134

der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2009: 20,5 Mrd. Euro. – 4) Vorläufige Angaben. In der Spalte Deutschland ist das Gesamtrechnungen der Länder“.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2010 <sup>1)</sup> .....	1 000	50 184 419	4 962 949
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	41 737 627	4 110 328
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2009	1 000 km	231,0	28,2
109	Straßenverkehrsunf. 2009 m. Pers.schaden	Anzahl	310 667	33 770
110	dabei Getötete .....	Anzahl	4 154	542
111	Verletzte .....	Anzahl	397 448	43 518
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
112	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen am 31.12.2008			
113	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2008 .....	Anzahl	92 320	9 398
114	Empfänger von Wohngeld 2008 .....	Mill. EUR	21 955	2 351,3
115	Institutionelle Beratungen 2008 <sup>2)</sup> .....	je 1 000 Einw.	7	5
116	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen 2009 .....	Anzahl	308 935	30 874
117	Pflegebedürftige zum Jahresende 2007	je 100 Kinder	17	10
118	Grundsicherungsempfänger am 31.12.2008	je 1 000 Einw.	27	30
		je 1 000 Einw. ab 18 Jahre	11	13
<b>Löhne und Gehälter JD 2009</b>				
<b>Männliche Arbeitnehmer</b>				
119	Bruttostundenverdienste .....	EUR	19,90	19,03
120	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 320	3 189
<b>Weibliche Arbeitnehmer</b>				
121	Bruttostundenverdienste .....	EUR	16,34	15,80
122	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 729	2 635
<b>Steuereinnahmen 2009<sup>3)</sup></b>				
123	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	248,3	.
124	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	186,8	16,9
125	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	68,5	5,8
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2009<sup>4)</sup></b>				
126	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,3	0,5
127	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	6,9	0,1
128	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	13,6	0,0
129	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	27,8	0,6
130	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner	EUR	X	81
<b>Geld und Kredit 2009</b>				
131	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	7 379,6	6 202,5
132	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 505,8	1 522,7
<b>Bruttoinlandsprodukt 2009<sup>5)</sup></b>				
133	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 407	206
134	je Erwerbstätigen (Inland) .....	1 000 EUR	60	56

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Beendete Hilfen. – 3) Einnahmen jeweilige Volumen dargestellt. Quelle: Bundesministerium der Finanzen. – 4) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 425 356	2 710 686	686 905	2 428 237	1 393 631	1 756 915	1 380 452	106
8 902 315	2 223 969	582 159	2 061 040	1 185 187	1 452 553	1 151 673	107
29,6	18,5	2,0	13,6	11,0	9,9	9,9	108
63 191	15 511	4 304	14 252	8 952	12 060	7 456	109
621	223	45	192	164	140	148	110
78 638	20 188	5 642	18 046	11 362	15 451	9 657	111
22 450	3 151	1 213	3 661	2 929	5 498	2 310	112
5 456,7	1 058,6	297,6	613,6	528,2	890,7	438	113
7	6	5	15	10	8	12	114
86 366	14 408	2 007	13 326	8 360	15 347	8 785	115
9	16	14	36	55	9	41	116
27	25	28	30	34	28	32	117
13	10	13	7	9	13	7	118
20,61	19,79	19,20	14,99	14,38	18,41	14,46	119
3 438	3 306	3 119	2 527	2 476	3 126	2 436	120
17,04	16,50	15,71	14,36	14,67	15,25	13,62	121
2 838	2 750	2 614	2 420	2 479	2 563	2 306	122
39,8	8,6	2,6	8,7	4,9	6,1	4,7	123
16,5	2,8	0,7	2,2	1,1	1,9	1,0	124
- 2,4	- 0,5	0,0	2,2	1,2	- 0,2	1,1	126
- 0,1	0,3	0,1	0,9	0,5	0,2	0,5	127
-	0,2	0,1	3,2	1,9	0,1	1,8	128
- 2,4	0,0	0,2	6,3	3,7	0,1	3,4	129
- 136	6	237	1 502	1 557	35	1 525	130
7 447,2	7 010,5	8 920,3	5 826,4	5 294,9	5 792,3	5 403,0	131
1 219,7	1 779,2	1 571,5	1 326,8	1 062,2	1 283,7	1 267,5	132
522	103	29	93	51	73	49	133
60	55	57	48	51	57	48	134

der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2009; 20,5 Mrd. Euro. – 4) Vorläufige Angaben. In der Spalte Deutschland ist das Gesamtrechnungen der Länder“.

Lfd. Nr.	Land	Fläche	Bevölkerung			
			insgesamt	unter 15 Jahren	60 und mehr Jahre	Bevölk.-dichte
			km <sup>2</sup>	1 000	% der Gesamtbevölkerung	Einw. je km <sup>2</sup>
<b>Europa</b>						
1	Deutschland .....	357 022	82 167	13,5	25,7	230
2	Belgien .....	30 528	10 647	16,8	23,0	349
3	Bulgarien .....	110 879	7 545	13,4	24,2	68
4	Dänemark .....	43 094	5 470	18,2	23,0	127
5	Estland .....	45 228	1 340	15,1	22,4	30
6	Finnland .....	338 145	5 326	16,7	24,0	16
7	Frankreich .....	551 500	62 343	18,4	22,7	113
8	Griechenland .....	131 957	11 161	14,2	24,0	85
9	Irland .....	70 273	4 515	20,7	15,9	64
10	Italien .....	301 318	59 870	14,2	26,4	199
11	Kroatien .....	56 594	4 416	15,1	23,1	78
12	Lettland .....	64 589	2 249	13,8	22,5	35
13	Litauen .....	65 300	3 287	14,9	21,3	50
14	Luxemburg .....	2 586	486	17,8	18,9	188
15	Malta .....	316	409	15,6	21,2	1 293
16	Niederlande .....	41 543	16 592	17,8	21,4	399
17	Norwegen .....	386 224	4 812	19,0	20,8	12
18	Österreich .....	83 871	8 364	14,9	22,9	100
19	Polen .....	312 685	38 074	15,0	18,8	122
20	Portugal .....	92 090	10 707	15,3	23,3	116
21	Rumänien .....	238 391	21 275	15,2	20,0	89
22	Russische Föderation .....	17 098 242	140 874	14,8	17,8	8
23	Schweden .....	450 295	9 249	16,6	24,7	21
24	Schweiz .....	41 284	7 568	15,3	23,0	183
25	Slowakei .....	49 035	5 406	15,4	17,3	110
26	Slowenien .....	20 273	2 020	13,8	21,9	100
27	Spanien .....	505 992	44 904	14,8	22,2	89
28	Tschechische Republik .....	78 867	10 369	14,1	21,8	131
29	Türkei .....	783 562	74 816	26,8	8,8	95
30	Ungarn .....	93 028	9 993	14,8	22,1	107
31	Vereinigtes Königreich .....	242 900	61 565	17,4	22,4	253
32	Zypern .....	9 251	871	17,8	18,1	94
<b>Amerika</b>						
33	Brasilien .....	8 514 877	193 734	25,9	9,9	23
34	Mexiko .....	1 964 375	109 610	28,5	9,1	56
35	Vereinigte Staaten .....	9 629 091	314 659	20,3	17,9	33
<b>Asien</b>						
36	China .....	9 596 961	1 345 751	20,2	11,9	140
37	Indien .....	3 287 263	1 198 003	31,3	7,4	364

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2009 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Jahren an der Bevölkerung. – 2) EU-Länder: Stand 2008.

# Übersichten 2009\*)

Bevölkerung		Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Lebend-geborene 2005–2010	Gestorbene 2005–2010	Erwerbsquote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige in (im)			Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Produzierenden Gewerbe	Dienstleistungsbereich		
je 1 000 Einwohner	%	%	% der Erwerbstätigen			%	
8,1	10,3	59,7	2,2	29,7	68,1	7,5	1
11,3	9,7	53,7	1,8	24,7	73,5	7,0	2
9,6	14,6	53,8	7,5	35,5	57,0	5,6	3
11,5	10,3	66,0	2,8	22,6	74,4	3,3	4
11,8	12,9	61,1	3,9	35,5	60,4	5,5	5
11,1	9,4	61,5	4,5	25,4	69,5	6,4	6
12,2	8,6	56,9	3,0	23,1	73,0	7,4	7
9,7	10,2	53,5	11,4	21,8	66,8	7,7	8
15,6	6,4	63,4	5,7	25,7	68,2	6,0	9
9,3	9,9	49,3	3,8	29,7	66,5	6,7	10
9,0	12,1	48,7	13,0	30,6	56,4	.	11
10,1	13,8	62,0	7,9	28,6	63,5	7,5	12
9,5	13,1	56,7	7,9	30,5	61,6	5,8	13
11,4	8,2	56,0	1,8	15,2	82,9	5,1	14
9,0	7,8	49,4	2,0	25,5	72,6	6,0	15
11,3	8,4	66,6	2,6	18,0	73,7	2,8	16
12,3	8,7	73,8	2,8	21,1	76,1	2,5	17
9,1	9,3	61,2	5,6	26,0	68,4	3,8	18
9,8	10,0	54,2	14,7	30,7	54,5	7,1	19
9,9	10,1	62,5	11,5	29,3	59,3	7,6	20
10,0	12,3	54,5	28,8	31,4	39,8	5,8	21
10,8	15,1	67,1	9,0	29,2	61,8	6,1	22
11,7	10,1	63,9	2,2	21,6	75,8	6,2	23
9,7	8,3	67,6	4,0	22,4	73,0	3,7	24
10,2	10,0	59,3	4,0	39,5	56,5	9,5	25
9,6	9,5	59,5	9,8	34,9	54,3	4,4	26
11,0	8,7	59,1	4,3	27,8	67,9	11,3	27
10,6	10,8	58,5	3,3	40,5	56,1	4,4	28
18,4	6,0	47,6	26,2	25,7	48,1	9,4	29
9,9	13,4	50,1	4,5	32,1	63,4	7,8	30
12,2	9,9	62,8	1,4	21,4	76,9	5,6	31
11,5	7,1	64,2	4,3	22,5	73,2	3,7	32
16,4	6,4	69,0	19,3	21,4	59,1	8,6	33
19,1	4,7	60,0	13,5	25,9	59,9	3,4	34
14,2	7,8	66,0	1,4	20,6	78,0	4,6	35
13,5	7,0	59,5	3,5	44,5	48,6	–	36
23,0	8,5	.	.	.	.	.	37

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr

Lfd. Nr.	Land	Verkehr und Telekommunikation				
		Personenkraftwagen	Festnetz-hauptan-schluss	Mobilfunk-teilnehmer/-innen	Internet-nutzer	Breit-band-abonnen-ten
		je 1 000 Einwohner				
	<b>Europa</b>					
1	Deutschland .....	501	624	1 299	757	274
2	Belgien .....	473	425	1 128	670	283
3	Bulgarien .....	273	298	1 402	310	113
4	Dänemark .....	378	456	1 201	849	368
5	Estland .....	391	374	1 897	640	239
6	Finnland .....	485	312	1 291	790	306
7	Frankreich .....	485	565	936	512	286
8	Griechenland .....	428	535	1 235	325	135
9	Irland .....	428	503	1 153	646	204
10	Italien .....	608	340	1 503	494	191
11	Kroatien .....	253	401	1 105	438	85
12	Lettland .....	399	283	974	550	64
13	Litauen .....	472	233	1 490	527	175
14	Luxemburg .....	651	552	1 498	780	303
15	Malta .....	531	591	945	491	242
16	Niederlande .....	441	445	1 211	868	350
17	Norwegen .....	462	424	1 105	850	340
18	Österreich .....	513	398	1 289	590	214
19	Polen .....	383	271	1 087	440	90
20	Portugal .....	412	387	1 398	418	159
21	Rumänien .....	164	236	1 146	240	118
22	Russische Föderation .....	199	310	1 323	211	28
23	Schweden .....	464	604	1 137	800	374
24	Schweiz .....	542	642	1 169	764	330
25	Slowakei .....	265	204	1 024	514	115
26	Slowenien .....	501	505	1 027	496	213
27	Spanien .....	485	453	1 114	587	202
28	Tschechische Republik .....	417	224	1 353	490	173
29	Türkei .....	94	231	868	323	76
30	Ungarn .....	300	309	1 222	550	154
31	Vereinigtes Königreich .....	513	544	1 238	799	283
32	Zypern .....	521	479	1 177	380	120
	<b>Amerika</b>					
33	Brasilien .....	109	212	776	352	52
34	Mexiko .....	167	191	699	216	71
35	Vereinigte Staaten .....	459	518	876	712	256
	<b>Asien</b>					
36	China .....	24	275	474	223	62
37	Indien .....	11	32	292	69	5

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2009 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen

Primärenergie- verbrauch	Gesundheitswesen		Geld und Kredit	Verbraucher- preise	Lfd. Nr.
	t RÖE	Arzt/Ärztin	Krankenhaus- bett	Devisen- bestände	
je Einw.	je 10 000 Einwohner		Mill. US-\$	%	
3,78	34	83	38 557	2,8	1
6,6	42	53	7 767	4,5	2
2,67	37	62	16 757	12,0	3
3,32	36	38	39 823	3,7	4
.	33	56	3 849	10,6	5
5,17	33	70	6 398	3,9	6
4,0	34	73	30 382	3,2	7
3,04	50	47	159	4,2	8
3,41	29	56	609	3,1	9
3,01	37	40	35 303	3,5	10
.	25	55	13 674	2,9	11
.	31	76	5 027	15,2	12
2,67	40	80	6 280	11,1	13
.	27	63	258	4,1	14
.	39	76	288	4,7	15
5,6	37	50	9 369	2,2	16
9,5	38	41	50 214	3,8	17
3,91	37	76	8 244	3,2	18
2,48	20	52	58 931	4,2	19
2,26	34	37	1 022	2,7	20
1,84	19	65	36 747	7,9	21
4,89	43	97	411 494	14,1	22
5,47	33	.	25 127	3,3	23
3,81	40	57	44 151	2,4	24
3,24	31	68	17 805	3,9	25
.	24	48	810	5,5	26
3,32	33	34	11 540	4,1	27
4,17	36	84	36 459	6,3	28
1,44	16	27	70 231	10,4	29
2,44	30	79	33 620	6,0	30
3,53	23	39	41 550	3,6	31
.	24	38	586	4,4	32
1,12	12	26	192 843	5,7	33
1,43	20	10	93 994	5,1	34
7,84	26	32	49 584	3,8	35
1,41	14	22	1 528 250	5,9	36
0,36	6	.	246 603	8,3	37



Lfd. Nr.	Land	Außenhandel			Bruttonational- im Nachweis
		Einfuhr	Ausfuhr	Saldo	insgesamt
		Mill. US-\$			
	<b>Europa</b>				
1	Deutschland .....	1 055 938	1 323 741	+ 267 803	3 349 652
2	Belgien .....	413 371	430 822	+ 17 451	457 706
3	Bulgarien .....	30 086	18 576	- 11 510	39 124
4	Dänemark .....	97 968	101 553	+ 3 585	317 322
5	Estland .....	15 459	11 010	- 4 449	19 327
6	Finnland .....	81 576	89 799	+ 8 223	246 353
7	Frankreich .....	611 364	539 731	- 71 633	2 603 389
8	Griechenland .....	76 099	23 504	- 52 595	305 811
9	Irland .....	87 141	121 510	+ 34 369	218 882
10	Italien .....	511 823	500 203	- 11 620	2 090 469
11	Kroatien .....	21 502	10 377	- 11 125	49 721
12	Lettland .....	15 185	7 893	- 7 292	26 182
13	Litauen .....	24 445	17 162	- 7 283	36 710
14	Luxemburg .....	22 289	16 197	- 6 092	34 755
15	Malta .....	4 748	3 067	- 1 681	7 250
16	Niederlande .....	421 368	477 641	+ 56 273	781 129
17	Norwegen .....	80 298	136 357	+ 56 059	389 982
18	Österreich .....	156 056	156 588	+ 532	366 991
19	Polen .....	164 172	138 785	- 25 387	409 270
20	Portugal .....	78 326	51 517	- 26 809	213 210
21	Rumänien .....	69 946	40 265	- 29 681	165 781
22	Russische Föderation .....	199 726	352 266	+ 152 540	1 258 578
23	Schweden .....	152 823	169 061	+ 16 238	463 937
24	Schweiz .....	161 180	172 078	+ 10 898	463 474
25	Slowakei .....	57 754	57 802	+ 48	71 774
26	Slowenien .....	29 446	26 523	- 2 923	46 253
27	Spanien .....	391 237	253 754	- 137 483	1 399 992
28	Tschechische Republik .....	116 822	120 900	+ 4 078	164 487
29	Türkei .....	170 063	107 272	- 62 791	648 739
30	Ungarn .....	94 660	94 591	- 69	128 926
31	Vereinigtes Königreich .....	624 613	439 973	- 184 640	2 430 496
32	Zypern .....	8 749	1 486	- 7 263	20 636
	<b>Amerika</b>				
33	Brasilien .....	120 621	160 649	+ 40 028	1 272 274
34	Mexiko .....	281 927	271 821	- 10 106	1 008 694
35	Vereinigte Staaten .....	2 017 121	1 162 538	- 854 583	13 827 201
	<b>Asien</b>				
36	China .....	955 956	1 217 776	+ 261 820	3 229 841
37	Indien .....	218 645	145 898	- 72 747	1 171 444

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2009 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen

einkommen der Weltbank	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						Lfd. Nr.
	Verwendung						
	Konsumausgaben		Brutto- investi- tionen	Außen- beitrag	Exporte	Importe	
Private Haushalte	Staat						
US-\$	% des Bruttoinlandsprodukts						
38 990	56,4	18,1	19,3	+ 6,2	47,2	41,0	1
41 110	53,5	23,1	23,9	- 0,5	92,1	92,6	2
4 580	68,2	16,3	38,3	- 22,8	60,5	83,3	3
55 440	48,9	26,5	22,4	+ 2,2	54,7	52,5	4
12 830	55,4	19,4	29,6	- 4,4	75,0	79,3	5
44 300	52,0	22,4	21,7	+ 3,9	44,7	40,7	6
38 810	57,1	23,2	22,2	- 2,5	26,4	28,9	7
25 740	71,2	16,8	20,8	- 8,8	23,1	31,9	8
47 610	49,0	17,4	21,5	+ 12,1	81,8	69,7	9
33 490	59,1	20,2	21,2	- 0,5	28,8	29,3	10
10 460	52,3	17,9	30,4	- 8,9	44,1	53,0	11
9 920	58,4	20,0	34,7	- 13,1	41,8	54,9	12
9 770	65,4	19,1	26,6	- 11,2	59,8	71,0	13
72 430	34,2	16,0	21,3	+ 28,5	179,3	150,7	14
16 680	62,4	21,1	19,7	- 3,2	80,1	83,3	15
45 650	46,2	25,1	20,7	+ 8,0	76,9	68,8	16
77 370	38,9	19,2	22,5	+ 19,3	48,1	28,8	17
41 960	53,0	18,3	23,4	+ 5,3	59,0	53,7	18
9 850	61,3	18,5	23,9	- 3,7	39,8	43,5	19
18 950	66,6	20,7	22,3	- 9,6	32,9	42,5	20
6 390	65,6	15,6	31,4	- 12,6	30,9	43,5	21
7 530	48,6	16,7	25,5	+ 9,1	31,0	21,9	22
47 870	46,5	26,4	19,7	+ 7,4	54,2	46,8	23
60 820	57,6	10,7	21,4	+ 10,4	56,2	45,9	24
11 720	56,5	17,2	28,8	- 2,4	82,6	85,0	25
21 510	52,7	17,9	32,2	- 2,9	68,6	71,4	26
29 290	57,2	19,1	29,5	- 5,8	26,4	32,2	27
14 580	49,7	20,3	25,0	+ 5,0	76,8	71,8	28
8 030	69,7	12,8	22,1	- 4,6	23,9	28,5	29
11 680	53,7	21,3	23,7	+ 1,2	81,4	80,2	30
40 660	64,4	21,9	16,8	- 3,0	28,9	32,0	31
24 940	68,4	18,7	24,3	- 11,4	47,1	58,4	32
5 860	60,9	19,6	17,9	+ 1,5	13,9	12,3	33
9 400	65,5	10,3	26,4	- 2,2	28,3	30,5	34
46 040	70,5	16,7	17,5	- 4,7	13,0	17,7	35
2 370	33,5	13,7	43,3	+ 9,6	41,9	32,3	36
950	54,2	10,1	38,7	- 3,1	21,3	24,4	37

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen.

Bezeichnung	Strukturdaten			
	Bevölkerung			
	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau	Kindersterblichkeit	Lebenserwartung bei der Geburt	
			Männer	Frauen
Anzahl	je 1 000 Lebendgeburten	Jahre		
Deutschland .....	1,4	4,0	77,2	82,4
Belgien .....	1,8	3,4	77,1	82,6
Bulgarien .....	1,5	8,6	69,8	77,0
Dänemark .....	1,9	4,0	76,5	81,0
Estland .....	1,7	5,0	68,7	79,5
Finnland .....	1,9	2,6	76,5	83,3
Frankreich .....	2,0	3,8	77,6	84,8
Griechenland .....	1,5	3,5	77,7	82,4
Irland .....	2,1	3,1	77,5	82,3
Italien .....	1,4	3,7	78,7	84,2
Lettland .....	1,4	6,7	67,0	77,8
Litauen .....	1,5	4,9	66,3	77,6
Luxemburg .....	1,6	1,8	78,1	83,1
Malta .....	1,4	9,9	77,1	82,3
Niederlande .....	1,8	3,8	78,4	82,5
Österreich .....	1,4	3,7	77,8	83,3
Polen .....	1,4	5,6	71,3	80,0
Portugal .....	1,4	3,3	76,2	82,4
Rumänien .....	1,4	11,0	69,7	77,2
Schweden .....	1,9	2,5	79,0	83,1
Slowakische Republik .....	1,3	5,9	70,8	79,0
Slowenien .....	1,5	2,1	75,5	82,6
Spanien .....	1,5	3,5	78,0	84,3
Tschechische Republik .....	1,5	2,8	74,1	80,5
Ungarn .....	1,4	5,6	70,0	78,3
Vereinigtes Königreich .....	1,8	4,7	77,6	81,8
Zypern .....	1,5	5,3	78,5	83,1
<b>EU-27 .....</b>	<b>1,5</b>	<b>4,7</b>	<b>75,8</b>	<b>82,0</b>

für die EU-27 2009<sup>1)</sup>

Erwerbstätigkeit					Bezeichnung
Erwerbs- tätige	Erwerbstätigenquote <sup>2)</sup>				
	15 bis unter 65-Jährige		unter 25- Jährige	55 bis unter 65-Jährige	
	insgesamt	Frauen			
Mill.	%				
38,9	70,7	65,4	46,9	53,8	..... Deutschland
4,4	62,4	56,2	27,4	34,5	..... Belgien
3,4	64,0	59,5	26,3	46,0	..... Bulgarien
2,9	78,1	74,3	67,0	57,0	..... Dänemark
0,7	69,8	66,3	36,4	62,4	..... Estland
2,5	71,1	69,0	44,7	56,5	..... Finnland
25,9	64,9	60,4	32,0	38,2	..... Frankreich
4,6	61,9	48,7	23,5	42,8	..... Griechenland
2,1	67,6	60,2	45,9	53,6	..... Irland
23,4	58,7	47,2	24,4	34,4	..... Italien
1,1	68,6	65,4	37,2	59,4	..... Lettland
1,5	64,3	61,8	26,7	53,1	..... Litauen
0,2	63,4	55,1	23,8	34,1	..... Luxemburg
0,2	55,3	37,4	45,8	29,2	..... Malta
8,6	77,2	71,1	69,3	53,0	..... Niederlande
4,1	72,1	65,8	55,9	41,0	..... Österreich
15,8	59,2	52,4	27,3	31,6	..... Polen
5,2	68,2	62,5	34,7	50,8	..... Portugal
9,4	59,0	52,5	24,8	43,1	..... Rumänien
4,6	74,3	71,8	42,2	70,1	..... Schweden
2,4	62,3	54,6	26,2	39,2	..... Slowakische Republik
1,0	68,6	64,2	38,4	32,8	..... Slowenien
20,3	64,3	54,9	36,0	45,6	..... Spanien
5,0	66,6	57,6	28,1	47,6	..... Tschechische Republik
3,9	56,7	50,6	20,0	31,4	..... Ungarn
29,4	71,5	65,8	52,4	58,0	..... Vereinigtes Königreich
0,4	70,9	62,9	38,0	54,8	..... Zypern
<b>221,7</b>	<b>65,9</b>	<b>59,1</b>	<b>37,6</b>	<b>45,6</b>	..... <b>EU-27</b>

Union. – 2) Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Bezeichnung	Strukturdaten				
	Lebensstandard und Lebensgewohnheiten				
	Mehrwertsteuer	Kino-besuche	Straßen-verkehr	Gesamt-emissionen an Treibhausgasen	Internet-nutzung der Haushalte
	Normalsatz	Anzahl je Einwohner	Verkehrstote je 1 Mill. Einwohner	1990 = 100	%
	%				
Deutschland .....	19,0	1,52	54	78	79
Belgien .....	21,0	2,11	101	90	67
Bulgarien .....	20,0	0,32	131	57	30
Dänemark .....	25,0	2,23	75	96	83
Estland .....	20,0	1,21	146	52	63
Finnland .....	22,0	1,23	72	110	78
Frankreich .....	19,6	2,80	73	94	63
Griechenland .....	19,0	1,23	141	123	38
Irland .....	21,5	4,26	78	125	67
Italien .....	20,0	1,92	96	107	53
Lettland .....	21,0	1,06	184	47	58
Litauen .....	21,0	0,98	218	50	60
Luxemburg .....	15,0	2,42	90	98	87
Malta .....	18,0	2,45	29	149	64
Niederlande .....	19,0	1,41	43	97	90
Österreich .....	20,0	1,89	83	111	70
Polen .....	22,0	0,89	146	71	59
Portugal .....	20,0	1,54	92	136	48
Rumänien .....	19,0	0,14	130	55	38
Schweden .....	25,0	1,64	52	91	86
Slowakische Republik .....	19,0	0,51	116	65	62
Slowenien .....	20,0	1,20	145	102	64
Spanien .....	16,0	2,63	86	153	54
Tschechische Republik .....	19,0	0,93	119	78	54
Ungarn .....	25,0	1,10	122	66	55
Vereinigtes Königreich .....	15,0	2,67	50	82	77
Zypern .....	15,0	1,10	114	185	53
<b>EU-27 .....</b>	.	.	<b>86</b>	<b>91</b>	<b>65</b>

für die EU-27 2009<sup>1)</sup>

Wirtschaft					Bezeichnung
Bruttoinlandsprodukt nominal	Bruttowertschöpfung			Exporte	
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Industrie	Dienstleistungen		
Mrd. EUR	Anteile in %			Mrd. EUR	
2 492,0	0,9	30,1	69,0	984	..... Deutschland
344,7	0,7	23,1	76,2	234	..... Belgien
34,1	7,3	30,5	62,2	15	..... Bulgarien
233,0	1,2	25,6	73,2	78	..... Dänemark
16,1	2,9	29,1	68,0	9	..... Estland
184,2	2,8	32,3	64,8	66	..... Finnland
1 950,1	2,0	20,4	77,6	413	..... Frankreich
239,1	3,7	19,0	77,3	23	..... Griechenland
181,8	1,4	32,4	66,2	81	..... Irland
1 572,2	2,0	27,0	71,0	371	..... Italien
23,2	3,1	22,6	74,3	6	..... Lettland
32,2	4,4	31,5	64,1	16	..... Litauen
39,3	0,3	15,4	84,3	15	..... Luxemburg
5,7	1,8	21,0	77,3	2	..... Malta
595,9	1,8	25,5	72,8	367	..... Niederlande
281,9	1,7	30,7	67,6	122	..... Österreich
362,4	3,7	32,0	64,2	121	..... Polen
166,4	2,3	23,9	73,8	40	..... Portugal
139,8	7,5	37,6	54,9	34	..... Rumänien
328,1	1,6	28,0	70,5	126	..... Schweden
64,8	3,1	38,0	58,9	48	..... Slowakische Republik
37,1	2,4	33,9	63,8	20	..... Slowenien
1 088,5	2,6	28,4	69,0	194	..... Spanien
147,9	2,5	37,6	59,9	99	..... Tschechische Republik
105,5	4,3	29,1	66,6	73	..... Ungarn
1 818,9	0,9	23,6	75,5	316	..... Vereinigtes Königreich
17,2	2,1	19,5	78,5	1	..... Zypern
<b>12 506,8</b>	<b>1,8</b>	<b>26,5</b>	<b>71,7</b>	<b>3 903</b>	..... <b>EU-27</b>

## 30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

### Veröffentlichungen

Das Statistische Landesamt bietet seinen Kunden und Nutzern als einer der größten öffentlichen **Informationsdienstleister** in Baden-Württemberg Zahlen und Fakten zu vielen sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themenbereichen. Diese werden in aufbereiteter Form in verschiedenen **Printprodukten**, aber auch als umfassendere Datensammlungen auf **CD-ROM** publiziert. Darüber hinaus findet der Konsument im **Internet** unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) einen umfassenden Datenbestand zu allen Bereichen der amtlichen Statistik. Das Internet ist somit sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für die fachlichen Nutzer ein Informationsmedium für die schnelle Recherche aktueller Daten. Dort finden Sie auch eine Übersicht über vorliegende Veröffentlichungen. Den Vertrieb erreichen Sie unter der Telefonnummer (0711) 641 – 2866, per Fax (0711) 13 40 62 oder per E-Mail: [vertrieb@stala.bwl.de](mailto:vertrieb@stala.bwl.de)

Neben dem **Statistischen Taschenbuch** gibt das Statistische Landesamt folgende Veröffentlichungen heraus:

Kompakt und fundiert informiert das **Statistische Monatsheft** über Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft im Südwesten. Neben einem besonders aktuellen Titelthema werden in thematischen Rubriken kurze Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche prägnante Schaubilder heben die wichtigsten Aspekte besonders hervor. Viele Themen haben einen regionalen Bezug. Das Statistische Monatsheft kann über den Vertrieb des Statistischen Landesamtes im Abonnement oder als Einzelheft bestellt werden.

Die Reihe **Statistik Aktuell** informiert zu Themen, die von grundsätzlicher politischer Bedeutung sind und in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion stehen. Auf vier Seiten haben wir die Themen in leicht verständlichen Schaubildern und kurzen Texten aufbereitet. Statistik Aktuell ist kostenlos erhältlich und richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit.

Die **Statistischen Berichte** bieten in erhebungabhängiger Periodizität aktuelle Informationen aus der amtlichen Statistik in tabellarischer Form. Sie können kostenfrei im Vertrieb angefordert werden. Alle aktuellen Statistischen Berichte sehen zudem kostenfrei auch als PDF-Dateien im Internet. Ein **Newsletter** informiert über deren Erscheinen.

Mit den Pressemitteilungen „**Eildienste**“ werden fast täglich die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Über die neuesten Pressemitteilungen informiert ein kostenloses **Newsletterangebot**. Alle aktuellen Eildienste finden Sie zudem im Internet.

## Noch: **Veröffentlichungen**

**Faltblätter** informieren in Tabellenform mit den wichtigsten Eckzahlen über ein Thema. Sie werden regelmäßig neu aufgelegt und aktualisiert. Faltblätter sind die zahlenorientierte Ergänzung zu Statistik Aktuell.

In der Reihe **Statistische Daten** werden Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik veröffentlicht. Die überwiegend tabellarischen Ergebnisse erscheinen auf CD-ROM im Excel- und Pdf-Format in tiefer sachlicher und zum Teil regionaler Gliederung, mit Erläuterungen, Rechtsgrundlagen und methodischen Hinweisen. Teilweise wird dazu auch ein Analyseheft mitveröffentlicht. Die Reihe richtet sich hauptsächlich an Fachnutzer. Die Tabellen auf der CD-ROM sind in der Regel so konzipiert, dass die Nutzer damit weiterarbeiten können und individuelle tabellarische und grafische Aufbereitungen möglich sind. Die kostenpflichtige Veröffentlichung kann im Internet oder Vertrieb bestellt werden.

Broschüren der Reihe **Statistische Analysen** liefern einen umfassenden Einblick in einen bestimmten Themenkomplex. Sie beleuchten Hintergründe und schildern Auswirkungen auf die Zukunft. Die textliche Analyse und die grafische Darstellung stehen im Mittelpunkt.

Viermal jährlich erhalten Sie mit **Konjunktur Südwest** kostenlos unsere brandaktuelle, exklusive Konjunkturanalyse und -prognose für den Südwesten. Anhand von Indikatoren wie Auslands- und Inlandsnachfrage, Produktion, Insolvenzen, Preisentwicklung, Beschäftigung und anderen wird die konjunkturelle Entwicklung knapp dargestellt. Die Publikation richtet sich an Entscheider aus Politik, Verbänden und Wirtschaft.

Die **Verzeichnisse** für Baden-Württemberg erscheinen ebenfalls auf CD-ROM. Sie enthalten Adressen, Telefonnummern sowie teilweise Faxanschlüsse und Internetadressen. Das Excelformat ermöglicht die Nutzung der Adressen für Serienbriefe.

In der Reihe **Statistik Kommunal** bzw. **Statistik für Stadt- und Landkreise** bieten wir in 2jährigem Rhythmus Daten für jede Gemeinde bzw. jeden Kreis in gedruckter Form oder auf CD-ROM an.

## **Zentraler Statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (0711) 641 – 28 33 oder 28 37. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg / Postfach 10 60 33 / 70049 Stuttgart**

Dienstgebäude: Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart, Fax (0711) 641 – 24 40

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)



## A

Abfall.....	117–122, 210
– Aufkommen und Verbleib.....	117–122, 256, 258, 265, 267
– Entsorgung.....	116, 122, 205
Abgeordnete.....	69
– Bundestag.....	17–19, 304–307
– Landtag.....	9–12, 69, 304–307
Abgeurteilte.....	63, 65
Abkürzungen.....	6
Abwasser.....	111, 114, 115
– Abwasserbehandlung.....	115
– Abwasserbeseitigung.....	122, 205, 210, 223
– Abwassereinleitung.....	115
– Abwasserentgelte.....	114
Ackerland.....	101, 102
AIDS.....	43
Alleinerziehende.....	31
Angestellte.....	81, 82, 97, 212
– Arbeitsstunden, geleistete.....	81
Arbeiter.....	81, 82, 97
– Arbeitsstunden, geleistete.....	81
– Verdienste.....	228
Arbeitgeberverbände.....	98
Arbeitnehmer.....	83, 85, 268–299
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	80, 83, 249, 268–299
Arbeitnehmerorganisationen.....	97
Arbeitslose.....	80, 88, 89
– Quote.....	88, 89, 300–303, 317
Arbeitslosengeld.....	30
Arbeitsmarkt.....	79, 80, 85, 88, 89, 300–303
Arbeitsstunden, geleistete.....	81, 87
Arbeitsunfälle.....	44
Arbeitsvolumen.....	80, 87
Ärzte.....	38, 264, 266, 300–303, 319
Asylbewerberleistungen.....	187, 188, 193, 194
– Empfänger.....	193, 194
– Staatsangehörigkeit.....	194
Auftragseingang, Index.....	
– Verarbeitendes Gewerbe.....	146, 147
Ausbaugewerbe.....	154
Ausbildungsverträge.....	50, 96
Ausfuhr.....	160, 161, 308–311, 320
Ausgaben.....	203, 204
– Land.....	203, 204
– Schulen.....	203, 205, 209
– Sozialleistungen.....	203, 205

Ausländer.....	<i>siehe: Bevölkerung, ausländische</i>
Auslandsumsatz.....	138
Außenhandel.....	159, 308–311, 320
Auszubildende.....	48, 50, 96
Autobahn.....	177, 180

## B

BAföG.....	56
Bau.....	
– Baufertigstellung.....	155
– Baugenehmigung.....	155
– Baukosten.....	156
– Bauüberhang.....	155, 158
Baugewerbe.....	86, 135–137, 139, 152, 153, 215, 217, 236, 237
– Ausbaugewerbe, Strukturdaten.....	153
– Bauhauptgewerbe, Jahresdaten.....	151
– Bauhauptgewerbe, Strukturdaten.....	152
– Beschäftigte.....	84, 94, 135–137, 139, 151–153
– Betriebe.....	135–137, 151–153, 308–311
– Erwerbstätige.....	81
– Gewerbeanzeigen.....	133
– Insolvenzen.....	184
– Löhne und Gehälter.....	139
– Umsatz.....	135, 139, 151–153, 308–311
– Umweltschutz.....	123
Baulandpreise.....	225, 252, 254
Baupreisentwicklung.....	224
Bauschutt, -abfälle.....	117–119, 121
Bausparen.....	181, 182, 312–315
Bautätigkeit.....	155–158
Bauwerke.....	224
Beamte.....	81, 82, 97, 212
– Arbeitsstunden, geleistete.....	81
Behinderte.....	187, 198
Bergbau.....	81, 86, 136, 137, 215, 217, 227, 228
– Beschäftigte.....	83, 135–137, 142–144, 150
– Energieverbrauch.....	126
– Erwerbstätige.....	81, 86
– Gasverbrauch.....	127
– Stromverbrauch.....	127, 128
Berufe, freie.....	50
Berufliche Schulen.....	49, 300–303
Berufsakademien, -kollegs.....	47
Berufsfachschulen.....	45, 56
Berufskolleg.....	45

Seite	Seite		
Berufskrankheit.....	198	– Sicherungsverwahrte .....	67
Berufsorganisationen .....	96–99	– Sozialhilfeempfänger.....	191
Berufsschulen .....	45–48, 245, 247	– Staatsangehörigkeit.....	91, 93
Beschäftigte .....	84, 94, 135–138, 140–144, 165, 169, 212	– Strafgefängene .....	67
– Baugewerbe .....	136, 137	– Studierende .....	52
– Dienstleistungen.....	136, 137, 249, 251, 261, 263	– Verurteilte.....	65
– Gastgewerbe .....	136, 137	– Wanderungen.....	36, 37, 93
– Handel.....	136, 163	– Zuzüge, Fortzüge .....	93
– Produzierendes Gewerbe.....	249, 251	Bevölkerungsdichte.....	316
– Verarbeitendes Gewerbe.....	136, 137, 140, 141, 261, 263	Bevölkerungsstand.....	25–31, 240–243
Betriebe.....	132, 136–138, 141, 143, 144, 150	Bewährungsaufsicht.....	66
– Land- und Forstwirtschaft.....	100–102, 107	Bibliotheken .....	58, 60
– Verarbeitendes Gewerbe.....	136, 137	Bildung.....	45–56, 300–303
Betriebskrankenkassen .....	40, 41	Binnenschifffahrt.....	175
Betten		Bodenerhebungen.....	23
– Jugendherbergen .....	61	Bodennutzung .....	100, 102
– Krankenhäuser .....	39, 265, 267, 300–303	Bruttoanlageinvestitionen.....	238
Bevölkerung .....	22, 25–37, 240–247, 260–263, 268–303, 316, 317, 322	Bruttoinlandsprodukt .....	236–238, 264, 266, 312–315, 321, 325
– Alter .....	28, 30, 300–303	Bruttojahresverdienste .....	229
– Ausländeranteil.....	261, 263	Bruttonationaleinkommen.....	238
– Bevölkerungsbewegung.....	32–37, 300–303	Bruttowertschöpfung .....	236, 237, 325
– Bevölkerungsbilanz .....	28	Bundesländer .....	300–315
– Bevölkerungsdichte.....	28, 260, 262, 316	Bundestag, Deutscher	
– Bevölkerungsentwicklung.....	26	– Abgeordnete aus Baden-Württemberg ...	17–19, 76
– Bevölkerungsfortschreibung .....	25	– Wahlen .....	69, 75, 304–307
– Bevölkerungsstand.....	25–31, 240–243	Bundesverwaltung .....	16
– Bundesländer .....	300–303		
– Familienstand .....	28	<b>C</b>	
– Geburten .....	33	Chemische Industrie .....	145–149
– Haushalte .....	29	– Auftragseingangsindex.....	146, 147
– Internationale Übersicht .....	316, 322	– Umsatz .....	148, 149
– Lebensunterhalt .....	30		
– Nettoeinkommen.....	30	<b>D</b>	
– Stadt- und Landkreise .....	240–247	Deponien.....	116, 119
– Wanderungen.....	28	Devisenbestände.....	319
Bevölkerung, ausländische.....	90–95, 261, 263, 300–303	Devisenkurse .....	183
– Alter .....	92	Dienstleistungen .....	81, 83–87, 135–137, 159–169, 171, 172, 217, 223, 235–237, 249, 251, 261, 263, 317, 325
– Arbeitnehmer .....	82, 83, 90, 94	– Beschäftigte .....	135–137, 249, 251
– Beschäftigte .....	94	– Erwerbstätige.....	81, 83, 85–87, 249, 251, 300–303, 317
– Einbürgerungen.....	93		
– Geburten .....	33, 92, 317		
– Gestorbene.....	92, 317		
– Haushalte .....	95		
– Schüler.....	46		
– Schwerbehinderte .....	198		



	Seite		Seite
<b>G</b>			
Gartenbau .....	105	Güterbeförderung.....	173, 174
Gas.....	128	Güterumschlag.....	174
Gastgewerbe .....	84, 86, 94, 133, 136, 137, 165, 184, 215, 217, 236, 237, 308–311	Gymnasien .....	46, 47, 49, 245, 247, 265, 267, 300–303
– Beschäftigte .....	84, 94, 136, 137, 165		
– Betriebe.....	136, 137	<b>H</b>	
– Erwerbstätige .....	83, 86	Häfen .....	175
– Umsatz.....	165	Handel.....	81, 83, 84, 86, 94, 133, 135–137, 163, 164, 236, 237
Gasverbrauch.....	127, 128	– Ausfuhr .....	159–161
Gebäude.....	155–158	– Auszubildende .....	50
Gebietsenteilung .....	22	– Beschäftigte .....	84, 94, 135–137, 163
Geborene .....	32, 34, 39	– Einfuhr .....	159, 162
Gebrauchsgüter .....	232	– Einzelhandel .....	163
Geburten .....	33, 39	– Entwicklung .....	163
Geburtenentwicklung .....	33	– Erwerbstätige .....	81, 83, 86
Geburtenüberschuss bzw. -defizit ....	28, 92, 244, 246	– Gasverbrauch.....	128
Gefangene.....	63, 67	– Handelskammerbezirke .....	96
Geld und Kredit .....	181–186, 319	– Insolvenzen .....	184
Gemeinden.....	22, 205–208, 212, 213, 268–303	– Umsatz.....	135, 163
– Anzahl .....	20, 300–303	Handelskammerbezirke .....	96
– Finanzen .....	205–208, 312–315	Handwerk .....	154
– Personal.....	213	– Auszubildende .....	50
Gemeinderatswahlen.....	78	– Beschäftigte .....	139, 154
Gemüseanbau .....	104, 105	– Umsatz.....	139
Genossenschaften.....	99	Handwerkskammerbezirke .....	96
Gerichte .....	16, 68	Hauptschulen .....	47, 49, 265, 267, 300–303
Gerichtliche Ehelösungen.....	32, 33	Haushalte, private .....	29, 95, 126, 128, 157, 232
Gesamtrechnungen		Hausmüll.....	118
– Umweltökonomische.....	112	Heiratsalter.....	35
– Volkswirtschaftliche .....	235–239	Heizenergie .....	156
Gesetzgebung .....	13	Heizöl .....	129, 130
Gestorbene .....	32, 244, 246, 300–303, 317	– Preise .....	223
– Verunglückte .....	178–180, 257, 259	Hilfe	
Gesundheitsgewerbe .....	154	– erzieherische.....	196
Gesundheitswesen .....	38–44, 84, 94, 300–303, 319	– Leistungsempfänger.....	191
Getötete .....	178–180, 257, 259	– zum Lebensunterhalt.....	188, 190, 194, 312–315
Gewerbeanzeigen .....	132, 133, 248, 250, 308–311	Hochschulen .....	45, 46, 52, 212
Gewerbesteuer .....	206, 208	– bestandene Prüfungen .....	53, 54
Gewerbezüge .....	154	– Finanzen .....	211
Gewerkschaften .....	97	– Pädagogische.....	52, 55
Grundschulen.....	45, 46, 54, 245, 247, 265, 267, 300–303	– Personal.....	55
Grundsicherung .....	188, 192, 312–315	– Studierende.....	52
Grundsteuer .....	206	Holzbe- und -verarbeitung .....	142–144, 150
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	159, 168, 171, 172	Hörfunk.....	58
Grünland.....	101		

	Seite		Seite
<b>I</b>			
Index		Kinos.....	60
– Auftragseingang, Verarb. Gewerbe.....	146, 147	Kirche.....	62
– Bauland, Preise.....	225	Kläranlagen.....	111
– Bruttoverdienste.....	227	Kleidung.....	221, 223
– Erzeugerpreise.....	225	Klima.....	123
– Preise für Bauwerke.....	224	Kohle.....	126, 129
– Produktion, Verarbeitendes Gewerbe.....	145	Kommunaler Finanzausgleich.....	209, 210
– Verbraucherpreise.....	221, 222	Kommunalwahlen.....	69, 78
Industrie		Konsumausgaben.....	238, 321
– Energieverbrauch.....	130	Körperschaftsteuer.....	214
– Industriekammerbezirke.....	96	Kraftfahrzeuge.....	176
– Stromverbrauch.....	130	– Bestand.....	176, 257, 259, 264, 266, 312–315
Industriekammerbezirke.....	96	– Handel.....	163
Information und Kommunikation.....	159, 168,	– Hersteller.....	177
.....	171, 172	– Unfälle.....	43, 44
Inhaltsverzeichnis.....	5	– Zulassungen.....	176, 177
Innungskrankenkassen.....	40	Krafträder.....	257, 259
Insolvenzen.....	181, 184–186	– Motorräder.....	176
Internationale Übersichten.....	316–325	Krankenhausbetten.....	39, 265, 267, 300–303, 319
Internetnutzung.....	234, 318	Krankenhäuser.....	38, 39, 210
– Internetzugang, -anschluss.....	232	Krankenhauspatienten.....	42
Investitionen.....	122, 138, 140, 150, 168,	Krankenversicherung.....	40, 188
.....	170, 171, 261, 263	Krankheiten.....	38, 42, 43
<b>J</b>			
Jagd.....	110	Kreditinstitute.....	181, 312–315
Jugendämter.....	195	– Spareinlagen.....	312–315
Jugendherbergen.....	61	Kreise.....	240–267
Jugendhilfe.....	187, 188, 195, 203, 205	– Anzahl.....	22, 300–303
Jugendstrafe.....	67	Kriminalitätsentwicklung.....	63
Jugendstrafrecht.....	63, 65, 66	Kriminalstatistik, polizeiliche.....	63, 64
<b>K</b>			
Kaufwerte		Kultur.....	57–62
– Bauland.....	225	Kulturausgaben.....	58
– landwirtschaftliche Flächen.....	103	Kunsthochschulen.....	46, 211
– landwirtschaftlicher Flächen.....	104	Kurzarbeiter.....	88
Kernenergie.....	126, 127, 129	<b>L</b>	
Kinderbetreuung.....	197, 312–315	Länderfinanzausgleich.....	312–315
Kindersterblichkeit.....	322	Landesorgane.....	7–15
Kinderzahl.....	31, 322	Landesregierung.....	14
		Landschaftsschutzgebiete.....	102
		Landtag.....	7
		– Abgeordnete.....	9–12
		– Ausschüsse.....	8
		– Etatrecht.....	14
		– Fraktionen.....	7
		– Kontrolle.....	13
		– Präsident.....	7





	Seite
– Erzeugung .....	129
– Verbrauch .....	127, 128, 130
Studierende .....	46, 52, 304–307

## T

Tabakverarbeitung .....	142–144, 150
Tageseinrichtungen für Kinder .....	197
Tatverdächtige .....	63, 64
Taufen .....	62
Teilzeitbeschäftigte .....	49, 83, 165
Textilgewerbe .....	146–147
Theater .....	57, 58
Tierhaltung .....	108
Todesursachen .....	38, 43
Tourismus .....	159, 164–167
Treibhausgas .....	124
Trinkwasserversorgung .....	114
Tuberkulose .....	43

## U

Übernachtungen .....	166, 167, 265, 267
Umsatz .....	135, 138, 140, 142, 154, 163, 165, 168, 171, 215, 217, 261, 263
Umsatzindex .....	138, 148, 149
Umsatzsteuer .....	208, 214–216
Umwelt .....	111–125
– Abfall .....	116–121
– Abfallaufkommen .....	118, 119
– Entsorgungsanlagen .....	116
– Klima .....	123
– Kohlendioxid .....	124
– Schwefeldioxid .....	111
– Umweltschutzinvestitionen .....	122
– Wasser .....	113–115
Umwelteinsetzungsfaktoren .....	112
Umweltschutz .....	122, 123
Umwelt und Energie .....	111–131
Unfälle	
– Straßenverkehr .....	44, 178, 257, 259, 312–315
– tödliche .....	44
Universitäten .....	45, 52, 55, 211
Unternehmen .....	132, 133, 135–137, 210

## Seite

– Beschäftigte .....	135
– öffentlich bestimmte .....	210
Unternehmensregister .....	132
Unterricht, Bildung und Kultur .....	45–62
Untersuchungshaft .....	67

## V

Verarbeitendes Gewerbe .....	81, 84, 86, 94, 133, 135, 138, 140, 141, 146, 148, 215, 217, 227, 228, 261, 263, 308–311
– Auftragsleistungsindex .....	138, 146, 147
– Ausgewählte Daten .....	142–144, 150
– Beschäftigte .....	84, 94, 135–137, 140, 141, 261, 263, 308–311
– Betriebe .....	135–137, 140, 308–311
– Energieverbrauch .....	126
– Erwerbstätige .....	81, 86
– Gasverbrauch .....	127
– Insolvenzen .....	184
– Investitionen .....	138, 140
– Löhne und Gehälter .....	140
– Produktionsindex .....	138, 145
– Stromverbrauch .....	127, 128
– Umsatz .....	135, 140–142, 261, 263, 308–311
– Umsatzindex .....	148, 149
– Umweltschutz .....	122
– Verdienste .....	227, 228
Verbraucherpreise .....	319
Verbraucherpreisindex .....	220–222
Verdienste .....	226–229
Verkehr .....	173–180, 312–315, 318
– Energieverbrauch .....	126
– Stromverbrauch .....	127
– Unfälle .....	44, 178, 179, 312–315
– Verunglückte .....	178, 180, 257
Verkehrsfäche .....	102, 260, 262
Verkehrslastenausgleich .....	209
Verkehr und Lagerei .....	84, 86, 133, 168, 169, 171–172, 184, 215, 217, 308–311
– Erwerbstätige .....	86
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	94
Versicherungsgewerbe .....	81, 86, 184
Versorgungsempfänger .....	213
Verurteilte .....	63–65
Verwahrte .....	63, 67



